

DIE GREDNER MUNDART

Theodor Gartner





600084541S





DIE
GREDNER MUNDART.

VON
DR. THEODOR GARTNER.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER K. ACADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.



128

LINZ, 1879.
DRUCK VON JOS. WIMMER. — SELBSTVERLAG DES VERFASSERS.
IN COMMISSION: OERBÜDER HENNINGER IN HEILBRUNN.

303. h. 103

Nur 180 Exemplare im Handel.

VORREDE.

Die berühmte etruskische Academie zu Cortona, so berichtet Josef Freiherr von **Hormayr** in seiner **Geschichte der gefürsteten Grafschaft Tirol** (Tübingen 1806), fand in der Grednersprache, von der sie durch den Rechtsgelehrten Bartholomei aus Pergine ein kleines Wörterverzeichnis erhalten hatte, alttuskische und sogar assyrische, hebräische und griechische Stammsyblen. Diese Untersuchung gehört der Vorgeschichte der Sprachvergleichung an, ich habe sie nicht aufgesucht. Die 70 Wörter, die Hormayr selbst (S. 139 f.) vorführt, sind von 1807 (Steiner) bis 1878 (Böhmer) zu oft als fast durchwegs falsch bezeichnet worden, als dass fürderhin noch ein Wort darüber sollte verloren werden.

Den ersten brauchbaren Bericht über die Mundart der Gredner hat Josef **Steiner**, Pfleger zu Kastelrut, geliefert in dem Aufsatz: **Die Grödner** (im „Sammler für Geschichte und Statistik von Tirol“, II. Bd. 1. Stück; Innsbruck 1807). Aus den statistischen und culturhistorischen Bemerkungen, mit denen er beginnt (S. 1--39), entnehmen wir, dass Greden damals 3 Gerichten angehörte: Pufels, Runggaditsch und Ueberwasser dem Gerichte zu Kastelrut, St. Ulrich, St. Jakob und Kristein dem zu Gußdau, Wolkenstein¹⁾ hatte sein eigenes Gericht. Die drei Theile hatten 96, 253 und 107 Häuser, die Gesamtzahl der Einwohner wird auf 3500 geschätzt (wohl zu hoch, da Vian 57 Jahre später nur 3493 zählt). Von Wichtigkeit sind folgende zwei Sätze: „Geschrieben wurde die Grednersprache nie, und sie wird es auch jetzt noch nicht; in den Schulen lernt die Jugend abwechselnd italienisch und deutsch lesen und schreiben, doch ohne von dem, was sie liest und schreibt, etwas zu verstehen, so weit es ihr nicht vom Schullehrer erklärt wird“. . . . „Wenn man die auf deutschen Schulen erzogenen Priester ausnimmt, trifft man kaum einen Gredner an, welcher der deutschen Sprache vollständig mächtig wäre, ungeachtet dessen, dass Greden grösstentheils von deutschen Nachbarn umgeben ist und alle Gerichtsgeschäfte des Thales in deutscher Sprache verhandelt, alle Urkunden in deutscher Sprache ausgefertigt werden“. Auf vier Seiten (40—44) bringt Steiner eine ansehnliche Probe grednerischer Wörter, auf den fünf folgenden einige Anekdoten in gred. Mundart, die so correct in der Sprache sind und so wenig inconsequent in der Schreibung (s. unten, S. 5), dass sie ohne weiters jenen können empfohlen werden, die sich mit den Lesestücken am Ende meiner Schrift nicht begnügen. Endlich nimmt Steiner die schon beiläufig erwähnte gründliche Berichtigung Hormayr's vor.

Aus einem nicht viel späteren Jahre rührt die kleine Erbauungsschrift her, die ich in St. Ulrich, in Kristein, in Bozen²⁾, Innsbruck und Chur vergeblich gesucht habe, **La Stacions o la Via della s. Crousch** (Bozen). Nun liegt ein vollständiger Abdruck davon vor (s. unten). Der Verfasser (Uebersetzer), Peter **Runggaldier** aus Kristein, hat zwar eine inconsequente, zum Theile italianisirende, zum Theile systemlose Schreibung, auch sind in Folge des zu slavischen Uebersetzens gar viele ungednerische (ital.) Wörter eingemengt; aber eben der zuletzt genannte Fehler, der in allen folgenden ähnlichen Versuchen wiederkehrt, ist von mehrfachem Interesse.

¹⁾ Die gred. Ortschaften heissen auf gred.: búlǵ (Pufels), runǵadíts (Runggaditsch), sourǵes oder surǵes (Ueberwasser), urliǵǵj (St. Ulrich), sákur (St. Jakob), sántǵ kristíng (Kristein), sǵlǵ (Wolkenstein).

²⁾ Die Schreibung „Botzen“ ist unrichtig, ebenso die Aussprache (b) der dadurch irreführten Fremden.

Erst im Jahre 1833 fängt wieder eine Reihe von Gredneriana an, zuerst mit grösseren Zwischenzeiten, dann, von Vian ab, haben sich die Tropfen und Quellen zu einem munteren Bächlein vereinigt.

Josef Th. **Haller**, der vorher lange Zeit Landrichter in Enneberg gewesen war, machte den **Versuch einer Parallele der ladinischen Mundarten in Enneberg und Gröden in Tirol, dann im Engadin und der romanischen in Graubünden** (im VII. Bande der Zeitschrift des Ferdinandeums; Innsbruck 1832). Seine Wörtersammlung enthält ungefähr 400 Wörter in jedem der vier Dialekte: drei Proben von Uebersetzungen schliessen sich daran: das „Vaterunser“ (obschon es schon damals, wie er selbst meldet, in Greden immer italienisch hergesagt wurde), „der verlorne Sohn“ (davon ganz unabhängig ist Vian's *figliuol prodigo*) und „die Ehebrecherin“ (auch aus dem Evangelium). Auch Haller's Lantbezeichnung ist nicht folgerichtig durchgeführt, auch er macht sich einiger Italianisirungen schuldig, seine Lautbeschreibung ist unverständlich, endlich sind manche Enneberger Wörter als gred. angeführt. Nichtsdestoweniger bleibt ihm das Verdienst, über die Gredner Mundart die erste sprachvergleichende Untersuchung angestellt zu haben.

Eine richtige Ansicht über die Abstammung der gred. Sprache äussert auch Dr. Joh. Jak. **Staffler** in seinem Buche **Tirol und Voralberg** (Innsbruck 1839; im I. Bde, S. 127 ff.): er führt ungefähr 50 Wörter als Muster an, die nur durch wenige Ungenauigkeiten und Setzfehler verunstaltet sind. Die Anzahl der Gredner wird S. 105 mit 2800 angegeben (vermuthlich etwas zu niedrig).

Mit dem Jahre 1843 beginnt die Reihe der anziehenden Schriften und Aufsätze des in weiteren Kreisen bekannten Dr. Ludwig **Stenb**, die allerdings weniger in sprachwissenschaftlicher als in historischer und ethnologischer Beziehung für Studien über Tirol von Belang sind: daher begnüge ich mich damit, im Vorbeigehen und cumulativ darauf hinzuweisen.

Otto Carlisch, der Verfasser des im verflossenen Decennium oft und vergeblich gesuchten **Taschenwörterbuches der raetoromanischen Sprache in Graubünden** (Chur 1848, mit Zusätzen 1852), hat darin auch eine kleine Sammlung grednerischer Wörter gegeben und sie mit den entsprechenden surselvischen, engadinischen u. a. zusammengestellt. Als ich nach vergeblichen Versuchen, das Bächlein zu bekommen, es in der Wiener Hofbibliothek durchlas, stiess ich da auf so viele Fehler in den gred., den surselv., den o.-eng. und den u.-eng. Wörtern und Flexionen und in Sachen der Schreibung auf so viele Inconsequenzen, dass ich an eine unmittelbare Benutzung dieses Lexikons zu Sprachstudien nimmer denken mag.

Ebenfalls vergriffen und überdies auf deutschen (wenigstens Wiener) Bibliotheken nicht vorhanden ist die Dissertation **Rhetoromanska språkets dialekter** von Karl Wilhelm **Böttiger**¹⁾ (Upsala 1853), deren Kenntniss ich nur der ausserordentlichen Gefälligkeit des Herrn Professor Böhmer verdanke. Jener schwedische Gelehrte hatte 1851 Graubünden und Tirol bereist, um die Lücke in Diez' Grammatik, nämlich die fast gänzliche Uebergang des raetoromanischen Zweiges, auszufüllen (S. 3); in Bonn hatte er das Glück „die Hauptresultate seiner auf der Reise angestellten raetoromanischen Forschungen dem Prof. Diez vorzulegen, der für sein in der Arbeit befindliches grosses romantisches Wörterbuch sogleich mit Freude einen oder den anderen Aufschluss zu benutzen beliebte“ (S. 11, Note). Böttiger schätzt die Raetoromanen auf 50.000 (darunter 10.000 ausserhalb Graubündens) und theilt ihre Sprache in zwei Hauptdialekte: den romanischen und den ladinischen; jenen scheidet er weiter in den oberländischen und den oberhalbsteinischen, diesen in die Unterdialekte des Oberengadins, des Unterengadins, des Münsterthales und Tirols (d. i. gred. und ennebg.). Für das Grednerische bringt er dann eine ziemlich ausführliche Grammatik (s. 17 — 43); die Conjugationen, die ich Ib. und IVb. nenne, kennt er nicht, II nur in wenigen Vertretern. In der Lautbezeichnung

¹⁾ Ich meinte, sie sei von Rosenkrantz: unter dem oben genannten Titel steht nämlich weiter „*Tredje Delen som med riddberömda Filos. Fakultetens tillstånd under insende af Mag. Carl Wilhelm Böttiger c. o. Professor i Moderna Litteraturen, en af de Aderton i Svenska Akademien m. m. kommer att offentlig förvaras af Ludeig Alexander Rosenkrantz Balchen* . . . d. 26. Nov. 1853“ (Dritter Theil, der mit Erlaubnis der hochberühmten phil. Facultät unter Aufsicht des Mag. Karl Wilhelm Böttiger, Prof. f. mod. Lit., eines der Achtzehn der Schwed. Academie, am 26. Nov. 1853 von L. A. Rosenkrantz Balchen öffentlich vertheidigt werden soll). Herr Prof. Böhmer belehrte mich — und diese Kenntniss mag auch Anderen nützen — dass Böttiger der Verfasser sei, und jene Aufschrift dem Brauche entspreche, der auch bei deutschen Dissertationen früher galt.

ist er nicht genauer als seine Vorgänger, aber er bemerkt und gesteht diesen Mangel ein (S. 43); Setzfehler finden sich in mässiger Anzahl.

Endlich erschallt, im Jahre 1856, aus Tirol selbst ein Ruf nach verständiger Schreibung der Mundarten. Der gelehrte Gymnasialdirector (damals prov. Gymnasiallehrer) Dr. J. Ch. **Mittertutzner** stellt in dem Programmaufsatz über **die rätoladinischen Dialekte in Tirol und ihre Lautbezeichnung** (Brixen 1856) eine gemeinsame Schreibung für diese Mundarten auf, die freilich auch wieder unklar ist, halb italienisch, halb deutsch, und halb historisch, halb phonetisch. Aber der Anregung in dieser wichtigen Angelegenheit gebührt Anerkennung; auch sind die bibliographischen Notizen (und solche über Manuscripte) von Werth.

Wenige und mit wesentlichen Fehlern behaftete Wörter führt Joh. B. **Weber** aus Pergine als grednerisch an in dem **Saggio sull' origine dei popoli Tridentini** (Trient 1861).

So sieht es in der vorvianischen Zeit aus: einige unzulängliche Berichte verschiedenen Werthes und kärgliche sprachwissenschaftliche Ergebnisse, die sich eigentlich in den einzigen Satz zusammenfassen lassen: Das Grednerische ist eine romanische Sprache und gehört mit den ladinischen Sprachen in Enneberg, Abtei, Nonsberg und den romanischen in Graubünden in eine und dieselbe Gruppe.

Zan štěš l di. Unter dem Titel **Gröden, der Grödnertaler und seine Sprache** erscheint im Jahre 1864, in Bozen, von einem unglaublich ungeschickten ¹⁾ Setzer in Seiten gebracht, in einer ausserhalb Bozens kaum gekannten Druckerei gedruckt und nicht von der leisesten Reclame begleitet, eine ganze grednerische Sprachlehre (S. 49—103), ein grosses Wörterverzeichnis (S. 104—190) und viele Lesestücke (S. 191—201) — das Ergebnis jahrelangen Fleisses eines Anonymus. Ich vertheile nichts, wenn ich J. A. **Vian** nenne. Soll ich dieses Werkchen preisen? Die Wissenschaft hat dem hochwürdigen Verfasser schon durch die Feder mehrerer ihrer würdigsten Vertreter den schuldigen Dank gezollt. Dass dem Buche, wie jedem Erstlingsversuche, Unvollkommenheiten anhaften, schmälert nicht das Verdienst. In eine Analysebranche ich nicht weiter einzugehen, weil ja doch jeder, der sich mit dem Grednerischen befassen will, Vian's Buch selbst zur Hand nehmen muss.

Nicht lange darauf kam wieder eine Bereicherung der gred. Literatur — wenn man so sagen will — aus dem Grednerthale selbst, das **„Nsegnament per la soventù de Merch Töne Murè**, auch anonym, auch in Bozen gedruckt. Der Verfasser ist Joh. Aug. **Perathoner**, d. Z. Cooperator zu Kristein. Man findet eine von Rifesser verbesserte Auflage davon unter meinen Lesestücken (Nr. 18).

Hier muss ein kostbares, bei allen Tirolerforschungen unentbehrliches Sammelwerk genannt werden, das vom Grednerischen nur gelegentlich, aber nur richtiges meldet, das **Tiroler Idiotikon** vom Gymnasialprofessor Joh. B. **Schöpf**, nach dessen Tode von Anton J. **Hofer** vollendet (Innsbruck 1866). Die darin (auf die deutsche Mundart) angewandte Lautbezeichnung lässt einiges zu wünschen übrig; trotzdem hat es mir bei der Bestimmung vieler gred. Wörter deutscher Herkunft vorzügliche Dienste geleistet ²⁾.

Der erste Gelehrte, der aus Vian zu wissenschaftlichen Zwecken schöpfte, ist **Stengel**. Er war dadurch in den Stand gesetzt, seine schöne Studie über den **Vocalismus des lateinischen Elementes in den wichtigsten romanischen Dialekten von Graubünden und Tirol** (Bonn 1868) auch über das Grednerwälsch auszudehnen. Eine Kritik dieser gelehrten Forschung (und der unten folgenden) wird man von mir weder erwarten, noch wünschen; ich halte mich nur für verpflichtet, daran zu erinnern, dass da immer — bei Schneller und Ascoli nur theilweise — die gred. Wörter aus Vian herausgeschrieben sind mit allen kleinen Irrthümern und Setzfehlern.

Nun ist es an der Zeit, den grössten Kenner der romanischen Mundarten Tirols zu nennen, **Schneller**, den Verfasser der schätzenswerthen Programmarbeit **über die volksmundartliche Literatur der Romanen in Tirol** (Innsbruck 1869), worin freilich über Greden nicht viel zu berichten war, ferner des ausführlichen Werkes **über die romanischen Volksmundarten in Südtirol** (Gera 1870; I. Bd. Literatur, Einleitung, Lautlehre, Idiotikon),

¹⁾ Man sehe z. B. die 11. Zeile S. 88 jenes Buches nach, um in der drolligsten Weise von der Unbildung des Setzers überzeugt zu werden.

²⁾ In dieser Richtung benutzte ich in letzter Stunde auch die „Beiträge zur tirolischen Dialektforschung“ vom Gymnasial-Professor Dr. Val. Hintner (Wien 1878).

jener reichen Fundgrube für die romanische Sprachforschung. Da ist zum ersten Male die Grenze des „churwälschen Gebietes“ (Diz) über Friaul hinausgeschoben, und das Gebiet nunmehr „friaulisch-ladinisch-churwälscher Kreis“ genannt. Auf den zweiten Band (Flexionslehre, Wortbildungslehre u. s. w.) wartet man leider vergebens. Einen Ersatz dafür bot Schneller jüngst durch zwei Tirolensia, die auch die raetoromanische Sprachforschung angehen und gleich jetzt genannt werden mögen. Das eine sind die **Skizzen und Culturbilder aus Tirol** (Innsbruck 1877), die mit den Stenbischen Büchern verschwistert sind ¹⁾ (V. „Ursprung und Fortgang der raetischen Namensforschung“ S. 173—197 geht unsern Gegenstand sehr nahe an), das andere ist ein interessanter, an bibliographischen Noten überreicher Aufsatz unter dem Titel **Deutsche und Romanen in Südtirol und Venetien** (Petersmann's Mittheilungen, 23. Bd., X. Heft; Gotha 1877); die dazu beigegebene Karte liefert ein willkommenes Gegenstück zu der Skizze bei Ascoli.

In ähnlicher Weise, wie zwei Jahre vorher Stengel, benutzte jetzt **Schuchardt** das Buch Vian's zu einem Excurse über den ganzen churwälschen Sprachstamm, als er die Dissertation **über einige Fälle bedingten Lautwandels im Churwälschen** (Gotha 1870) schrieb.

In demselben Jahre erschien die **Geschichte der Literatur des raetoromanischen Volkes** von Dr. Friedlieb **Rausch** (Frankfurt a. M. 1870): auch der gred. Dialekt findet hierin eine bescheidene Stelle. (Rausch erwähnt neuerlich wieder des Grednerischen in seinen „sprachlichen Bemerkungen zum Müsserkrige“, Zeitschr. f. rom. Phil., II. Bd., I. Heft, S. 99 ff., worin er zwei grednerische Wörter anführt, maschung und tziagt (recte mažón und tžaut), beide offenbar aus einer vorvianischen Quelle geschöpft.)

Auf Vian und Schneller fussen zwei fast gleichzeitig veröffentlichte Werke von Meistern. Etwas früher kommen die **Saggi ladini**, als erster Theil des „*Archivio glottologico*“ von **Ascoli** (Rom 1873), eine grossartig angelegte, mehr oder minder ausführliche Lautlehre aller raetoromanischen und einiger angrenzender gallischer Mundarten, vom Fusse des St. Gotthard bis nach Istrien. Ascoli stützt sich dabei auch auf eigene Anhörung — er ist auch in St. Ulrich gewesen — in Beziehung auf das Grednerische auch besonders auf die mündliche und schriftliche Hälfte Rifesser's, und ist so der erste, der über die durch Vian erreichte Genauigkeit der Lautunterscheidungen hinausgeht.

Während Ascoli die Wörter von meist unbezweifelter Herkunft behandelt, findet man in **Mussafia's Beiträgen zur Kunde der norditalienischen Mundarten des 15. Jahrhunderts** (Wien 1873) sehr viele gred. Wörter von dunkler Etymologie gedeutet oder doch mit den lautlich oder begrifflich entsprechenden Formen vieler anderer mehr oder weniger verwandter Dialekte zusammengestellt.

Ein Jahrzehnd nach dem Erscheinen der Vianischen Geschichten und Perathoner's Lehren arbeitete wieder ein Priester Gredens, der schon genannte verdienstvolle Joh. Bapt. **Rifesser** aus St. Jakob, an einer kleinen Bereicherung der gred. Schriften. Er war gebeten worden, eine **Novelle** aus dem Decamerone in seine Muttersprache zu übersetzen für die von dem bekannten Literaturfreunde Papanti (Livorno 1875) herausgegebene Festschrift „*I parlari italiani*“. Unter diesem Titel würde man freilich kaum etwas Greduerisches suchen; aber es ist mit dem „italiano“ nicht so streng genommen: nicht nur im nationalen Sinne ist das Wort verstanden, sondern auch im politischen (daher deutsche Dialekte aus den Sieben Gemeinden n. a.), ja auch das nfr. und sogar afr. (G. Paris) hat darin seine Stelle. Da hat denn natürlich die Aufnahme der Gredner Mundart nichts auffallendes mehr. Leider ist der Text so gewählt, dass eine Uebersetzung in irgend eine Mandart der Welt nicht leicht ist, weil sie nicht wörtlich sein kann. Daher gilt hier wieder das oben von den „Stacions“ gesagte. Die Schreibung Rifesser's bekundet einen kleinen Fortschritt gegenüber Vian. Die dabei gebrachten Zeichen sind zum Theile denen Ascoli's gleich, aber eine nicht genug sorgfältige Correctur des Werkes ²⁾ hat einiges entstellt; auch fehlt es in dem ganzen Buche an einer genügenden Erläuterung all' dieser tausenderlei Zeichen. (S. unten S. 108.)

Nach diesen fleissigen Sammlungen und Aufzeichnungen, diesen gelehrten Forschungen und Veröffentlichungen, ohne eine Ahnung von all' dem, nur von den Vorzügen und Druckfehlern in Vian's Buche angespornt, das ihm der

¹⁾ Vielleicht wären bisher auch die seit 1859 erscheinenden Schriften von J. V. Zingerle zu zählen. Ich kenne sie noch nicht aus eigener Anschauung.

²⁾ Auch das Eingreifen einer fremden Hand, wie es scheint (s. Böhmer, Rom. Stud. III. S. 606).

Zufall einmal in Tirol in die Hand gedrückt hatte, reiste in den Ferien 1876 ein Wiener nach dem schönen Grednerthale, um da den Schulstaub abzuschütteln und jene Errata auszubessern. Sein Bildungsgang ist ein wenig krumm wegen einer achtjährigen Abschweifung in die mathematisch-naturwissenschaftliche Sphäre, die ihn trotz ihren Reizen nicht befriedigte, da sie die Fragen völlig unbeantwortet liess, deren Lösung er in ihr gesucht hatte. Der Leser wird errathen, dass ich mich selbst zeichne, und anerkennen, dass ich guten Grund habe, wegen meines Eintretens in jene ehrwürdige Gesellschaft um Entschuldigung zu bitten.

Vorher aber muss ich, um der Zeitfolge ganz gerecht zu werden, das wichtigste von dem erwähnen, was während meiner Vorbereitungen und Arbeiten über die gred. Mundart geschrieben wurde; denn alle Bücher zu nennen, in denen gred. Wörter aus Vian, Schneller, Ascoli n. s. w. citirt werden, ist nicht mehr thunlich. **Böhmer** gibt im III. Bde. seiner Rom. Studien (Strassburg 1878; S. 85—92) unter der Aufschrift **Grednerisches** zuerst eine bibliographische Zusammenstellung, dann die Anekdote aus Vian (in diesem Buche Nr. 4), die er in St. Ulrich in meiner Gegenwart mit meisterhafter Genauigkeit und Schnelligkeit nach eigener Anhörung aufgezeichnet hat, endlich einen Abdruck der oben besprochenen „Stacions“. (In demselben Bande sind noch S. 84, 198, 606 einzelne Notizen über Gred. enthalten.)

Nun also will ich meinen Schritt rechtfertigen; der Leser wird mir daher verzeihen, wenn ich nicht wenig von mir selbst erzähle; denn der ganze Thatbestand und alle mildernden Umstände müssen vorgebracht werden.

Dass aus der ursprünglich beabsichtigten Revision des Buches Vian's das vorliegende Büchlein herauswachsen konnte, verdanke ich den Herren **Schneller, Demetz, Vian, Riffesser, Böhmer, Mussafia**, dem hohen **k. k. österreichischen Ministerium für Cultus und Unterricht** und der **k. Academie der Wissenschaften in Wien**; ihnen allen sage ich hiemit meinen innigsten Dank.

Auf dem Wege nach dem Grednerthale, in Innsbruck, fand ich bei dem Herrn Landesschnllnspector **Schneller**, den ich schon sieben Jahre vorher hatte schätzen lernen, die zuvorkommendste Aufnahme. Er machte mich mit der einschlägigen Literatur bekannt und gab mir mancherlei Rathschläge mit auf den Weg. Mit einem Empfehlungsschreiben von ihm führte ich mich in St. Ulrich bei dem Herrn Schnlleiter **Demetz** (aus Krastein) ein — sein Name wird hier auch nicht zum ersten Male in einer Schrift über Greden genannt. Ihm verdanke ich die ersten und gar manche spätere Lectionen im Grednerischen. Der hochwürdige Herr **Vian**, dem ich selbstverständlich alsbald meine Aufwartung machte, hatte die Güte, mir ein von ihm angelegtes Wörterbuch zur Verfügung zu stellen, das viele Wörter und Phrasen enthielt, die er in sein Buch nicht aufgenommen hatte. Er, Demetz und einige andere Gredner riethen mir angelegentlichst, mich an den hochwürdigen Herrn „Frühmesser“ zu wenden, so dass ich mich endlich wirklich entschloss, diesen geistlichen Herrn mit einem Besuche zu belästigen — es war (wie ich erst einige Tage später durch Prof. Böhmer erfuhr) der allen Gredner Forschern wohlbekannte **Riffesser**. Dass ich von ihm in den Ferien 1876 und während zwei Wochen im Juli 1877 einen förmlichen gred. Unterricht genoss, diese Aufopferung des ehrwürdigen Herrn muss ich nicht nur aus Dankbarkeit hier öffentlich kund thun — wer ihn kennt, weiss, dass es ihm darum gar nicht zu thun ist — sondern vielmehr deshalb, damit der positive Inhalt meiner Arbeit beim Leser die gebührende Glaubwürdigkeit finden könne. Das ganze Buch Vian's, dessen oben erwähntes Manuscript und die Notizen, die ich bei Schneller aus Steiner, Haller und Weber gesammelt hatte, habe ich mit Riffesser's Hülfe revidirt und nebenher über Bedeutung und Flexion der Wörter von ihm Belehrung erhalten. Es ist von Wichtigkeit, hier noch ein Kapitel aus meinem Unterrichte anzuführen. Ich hatte in Linz in den letzten Schulwochen aus Vian ein deutsch-grednerisches Wörterbuch (nur ungefähr alphabetisch) herausgeschrieben. Indem ich dies zu Rathe zog, und nach meinen Erinnerungen aus den von Demetz und Riffesser schon erhaltenen Lectionen suchte ich aus dem kleinen Tauchnitzischen deutsch-italienischen Lexikon diejenigen Wörter heraus, für die ich noch keinen gred. Ausdruck kannte und von denen ich doch das Vorhandensein eines Aequivalentes im Grednerischen voraussetzte oder vermuthete. Unter den mehr als 500 Begriffen war fast ein Drittel durch gred. Wörter gedeckt, die ich unter einer verwandten Bedeutung schon besass, ungefähr ein Viertel vertheilte sich auf neue, theils tir., theils it. Fremdörter,

ein Viertel brachte mir neue gred. Wörter ein, der Rest war unübersetzbar¹⁾. Unter all' diesen Umständen — das wird jedermann zugeben — hätte ich ja gar faul und undankbar zugleich sein müssen, um nicht meinen ersten, bescheidenen Plan wenigstens bis zu einer vermehrten Auflage der Vianischen Grammatik zu erweitern.

Nun bin ich noch für die Abschnitte „Wortschatz“, „Lautlehre“ und „Wortbildung“, also fast die Hälfte meines Buches, Rechenschaft schuldig.

Ich war am Tage Mariae Himmelfahrt (15. August 1876) eben aus Kristeu von einer italienischen Predigt des oben genannten hochwürdigen Herrn Perathoner heimgekommen²⁾, als mich Herr Professor **Böhmer** mit einem Besuche überraschte. Man begreift, dass mir durch die Unterredungen mit ihm gar viel Belehrung zu Theil ward und eine mächtige Aufmunterung, meine Forschungen mit aller Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit zu Ende zu führen. Zur phonetischen Schreibung³⁾ konnte ich von ihm damals nicht bekehrt werden: ich wollte der liebgewonnenen romanischen Sprache das hakige, an's Tschechische erinnernde Gewand jener Lautbezeichnung ersparen. In dieser Liebhabelei liegt — und darum kann ich sie nicht verschweigen — die Wurzel der Entschuldigung, die ich noch vorzubringen habe. Um nämlich historisch schreiben zu können, musste ich die Lautlehre, und somit auch die Etymologie des Grednerischen studiren. Damit und mit der gleichzeitigen Anlegung von sechzehn verschiedenen Sammelheften brachte ich die Mussestunden eines vollen Schuljahres zu. Langsam, aber immer klarer traten die Lautgesetze bei dieser für einen Anfänger recht mühsamen Arbeit hervor: und so riss es mich mit dem unwiderstehlichen Zauber inductiver Forschung Schritt weiter, von Erkenntnis zu Erkenntnis — wohl auch hie und da zu vermeintlicher Erkenntnis — kurz von der anfangs beabsichtigten nackten Berichterstattung, wie sie eben für einen Laien passt, zu einer wissenschaftlichen Arbeit, der ich, wie ich wohl weiss, nicht ganz gewachsen bin. Doch ist es eben ein Versuch, und die Alten sagten (Gell. II. 6, 9): *Πολύκι καὶ κρητὸς ἐνὶ ῥῆτι μάλα καί τινος εἶπεν*.

Meine Entschuldigung ist zu Ende.

Dem Herrn Prof. Böhmer verdanke ich noch sehr werthvolle briefliche Mittheilungen, ebenso und, seit ich wieder in Wien ansässig bin, noch viel reichlichere und mündliche meinem hochverehrten Lehrer, dem Herrn Prof. **Mussaia**. Durch meine Berufung auf seinen Einblick in meine Vorarbeiten, war es mir möglich, im Sommer 1877 vom hohen **k. k. Ministerium** für Cultus und Unterricht eine Unterstützung zu erbitten und zu erlangen, so dass ich in den Ferien vom Grednerthale weiter nach Graubünden reisen konnte, um dort die drei bekannteren Mundarten zu hören. Ich benutzte die kurze Schweizerreise dazu, in Schuls, Samaden und Ilanz nach den Producten von 335 lat. Wörtern (die alle wichtigeren Lautcombinationen vertraten) zu fragen und mir von ungebildeten Leuten aus den Zeitungen „*Il Progress*“, „*Flügl d' Engiadina*“ und „*Gaetia rumantscha*“ vorlesen und übersetzen, beziehungsweise gestehen zu lassen, dass es mit dem Verständnisse dieser Literatur hin und wieder schlecht aussieht⁴⁾. So ist die vorliegende Arbeit entstanden; im Hinblick auf die Nachsicht, die solche Versuche von Anfängern bei den Gelehrten zu finden pflegen, wagte ich, sie zu veröffentlichen. Aber auch zu diesem letzten Schritte bedurfte ich fremder Hölfe; sie wurde mir durch die Munificenz der **k. Academie der Wissenschaften** zu Theil, indem sie mir in der Sitzung vom 27. Juni 1878 eine Subvention zur Drucklegung bewilligte.

¹⁾ Das sind die Begriffe: Abendstern, Angel, angenehm, Baldrian, beizen, bestechen, beweglich, billigen, bunt, Damm, dankerhaft, Diebstahl, Druck, Eluwoher, Enkel, -in, Epheu, erquicken, Ersatz, Fach, fähig, Faser, feig, fruchtbar, Frosch (kommt in Greden nicht vor), Furt, Gast (nicht im Gasthause), Gaumen, gefällig, geschickt, Geschlecht, Gesetz, Gliedmassen, Igel, keck, leichtsinnig, Lerche (ist selten), liefern, Linse (wird nicht gebaut), Nachkomme, Nachlese, nachtheilig, Nachtigall (kommt nicht vor), Neffe, Nichte, ordentlich, Schicht, schleichen, Schmuck, senkrecht, spielen, Spur, steigen, Storch (kommt nicht vor), tapfer, trotz (praep.), Thurm (ohne Glocken), überraschen, Ufer, unbehaglich, Unkraut, Unsinn, unruhig, unvorsichtig, verführen, verhüten, Vorrath, Vorzug, Wasserfall, wagschick, wahrscheinlich, waten, zahm, Ziel, Zufall, Zug, Zwerg. Darunter sind denn auch in der That Begriffe, für die selbst in deutschen Mundarten ein Ausdruck fehlt.

²⁾ Ich hatte gehofft, den dortigen Curaten grednerisch predigen zu hören, aber ich bin damals und an sechs Sonntagen vergeblich dahin gepilgert (6 it. und 1 dt. Predigt); im Herbste 1877 war der lebhafteste alte Herr nicht mehr am Leben — der letzte grednerische Prediger. (Vgl. weiter unten, S. IX, Note 5.)

³⁾ Bei den ersten Aufzeichnungen bediente ich mich natürlich irgend welcher phonetischer Zeichen.

⁴⁾ Dagegen war man bei den Volksliedern von Flügl nur mit der Schreibung nicht einverstanden.

Als Hauptgrundsatz für die Abfassung galt mir die **Bequemlichkeit für das nachschlagende Publicum** — für das nachschlagende: denn Mundarten lernt man nicht, man macht nur gelegentlich von ihnen Gebrauch; dies kann aber dann nicht fruchtbringend sein, wenn man nur hie und da eine Wortform ungefähr kennen lernt, ohne wohl zu wissen, was für Lante hinter der italianisirenden, germanisirenden oder phantasirenden Schreibung stecken¹⁾, noch ob das Wort originales Eigenthum der Mundart sei, noch was denn sonst dieser oder jener Laut (beziehungsweise Druckbuchstabe) für eine geschichtliche Bedeutung habe. Da gilt es, dass man alles und alles, unter verständlichen Titeln geordnet und geschichtet, müheelos auffinde. Daher die pedantische Ordnung, daher die vielen Beispiele und Verweisungen, daher möglichst wenig Text und Raisonnement²⁾; das letztere schon deshalb nicht, *ne acta agam*: einem wenig belesenen Anfänger begegnet es gar zu leicht, leeres Stroh zu dreschen.

Was die **Benutzung der schon vorhandenen verwandten Untersuchungen** betrifft, habe ich es nicht für nöthig gehalten, bei allem, was schon einmal anderswo gesagt worden ist, dies zu melden, noch auf alle Fehler und alle zweifelhaften gegentheiligen Meinungen in anderen Schriften hinzuweisen: jenes nicht, weil es ja störend wäre, fast hinter jedem Satze eine Bernfng auf Schneller, Ascoli n. s. w. zu lesen; dieses nicht, weil eine ausdrückliche Polemik einem ersten Versuche gar schlecht anstünde.

Die historische **Schreibung**, deren ich mich, wie gesagt, bei den Vorarbeiten bedient hatte, gab ich dann auf, weil eine absolute Consequenz, selbst innerhalb der echten Wörter (z. B. für lat. c), nicht möglich ist, und weil ich fürchtete, dass, wer mit deu schweiz. Zeitungen und Büchern in churwälscher Sprache bekannt ist, alles Vertrauen zu meinem Buche zum voraus verlöre. An ein selbständiges phonographisches System dachte ich keinen Augenblick; da fiel denn mein Blick aus einem selbstredenden Grunde zunächst auf Ascoli's Zeichen: ist ja doch die vorliegende Arbeit zum guten Theile nur der Versuch einer Ausarbeitung eines kleinen Abschnittes aus jenem Werke. Aber die Zeichen sind nicht consequent phonetisch, sondern zum Theile an sich schon etymologisirend; sie sind speciell italienischen und ladinischen Mundarten angepasst, und selbst in dieser Beschränkung nur für echte Wörter berechnet, was für meine Untersuchung nicht ausreicht; ferner verschmäh't sie Ascoli selbst grossentheils, und gerade bei den ausführlicher behandelten Mundarten; endlich gestehe ich, dass ich sie nicht ganz verstehe (z. B. die vielen E-Laute). Bei Böhmer's Zeichen trifft nichts von all' dem zu; ich habe im Gegentheile, in Beziehung auf den letzten Punkt, in der vor drei Jahren mit ihm gepflogenen Besprechung eine sichere Gewähr für einen gewissen Grad richtiger Auffassung — eine absolute Genauigkeit gibt es ja in diesen Dingen nicht³⁾. Ueberdies ist die Böhmerische Lautbezeichnung, wie bekannt, schon in mehreren dialektologischen Aufsätzen angewandt worden.

Die im Eingange der **Lautbeschreibung** besprochene Ungenauigkeit des Vokaldreiecks wird auch von Böhmer anerkannt; es freute mich sehr, als ich vor einigen Monaten von ihm eine autolithographirte Lauttafel erhielt, (die er vor Jahren zum Schallgebrauche hatte anfertigen lassen, und) auf der die I- und die U-Reihe bogenförmig sind⁴⁾.

Meine Untersuchung über den **Wortschatz** ist am meisten selbständig gearbeitet; als Anhang dazu können die Sammlungen bei Vian (S. 104 ff.) dienen⁵⁾. Am wenigsten rechne ich auf die allgemeine Zufriedenheit

¹⁾ Gerade darin liegt ja der Vorzug des Studiums lebender Mundarten, dass man nicht erst auf Conjecturen über die Laute (also auf die Constataung der eigentlichen Sprache) angewiesen ist.

²⁾ Das war auch ein Grund, aus dem ich mich gegen eine phonetische Schreibung sträubte, bis ich in dem etym. Gloss. (S. 13 ff.) einen Ersatz erkannte für die Bequemlichkeit, die gred. Wörter im Wtb. fast an der Stelle der entsprechenden lateinischen zu finden (wie es sich ja bei einer historischen Schreibung von selbst ergab).

³⁾ So habe ich vielleicht den Lauten an der Grenze zwischen i und y, u und v zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. (Vgl. das 14. Lesestück mit Böhmer's Transcription s. a. O.)

⁴⁾ Meine, oder vielmehr Böhmer's *mediae* sind tönend. (Wegen S. 12 in Sievers' Lautphysiologie bemerkt.)

⁵⁾ Zu S. 7, Z. 8 ff. bemerkt Rifesser (Juni 1879): „Nur zwei Curateu, sonst kein anderer Priester, haben in ihren letzten Jahren in gred. Sprache gepredigt: der erste hier in St. Ulrich, der im Jahre 1829 gestorben ist, und der zweite, und gewiss auch der letzte, in St. Christina. Deutsch ist dort und in Pufels von den angestellten Priestern nie gepredigt worden; auch hier in St. Ulrich nicht vor 1829, seit diesem Jahre wird alle Monate wegen der hier wohnenden Deutschen einmal deutsch gepredigt. Die gegenwärtigen Curateu von St. Ulrich und St. Christina halten auch die Katechesen in ital. Sprache, der hiesige Curat auch in der Schule.“

bei dem etymologischen Glossar der romanischen Bestandtheile, das ein Beitrag zu einem solchen, alle romanischen Sprachen umfassenden Lexikon sein und für das Grednerische selbst den Dienst leisten soll, dass man schnell die Abkömmlinge jedes lat. Stammes oder Wortes nachschlagen kann. Meine Gruppierung der verwandten Wörter um je ein Grundwort wird dem einen zu weit gehen (etwa weil *princeps* bei *capere* nachzusehen ist u. dgl.), dem anderen zu wenig weit (z. B. weil *erubrum* nicht unter *cernere* gestellt ist), sie wird nicht gebilligt werden, weil manche der landläufigen Etymologien unrichtig sein mögen, sie enthält sogar von mir selbst jetzt erkannte Fehler (z. B. dass *conditio* unter *dare* steht), aber trotz all' dem ist sie mindestens unschädlich, da alle Zusammensetzungen und Ableitungen besonders alphabetisch eingereiht und mit der nöthigen Verweisung versehen sind.

Die grösste Nachsicht erheischt die **Lautlehre**, der Abschnitt, dessen Sprache oft raisonnirend sein musste. Da ist zunächst zu bedauern, dass die Fälle der Beeinflussung der Vocale und Consonanten durch ein folgendes Hiatus-i (oder -e) nicht gesammelt sind, dann dass die Behandlung der Positionsvocale eine nicht streng geordnete ist, vielleicht auch dass die Fälle des Lautwandels nicht auch nach den gred. Producten zusammengestellt sind. Dagegen wird man wohl entschuldigen, dass die deutschtirolerischen Laute nur annähernd bezeichnet und erklärt sind, und dass den ital. (vielleicht besser: tridentinischen) Fremdwörtern so wenig Aufmerksamkeit und Raum gegönnt ist.

Zur **Flexionslehre** (bei deren Erforschung ich besonders des Herrn Demetz Güte in Anspruch nahm) muss ich die Erklärung nachtragen, dass bei der Behandlung der Pluralbildung (S. 84 f.) in allen kleinen Absätzen die Feminina hinter den Masculina stehen und von diesen durch eine Pause getrennt sind. — Auf die italianisirten Formen der num. card. (S. 88) sei hier aufmerksam gemacht.

Die **Partikelsammlung** ist aus meinem Bedürfnisse nach einer gleichen Sammlung in anderen Sprachlehren hervorgegangen.

Nicht viel mehr Kopfbrechens kostete der Abschnitt über die **Wortbildung**; er wird aber, hoffe ich, dem Nachschlager nicht weniger erwünscht sein.

Ein Kapitel über Syntax wird man in der Sprachlehre einer Mundart leicht vermissen. Einiges darüber findet man S. 74. 75. 87. 88 und implicite in den **Lesestücken**, in denen leider nicht lauter echt grednerische (volkstümliche) Sätze anzutreffen sind: doch sind in dieser Hinsicht die Vianischen Stücke, die hier die Nummern 1—17 tragen (namentlich 14, 15, 16), ferner 19—23 immerhin als fast rein anzusehen. Phonetische Treue liess ich mir angelegen sein; wenn dennoch öfter der Auslaut eines Wortes dem Anlaute des folgenden widerstreitet und weniger Elisionen vorkommen, als man erwarten würde, so mag die Schuld wohl darin zu suchen sein, dass man einem Fremden und einem Schüler gegenüber unwillkürlich gemessener und deutlicher spricht, als *inter suos*. Ich habe übrigens genug oft (und an verschiedenen Stellen des Thales) Gredner untereinander reden hören, um getrost behaupten zu können, dass zwischen der Aussprache meines Lehrmeisters und der alltäglichen kein merklicher Unterschied besteht. (Ueber tz s. S. 4.)

Wem die Einrichtung des **Wörterbuches** nicht klar ist, der nehme folgendes zur Kenntniss. Nach den etymologischen Notizen (unter die erstens die Verweisungen auf Erklärungsversuche, die mir gar nicht zuzagen, zweitens alle Parallelwörter aus anderen Sprachen, die nicht zugleich als Stammwörter gelten können, grundsätzlich nicht aufgenommen worden sind) kommt bei subst. die Angabe des Geschlechtes und des Plurals (ausser bei den subst. auf *ŋ* und *t* und den fem. auf *a*, die regelmässig ns. tz. cs haben), bei Verben die nöthige Andeutung über die Flexion (Ib. weist immer auf das 5. Paradigma auf S. 78) bei Adjectiven das fem. und die Formen des Plurals (die auf *t* haben in der Regel ta. tz. tēs). Ueberhaupt wird zuverlässlich auf alles abnorme aufmerksam gemacht.

Zu den **Errata** füge man hinzu, was hier noch zusammengetragen ist, meistens wichtige Verbesserungen, nach dem Drucke von Rifesser angezeigt:

S. 11 gor (nicht ggr). ebenso S. 66 u. S. 89. — S. 11 ódla halte ich jetzt für echt. — S. 15, unter callum, lies *deştıyodé*. — S. 17 u. S. 94 lies *kulğria*. — S. 18 u. S. 84 ist *dái* durch *déi* zu ersetzen. — S. 26, unter ne, ist zu der Vermuthung, *nā = nē mīā* (vgl. das rumen. Wort), die zweite hinzuzufügen, *nā = *nilia* (pl. von nihil). — Ebenda und an den vielen Orten, wo *ntsól* steht, lese man *ntsāul*. — S. 39 u. 58 unten a): für *dāta*, *štāta*, *žitā* könnte die Analogie von *fātā* und *dītā* als Erklärungsgrund vorgeschlagen werden. — S. 40 „pōcus“ u. ā. Bezeichnungen, „Tiefen“ u. ā. Namen mögen als landläufige geduldet werden. — S. 41 unten

Lautbeschreibung.

Da ich mich der Böhmerischen Lautzeichen bediene, habe ich nur auf die Abhandlung „*de sonis*“ im 2. Hefte des I. Bandes der „*romanischen Studien*“ hinzuweisen und verhältnissmässig wenig hinzuzufügen, um die von mir gewählten Kürzungen (Weglassung diacritischer Zeichen) bekannt zu machen.

A. Vocale.

Man findet auf der folgenden Seite Böhmer's Tafel der Vocale, um 45° gedreht (damit die Orientierung erleichtert werde) und mit offenen Zwischenposten versehen, daneben in eine congruente Figur die grednerischen Vocale mit meinen Zeichen eingetragen. Durch die geradlinige Zeichnung der Strecken $\grave{a}$ —i und $\grave{a}$ —u werden die Abstände i—r und v—u zu gross, ebenso sind die Punkte der Mittelreihe einander zu nahe; unvermeidliche Fehler der ebenen Darstellung, wie bei den geographischen Karten.

Die Ligationsbögen, die im gred. überall mit Recht angebracht werden könnten, wo nur immer 2 oder mehrere Vocale in einem Worte auf einander folgen, verwende ich nur bei den Diphthongen $\acute{aj}$, $\acute{e}$, $\acute{q}$, $\acute{qu}$, wo sie zugleich diacritische Zeichen für Tonqualitäten ersetzen (s. unten).

Die schwache Nasalirung der Vocale vor den nasalen Consonanten habe ich (als unbedeutend und fast selbstverständlich) nicht bezeichnet, im Einklange mit Böhmer's Vorgange, der a. a. O. S. 297 als Beispiele für die einzelnen Vocale viele deutsche Wörter anführt, die jene Vocale, bei ungezwungener Aussprache, mit entschieden nasaler Färbung anweisen.

Nun mögen die einzelnen Vocale und die stereotypen Vocalcomplexe vorgeführt werden. Nach meinem Zeichen folgt jedesmal die genaueste ¹⁾ Darstellung durch die Böhmerischen Mittel, danu (zwischen Klammern) Vian's Schreibung.

(Die Bezeichnung der geschlossenen Vocale durch Punkte, wie sie Böhmer später eingeführt hat, halte ich für überflüssig.)

¹⁾ Die genaueste, die ohne physicalischen Apparat möglich ist; die a. a. O. S. 299 vorgeschlagene ziffermässige Feststellung soll durch die hier folgende Tabelle einigermaßen ersetzt werden.

$a = a_x + x = a^x - x$, (Vn. à), nur unter dem Accente (ausser in wenigen it. Lehnwörtern); kürzer als gewöhnlich ist a immer vor η ; — ái und áu den Bestandtheilen gemäss.

á = ä, (Vn. ë, selten ê oder ä), immer betont und kurz; s. unten e. — íg = ȳg.

a = ä_x, (Vn. a, selten ä oder ë), ein nnbetontes, nachlässig articulirtes a; daher nicht immer ganz gleich gefärbt (s. unten qu).

ái = (ä + x) ȳ, (Vn. ei), immer betont.

ę = ě, ě^x + x bis ȳ_x, (Vn. e, zuweilen ě); ę ist also das Zeichen für kurze, unbetonte, in einem und demselben Worte sich nicht gleichbleibende, schwer fassbare Laute, unter denen dem œ am nächsten die ę vor r (und das ę in ue; s. unten) sind, dem ĭ am nächsten die ę in den Endungen -ęs (und das ę in ie vor einem zweiten i; s. unten). Ueber ěr s. unter r.

ę = e, (Vn. è), in der Regel betont; vor r ein wenig offener. — ěi = ěȳ.

e = e, (Vn. ô), fast immer betont; in St. Ulrich in bréa und -éa (I. B.): áia statt éa.

ue = üę bis ü (ę^x + x), (Vn. ue), dem üę am nächsten vor r und l, dem Laute üȳ am nächsten vor i.

ie = ĭ (ę^x + x) bis ĭ (ȳ_x), (Vn. iö, selten ie), ebenfalls den tiefsten Laut vor r und l, den höchsten vor i; s. i.

i = i, (Vn. i, auch y, j), vor Vocalen, etwas mehr zwischen Vocalen, mit einem leisen y-Geräusche verbunden (iy): páia fast páiya, la iárba fast láiyárba, wie es sich beim Aussprechen von selbst ergibt (deshalb meine kurze Schreibung). — in = ĭȳ.

ȳ = ȳ^x - x, (Vn. ò, auch òa), immer betont, um sehr wenig offener als Böhmer's q. In den dt. Fremdwörtern von vielen ȳ (ä_x) (tir, ebenso, mhd. ei) ausgesprochen.

q = ȳ_x + x, (Vn. o), nnbetontes, nicht ganz offenes o in it. Fremdwörtern.

ó = ó, (Vn. o), immer betont; s. qu. — ói = óȳ.

o vor m und n = o^x - x, (Vn. o), um wenig offener als sonst o.

o vor η = ö^x - x, (Vn. o), noch etwas offener, immer kurz.

qu = ȳ (ü^x - x), (Vn. ou, auch au), in St. Ulrich vor r + Cons. manchmal durch o ersetzt (fórtȳa). Unbetont, weniger tiefes q; daher Vn. lauré (louré), l'ouš (la uš), weil da qu von au schwer zu unterscheiden ist.

u = u, (Vn. u), uȳ = üȳ.

Auslautendes -ę und -a wird vor Vocalen regelmässig, vor l meistens, seltner vor r, m, n, η elidirt. Eine Art h aspirée haben iárba und die mit dem Zeichen || im Wtb. unter u aufgeführten Wörter. Ueber ein ephelkystisches ę s. III. Conj. β und Bem. zu d. Lesestücken 1.) 30.; über ein aphelkystisches i s. Wtb. unter i.

B. Consonanten.

l = l, (Vn. l, zwischen Vocalen auch ll), im Auslaute nach Consonanten halbvocalisch.

r = r, (Vn. rr), zwischen Consonanten und im Auslaute nach einem Consonanten halbvocalisch, dann von mir ěr geschrieben, 1. weil in der That oft dem r-Gerassel ein kurzes ę vorausgeht, 2. weil das r in der Mundstellung des ę gewirbelt wird, 3. damit jene Wörter besser kenntlich sind.

m = m, (Vn. m, mm), nnr vor b, p und Vocalen; vocallos in mpaké u. s. w., s. Wtb. imp... und mp...

n = n, (Vn. n, nn), nur vor d, t (ny s. unten) und Vocalen; vocallos in mǫnǫn, qrdn, qrgn, ferner in den Wörtern im Wtb. nter int..., ind..., nt..., nd...

η = η , (Vn. η , nicht selten n), nur vor Consonanten n, z. allen ausser b, p, d, t und (zufällig) h, χ ; vocallos im Anlaute, s. Wtb. η , inf..., ing..., inĳ..., inř..., inš..., inř..., inž..., η k..., η l..., η n..., η š..., η ž... Die Vocale vor η sind stets kurz.

- b = b, (Vn. b, bb), nur vor l, r und Vocalen, nie im Auslaute (s. unten).
- p = p, (Vn. p, pp, im Auslaute auch b), nur vor l, r (vor f in pfúi) und Vocalen.
- v = v, (Vn. v), nur vor Vocalen, nie im Auslaute (s. unten). Im Anlaute vor betontem u meistens verschwindend leise oder gar nicht articulirt (s. II. Conjug. 6.) und Wtb. úeja), ebenso in der Verbalendung -óvę, -óvęs.
- f = f, (Vn. f, ff), nur vor l, r und Vocalen.
- g = g, (Vn. g, vor e, i aber gh), nur vor l, r, selbsttönendem n (s. oben n) und Vocalen, nie im Auslaute (s. unten).
- k = k, (Vn. e, ce, ch, ech nach it. Weise, im Auslaute ch), in echten Wörtern nur vor r und Vocalen, in fremden (selten) vor l, n, š.
- ny = ny, (Vn. gn), mit schwach consonantischem y (daher Vn. S. 118 irrthümlich magna, sowie -gl- statt -li-), nie vor Consonanten.
- dy = dy, (Vn. g vor e, i, sonst gi), wobei ſ ein etwas gedrängtes, rasches y bezeichnet; weder vor Consonanten, noch im Auslaute (s. unten).
- z = z, (Vn. hat keines der Wörter mit z), so kräftig wie das tir. ch; nur in bóxtla, rçyl, tróxtlęr und den dt. Ausdrücken, die gelegentlich in Scherz oder Ernst gebraucht werden, wie fräilięz, voršáindlięz.
- tz = tz, (Vn. tg[i]), wobei ž ein zwischen z, y und š stehendes, gequetschtes Geräusch darstellen soll; wegen seiner Ähnlichkeit mit tsš oder ts wird tz von vielen wie ts gesprochen und dürfte auf diese Weise aussterben. Nie vor Consonanten.
- h = h, (Vn. hat kein Wort mit h), nur im Anlaute, s. Wtb., und in firhąnk.
- d = d, (Vn. d, dd), nur vor Vocalen, r, l (s. ferner oben n und dy), nie im Auslaute (die proclit. ad und prad zählen hier nicht mit).
- t = t, (Vn. t, tl, im Auslaute auch d), nur vor l, r, s, š (s. ferner oben tz) und Vocalen. ts schreibt Vn. z oder zz, ts nach it. Weise oder č.
- s = s, (Vn. s, ss; s. oben t), in echten Wörtern fast nur vor Vocalen und im Auslaute, ausnahmsweise vor l, f, n, k, t (s. Lautlehre unter x u. bei d, tt, Lauten).
- š = š, (Vn. š, vor cons. s), vor p, f, k, t und Vocalen.
- z = z, (Vn. ž, s), in ganz echten Wörtern nur vor Vocalen und in mezđi vor d, sonst (auch vereinzelt) vor l und m; nie im Auslaute (s. unten).
- ž = ž, (Vn. s, s), vor l, m, n, b, v, g, d und Vocalen; nie im Auslaute (s. unten).

Im **Auslaute** gibt es also die weichen Consonanten b, v, g, dy; d, z, ž nicht, sie werden hart: p, f, k, tz, t, s, š (ts, s. III. Conjug. α). Diese Veränderung unterbleibt aber, wenn sich das Wort an das folgende anlehnt, und dieses mit einem Vocale, einer Liquida oder einem weichen Consonanten anfängt (s. Wtb. tšmánt). Umgekehrt wird s und š vor den weichen Consonanten und (ausser pps' und den Conditionalendungen -šs', -šs', fos' von včštęr und das') vor Liquiden und Vocalen z und ž. In ähnlicher Weise wechselt auch der nasale Ausgang (m, n, ŋ; s. oben) des Artikels und Pronomens ŋ, der praep. [i]ŋ und kuŋ (s. auch die W. im Wtb.) u. ā. kleiner Wörter; vor Vocalen wird dieses ŋ zu ŋb, z. B. ŋ ŋęm, spr. ŋŋęm. Endlich gehört noch hieher (und nicht in die Lautgeschichte) die Bemerkung, dass die Schluss-k und noch häufiger die Schluss-t vor anderen Verschlusslauten abgeworfen zu werden pflegen (s. d. Bem. zu d. Lesestücken 1.) 30., 4.) 13., ferner im Wtb. drąt, tqšt, bei denen das t auch sonst fallen kann).

Der Reichthum an Zischlauten (besonders an s, š und tz) und die Behendigkeit in der Aussprache von Consonantengruppen verleihen dem Grednerwälsch einige Härte im Vergleich mit dem Italienischen, während es durch den Mangel an unbetonten Sylben von einiger Länge und durch die überwiegend oxytone Form der Wörter den Charakter moderner Abgeschliffenheit erhält. Die mannigfaltigen Diphthonge, die zur Beruhigung des Ohres hie und da zwischen den vocalischen Liquiden und flüchtigen ę hervortreten, erinnern an den gemüthlichen Dialekt der Nachbarn auf der Vogelweide und Seben.

Anhang.

Zusammenstellung der Schreibungen der 43 oben unterschiedenen Laute:

Bei Steiner:	Bei Vian:	Bei Rifesser (Papanti):	Bei Böhmer:	Hier:
a {	à, (a)	a	a	a
ae, (oe, e)	a, è, (à)	a, à, f	ä	ä (unbetont)
aei, (oei, ei)	è, (è, à)	ä, f	ä	ä
e	ëi	ei	äi	äi
ö, (e)	e, è	e, è	ë	ë
i, (y), j (zw. Voc.)	ö, (e)	ö	ë	e
uoë, (uö, ue)	i, (y), j (zw. Voc.)	i	i, y (zw. Voc.)	i
oe, e	ue	ue	ue	ue
ioë, ie (joe)	e, (v)	e, e	ë, i	ë
er	iö, ie	ie	ie, (yë)	ie
au	er	er	ë	ë
ocu	ou, au, ëu	—, (u)	qu	ou (unbetont)
	ou, ëu	eu	qu	ou
	ò, ù, (o)	o	ó	ó
o {	o {	o {	ó	q (unbetont, it. Wörter)
		q {	q	on
u	u	u	u	om, on
l	l, (ll)	l, (ll)	l	o (in d. anderen Fällen)
r	r, (rr)	r, (rr)	r	u
m, (mm)	m, (mm)	m, (mm)	m	l
n, (nn)	n, (nn)	n	n	r
ng, n	n, (n)	n, (n)	n	m
gni, ga	gn	gn	ny	n
b	b, (bb)	b	b	ny
p, (pp), ausl. auch b	p, (pp), ausl. auch b	p	p	p
v	v	v	v	v
f	f, (ff)	f, (ff)	f	f
d	d, (dd)	d, (dd)	d	d
t, (tt), ausl. auch d	t, (tt) ausl. auch d	t, (tt), ausl. auch d	t	t
ss, (zw. Voc.)	s, ss (zw. Voc.)	s, ss (zw. Voc.)	s	s
—, s (zw. Voc.)	z, s (zw. Voc.)	—, s (zw. Voc.)	—	z
sch, s (vor Cons.)	à, s (vor Cons.)	š, s (vor Cons.)	š	š
sch	à, s	ž, s	ž	ž
g, gh (vor e, i)	g, gh (vor e, i)	g	g	g
c, k (vor e, i, oe)	c, cc, ch, (qu): it. Art	c, ch (vor e, i), (qu)	k	k
h	—	—	—	h
—	—	—	—	z
ts, z, (ti)	z, (zz)	z	ts	ts
tsch	č, c (vor e, i)	č, (čč), c (vor e, i)	tš	tš
gi	gi, g (vor e, i)	gi	dý	dý
tgi, tg (vor e, i)	tgi, tg (vor e, i), (č)	—, (č)	tž	tž

Wortschatz.

Für die Zählung der Wörter einer Sprache ist, meines Wissens, noch keine Methode festgestellt. Folgende Beispiele sollen zeigen, wie ich es damit gehalten habe.

Einzel gezählt: luné 1.), luné 2.); drat adj., dra[t] adv.; un num., η art., η (*man*).

Als einziges Wort gezählt: luné und luné 1.); danyá und vadnyá; fū a, fū ta und fū tē.

Nach diesen Grundsätzen gezählt, sind 3700 Wörter in dem hinten angefügten Wörterbuche enthalten. Ungefähr eben so viele hat auch der gred. Dialect; denn gewiss werden mir nicht mehr Wörter fehlen, als das Wörterbuch Kanzelwörter aufweist, die zur eigentlichen Volkssprache nicht gezählt werden können (z. B. amábl, amátšimq, belišim, dežért, dilidyént, dišépolq, divotsiön, dižonést, dyigánt, kaštigé, kaštúk, kuššideré, kurčtsiön, mirakulöus, numiné, outoritá, parábola, pörseguité, preženté, rapreženté, rečyina, skandalitič, tsitsánia, uridyinél, veniél).

Echt, d. h. auf natürlichem Wege durch stetige Entwicklung aus dem Vulgärlatein entstanden, sind (selbst mit Einrechnung der Formwörter) kaum mehr als 60%. Die echten Wörter liefern Begriffe aus den verschiedensten Gebieten des gewöhnlichen Lebens und des alltäglichen Gespräches, selbst ziemlich junge Begriffe wie udléijs — ein Wort, das sicher echt ist und frühestens im 13. Jahrhunderte auf den Begriff *Brille* angewandt oder (was noch wahrscheinlicher ist) für ihn ganz correct geschaffen wurde. Für unzweifelhaft echt erkläre ich ungefähr 1500 Wörter, für wahrscheinlich echt 200; von den 750 oder fast ganz unbestimmt gelassenen Wörtern dürften, nach ihrem Habitus und ihrem Begriffe zu urtheilen, mehr als 400 echt sein. Sieh die lexikalische Zusammenstellung am Ende dieses Abschnittes.

Der beträchtliche Rest recrutirt sich natürlich aus den beiden benachbarten Cultursprachen; nur indirect, wie es scheint, auch aus anderen.

Von den 4 oder 5 Dutzend griechischer Wörter, die im Grednerthale Nachkommen haben, sind die meisten schon vorher im lateinischen gewesen, also in dem etymologischen Wörterbuche am Ende dieses Abschnittes zu finden. Es bleiben nur noch anzuführen: βασιλεύς (Dz. I. basto), woher bašta, baštij, baštön durch's mlat., bašté, baštímánt vermuthlich durch's it.; βροντή (Dz. II. brontolare), woher durch's it. bruntlé und seine Ableitungen bruntladói und bruntléda; σβαλίζω, woher žbalts (sbalzo); επιλατίζω, woher fláštér, fláštér durch's dt.; κόλλα, woher kóla durch's mlat., und davon [i]nkulé; μαγάρως, woher magari (it.); όργανός, woher órfon, -na durch's it. (mlat. ?); πρεξαιός, woher pratigé (it.); τρέξα (Dz. I. treccia), woher auf denselben Wege trátša kommen dürfte, ferner [i]ntčrišé (selbständige Ableitung?), vielleicht auch tčrtšqla. Die Endung -iaa s. Wortbildungslehre.

Ähnlich scheint es sich mit dem keltischen zu verhalten; s. Wtb. baráka, barišél, bariša, bēna, bek, rēbék, rēbēké, tók.

Aus dem arab. kommen kafé, lambík, sasfn, vermuthlich alle drei über Italien; aus America patát (it. dial.), tabák (dt. ?), tabakčera (it.); aus dem hebr. páška (lat.).

Den Beitrag der churwälschen Schwestersprachen kann ich nicht beurtheilen: sicherlich ist er sehr gering. Von néša (nach Ascoli: nausea) vermuthet ich einen solchen Ursprung, ebenso von blájša, tsórdja und anderen.

Einer ausführlicheren Besprechung sind die Entlehnungen aus dem it. und die aus dem dt. werth. Von beiderlei Fremdwörtern sind im Wörterbuche ungefähr je 500 als sicher bezeichnet. Aber das scheinbare Gleichgewicht zwischen den zwei fremden Sprachen wird durch folgende Betrachtungen in's rechte Licht gesetzt werden:

1.) Von den unbestimmt gelassenen Wörtern sind, nach Form und Bedeutung zu urtheilen, gegen 300 deutsche (besonders tir.), aber gewiss nicht 200 italienische Fremdwörter. Im Gegentheile dürfen manche von mir als it. bezeichnete Lehnwörter fassanerisch oder ennebergerisch sein.

2.) Unter den 500 sicherlich italienischen Gästen werden kaum 150 Wörter der gewöhnlichen Umgangssprache anzufinden sein, die anderen sind ausserhalb der Kirche wenig oder gar nicht zu hören und werden zum Theile nur von denen verstanden, die der it. Sprache mächtig sind. Bei den dem dt. entlehnten Wörtern ist das Verhältniss geradezu umgekehrt.

3.) Die dt. Fremdwörter sind natürlichen, volksthümlichen Ursprunges, sie verdanken mit verschwindend wenigen Ausnahmen ihre Entstehung dem jünigen Verkehre mit den deutschen Nachbarn, von denen gar oft ein

Mädchen, óma und nájnc verlassend, einem biederem Gredner in sein freundliches Thal gefolgt sein mag, um dort in anderer Tracht, in einer neuen šóša und šésla, einem anderen kitl und múdeř, einem neuen kamežóul und karžéil, mit einer neuen pinta und žlápa in der Küche bei dryk, fané und nježa zu schaffen, mořna, mýžer, téařil und trýžer zu hantiren und in štúa und štangédum die béges der lieben Kleinen zu wehren, die sich an ihre fáuđes klammern. Von Italien — nach zwei, drei beschwerlichen Tagreisen kommt man an seine Grenze — insbesondere von Venedig kamen einst die Kaufleute mit ihren Saumthieren daher, jetzt trifft man nur mehr allsunttáglich polternde italienische Hausirer, komische Epigonen, mit fatsuláty, kultríncs, škafaróty, allerlei marřka und einem geschmeidigen Mund voll bravaťeđes. Der grössere Theil der it. Fremdwörter hat aber eine ernstere, eine schöne und erhabene Genesis — aber eben eine künstliche: eingeborne und fremde Seelsorger, die die Erfahrung gemacht hatten, dass weder italienische noch deutsche Predigten die allgemeine Aufmerksamkeit wach erhalten können, suchten den Allen verständlichen Dialect um die biblischen, dogmatischen und sublimen Wörter zu vermehren, deren sie bedurften, um die christliche Gemeinde in ihrer Muttersprache anzureden. Das ist ihnen in der That gelungen, und man kann mit den it. Fremdwörtern und einigen echten eine pila kurájzma schaffen, die auf die Gredner sicherlich einen ebenso grossen Eindruck machen würde, wie Massillon's Petit Carême auf Ludwig den XV. Ja, ich fürchte, dass dies den hochwürdigen Herren mitunter allzusehr gelungen ist: so nämlich, dass ich und gelehrtere Forscher manch' solches Kunstwort für ein echt grednerisches halten.

Ueber die Zeit, in welcher all' die Fremdwörter aufgenommen wurden, weiss ich nicht viel bestimmtes zu sagen.

Vor allem muss ich gestehen, dass ich kein Mittel gefunden habe, zwischen echt grednerischen und voralters dem it. entlehnten Wörtern zu unterscheiden, da ja die Kriterien beiderlei Wörter fast zusammenfallen: lat. gl z. B. gibt gred, dl. dasselbe aber musste auch alit, gl geben: und wenn das it. Wort schon die jetzige Gestalt angenommen hat, so ist es eben vom heutigen nicht zu unterscheiden. Bei halb nationalisirten it. Fremdwörtern habe ich keinen Grund, die theilweise durchgeführte Assimilation auf Rechnung des Alters des Fremdwortes zu setzen, statt — wie es wohl meistens richtig sein dürfte — auf Rechnung der Geschicklichkeit des Entlehnens oder auf die Alltáglichkeit der Anwendung eines solchen Wortes.

Diese Schwierigkeit entfällt bei der Bestimmung des Alters der deutschen Lehnwörter. Von diesen ist es unbestreitbar, dass sie von der Grenze des Alterthums bis auf den heutigen Tag immer reichlicher eingedrungen sind; auch bin ich im Stande, sie mit einiger Bestimmtheit nach ihrem Alter in drei Gruppen zu bringen.

Zu den ältesten germanischen Bestandtheilen gehören jene Wörter, welche die erste (goth.) Stufe der Lautverschiebung zeigen: škit, škita, tamájš, tamžóns, tat 2., teté, tiré (tre) und vermuthlich auch tapl, tapón und andere. Denn t für ts (z) zu setzen, würde keinem Gredner eingefallen sein; d und t, g, k und ž, ebenso b, p und f konnten verwechselt werden. Da nun die zweite (hd.) Stufe der Lautverschiebung nicht sogleich und nicht ganz consequent in der ahd. Periode erreicht worden ist, kann ich hier meine erste Gruppe nicht abschliessen; sondern ich nehme noch so viel von der ahd. Zeit mit hinzu, als noch vor die Abtrennung des gred. von den anderen rom. Sprachen fällt. Dafür kann ich zwar kein Datum, nicht einmal das Jahrhundert angeben, aber ein sicheres Kriterium gibt es dafür: die Gemeinsamkeit des Besitzes solcher Fremdwörter mit den anderen romanischen Sprachen. Hier ist eine Sammlung solcher Wörter.

Dz. Wtb. I. s. v.		Dz. Wtb. I. s. v.		Dz. Wtb. I. s. v.	
albiárk	}	bańk	}	franķ	}
albérđyá		bańkúša		frařk	
arbanduné	}	blańk	}	furní	}
areřtí (it.?)		rořtíre		blańkítis	
bála	}	žblańkežé	}	gátša	}
balóta		balla		brúet	
žbalé	}	(bróda it.)	}	laťiq	}
balé		řaűa		leké	
bal	}	foude	}	lek	}
bándg		banda		fóűa	

garaté	} geraten	
dagarát		
genéda	genáde f.	
giál	gél	
gúga	gilge f.	
gúga	} ginen	
giné		
gram	} gram	
gramátsa		
gramf	krampf m.	
grōs 2.	grosse m.	
guánt	gewant n.	
hútiá	hutte, hütte f.	
káifēr	kévere m.	
kánsiá	kanzel f.	
kápa	kappe (ahd. chappa) f.	
kati	kachel f.	
kidladóia	} ahd. chegil (vgl. frz.)	
kidlé		m.
kiéd		
kódlá	kugele f.	
krafón	} ahd. chrapho m.	
krafontáín		
kraibēs	krébez m.	
kráma	kráme f.	
krátsa	} kratzen	
kratsadói		
kratsadóia		
kratsamóutra		
kratsé		
kunédí	ahd. chundic	
k[u]nódlá	knoche m.	
lótza	ahd. lucha f.	
luné 2.	lougenen	
lužé	} lösunge f.	
lužóngá		
magón	ahd. mago m.	
magúeža	ahd. mágo + ?	
manézlós	malisoz n.	
miné	} meinunge f.	
minóngá		
múedēr	muoder u.	
múeja	} müejen; ahd. moohan	
múia		
ndyart s. dyan.		
négula	negele n.	
nots	nuz m.	

pērštúgk	brust, tuoch n.	
písta	} bihte f.	
pisté		
práta	} bráten	
praté		
pué	ahd. pūwan	
putladóia	} ahd. pūtil	
pūtili		
rápa	rippe f.	
rášpa	ahd. raspōn	
ređé	rāten (rāt haben)	
rečovs s. rué.		
rísa	} rízen	
risé		
rué 2.	} riuwen	
rečovs		
rumé	rūmen	
sáizla	} sichel f.	
sežladrása		
sežlč		
šápa	schibe f.	
špána	spanne f.	
špálta	spalte f.	
štándya	} ahd. stanga	
štandyáda		
štandégun	} ? + ahd. gadum n.	
štangédum		
šterk	starc	
štilé	} stellen	
aštilé		
štlafé	(Dz. II. a. schiaffo)	
štlet	schlēt	
štlófa	} sloufe (scl...) f.	
štlufé		
štom	stum	
štravé	} ahd. strawjan	
štravilš		
štréveņa	(mhd. strewen?)	
štrika	ahd. strich	
štrit	} strit m., stritten	
štrité		
štritéda		
štroufé	stroufen	
štroufonga	stroufonge f.	
štoup	stoup m.	
šturtžá	ahd. sturzu (?)	

tamf	} tamf m.	
tamfé		
tindyá	ahd. dingén	
tlupé	klößen	
tsafón (s. Wtb. tsap...)	ahd. zapfo m.	
tsané	} zannen	
tsanóus		
tsánka	} zanken	
tsanóké		
tsartigé	zarten	
tsaré	} zar m., zerren	
tsarióus		
tsér		
tséra		
tsentrínya	zēndriuc m.	
tsipla	} zipfelen	
tsiplé		
tsiplēr		
(s. Wtb. tsomf..., tsomp...)		
tsumpradéur, -a	} zimbern	
tsumpré		
tumbl	} tōmeln	
tumblé		
túpa	ahd. tūba	
úega	vuoge f.	
ugé	vuogen	
uf	huf f.	
úla	ahd. fulli f.	
ulgé	volgen	
vagé	wágen	
véla	ahd. wala f.	
véža	wase m.	
žengrúna	singrúne f.	
žgráfié	kraffe m.	
žida	side f.	
žlápa	slappe f.	
žlef	léfee f. (ahd.?)	
žmáuts	} smalz n.	
žmqutsé		
žmíslēr	} smielen	
žmilé		
žmqutsé s. žmáuts.		
žnófia	snupfe m.	
žnutsé	ahd. snūzōn	
žuff	ahd. stūli m.	
žvértá	swarte f.	

Diese ansehnliche Schaar deutscher Wörter muss — wenn auch nicht im Anschlusse gerade an die hier angegebenen ad. Formen — schon vor vielen Jahrhunderten aufgenommen worden sein, weil 1.) für die meisten im jetzigen Tirolerdeutsch (und schon seit Jahrhunderten) gar kein befriedigendes Etymon aufzufinden wäre und weil 2.) bei den anderen so eingreifende Assimilationen angetroffen werden, wie sie wohl an den echten Wörtern, nicht aber an den dem modernen Tirolerischen entlehnten Fremdwörtern vorgenommen werden. Auch die Bedeutung gab hier und da einigen Ausschlag und die Anwesenheit von Ableitungen.

Wenn nun aber keines dieser Kriterien zutrifft, — so kann ich eben keine Entscheidung fällen. Man schaue die nun folgende Sammlung an und beurtheile selbst, ob nicht sowohl die mhd., als die tir. Wortformen Paternitätsansprüche erheben können.

biñké	winken	viñkʒn	pušela	busch m.	pušn m.
bintšć	wünschen	viñtša (-lšn)	rañade	} reiten	} rōata
blot	blut	plut	raté		
druké	drücken, gedruet	trukʒn	ridl a)	rigl m.	rigl m.
fiñčrlé	} phifferlinc m.	} pñfčrlinč m.	ritsa	ritze f.	ritsa f.
fiñčrlin			rueta	ruote f.	rueta f.
fiñk, fiñk	vinke m.	fiñkʒ m.	šatsć	schätzen	šatsa
fort	vort	fort	šerpa	schërbe m.	šerp f.
fortl	vortl n.	fortl m.	šiké	schicken	šikʒn
fūera	} vuore f., vūeren, vuorte	} fūer f., fūera (vb.)	šiml	schimle m.	šiml
furné			šinčké	schenken	šenčʒn
gerišt	gerūste n.	kerišt n.	šōsa	schōze f.	šōsa
grīes	griez m.	kriēs	špitsć	spitzen	špitsa
grīes	grif m., grifen	krif m.	špūel	spuole m. n. f.	špūel m.
gril	grille m.	kril m.	štérké	sterken	štérčʒn
grōue	} grop, -be	} krop, -vi	štitsa	} stützen	} štitsa
grōvé			štitsć		
kūga	kien m.	kʒen m.	štridl	} strigel m., -len	} štrigl m., -glēn
knitl	kuñtel m.	kʒnitl m.	štridlé		
kqr	kēr m.	kʒor (?) m.	štúa	stube f.	štup, -ba f.
krqt	krote f.	kʒrqt f.	štūel	stuel m.	štūel m.
kumat	kumat n.	kʒumat n.	tīer, tiera	tier n.	tīer n.
laté	} lōt n.	} lōat n.	tīnta	tinte f.	tīnta f.
lqt			tlēkć	klecken	kʒlekʒn
lōtēr	} loter m.	} lōtēr m.	tlupa	kluppe f.	kʒlupa f.
lutron			tram	} trām m., -men	} tram m., -ma
mēsāj, mūesē	ich muoz	i mūs	tramé		
mintsa	minze f.	mints f.	tratsć	} traz m., trätzen	} trats m., tratsn
mul 2.	mūl n.	nul (Schöpf. mulle)	tratsnć		
nájne	anc. en m.	nen m.	tratsgrā		
nōtē	nōt f., nōtec	nōat f., nōati	tratsōus		
nūēza	nuosche f.	nūēš m. u. f.	truga	trēche f.	truz f.
nutsć	nutzen	nūtsa	tsēdl	ziegel m.	tsēgl m.
paidlōnć	?	péglēn	tsigēr	ziger m.	tsigēr m.
papier	papier n.	popiēr	tsirtl	zirkel m.	tsirkl m.
pīnta	binde (ahd. pīnta) f.	pīnta f.	tsitrē	zittern	tsitrēn
prints	prinze m.	prints m.	žbedl, žvedl	wedel m.	vedl m.
prūet	bruot f.	prūet f.	žbimé	swimmen	švīma

žgriutė	grint m.	krint m.	žvėdl, žvėdum — žbėdl s. d.	
žnek, -kėnėus	snėcke m.	šnek m.	žvingė	švingen
žnel	snel	šnel		

Die Begründung meines Zweifels in diesen Fällen, vielleicht auch manche Lösung, wird man aus der „Lautlehre“ schöpfen.

Nun endlich kommen — vermuthlich ohne Zwischenpause — die nunmehr reichlicheren Entlehnungen, die mit mehr oder weniger Bestimmtheit auf das heutige (tir.) Deutsch hinweisen. Wo das tir. Etymon dem gred. Worte ganz gleich ist, ist an seiner Statt ein Gleichheitszeichen gesetzt.

ántė	hánti	kazėtl	kzarsėtl n.	naņkė	naņkzn
ántsentrogn	—, f.	kaštl	kzaštl n.	nėfa	nėf f.
ántsia	ėntisian m.	kėšėr	kzėšėr m.	nėts	—, n.
áušėrtok	—, m.	kėlnėrin	kzėlnėrin f.	nėša	? (Nische)
badl	vadl m.	kentl	kzentl m.	notė	? (notieren)
baubáu	vauváu m.	kėrdit	? (Credit)	ódėr	—
bėtš	pėtš m.	kėenrugs	kzėenrugs m.	ódla (echt?)	nodl f.
bėžtla	vėžtl f.	kimpl	kimpl m.	óldėrlė	óldėrlė
búzėr	púzėr m.	kirbis	kzėrbis m.	ólka	hólka, hólpa f.
dláva	kluf f.	kitl	kzėtl m.	óna	óna f.
dráier	tráier m.	klas	kzlas f.	páisa	páisa, (-sn)
fantúrums	? (Inventar)	klėtsa	kzłóats f.	pakalán	pámpekzėr m.
lėrlėgėr	—, m.	kokl	kokzl m.	paktl	paktl n., á-
lėts	—, m.	komót	? (commod)	impakė	pokzn
fėrhqņk	—, m.	kėndla	kzėndl f.	pas 2.	(pos) Pass
fláisik	—	kėžėr	} kzėžazėr m.	pasnė	pasn
fláura	—, f.	kėžėra		pátłėr	pátłėr, -rin
fėrba	fėrp, -ba f.	krampla	kzrampl (?)	pátłėra	pótšn m., patsl n.
frėgtla	—	kráut	kzráut n.	pátsi	pats n., pótši,
fuzlė	fúzlėn	krepš	kzrepš (?) m.	pátsia	-et adj.
gėla	kol f.	kriás	kzrėas n.	patsitá	páukzn f. pl.
gėr	kėr, kor	kšpas	—, m.	páukėni	páuėr m.
gráfla	krafl n., ráfla f.	kukė	kukzn	pėkė	pėkzn
grámbla	} kraml f., prót-	kúpla	? (Kuppel)	pėrdíska	? (Predigt)
gramblėn		kuš	kzútšn	pėtėrsimbl	pėtėrtsimbl m.
gratl	} kratl n.	láira	láiėr f.	pėtl	—, m.
gratón		lėka	lėkzn f.	pėtlė	pėtlėn
grifl	krifl m.	lólá	—, f.	pėtúi	—
grútsa	} kruts[n] f.	lėtsol	lėatsol n.	pėgr	—, n.
grútsėna		lėža	lėas, -za f.	pizė	pizn
hėntėrkėstėl	hėntėrkėstėl n.	madróts	—, f.	planát	planėt m.
hukė	hukzn	mastl	masl n.	pláta	plėtn f., platl n.
húkėr	húkzėr m.	mílba	? (Milbe)	plėtsa	—, f.
iágėr	yágėr m.	mólėr	—, m.	póufla	póufl m.
iėrum	yėrum	mėnėgn	mėnėk, -gn f.	póuėn	—, m.
[i]mpakė s. paktl.		motė	motn	práun	—
káidl	kzaidl n.	móžla	móas f.	prėmėa	? (Prämie)
kálėndėr	kzalėndėr m.	múezėr	—, m.	pria	? (Brühe)
kamėzėul	? (Camisol)	muntėrnė su	? (aufmuntern)		

prišt	—, m.	špinót	—, m.	tšáidl	—, n.
puštémé	} púkstom m.	šprítsa	—, f.	tšáizl	tsáizęę n.
puštóm		špritsę	špritsn	tsandl	} tsandl n.
pútsęr	—, m.	špúęla	kšpúęln f.	tsandlát, -ta	
púzla	puzl	štat	—	tséntrum	—, n.
ráida	} ráidn	šterzók	štręasękz, m.	tsidl	tsigl m.
raidę		štiára	štęar f.	tsidlę	tsigęę
raidęus		štikę	štęę, m.	tsigára	tsigár f.
rájdł	rédli	štókliš	—, m.	tšipl	—, m.
ráinęš	ráiniš m.	štols	—	tsirn	—, f.
ráisplai	—, n.	súdlęr	—, m.	tsqdęęęr	—, m.
rátša	ratš f.	šumlę	šumlęn	tsęrga	tsęrk f.
reęzł	ręęzł n.	tađę	táđęn	tšot	tšotn m.
ridł b)	rigł m.	tamarę	támręn	tsruk	tsrukz
rol	roln f.	tatl	—, n.	tsúbęr	—, m.
rola	roln f.	tatsl	—, n.	tsúma	—, f.
ręnę	ręani	tęaštl	tęaštl n.	tsuntl	tsuękl f.
rętsa 2.)	ręts m.	tikęę	tikęn	turtšęę	tęrtšn
rutšę	rutšn	timplęę	témplęn	tútsa	tutšn (vb.)
sáitł	—, n.	tšlęr	—, m.	ugłišlęr	orgallšt m.
šakarę	šáęęrn	tófla	tofl f.	vagęn	vagęn m.
šal	? (Shawl)	tęrtšęna	tęrtšn (vb.)	žbáda	šváda f.
sešl	—, m.	totł	} totł m.	žbots	špots m.
šęęla	šęęs f., šęęsl n.	tótlą		žláifęr	šláifęr m.
šęęs s. šięę.		tęurta (echt?)	? (Torte)	žlapę	šlępn, šláplęn
šintęr	—, m.	tęuzęę	tęuzęę	žlósęr	šlósęr m.
šintinę, šęn ...	šintn	trántša	trantš f.	žmits	šmits m.
šintla	šintl f.	trantšę	trantšn	žmutšigę	šmutši, - ga ađj.
šisę, šęę	šęęsn	tranęęęę	tréndęęn	žnáida	šnáit f.
šoft	—, m.	tráurik	—	žučlęr	šučlęr m.
šqlba	šqlm, šqlba f.	trifla	trifla m. pl.	žnobł, -la	šnobł m.
šęřf	—	trógęr	} trógęr m.	žnqla	šnqla f.
šot	—	trógra		žnop	šnop m.
šots	—, m.	tręęłęr	—, m.		

Was die Einzelheiten betrifft, verweise ich auf die „Lautlehre“.

Um die eben beendete Darstellung der Quellen des gred. Wortschatzes nicht zu unterbrechen, habe ich die Zusammenstellung dessen, was aus der ältesten und ergiebigsten Quelle geflossen ist, auf den nun folgenden Anhang aufgespart. Es ist darin die grösstmögliche Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit angestrebt worden. Um jene zu erreichen, habe ich nachclassische und unclassische lat. Etyma und solche gred. Wörter aufgenommen, deren Abstammung ich durchaus nicht sicher weiss, mitunter nur vermuthe oder ahne. Auch musete ich wegen des oben gestandenen Unvermögens Acquisitionen aus dem altitalienischen zu erkennen, die aus dem heutigen it., per parenthesin, beifügen. Dies schien mir auch sonst, namentlich in phonologischer Beziehung, lehrreich, so dass ich auch die wenigen aus dem Latein durch das Deutsche gegangenen gred. Wörter, in doppelten Klammern, eintrug. (In demselben Sinne sind die Einklammerungen von Fragezeichen zu verstehen.) Die Uebersichtlichkeit suchte ich auch dadurch zu fördern, dass ich die verwandten lat. Wörter um ihre Grundwörter scharte. Weil aber die

lat. Etymologie ein auffallend wenig bearbeitetes Feld ist, konnte ich erstens in diese Genealogisirung nicht sehr weit gehen, und musste ich zweitens wegen der Unsicherheit selbst des wenigen, was ich hierin gewagt habe, alle lat. Derivata und Composita, die zur Besprechung kommen, einzeln in die lexikalische Reihe setzen. — was übrigens nicht wenig zur Bequemlichkeit des Nachschlagens beitragen dürfte.

Die Zusammensetzungen werden bei jedem der Bestandtheile angeführt; nur bei den Praefixen erlaube ich mir cumulative Hinweisungen auf das Wtb.

Die bei den lat. Wörtern stehenden Fragezeichen drücken den Zweifel aus, ob das gred. Wort überhaupt zu dem betreffenden Grundworte zu stellen sei; die zu Suffixen gestellten sollen diese als fraglich hinstellen. Die Fragezeichen endlich, die hinter den gred. Wörtern zu finden sind, beziehen sich nur auf den Weg (direct, durch's it., durch's dt.), den jene durchlaufen haben.

Wo die zugrunde zu legende Form eines lat. Etymons von der classischen abweicht, ist der differierende Worthheil in Klammern daneben gestellt.

Etymologisches Glossar der romanischen Bestandtheile des Grednerischen.

ab

ab - ante - are	[av]antsé
ab - ante - atus	antsá
ab - ante - atura	[av]antsádura
abscondere	škúndër
? ab - gutt - are	aguté
? absentia	tsáutsa
ab - solvere	asólvr̥ (?)
? ablata	bláva?
abstent - are	štenté
abstent - a	štánta
abundantia	(abundántsə)

abscondere s. dare.

absentia s. eese.

absinthium šignts

absolvere s. solvere.

abstinere s. tenere.

abundantia s. unda.

accusare s. causā.

acer, -eris áic̣r?

acere } ? ašáǰ

acetum } ? ašáǰ

acidus éžc̣

acida éžia

? acid - are ažiá

? acu - cula ódla (?)

acutus agút

acut - iare agutsé

* aciale atšél

acial - iro atšalí

ad a[d]

de - ad da[d]

ad (Fortsetzung)

per - ad	pra[d]
deorsum - ad	ža
sursum - ad	sa
intus - ad	ta
(Sieh ferner Wtb. a..., da..., mprałauṭr und nkúgi.)	
adhuc s. hic.	
adiutum s. iuvare.	
admonere s. meminisse.	
adorare s. os.	
adventor s. venire.	

ad huc s. hic.

adiutum s. iuvare.

admonere s. meminisse.

adorare s. os.

adventor s. venire.

aequus

? aequē (Dz.) - sic ŋši

? aequal - iare gáǰ

aequal - ivus valíf

mal-aequal-ivus mēlválíf

aequal - iv - are vǎlívé

aër

aëria (ária)

aes

aer - amen ram

aestas inštá

aestiv - alis štivél

aestimare (štímé)

aestim - a (štíma)

aevum

aeternus (etérnə)

affirmare s. firmus.

agere

actum, pl. atz

castigare (kaštigé)

agere (Fortsetzung)

castig - um	(kaštík)
examen	sam
examinare	sané
ex - fatigare	šfadiá
fatig - a	fadiá
prodigus	(pródigə)

agnus

agnellus anyél

ala éla

alacer

alacer - itia (alegrátsə)

re - alacer - are (ralegré)

albus alba (álba)

alere

altus áut

ad - altum ađáut

bell - altus láut 2.

alt - a áuta

alt - itia outátsə (?)

altare outéré

alt - iare outsé

alt - i - etta outsáta

alis

alter áutér

alter - ubi outró

altera mente outramánter

unus per - ad illum

alterum mprałauṭr

aliquid vėḷk

aliqua mica vėḷga ṃia

aliqu - unus valgún

alilumi	ái
altare s. alere.	
alter s. alis.	
altus s. alere.	
amare	amé
amatissimus	(amatísim)
amabilis	(amábíl)
amicus, -ca	amík, -ka
inimicus	nemík
amor	(amór)
in - amor - are	(namuré)
amor - osus, -a	(amorózó, -za)
ambo	
intra-ambo-duo	tramédoi
amicus s. amare.	
amita	ánda
amor s. amare.	
amygdala	(mándula)
anas	(áunéš frd. Dial.?)
angelus	ányul
anlma	áng
annus	an
annualis	(anuál, -él)
antae	
ant - ina	antína
ante	
de - ante	dant, dan
de - ante dorsum	dandó
in - ante	inánt, inán
per - in - ante quod	pérnánké
de - ante - pro	dampró
de - a. medium diem	damezdí
ab - ante - are	[av]antsé
ab - ante - atus	antsá
ab - ante - atura	[av]antsadúra
aperire s. -perire.	
apex	
apic - eolum	avitsúel
apis	éva
apostulus	(apóstul)
apotheca	butáiga?
Aprilis s. -perire.	
aqua	éga
aqualis	agél
re? - in - aqu - are	arnagé
aquila	éguia
araneus	arány

arbor	
arbor - iceus	albrítá?
arceae	
arca	értys
exercit - are	(éžértíté)
arcus	
arcu - ettum	arkát?
ardere s. arere.	
area	éa
arere	
ardere (è)	vérder
argentum	aržánt
arista	(résta)
arma	érma
armatura	armadúra
armamentum	arimánt
arrha	ára (?)
ars	ért 1.
art - itianus	(artežán)
assis	
astula	ástla
ast - ella	stéla
auctoritas s. augere.	
audere	
ausim (us)	ousáj
audire	oudí
audire	(udí)
audi - ta	oudída
obedire	(ubédí)
obediens	(ubédigént)
dis - obediens	(dežubédigént)
augere	
Augustus	agóšt
augment - are	oumément (?)
auctoritas	(outoritá)
auris	
auricula	urádla
auric - inum	rutšín
auscultare	škuté
aurum	qr
in - de - aur - are	([i]nduré)
auscultare s. auris.	
aut	o
autumnus (ct)	outón
avaritia, avarus s. avere.	
avena	avájna
avenaceus	ounátš

avere	
avarus	(aváre)
avaritia	(avarítša)
aversio s. vertere.	
avis	
av - ica	áutya
av - ic - ellus	utšél
avus	
ava	áva
bis - ava	bežáva
bis - av - o	bežavón
axis	
ax - ile	ašíl
axungia	sónža
axungia s. ungere.	
baculus	
bac - etta	(bakéta)?
* badare	
ad - badare	(abádé)
? ex - bad - iculare	žbadidélé
balneus, -a	(báila)?
balneum (ban)	bany
balne - atoria	banyadóia
baptizare	(batéžé)
barba	bérba
* barca	bérta
* baro	béra
* bassus	bas
bass - a	bása
re (?) - bass - are	arbasé
batillum (ile)	bačil
batuere (tte)	bátér
bat - uta	batúda
bat - at - iceus	bataditšes
bat - iculo	batidlón (?)
bat - occ - ulus	batóul?
ex - batuere	žbatér
subtus - b.	sobátér
subtus - bat - uta	sobatúda
* bancalis	bukél
beare	
beatus	(beát)
bene	ban
ben - o	benón
benedictio	(benedición)
bonus	bon
bon - itas	(bontá)

beare

bona manus	(bɔnámán)
ad bonam horam	abɛnóyɔrɔ
ex - bon - are	ʒboné
bellus	bel
bell - ?	bélɛ
bell - ottus	blɔt
bell - itia	bɛlátsɔ (ʔ)
bellissimus	(bɛlísim)
bella mente	belamántɛr
bella vita	blájtɔ (ennebg.ʔ)
bell - altus	láut 2.
? bell - ?	bɛlku
? bell - or - a	bɛlóyɔrɔ
bestia	bɛʃɔ
bestia	(bɛstia)
? bestia	(pɛstia) s. pestis
besti - amen	(bɛstíam)

betulla

betull - ium ?	bɛdói (ʔ)
bibere	bévɛr
bib - uta	búdɔ
ad - biber - are	ɔburvé
biber - anda	burrándɔ

bis

bis - ava	bɛzáva
bis - av - o	bɛzavón
bi - rot - ium	brɛts
bina	bínɔ
ad - binare	ɔbiné

blasphemia (st)

blasphemi - are	blɛstɛmɛ
-----------------	----------

bombyx (bambax)

bonus s. beare,	bambɛs
-----------------	--------

boreas bor - asca

(buráskɔ)	
-----------	--

bos

ad - binare	bɔsk
-------------	------

braca

bráts	
-------	--

brachium

ad - brachi - are	ɔbrátɛ
-------------------	--------

*** branca**

brántɔ	
--------	--

bruma

brúma	
-------	--

brutus (tt)

burt	
------	--

bucca

bucc - o	bótyɔ
----------	-------

bulia

bullire	bukón
---------	-------

bull

bull	
------	--

bulia (Fortsetzung)

bull - um	(bol)
bull - um pl.	bói
bull - are	(bolé)
* bursa	bóyɔrɔ
buxus	(bus)ʔ
bux - ulus	bos
caballus	tɔavál
caball - a	tɔavála
caball - o	tɔaválóɔ
caball - arius	tɔaválɛ
cacare	kɛgɛ
? cac - a	kɛkɔ
cac - atorium	kɛgadóí
cadere	
casus	(káɛ)
accidens	(atsidánt)
occasio	(okazióɔ, uk ...)

caedere

decidere	(detsidér)
? praecius	tšis
caelum	tšig
cael - or ?	tšélóyɔr

caepe

caepulla	tšióla
caepull - o	tšiblóɔ

Caesar

(kóɛɛr)	
Caesar - a	(kóɛɛra)
calcaneum, calceus s. calx 1.	

calendae

calendarium	(kalándɛr)
-------------	------------

calere

calidus	tɔáut
calid - inus	tɔyóɔɔ
ex - calid - are	šoude
re - ex - calid - ata	rɛšoudeɔɔ

caliga

calig - arius	(kaligɛ)
---------------	----------

calix

kɛlɛs	
-------	--

callum

? de - ex - callid - are	dɛštɔyóɔ
--------------------------	----------

? de - ex - callid - um	dɛštɔáut
-------------------------	----------

calx 1.

calcaneum	tɔyóɔtɔánɔ
calceus (tia ?)	tɔáutsɔ
calce (ti ?) - alis	tɔyóɔtɛ
calce - o	(kaltsón)

calx 1. (Fortsetzung)

calce (ti ?) - atoria	tɔyóɔtɔáɔɔ
cal (ce ?) tin - are	tɔyóɔtɛ
de - ex - calce - us	(dɛškóuts) ?
culcitra	kóytrɔ

calx 2.

calce - aria	tɔáutɛ
calce - arius	tɔyóɔtɛɔ

cambire (iare)

dɔamiá	
--------	--

caminus

tɔamín	
--------	--

*** camisia**

tɔamájɔ	
---------	--

camisi - ottum

(kamɛɛɛt)	
-----------	--

camisi - olum

(kamɛɛɛt)	
-----------	--

campus

tɔamp	
-------	--

Campanus

tɔampána	
----------	--

Campania

(kampanya)	
------------	--

Campan - ella

tɔampánɛla	
------------	--

Campan - ile

tɔampánil	
-----------	--

canalis s. canna,

--	--

cancer

cancelus	tɔantšɛl
----------	----------

cancel - a

(kántɛla)	
-----------	--

cancel - ata

tɔantšɛlɛɔ	
------------	--

candela s. canus,

--	--

canere

cantio	tɔantsón
--------	----------

canticum

tɔántia	
---------	--

cantare

tɔántɛ	
--------	--

in - cant - atus

(iɔkántátɔ)	
-------------	--

cant - arina

tɔantárina	
------------	--

canis

tɔan	
------	--

can - a

tɔána	
-------	--

can - alis

(kánáia)	
----------	--

canna

(kána)	
--------	--

? caun - o

tɔánón	
--------	--

canalis

tɔané	
-------	--

? canal - o

(kalón ?)	
-----------	--

cannabis

tɔániɔ	
--------	--

cantare s. canere,

--	--

canthus (Dz.)

--	--

canth - o

tɔántón	
---------	--

canth - ulius

tɔántɔ	
--------	--

canth - in - ella

(kántinɛla) (ʔ)	
-----------------	--

canticum, cantio s. canere,

--	--

canus

--	--

candel - arium

(kándɛlɛr)	
------------	--

incendere

(iɔntšándɛr)	
--------------	--

incensum

(iɔntšáɔs)	
------------	--

canus (Fortsetzung)

incendium (intšéndio)

capax s. capere.

caper

capra tʃúra

capr-iceum (kaprits)

capr-ice-osus (kapritsióus)

capere

captare dyapé, dyaté

captivus (katif)

captivus, pro? (katipró)

capt-iare tʃatšé

capt-ia tʃátša

capt-iator tʃatšádúr

capsea (kása)

capsea - Bank (kašabánk) (?)

capse-ella tʃouséla

*cappa (kápa)

? capp-ulla? (kapúla?)

capp-ellus tʃapél

capp-ell-arius tʃapél

capp-ella (kapéla) (?)

capp-ell-anus (kaplán) (?)

*capulum tʃabl

recipere rečšévər (?)

princeps (prints)

princip-alis (printsipél)

? cap-? (kapús) (caput?)

capillus tʃavál

*cappa s. capere.

capra s. caper.

capsea, captare, captivus, *capulum s. capere.

caput tʃa

caput (kápu)

? cap-? (kapús) (capere?)

? capit-ula tʃavídla (clavis?)

capit-i-ina tʃavatsína

cap-o tʃavón

*cara (tšiera)

carbo tʃarbón**carduus**

cardu-o dyardón

carère

? ex-car-i-icare (škartéžé?)

careum

care-olum tʃarúel

carminare

? carmin-ula (gránbla)

? carmin-ul-inum (gramblín)

caro

car-n-arius (karnér)

car-onea (karónya)

car-n-lax-atum (karnčšá)

carruca

carrus tʃarúis

carrus

carr-etta (karáta)

carr-ett-o (gratón)

carr-ett- (dt. (el) (gratl))

carr-icare tʃaríá

carr-ic-a tʃaríá

carus

carus (káré)

in-car-ire [i]ntʃarí

*caristia tʃarečšía

casa

caseus tʃáza

caseus

caseolus tʃažúel

casearia tʃažéa

casear-inus (kažarin)

casear-ina (kažarina)

castanea (kaštánya)

castellum s. castrum.

castigare s. agere.

castrare s. castus.

castrum

castellum - tʃaštél

castus (kašt)

castigare (kaštigé)

castig-um (kaštík)

castr-o (kaštrón)

in-castrare ([i]nkáštré)

in-castr-um ([i]nkáštér)

casus s. cadere.

catena

caten-ella tʃadína

caten-aceum tʃadinéla

caten-aceum tʃadinátš

catholici (katólik)**catholici** tʃadín

? cat-eus tʃats

? cat-ea tʃátša

? cat-eola (kaštúela)

? cat-e-uttum tʃatsót

cattus

dyat

catt-i-cula dyáta

? catt-icula (kaštíles?)

cauda (o) (kóda?)

subtus-cand-alis (sokodél?)

causa (ss) kúša

causa (gáuža)

caus-are (goužé)

accusare akuzé

excusare škuzé

cavus

cavare dyavé

cavea (gábia)

cedere (tsédər)

succedere (sutsédər)

cessare (tsesé)

cessa-culo (tseskúl)

cella (tséla) (?)

cellarium tsulé

cellaria tsuléa

cell- (dt.) (kélnerin)

-cellere

culmen kolm

centrum (tséntrum)**centum** tsant

centenarius tsénténé

cent-urinus? tsénturin

cepe s. caepe.

cera

ceres tsáira

ceres tsáiré

cerasum (šs)

ceras-ea tsáiréža

ceras-e-arius tsáirizé

-cerda tsórdá**cerebrum**

cerebellum tsérvél

cereus s. cera.

cernere

? cern-iculum tsurnád

certus tsáirt

secretus sekrát, eu ...

cessare s. cedere.

chalare (kalé)**charta** kértá 2.

chart-are kárté

chorda kórda

chord-o kurdón (?)

chers	kúrt
cortina	(kultrína)
cortina	kurtina
chorus	(kór)
Christus	(kríst)?
Christianus	(krístián)
eibus	tšáif
clehorium	(tsikóriá, tšə...)(?)
ciere	
? tot-cito	tqát (s. torrere)
resuscitare	(rəšušítə)
de-ex-citare	dəšəđə
cillum pl.	tšəvəš
cilium pl.	(šilíes)
cinctus	
? (cin)cín-iare	tšínyá
cingere	
cincta	tšánta
? cinct-	(tšántəŋə?)
? cinct-ul-inum	(tšəntlíŋ?)
clis	tšándər
circum	
circ-are	tšartzá
circ-a	tšártza
? circ-?	tšərkəŋəŋə
circulus	(tširtl)
circul-are	tšərtlə
circa	(tširkə)
cista	tšáštə
cist-o	tšəštón, tšə...
civis	
civilis	(tšəvíl)
civitas	(tšítá)
clamare	tšámə
clarus	tšər
ex-clar-iat	štləə
classis	(klas) (?)
clathri	
ex-clath-a?	štləə
clavis	tšə
? clavicula	tšəvídlə (s. caput)
? claud-um	tšáut (s. clavus)
? in-claud-are	[i]nštləđə
excludere	štlə
exclud-tus	štlut
clausura	tšəzúra
claus-ellum	tšuzəl

clavus (? s. -vis)	tšáut
clav-aria	dšəvəə
coccum	
coccinus	kúətsuŋ
coelum s. caelum.	
coena	tšəŋə
coenare	tšəŋə
cognatus s. genere.	
cognoscere s. noscere.	
colaphus (lp)	(kolp)?
? colaph-are	kupə?
colare s. colum.	
colere	
cult-are	kultə
? cult-um	kúut 2. (?)
cult-umen	kətəm
cultellus	kurtəl
cultell-ata	kurtlədə
cultell-acenum	kurtlátš
ex-cultell-are	škurtlə
coleus	
cole-on-are	(kuiəŋə)
cole-on-ata	(kuiəŋədə)
cole-on-aria	(kuiəŋəriə)
collare s. collum.	
colligere s. legere.	
collis	kəl
? -collis	kunškəl
collum	kəl
collare	kulər
coll-aria	(kulgrə?)
colum	kúl
colare	(kulə)?
ex-colare	(škulə)?
comere s. emere.	
commeatu s. meare.	
committere s. mittere.	
commodus s. modus.	
communio, communis s. moenia.	
*companius s. panis.	
comparare s. parare.	
compati s. pati.	
comparere s. parere.	
completus s. -plere.	
comportare s. portare.	
computare s. putare.	

concha	
conch-ula	(kəškulə)
? conch-o	koukón?
conditio s. dare.	
confidere s. fidere.	
confirmare s. firmus.	
confiteri s. fari.	
conscientia s. scire.	
consentire s. sentire.	
considerare s. -siderare.	
consiliari, -siliu s. consulere.	
consolari s. solari.	
constare s. stare.	
consuere s. suere.	
consulere	
consilium	kunšəj
consiliari	kunšəj
dis(?) -consiliari	dəškunšəj
contentus, continere, continuare	
s. tenere.	
contra	kóntra
contra	(kóntrə)
de- contra	dəkóntra
in- contra	ŋkóntra
in- contra	(iŋkóntrə)
in- contr-are	[i]ŋkuntə (?)
contr-ata	kuntrədə
contrarius	(kuntrəriə)
convenire, conventus s. venire.	
cooperculum, cooperire s. -perire.	
coquere (c)	kúəžər
coqu(c)-inare	kuzinə
coqua	kúəə
coctus	kúə
coct-a	kúəə
cor	kúr
de-cor-mens	dəkurməntər
cor-aticum	(kuráš) (?)
recordari	(ləkordə, rə...)
corallum pl.	kurči
coriandrum?	kələndər?
corium	cori-ameu
corni	kuiám
corni	
cornic-o	kurnəžón
cornic-inus	kurnatšín
cornu	körn
ex-corn-are	škurnə

corona	kuróna
corpus	körp
corpus-ett- (dt.)	(karzétl)
correctus s. regere.	
corrigia s. regere.	
corrosus s. rodere.	
cortex ?	skórtsa
corina s. chora.	
corvus	körf
cos	kóut 1.
? cos-arium	kuzé
costa	cost-iliu ?
coxa	kógsa
crassus (gr.)	gras
crass-inus	gráñ
iu - crasse - iare	[i]ngrašé
creare	kriš (?)
creatura	(kreatúra)
creocere	krašer
in - creocere	[i]nkrašer
iu - cresc-umen	[i]nkərsúm
iu - cresc-atumen	[i]nkrasádum
credere	
• Credo	kraidum
cred-entia	kərdántsa (?)
cred-antia	kriántsa (?)
mal-cred-antia	məlkriántsa (?)
creditum	(kərdit)
credit-a	krašta
crepare	(kərpé) ?
? crep-um	krap
? ex-crep-ens	škərpánt
crecere s. creare.	
creta	krajša
cribrum	
cribr(ell) ? - are	kriblé
ex-cribr(ell) ? - are	škriblé
crinis (cl) ?	tina
crista	(krésta)
cruciare s. cruz.	
crudus	kruf
crudelis	(krudel)
crux	kroš
cruciare	(krutsiš)
cruc-iaata	krubéda
? cruc-ea	(krótsa)
crucifixus	(krutsefis)

cubare	kué
cub-a	kóš
cub-ata	kuéda
cubit-o	kumédón
cucurbita ?	tsútza
cucurbita	(kírbis)
cucus	kuk
? cuc-a	kútza 1.
cudere	
iucus	ankúny
culcitra s. calx 1.	
culmen s. -cellere.	
culpa	kópa
cultellus s. colere.	
culus	kul
cessa culo	(tseskúl)
cul-ett-are	kuleté
cul-ett-a	kuláta
cul-ett-ata	kuletéda
cum	kun, ku
(Sieh Wtb. cum , kun , ferner akört (?), akumpanyá (?), kuiártl, kúri, deškurí, kuži. kužadúra, kušé, škúendér, škuméntšé, skunésú, ([i]nkon- frónt), (konditsión), (kuštemé), (kušigntsa), (kúts), (reškuman- dē) ?)	

cumulus	
? in cumulo	(nkómpér ?)
cunae	kúna
cuneus	kóuné
cupa (üpp)	kópa
cup-ula	(kúpla)
cura	kúra
cur-atus	(kurát) (?)
trans - curare	(traškuré)
curiosus	kurióus ?
securus	səgúr
mal - securus	məlseəgúr
ad - secur - are	aseəguré (?)
custos	(kuštóde)
custodire	(kuštódi)
currere	kórer
curtus	kurt
ex - curt - are	škurté

curvus	
curv-o	kərvón
* cusire s. suēre.	
* cuspus	košp
(Schn. 135. Muss. nord. M. 17 cospo.)	
custodire, custos s. cura.	
damnum	dan
? damu- ?	dants
damnare	(dāné)
cum - damuare	kundané (?)
dare	dé
? datus, pl.	dái
data	(dáta)
• datio	dats
dos	(dóta)
abscondere	škúendér
conditio	(konditsión)
perdere	piárdér
perdi - tio	(pərditsión)
ex - perdere	špiárdér
ex - perd - uta	špərdúda
reddere	rétdér
vendere	vāndér
donare	duné
donum	don
dou - (of)fer - ta	duñfiarta
per - donare	pərduné
per - don - um	pərdón (?)
per - don - antia	(pərdunántsa)
de	dé
de - ad	də[d]
de - ante	dañt, dan
de - eccum - hac	dəká
de - illac	dla
(Sieh Wtb. da , dē , ([i]n- duré, Zi,)	
debere, debilis s. habere.	
decem	djés
undecim u. s. w. sieh Flexions- lehre.	
December	(detsəmbér) (?)
denarius (-alis)	dinél
duodecim - ena	dəzajna
decidere s. cadere.	
defectus s. facere.	
defendere s. - fendere.	
delectabilis, delicatus s. - liore.	

demonstrare s. meminisse.
denarius s. decem.

dens dant

deorsum s. vertere.
depingere s. pingere.
desertus s. serere (-ui).
desiderare, desiderium s. -siderare.
designare s. signum.
destruere s. struere.

deus dīg
deus (idīg, idīg, dīg)
dens- (dt.) (dīvērt)
divinus (dīvīn)
in-divinare ([i]ndevinē)
in-divin-um (ndēvīn)
devotio s. vovere.

dicere dī
quid (?) vult
dicere tʒuēldī
dicta dīta
dis (?) -dicere dēzdī
? dis-dicta (dēzdēta)
index īndēš
praedic- (dt.) (pērdīka)
benedictio (bēndīšion)
maledictus (maładāt)
iudicare (dyudīkē)
iudicium (dyudīsiq, -tsē)
viudicare (vēndīkē)
vindicta (vēndāta)?

dies dī
? Lunae dies lūnēš
Martis dies mērdī
Mercuri dies miarkuldf
Veneris dies vanlērdī
medius dies mēzdī
de-ante med. d. damēzdī
dorsum med. d. -dōmēzdī
?- hodie ŋkūgi
diutine dyut
digerere s. gerere.

digitus dājt
digitalis dēdēl
dignus dāny (?)
dignari (dēnyā)?
dis-dignus (dēzdān)?

diligens s. legere.
directus s. regere.
dis- [dē]s-, [dē]z-
(Sich Wortbildung.)

discere (dīšēpqlq)
discipulus (dīšēpqlq)
distrahere s. trahere.
diutine s. dies.
divinus s. deus.

docere (dūtōr)
doctor (dūtōr)
doga dōa
dolere dulāj
dolor dulōur
dol (or) -osus dulōus

domus
domina dōna
mea domina (mađōna)
domin-?-ellus (dunzēl, -la)?
dominica dunānya
donare, donum s. dare.

dormire durmī
in-dorm-entiare [i]ndurmentāē
dorsum (ss) dō
ad dorsum ađōs
de-ante dorsum dāndō
d.-medius dies dōmēzdī

dos s. dare.
dubitare s. duo.

ducere
per-ducere pērdūžēr
duls dōutš
? dulc-ic-ina dūtšēžina
dno dōi, dōs
duplus dopl
intra-ambo-duo tramēdōi
dubitare (dubīlē)

durus dūr
durare durē
indurescere [i]ndurī (?)
ecce (-um) (ēkq)
ecc' hac ka
ecc' hac pro kaprō
in ecc' hac ŋka
in ecc' hac in
torno ŋkantōur

ecce (Fortsetzung)

ecc' ille kal, k'l
ecc' ille ubi tlo
in ecc' illa vol-ta ŋ[k]lōta
ecc' iste kašt, k'š
in ecc' ista nocte ŋžnūgt
? eecum talis kutēl
ecclesia dīēza
ecclesia (kīēza)

edere, esum
esca lāša
? ecc-at-o? šađōn
ego ē

eieciare s. iacere.
elementum (ēlēmēt)

emere
comt-iare (kuntāē)
? dis-comt-iare (dēškuntāē)
comt-iarium (kuntāgr)
exemplum (ēžēmpio)
praemium (prēmio)
praemium (prēmio)
prompt
sumere (kušumē)

emplastrum (flāštēr)
emplastr-are (flāštērē)

episcopus vāškul

eres
ericius aritš
erici-are aritšē
erici-ebilia aritšōul
? erici-o rēšōn

ervum
? erv-etta arbāta
ervilla arbēa

esca s. edere.
esse (-ere) vēštēr
ecce hoc est (tsq-ē)

potest esse pōvēštēr
posse pudāj
? absentia tsāntsa

? praesente zaŋ
praesentare (prēžentē)
re-praesentare (raprēžentē)

et i
decem et octo dēzdōt
evangelium vanlēš

ex

š-, 2-

(Sich Wortbildung; Wtb. die Wörter,
die anfangen mit deš, dež, šf,
šk, šp, št, žb, žd, žg, žl, žm,
žu, žv, ferner art. ašpitě, až-
niblě, san, saně, šoydě, ži,
žoužer, žpl, žulě, suiž, sut, ...)

examen, examinare s. agere.

excitare s. ciere.

excludere s. clavis.

excusare s. causa.

excutere s. quater.

exemplum s. emere.

exercitare s. arcere.

expandere s. pandere.

expavidus s. pavere.

expedire s. pes.

expendere, expensa s. pendere.

expliare s. plicare.

expectare s. specere.

exsucare, exsuctus s. sugere.

extorquere s. torquere.

faba fávə (?)

faber fěvēr

facere fě

de - ad - facere dǎfě

ad facere (afǎrě)

de - ex - facere dešfě

re - facere rěfě

factum fat

male - factum mešfǎt

ad factum (afǎt)

minus? - factum (misfǎt)

defectus (dešfět)

factio (fǎtsiǒn)

officium (ufitsě)

fallere

fall - um fal

fall - are falě

fall - amentum falaměnt

falsus fǎuts

falsitas fǎutsitǎ

falx**fames**

(dt. -er?) fam-

atus arǎmǎ (?)

familia

(famlija)

far

farina

? far - ?

farl

infans

infant - ul - inus

fant - icella?

confess - are

farina s. far.

fascia fǎšə (?)

fascelus fěrzǎlja

fastus

fastidium (fěštide)

fatigare s. agere.

fau

suffocare safuiǎ

fax fac - ottum (fǎgǒt)

febris fiǒgura

Februarius fěvrě

femina fǎna

-fendere

defendere dešfǎndēr

offensa (ufěža)

fenestra funěštra

feriae fěra (?)

ferire frí

ferita frida 1.

ferre

? ablata blǎva

ferculum fiǎrtla

don - (of)fer - ta duŋfiǎrtǎ

differentia dešfěrantša (?)

ferrum

ferrum - Draht?

in - ferr - are [i]ŋfě

ferr - e? - ata fěrtǎda

ferr - acum frǎtsǎ (?)

fervere

? ferv - ? fiǎrs

festus fěstǎ

*ficare s. figere.

ficus

? fic - aria figaria?

*ficatum fuiǎ

fidere

fides (fěde)

fidelis (feděl)

fidere (Fortsetzung)

infidelis (infeděl)
infidelitas (infedelǎ)
fid - are fidě
fid - antia (fidǎntsǎ?)
cum - fid - are kuŋfidě
cum - fid - entia (kuŋfidǎntsǎ?)

fleri

flus fi

flia fia

flilius (fliuǒlǒ)

flili - oculus, -a (fiǒtsǎ, -tsǎ)

ficere

*ficare fitzǎ

de - ex - ficare dešfitzǎ

fic - tus fit 1., 2.

fic - t - are fitě

fic - at - inus fitǎdīŋ

crucifixus (krutsěfis)

flus s. fleri.

flum

fl - Draht? fltrǎt

fl - are flě

de - ex - fl - are šfilě

finalis s. finis.

findere

ex - findere šfǎndēr

ex - fissa šfǎšǎ

finis

ad finem aŋŋ

de, finis dešfīŋ

fin - us fīŋ

fin - are fině

finale mente finalměntě (?)

? in ecc' hunc

finem ŋkīŋ

firmus

firmare fěrmě

affirmare (afěrmě?)

confirmare kuŋfěrmě (?)

fiacrus

fiacrus (fiǎksǎ)

fiacridus fiatš

flagrum

flagellum fl

flagell - ? flělr?

flagellare flě

ex - flagellare šflě

flamma	fláma
flare	
flatus	fla
flat - are	fladé
in - flat - nmen	infladím
inflare	suflé
suffl - um	solf
suffl - o	suflón
sufflat - or - issa	sufladrása
? sursum - inflare	zlunfé
floccus	flók
flos	flóra
florere	flurí
focus	fúek
foc - ina	fuzína
foc - ul - arium	fudlé
(s. auch fuga.)	
fodere	
fossam	fqs
fossa	fósa
foenum	fañ
folium pl.	fúeja
trifolium	trafúeja
? ? - foli - ?	(kunfúeja ?)
foliis	fól
fol - ncens	flutš
fons	
fontana	funtána
forare	(furé)
forfex	fórfeš
foris	
fora(s ?)	óra
de - de - foras	deđóra
de - ad - in - foras	dainóra
for - est - arius	(fuléštúr)
forma	(fórma) (?)
form - aria	furmča
formica	furmča
formic - arium	furmčá
fors	
forsit(an)	fórš[i]
fortuna	(förtúná) ?
fortunatus	(förtuná)
dis - fortuna	(šförtúná)
dis - fortunatus	(šförtuná)
fortis	fórt
* fortia	fórtša

fortis (Fortsetzung)	
ex - fort - iare	šfurtsé
fortuna, fortunatus s. fors.	
fossa s. fodere.	
fraculus	frét
in - fracid - ire	[i]ñfráidí
fr - umen - entia	fráidumántša
ex - fr - umen - are	šfráidumé
fragum	
frag(ari ?)a	frča
frangere	
ex - frangere	šfránžčr
frater	fra
fricare	
ex - fricare	šfríš
? fric - ulum	(fréguł ?)
de - ex - friet - are	dešfraté davon :
in - friet - are	[i]ñfraté
frigere	
frigidus	frájt
* friscus	frašk
frons , -tis	frúent
in eum - frons, de	([i]ñkoñfrónt de)
frui	
? fru - are	frué
fructus	frut
frument - o	furmentón
? frustum	fruts
? frust - ica ?	frútsia
? frust - are	frutsé
? frust - umen	fěrtsúm
fuga (s. focus)	
? in - fug - are	[i]ñfugé
? ex - fug - ? - are	šfugaté
fulgere	
fulmin - ans	(fulimánt)
fuligo	fulím
fuligin - are	fulimé
durch Umdeutung: (fulimánt)	
fumus	fum
fumare	fumé
ex - fumigare	šfumiá
fundus	fontš
ex - fund - ulare	šfundré
? ex - fund - ulare	šfundlé
fundamentum	fundamánt (?)
fungus	foñk

funis	fum
fun - arins	fumé
furca	fóurtža
furc - ella	furtšéla
furc - etta	(furkčta) ?
furnus	fóur
furn - ellus	furnél
fuscus	fošk
fustis	(fošt) ?
? fust - ile	feštíl
fust - are	(fušté) ?
gallus	dýal
gallina	dýalína
gall - uceus	dýalútš
* gamba	dýama
gamb - ar - ella	(gambarela)
gaudere	dyoudáj
gaudere	gódčr, gudáj ?
gelu	
gelatus pl.	žléi
gemere	žemáj
gem - ens	žemánt
geminus	
gemell - inus, - a	žumblín, -fna
genere	
gens	žant
gent - ilis	žentíl
genitores	(dyenitóri)
gener	žándčr
ingeni - are	[i]ñžčnyš
nasci	náščr
cognatus	kunyá
cognata	kunyáda
natio	(natsión)
natna	(natúra)
naturalis	(naturél)
naturali mente	(naturálmántčr)
gentiana	(žantsia)
genu	
* geniculum	žnodl
genucul - are	žnudlé
gerere	
digerere	(didyčr, de ...)
germanus	žurmán
germana	žurmána
gibbus	(gvp) ?
gibba	(gúbša) ?

gigas	(dyigánt)
gingiva	zuñziva
glacies	dlátsa
glaciare	dlatšé
de-ex-glaciare	deždlatšé
glocire?	tlutšé (?)
? gloc-a	tlótsa (?)
glomus	
? glomeri-cellum	menčšél, mi...
glutus	
*gluttire	dlutí
grandis	grant
grand-itia	grandátsa (?)
granum	
gran-ellum	granél
? gran-etta	granáta
gratus	gra
gratus	(grátq)
ingratus	(i)ñgrátq)
gratia	(grátsia)
re-in-grat-ia	(ringrátšia)
gratulari	(gratuné)
gremium	gram
? grem'-alis	gurmél
? in-grem'-atus	(i)ñgramá?
*griseus	gris
*grossus	grōs 1.
grossus	(grōs 2.)
gross-itia	(grōsátsa)?
grumus	grum
gryllus?	(gril)?
gubernare	
gubern-um	gujárñ
gula	(góla)?
gulosus	(gulóus)?
gulos-ia	(guloziá)?
gurgis	
gurg(it)-ulus	gúrdl
gustare	gušté
gutta	góta
gutt-are	guté
ab(?) -gutt-are	aguté
guttus	(gut)?
gyrus	
gyr-ella	(iširéla)
habere	aváj
debere	duváj

habere (Fortsetzung)	
debere	duváj
debere	(dovér)
debuiss-ere	dasáj
debitum	(debit) (?)
debit-are	(debité) (?)
debilis	dájbl
hebdomas	éna
herba	iárba
heri	inér
de-ante-heri	dantšér
hibernus s. hiems.	
hic	
ecc' hac	ka
ecc' hac pro	kapró
in ecc' hac	ñka
in e. h. in torno	ñkantóur
de ecc' hac	deká
? adhuc	ánke, ñkúgi
? in ecc' hunc finem	ñkin
hiems hibernum	inviárñ
hirpex s. irpex.	
hirundo	
hirund-nla	róndula
historia	(stória)
hodie s. dies.	
homo	úem
homo	(bómq)
(dt.) -ans homo	(galantóm)
honos	unóur
dis?-honos	dežunóur (?)
honorare	unéré (?)
dis-honestus	(dizónést)
hora	úra
hor-ella	uréla
mala-hora	malóura
ad bonam horam	abčnóura
de-ad omnia	
hora	danyóura
hordeum	órde
hospes	qšt
hospit-a	qštá
hospit-alis	špedél
hospit-aria	(uštariá)?
humere	
humidus	túme
humig-ata	tumiáda

lacere	dyažáj
? eieciare	žeté
? re-eieciare	režeté
lanuarius	žené
leimus	dyažun
ieionare	dyažuné
ille	al, l
de-illac	dlá
illac ubi	iló
nbi illac	ulá
illac sursum	lašú
de-illac intus	dlájte
nus non sapit,	
nbi illac	ntsáol
ecc' illum	kal, k'l
in ecc' illa	
vol-ta	ñ[k]louta
unus per-ad il-	
lm alterum	mpaláutér
illi, illis	li, i
illi in paria	limpéa
imago	(imádyiné)
imaginare	(imádyiné)
impedimentum, impedire s. pō.	
implere s. -plere.	
implicare s. plicare.	
impossibilis s. potis.	
impurus s. purus.	
in	(i)ñ
(Sieh die folgenden Artikel und im	
Wtb. bei den Anlauten im, in,	
nd, nf, ng, nk, nl, nñ, mp, nr,	
ns, nt, nv, nž, ferner antěrné,	
arnagé, dainóra, limpéa, lin-	
deš, (namurč), pěrnáñke, šku-	
mentšé; unorganisch in inštá.	
(i)ñštás, inčem, inviárñ.)	
in-privativum	
insulsus	(i)ñséus
(Ferner in den Fremdwörtern fant,	
fantšéla, fantulins, imposbl,	
ñspúr, indyusštisia, (i)ndyuriá,	
inšedél, inšedeltá, inšrátó, inu-	
štánt, inuštántsá.)	
incantatus s. canere.	
incendere, -dium, -sum s. canns.	
incus s. cudere.	

inde	nę, ŋ
subinde	sewánts
index s. dicere.	
indurescere s. durus.	
infans s. fari.	
infer	
infra	fra
infernium	inqiárn
infidelis, -itas s. fidere.	
inflare s. flare.	
infra s. infer.	
ingenium s. genere.	
inimicus s. amare.	
initiare s. ire.	
iniuria, iniustitia a. ius.	
innocens, -entia s. nocere.	
insomnium s. somnus.	
instruere s. struere.	
insulsus s. sal.	
integer	[i]ntęr
intendere, intentio s. tendere.	
inter	ántęr
inter - saepes	ántęrsęf
intra	tra
intra ambo dno	tramędđi
intr - ata	[(i]ntręda)
intestinum ?	štenętę
intingere s. tingere.	
intorquere s. torquere.	
intra, intrare s. inter.	
intus	ńę, ntę, tę
intus ad	ta
de - de - intus	dęditę
de - illac intus	dląję
inventarium s. venire.	
invidia, -iosus s. videre.	
invitare	[(i]nvtę, -dę)
iocus	żęk
? iocari	żuį
Iovius s. Iupiter.	
ipse	
iste ipse	[i]ństąs
met - ips - imus	(mędém) ?
? ad ipsum	ądęs ?
ira	fra (?)
ire	
de - oder ex - ire	żi

ire (Fortsetzung)	
ex-cum-initiare	şkumentşę (?)
ex - cum - initia -	
mentum	şkumentşamęnt
subito	(şubit)
irpex	ąrpeş
irpic - are	arpiş
iste	
ecc' iste	kąşt, k's
iste ipse	[i]ństąs
in ecc' i. nocte	ńznųet
Italia	
Itali - anus	(taliąn) ?
Iudaeus	
Ind - ?	żudęr ?
iudicare, iudicium s. dicere.	
iugum s. iungere.	
Iulus	(luli)
iungere	żńńżęr
re ? - iungere	arżńńżęr
? iuncta	żńntą
iunct - ulum	(tşuntl)
iunct - ula	żńntla
iunct - orinm	żęntłi
? innet - iv - ellum	żęntivęl
iunct - are	żńntę
iugum	żńuf
quadriga	kudrįa
iuniperus	żńęvęr
Iunlus	żuny
Iupiter	
Iovia	żńębia
Ius	
iurare	żurę
iur - um	żur
iur - atus	żurą
iur - amentum	żuramąnt
iustus	(dyuşt)
iustitia	(dyuştitsią)
iniustitia	(indyuştitsią)
ad - iust - are	(dyuştę)
iniri - are	[(i]ndyurią)
iudicare	(dyudikę)
indicium	(dyuditsiq, -tę)
luare	żuę (?)
ad - intum	(ąiut)
(ad ?) - iut - are	żudę

Iuvenis	żńyn
iuventus	(żovęntu)
labor	lńur
laborare	lńurę
labor - ans	lńurąnt (?)
lac	lat
lac viride	lavąrt
lactare	latę 1.
? lact - ic - eoli ?	latiząci
lacrima	lęgrima
lactare s. lac.	
lacus	lęk
laetus	
laetamen	lędám
lamentari	lamenteę (?)
lamina	lámą
? lamin - ella	limbęla
lampas	lámpa
lana	lána
lan - iceum	lanńs
lanterna	lintiárną
lapathus	
? lapath - eum	lavátş
laqueus	latş
largo	lęrk
larg - itia	(lęrgátşą) ?
ex - larg - are	żlardyą
larix	lęreş
laric - atum	lardyą
Latinus	ladń
latro	lęre
latro	ladróń
latr - a	lęra
laus	ląut 1. ?
landare	loudę
lavare	lavę
lav - atorium	lavadıi
laxus	
lax - iare	ląşę
sanguinem lax -	
iare	şanląşę
lebes	(lavętş) ?
lectus	lęt
lect - aria	(lętęria)
legere	lężęr
collecta	kńyta
diligens	(diliđęnt)

lens , -dis	lġentlġ?
lens , -tis	
lent-icula	antidla
leo	(lġon)?
lepus	lġevġer
levis	
levi-arius	liār
? levi-arius	(lġezġer)?
levare	(lġevġ)
lev-atum	lġevā?
lev-aria?	(lġevġerā)?
liber	lġibġer (?)
liber	(lġibġer)
libra	(lġbra)
licere	
licitari	(lġitsitġ)?
-licere	
delectabilis	
(ebilis)	deġletġoul
delicatus	(deġlikāt)
delicata mente	(deġlikatāmāntġr)
licium	
? triliŋ	tārliġ?
licitari s. licġere.	
ligare	liā
ligamen	liām
de-ex-ligare	deġzliā
obligare	(ubliġġ)
oblig-um	(ġbligġ)
lignum	laŋ
ligna	lānya
lign-amen	lānyām
lign-o	lġnyōŋ
(dt.) -lignum	(pākālāŋ)
lilium	(ġlġlġ)
lima, limare s. linere.	
limen	linu 1.
limus s. linere.	
linea s. linum.	
linere	
litera (ti)	lātra
lima	lġma
limare	lġmġ
limus (Schlamm)	linu 2.
? lim-osa?	lāmbōġsa?
lingere	
lingua	lānga

linum	lin
linea	lġndya?
linetolam	lġntōl
liquere	
de-liq-are	deġġġġ
lis	
litigare	(litġġ)
litig-a	(lġtġa)
litera s. linere.	
litigare s. lis.	
lix	
de-ad lix	dalāġ
lixiva	lġġiva
locus	lōġk
? loca?	lōġdya
ex-loc-are	(ġlodyā)?
colloca (te)	(kūtġ)
longus	lonġ
longe	lontġ
de longa	dlōndya
long-itia	lunġātsa (?)
ex-long-are	ġlundyā
long-it-an-entia	(luntanāntsa)
Lucania	
lucanica	liānya
lucere s. lux.	
lumen, luminare, -osus s. lux.	
luna s. lux.	
lupus	lōuf
lux	
lucere (-ġre)	lūġġer
luc-iare	lūġġ
trans-luc-are	tarlūiġ
trans-luc-um	tarlūi
lumen	luŋ
lum(in)-inus	lumġŋ
luminare	lunġ 1., lumġ
luminosus	linōus
luna	lūna
Lunae (dies?)	lūnġġ
lyra	(lāira)
macer	mġġġġer
machina	
macin-are	māġnġ
macula	māġza
maculare	māġzġ
macul-atus	māġzā

magis	mġi, mġ, mā
magis directum	mġdrā
maior (-ġior)	māġġer
maxima mente	(māsimāmāntġr)
magister	(māġġġġer)
magistra	(māġġġrā)
mġi	
Malus	
malleus	
malle-occus	māiok
maltha	māuta
maltha	(mālta)
ex-malth-are	ġmouġġ
malum (ġ)	māil
malus	mġl
mal-aceus	malāġ
mal-anus	malāŋ
mala hora	mālōura
in-per-mal-osus	[i]mpġrmaġlōus
(Sieh Wtb. mġl ..., ferner amālā, amālġ, malātia, maladāt.)	
malva	mġlva
mamma	māmā
maneus	
manc-ulum	māŋkul
manc-are	māntzā
mandare	mandġ
cum-mandare	kumandġ
cum-mand-nm	kumānt
cum-maud-ator	kumandādōur
dis(?) -cum-man-	
dare	deġskumandġ
re-cum-mandare	(reġkumandġ?)
de-ad-mandare	dāmāndġ
de-ad-mand-a	dāmānda
mandere	
manducare (ic)	mādyġ
manducare?	māiġ
manduc-a	mādyā
manducator	mādyādġġer
maxilla (ella)	māġġla
maxillare	māġġlġr
mane	
de-mane	dumāŋ
manere	
mansio	mġġ
mansio	māġōŋ
manica, manipulus s. manus.	

mansio s. manere.	
mansues s. suere.	
mantellum	mántél
mantica (lex?)	mántegs (?)
manus	mañ
? manus	mána?
manica	mániq
man-ic-um	máncę
man-ic-inum	(mańęqñ?)
man-icea	mańęqtsa
man-aria	mańęq
man-aria	(mańęqra)
man-arinum	mańęqriñ
manipulus	(mańipul?)
mansones	mants (?)
mansu-a	máńqza (trient.?)
man-tenere	mańtenę
? (Umdcutung: (mańęqzlos).)	
marcere	
marc-a?	mértisa
mare	mę
maritare s. mas.	
marmer	miąrmul?
Mars	
Martis dies	męrdi
Martins	męrts
martulus (ellus)	mańtél
mas	
maritare	mańidę
massa	mása
masificare	maśqtiq
* mata	mátsa
mate-us	(mats?)
mate-etia	maśsátsa (?)
mate-are	maśq
ex-mate-are	żmaśq
de-ex-mate-are	deżmaśq
mater	
cum-mater	kumę
* matrinia	(mađrinya?)
matrimonium	(matrimóniq)
mattus?	mat
? matt-a	mátsa
? matt-itas	(matitá)
? matt-ul-inus	matliq, matuliñ
? matt-ata	(matáda)

maturus	mađur
male maturus	męlmađur
maturescere	mađuri
matur-entia	mađurántsa
Maurus	(mor)
maxilla s. mandere.	
maximus s. magis.	
me	mę, mę
mibi	mi, mę
meus	mę. mi
mea domina	(mađona)
meare	
commeatu	kumiá (?)
tram-are	tramę?
mederi	
remedium	(rimędiq)
medicare	mędiá
medicina	mędeżina (?)
medius	męts
medium	(męzq)
medium unum	(męzun)
de medio	deńmęts
de-ad medium	dańmęts
medius dies	męzdi
de-ante medium	
dies	dańęzdi
dorsum m. diem	deńęzdi
medios pedes	męśpęs
ex-medi-are	żięqzę
medi-ellus	męzél
medi-ena	męzajina
medianus	męzaj
mediana mente	mezañmańtę
medi-etas	męta (?)
medulla	mióla
mel	męl
mel(l)-are	mił
melior	mióur
melius	męłq
meliorare	miurę
meminisse	
memoria	(męmoria)
admonere	(amuni)
monstrare	muśtrę
monstr-a	(móśtra?)
de-ex-monstrare	deżmuśtrę (ge-lehrt?)

meminisse (Fortsetzung)	
mens	mańt
mente	-mańtę
(Sieh Partikelsammlung.)	
ad-ad-mens	adamántis
de-ex-ment-	
icare	deżmęntęq
mentiri	męnti
menti-culus	męntiđl
menti-cula	męntiđla
mensa	májza
mensis	mańs
mensura. -rare s. metiri.	
mentha	(míntsa)
mentiri s. meminisse.	
mentum	
sub(?) -ment-o	sumęntón
mercatu s. merx.	
Mercurius	
Mercuri dies	miąrkuldi
merda	(męrda)
merenda	mańąda
merend-are	mańąde
merere	
meritam	(męrit?)
merula	miąrla
merx	
mercatu	mańtża
mercat-are	mańtżadę
mercat-ans	(mańkadánt)
merc-antiare	(mańkantsę)
merc-antia	(mańkantsa)
meta	
? met-alis	mędęl
metallum	(mitęl?)
metallea	mędajia
metiri	
mensura	męzura
mensurare	męzurę
meus s. me.	
mica	miq
ne(?) mica	niq
per ne(?) micam	pęrniq
mibi s. me.	
mille	mił
milie-o	(milión)
milliarius	miar

minari	mené
ex - minari	ženéné
de - ex - minari	dežmené
min - atura	menadžúra
? min - ina	menínés
minaci - are	(minatšé) ?
minor	mándēr
ex - minor - are	ženčndrē
minutus	(minút)
minut - uli	menúdlī (?)
minus (?) - factum	(misfát)
mirari	(miré)
miraculum	(mirákul)
miracul - osus	(mirákulóus)
mir - a	(míra)
mir - abilia ?	marúcia
miscere	
misc - itare	měšedē
misc - itatus	měšedám
misc - itat - umen	měšedádám
misc - it - ?	měšedóts
miser	
miseria	(mizéria)
mittere	mátēr
committere	kumátēr
permittere	pěrmátēr
in - promittere	[i]mpěrmátēr
* missa	mássa
? trans (?) - miss-	
orium	teměsoi
modus	móet
mod - a	(móda)
commodus	(komót)
modo	mō
per - modo	pěrmō
modi - olus	(míutl) ?
tr (em) i - modius	tramúeža
moenia	
communis	(komún)
communio	(kumunió) (?)
molere	
mola	móla (?)
? mol - idus	móleč
? ex - mol - ida	žmúcia
molinus	mulinj
molin - arium	muliné
molin - aria	mulinéja

molestus	
molestare	(mulešté)
molinus s. molere.	
molis	mōl
momentum s. movere.	
monachus ?	mōnyē
monach - a	(múniga) (?)
moneta	munáida
mons	mont m.
mons	mont f.
mont - ura	(montúra)
monstrare s. meminisse.	
mordere (-ē)	mórdēr
mord - uta	mórdúda
mors - a	mórsa
mors - a	(mórsa)
(Vgl. mus, múža, muzarél, -éla.)	
mori	murí
mortuus	mōrt
ex - mortuus	žmōrt
mor -	mōrt
mortalis	(mōrtěl)
movere (ē)	měvēr
motus	(mōt)
momentum	mēmānt ?
mucus s. -ungere.	
mulgere (ē)	móužēr
mulctra	móutra
(dt.) - multra	kratsamóutra
mulctr - arium	mutré
multus	
multiplicare	(multipliké)
mulus	mul 1.
? mula	múla (?)
mundus	
mundare	mundé (?)
mundus, -i	mont
-muungere	
ex - muc - are	žmuké (?)
muria sal - muria	salmúcia
murus	mur
mur - are	muré
mur - ata	muréda
mur - ator	murađōur
musca	móša
musc - ul - o	muštlōj
? musc - attus	mušát

muscus	
musc - ulus	muštl
musca	(múžiga)
mutare	muđé (?)
mut - a	(múda) ?
mutatio	(mudatsiōj)
myia ?	mítja
nasci s. genere.	
naus	neš
ex - nas - are	žnazé ?
natio, natura, -alis s. genere.	
nausea	(néša fassan. ?)
ne	
ne (non ?) mica	nía
per (ne ?) micam	pěrnía
non	no, ne
ne	qualis tsakél
ubi illac	otsáol
de - ad . . .	
quando	datšakánj
non sapio ? quod	tséké
nec unus	nečúnj
in me(c ?) ubi	nyo
nulla	(núla) (?)
negare	(negé)
nebula s. nubere.	
nec, negare s. ne.	
nervus	niárf
nitere	
nitidus	nat, nále
? nitidus	nájde
nitidare	nele
nix	náif
nivere (ē)	neváj
niv - ata	nevéda
niv - ar - ?	nevéria ?
nobilis s. noscere.	
nocere	
innocens	(inutsánt)
innocentia	(inutsántaš)
nomen	inúem
supra - nomen	soyrinúem
nominare	(numiné)
non s. ne.	
nonaginta s. novem.	
nonnus	non
nonna	nóna

nos	nôus, nês, nê
noster	nôst, nôs
pater noster	(padnôstêr)
noscere	
cognoscere (-escere)	kunâsêr
cognosc-ens	kunêsânt (?)
cognosc-ent-a	kunêsânta (?)
notus	nôut
? in notus	nôút
ex-cognosc-utus	skunêšú
nobilis	(nobl)
notare	(notê)
notare	(notê)
noster s. nos.	
notare, notus s. noscere.	
novellus s. novus.	
novem	nûef
nonaginta (-novanta)	nufjánta
November	nufâmbêr
novus	nûef
nov-a	nûeva
novella	nêvêla
novicius, -a	nêvîts, -tsa
novici-ones	nêvîtsôns
not	nûet
in ecc' ista	
nocte	nžnûet
nubere	
nubilus (nubilus)	nibl
nubila	nîbla
ex-nubil-are	ažnîblê
nuptiae	(nôtsa)?
nudus	
de-ex-nudus	dežnút
nullus s. unns.	
numerus	(nûmêr) (?)
nuntius	
nuntiare	(nuntsiâ)
pro-nuntiare	(prynuntsiâ)
re-nuntiare	(reñuntsiâ)
nuptiae s. nubere.	
nurus	(nôra)?
nux	
? nuc-eola	(lîntšôla)?

ob	
(Sieh Wtb. dunfiarta und die Fremdwörter ubedí, ubedígent, dežubedígent, ôbligv, ubligê, ufftsê, ufêza, okaziôn, ukaziôn, usêrvê.)	
obedire s. audire.	
obligare s. ligare.	
obscurus	škur
obscuritas	(škuritâ)?
observare s. servare.	
occasio s. cadere.	
octo	ot
octoginta (-octanta)	utánta
October	(otôbêr)
oculus	ôdl
ocul-ata	udlêda
ocul-arius	udlêies
odisse	(udiâ)
offendere s. -fendere.	
officium s. facere.	
oleum	ôle
olla	(ôla)
omnis (-ia)	uny
omni-nus	unyûn
de-ad-omni-hora	danyôura
opus	
ad-operare	ađurvê
opera	(ôura, ôpra)
operarius	ourê, urê
ora	ôur
oratio s. os.	
orbis	(orp)?
ad-orb-are	(ađurbê)?
ordo	ôrdn
? ordinare	urđenê
organum	ôrgn (?)
organ-ist- (dt.)	(uglîstêr)
oriri	
originalis	(uridyinêl)
oryza	(rîzi)
ôs	os
ôs	
oratio	(uratsiôn)
adorare	(ađurê)
ostium (u)	uš
ostiaris	ušê

ovum (o)	ôef
pacare, pactum s. pangere.	
pagus	
? paganus	paiân
? pagana	(bâgâna?)
pag-ensis?	(pavîs?)
pala	pêla
pal-utta	palôta
pal-are	palê
palanga (c?)	palântxa
? palang-um	palânk
? palang-inum	palântšîn
Palatium	(palâts)?
palea	pâia
palma	pêlma
palpare	palpê
pâlus	palúk
pâlus	pêl
panarium, -iolum s. panis.	
pandere	pândêr
ex-pandere	špândêr
im-pandere	ijmpândêr
passus	pas 1.
(Sieh Wtb. pa 2.)	
pass-nium	pasl
*passare	pasê
passa portum	(pasapôrt)
pass-	(pas)
pass- (dt.)	(pasnê)
pangere	
*expingere	špânžêr
pactum	pat
? in-pact-iare	ijmpatsê
? in-pact-i-um	ijmpâtsa
? ex-pact-iare	špatsê
pax	peš
pacare	paiâ
pac-amentum	paigamânt
pignus	pány, pañ
panis	pañ
pan-icea	panîtsa
panarium pl.	panêa
panariolum	panariêl
*companus	kumpány (?)
compan-ia	kumpaniâ (?)
ad-companiare	
are	akumpanyâ

pannus

pann - ucens	panütä
* panfanum	panfañ ?

pantex

pantic - eum	pantäts
--------------	---------

papa

papaver	(pápa)
---------	--------

papilio

papav	pavé
-------	------

pappare

papp - ace - olus	papatšúei
pappa - cul - o	patzón ?

papyrus**par**

paria	(papler)
in paria	për
illi in paria	pën
par - iculus	[i]mpëa
	limpëa
	parâil

parabola

parabola	parâbôla
----------	----------

paradisus

paradisus	paravîs ?
-----------	-----------

parère

parens	parânt
parent - a	parânta
parent - tas	parëntä
parentela	(parëntëla)
partus	pert 2.
part - urire	(parturi)
parare	paré
in - parare	[i]mparé
comparare	kumpré
praeparare	(preparé)
parere	parâj
par - uta	parûda
comparere	(kumpari) ?

paries

paries	parâj
--------	-------

parochia**pars**

partire	partî
de - ex - partire	dešpartî
ex - partitio	(špartitišion)
parturire, partus s.	parere.

pascere

pasc - utus	pâšër
past - a	pâšû
past - ul - atum	pâšta
pastor	pâštulä
pastor - a	pâštër
	pâštra

pascere (Fortsetzung)

pastoriceum	pašträtš
pastura	paštúra
pastur - are	pašturë
pastur - iare	paštoia
pascha (cua)	pâška
passio s. pati.	
passus s. pandere.	
pastor - ices, pastura s.	pascere.

pater

pater	përë
pater	(pâdrë)
cum - pater	kumpërë
patr - inus ?	(pâdrin) ?
pater - noster	(pâdnôštër)
patronus, -a	pâdrôn, -ôna
patria	(pâtriä)

pati

cum - pati	(kumpatî)
patiens	(patsënt)
patientia	(patsiëntsa)
passio	(pašion)

patina

(dt.) -arium	(fâna)
(dt.) -ata	(fânë)
(dt.) -ucca	(fânëda)
	(fânütša)
	(Sieh endlich fantsiôuta)

patria, patronus s.	pater.
---------------------	--------

pauens

pauens (o)	pûk
pauper (o)	pûgër
paupertas	puvërtä

pausa

pausa (ss)	pausare
	pousë

pavere

ex - pav - ent - are	špavëntë
ex - pav - ent - um	špavânt
ex - pav - ent - aculum	špantëdl
ex - pavidus	špëvé
ex - pavor - ire	(špouri)

pavo

pavo	(pavôn) ?
------	-----------

peccare

peccatum	pitzä
peccator	pitzädôur
peccator - a	pitzädôura
in - peccator - ire	[i]mpitzädri

pectere

pecten	pëngë
pectinare	pinë
pectus	pëgt
? pect - are	pëgë
? re - pect - osus	repëtoús

pedere

peditum	pat
---------	-----

pedis

pediculus (uelus)	podl
pediculosus	pudlôus, pë . . .
pediculosa	pudlôuza, pë . . .

pelor (*pëius)**pellere**

pulsus	(pols)
? pulsus	bôus
? puls - are	boyzë
pellis	pel
pell - icea	pulitša

pendere

ex - pendere	špândër
pensum	pâjs
ex - pensa	špâjza
pens - occus	pëzók
pens - im ? - are	pëzimë
pensare	pëzë
pensare	pënsë (?)
pens - arium	(pënsër)

penna

penn - ellum	(pëné) ?
pensare, pensua s.	pendere.

per

per - ad	për[d]
(Sieh Wtb. unter pë . . . , ferner [i]mpërmałous. mpralautër. piär - dër, purtenf.)	

perdere s. dare.**perducere s. ducere.****-perire**

de - aperire	dyouri
de - apertas	daviärt
Aprilis	quirl
cooperire	kuri
de - ex - cooperire	deškuri
coopericulum	kuiärtl

-periri

periculum	(përkul)
-----------	----------

-periri (Fortsetzung)

periculosus (pērikulŭsus)

permittere s. mittere.

persona s. sonus.

pertinere s. tenere.

pes pe
 medios pedes mēspēs
 in pede [i]mpē
 ? ped - ica piédia ?
 expedire (špēdf)
 impedire ([i]mpēdf)
 impedimentum ([i]mpēdiment)

pestis (? s. bestia) (pēšta)

petiolum s. pit-.

petroselinum (petērsimbl)

phaselus s. faselus.

piceus s. pix.

piceus
 * pic (c ?) are pitxá
 pic - a piŷa
 pic - a (pŷka)
piger piŷēr
 pigr - o pēgrŏn
pignus s. pangere.

pila und **pilum** pŷla
 pil - o pilŏn
-pilare piá
 pil - ata piáda
 in - pilare [i]mpiá
 pilum s. pila.

pilus pájl
pingere
 depingere depānzēr
 pictura pitúra (?)

pinna s. penna.

pinus s. pix.

pipare
 pip - a píva (?)
 pip - a (pípa)
 ? pip - ellum pivél ?

piper pēvēr
 piper - ata purvéda
 piper - (dt.) fiŷērliŷ
 piper - (dt.) - are fiŷērliē

pirum pájr
 ? pir (per ?) - ula piária
 pir (per ?) - ula (péria) (?)

piscis paš
 pisc - ator (pēškađŏur)
 pisc - ator - a (pēškađŏura)

pit-
 (Hieher scheinen pitl, pišŷél, (peta) ?,
 (pētsa) ?, (pētsi). ferner pits,
 pišsa, pišŷél, pišarŷei und pišŏn
 zu gehören.)

pit
 piceus patš
 ? pic - orium pēkŏi
 ? pin - icus ? piŷk

placere plažáj
 dis - placere dēšplažáj
 placare (plakē)
 plēa

planare s. planus.

planeta (planát)
planta plánta
 plantare plantē
 in - plantare [i]mplantē
planus plaŷ
 planare planē
 plan - a plána
 plan - at - ica planaditša

platea plátša
plebs plēf
 pleb - anus plu[v]áj

-plere
 implere [i]mplí
 plenus plaŷ
 ? completa kumpájda
 ? complet - are kumpedē
plicare pliá
 ? plicare (piegē) (?)
 plic - tus plāt
 explicare (špiegē)
 im - plicare ([i]mpiegē)
 im - plic - atus ([i]mpiegá)
 multiplicare (multiplikē)

plorare plurē
 plor - a plúra
pluere (plŏvère) pluáj
 pluvia (ŏ) plúŷa

pluma plúma
 plum - aceum plumátš
 ex - plum - are šplumē

plumbum plom
 plumb - inum plumín
 ? plumb - ica plómia
plus plu
 plus tostum plutŏšt

pluvia s. pluere.

podium
 ? podi - olum pigŷel

poena pájna
 ad poena apájna
 poen - are penē
 poenitere pení

polenta pulánta

pollex pŷlēs

pompa pómpa (?)

pomum pom
 Umdeutung: (šampóm) (?)

ponere pŏndēr
 posit - a pŏšta 1. (?)
 posit - a (pŏšta 3.)
 ad - posit - are apuštē ?

pons pŷent

pŏpulus (pŏpŷla)
 publicus (públik)

porcus
 porc - ellus purišel
 porc - ella purišéla
 porc - ina purišína
 porc - ell - inum purišelín

porgere s. regere.

porta pŏrta
 port - ella purtélš
 port - o purtiŏn
 porticus pŏrtē

portare purtē
 eum - portare (kumpurtē) ?
 sub - portare supurtē (?)

porticus s. porta.

portus
 * passa portum (pasapŏrt)

positus s. ponere.
 posse s. potis.

post pŷ
 de - post depŏ
 de - ad - post dapŏ
 in - post [i]mpŏ
 post - ? pŏna

potis

posse (potere)	puđaj
potest esse	pověštj
impossibilis	(imposibl)

prae

? praesente	zaj
(Sich Wth. ([i]mpreštj) ? (prēmia),	
(prēmij), (preparé), (preženté).	
(representé).)	

praenium s. emere.	
praeparare s. parere.	
praewens, praesentare s. esse.	
praestare s. stare.	

praesto	prašt (?)
----------------	-----------

pratun	pra
---------------	-----

precari s. prex.	
------------------	--

prehendere

prehensio	pěržon
? in - pressus	[i]nprāns

premere

press - a	(prāša)
ad pressum	(apráša)
press - orium	pěrsói

presbyter (-tus)	prévč
-------------------------	-------

pretium	prigš
preti - are	prigžé
dis (?) - preti - are	dčšprigžé
dis - preti - are	(dčšprigžé) ?

prex

precari	priš
---------	------

primus

in prima	(mprima)
princeps	(prints)
principalis	(printsipél)

princeps, principalis s. capere.	
----------------------------------	--

pro

pro	prj
ecce hac pro	kaprj
de - ante - pro	dampřj
captivus pro	
(prò?)	(katipřj)
promptus	pront
in - promittere	[i]mpřmátj
(Sich ferner die Fremdwörter prō-	
digj, prōnuntiāš, prōvčbj, prūdānt, prūdāntsa.)	

probus

probare	purvé (?)
---------	-----------

probus (Fortsetzung)

proba	prjā (?)
probabili mente	(prjābilmāntj)
prodigus s. agere.	
promittere s. mittere.	
promptus s. emere.	

proprius (prjpi)

proverbium s. verbum.	
prudens, prudentia s. videre.	

prunum ? brum (?)

publicus s. populus.	
----------------------	--

pugnus puny

? ex - pugn - are	špunyā
-------------------	--------

pulex puleš**pullus**

pull - amen	pulām (?)
pull - in - arium	puliné
? pullicenus, - a	pužin - ina
* pulletrus, - a	(pulédj, - dra)

pulpa

pulsus s. pellere.	pólpa
--------------------	-------

pulvis pólvěr**pungere** špōnjžr

ex -ungere	špōnjžr
------------	---------

? punc - are (vgl.	
--------------------	--

* ficare)	pučké ?
-----------	---------

? punc - ulum	puntl ?
---------------	---------

punct - a	pónta
-----------	-------

punct - o	puntón
-----------	--------

pupa (ūpp) pópa (?)**purus** pur 1.

pure	(pur 2.)
------	----------

impurus	(impúr) ?
---------	-----------

purgatorium	(pěrgatjgřj)
-------------	--------------

pusus

? pus - ulus ?	pužl ?
----------------	--------

? pus - ula ?	
---------------	--

(-iola ?)	púžla ?
-----------	---------

putare

computare	kunté
-----------	-------

re - ad ? - compu-	(rakunté) ?
--------------------	-------------

tare	
------	--

re - ad ? - comput-	
---------------------	--

um	(rakónt) ?
----	------------

putere

putidus	puts
---------	------

putid - are	puté
-------------	------

putens

pots

putidus s. putere.	
--------------------	--

putus ? bot, bóda

quadragesimus, - ginta. quadrare, qua-	
drus s. quattuor.	

quadriga s. iungere.	
----------------------	--

quaerere kri

(Sich quiritare.)	
-------------------	--

qualis, - itas, quam, quando, quantus,	
- itas s. qui.	

quartus s. quattuor.	
----------------------	--

quasi s. si.	
--------------	--

quater

quass - ula	kásula
-------------	--------

ex - quassare	škasé
---------------	-------

ex - quass - ata	škaséda
------------------	---------

? ex - quass - inare	škasiné ?
----------------------	-----------

? ex - cutere	škudí
---------------	-------

ex - cuss - orium	škusói
-------------------	--------

quattuor kátj

quattuor - inum	katřin (?)
-----------------	------------

quattuor - are	katřé
----------------	-------

quattuordecim	katřrděš
---------------	----------

quadra(gi)nta	karánta
---------------	---------

quartus	kert
---------	------

quartus	(kuártj)
---------	----------

quarta	kérta 1.
--------	----------

quadrus	kédj
---------	------

ex - quadr - are	škadré
------------------	--------

ex - quadr - a	škédra
----------------	--------

quadr - ellum	(kuadrél)
---------------	-----------

quadragesima	kurájzma
--------------	----------

quadriga	kudřa
----------	-------

qui kč

quod	kč
------	----

quis	kí
------	----

quam ?, quae ?	tčj
----------------	-----

quo	kč
-----	----

per - in - ante quod	pěrnánkč
----------------------	----------

non sapio (?) quod	tšéj
--------------------	------

quae (?) vult di-	
-------------------	--

cere	tygldf
------	--------

sic ? quasi	škédj
-------------	-------

de ill' unquam	dionk
----------------	-------

quantus	kant
---------	------

? quanta	kánta ?
----------	---------

quantitas	(kuantitá)
-----------	------------

qui (Fortsetzung)

qualitas (kualitá)

nñus non sapit

qualis tsakél

quando kañ

de-ad nñus non

sapit quando datsakán

quies

quietus kíet

quieta mente kíetamántér

quinque (ci)

quindecim kíndés

quinqua(gi)nta tsíñkánta

quintus (kufutq)

quiritare

? quirít-ulare kírdé 1. (3.?)

quod s. qui.

rabere

rabies (rábia)

rabiosus (rabiósus)

racemus (inus)

ružín

radere

rasus rəs

ras - are rəz

ras - orium rəzoi

rastellus rəstél

rastell - are rəstélə

radix ?

ravíza

ramus

ram ram

ram - a ráma

de - ram - are dramé

rancere

de - ad ranc - ? darántá?

rapum

rapicus rəf

rapitica ravítsa

rarus

de - in rarum rər

raritas (raritá)

rasis

ras - ea rəza

rastellus s. radere.

ratio s. reri.

re-

re-

(Sieh Wtb. rə . . . , ferner dardósus,

rétér, arnagét, arsulé und die

fremden rakónt, rakunté, rapre-

ženté, rimédiq, ringratsiá.)

recipere s. capere.

recordari s. cor.

reddere s. dare.

regere

ex - porrigere špóržér

porr(e)ot - ula pórula

corr(e)ctus akórt (?)

er(e)ctus art

correctio (kurétsiön)

directus drat, dra

magis directus mēdrá

in - direct - iare [i]ndétsé

rex ra 1.

regina (rədyína)

? regiae rážes

regnum rəny 2.

regula (régula)

regulari mente (régularmántér)

corrigia kuréa

ex - corrigi - are škuriá

ex - corrigi - ata škuriáda

remedium s. mederi.

ren

ren - io rənyóu

rer

ratio rəžón

ratio (rədyón)

ration - are rəžuné, ružné

ration - ata ružnéda

ration - ens ružnánt

resolvere s. solvere.

respectus s. specere.

respondere s. spoudere.

restare s. stare.

resuscitare s. ciero.

retare

? ret - abulum rəđábl

rete ra 2.

retinare s. tonare.

retro

de - ad - retro(r)

sum dardósus

retorsum s. vertere.

reus

re - attus ? riát

re - aneum riány

re - itas ridá

revenire s. venire.

rex s. regere.

ridere

ri

rigere

rigorosus (rigurósus)

ringi

? ring - um rəny 1.

? ring - are rəné

? ring - aculus, -a rənédl. -la

ripa

riva

ad - rip - are rué

rivus

ruf

rixa

rixari rəsé

robigo s. rubere.

robur

róur

rodere

? corrosa (króza?)

ros

ros - cellus rušél

rosa

ros - ula (rőzula)

? ros - ula rőzla

? ros - ul - o ruzlón

rota

rot - ula (rőla?)

rot - ulum (röl)

rotundus turónt

bi - rot - ium brúets

rubere

rub - ens rəvánt

rubigo rəvín

? rubigo (rőnya?)

ructare

ruté (?)

ruere

ruina rufna?

ruin - are ruiné?

ruina

rumigare rumiá

rumpere

rumpí

ruptus rot

rupt - a róta

runcare

runtzá

ruptus s. rumpere.

russus

ros

sabbatum

sáda

sabulo

sablón

saccus	sak
saccus- (dt. ?)	sakaputín
sacer	zégér ?
sacra	ségra
sacrare	sagré
sanctus	sant
sanctificare	(santifiké)
saeculum	(sékul)
sapies	séf
sap-are	sivé
inter-sapies	antérséf
sagitta	sáita
sagma	sáma (?)
sagm-are	samé
sal	sél
sal-are	salé
sal-ata	(sáláta)
sal-muria	salmúria
insulus	[i]nsúls
salire, saltum	
sali-uccus	saiók
saltus	sánt
salt-ellus	soutél
saltare	souté
saliva	saliva
saltare, saltus s. salire.	
salvus	
salv-are	salvé
salutare	saludé
salut-um	salút (?)
sanctus s. sacer.	
sanguis	sanik
sang-o	sangón
sang-lax-iare	sanglaxé
sanus	san
male sanus	melsán
sanitas	(sanitá)
sapere (c)	saváj
(Sieh Wtb. datsakán, ntsáol, tsá-kél, tséké.)	
sapor	sóur
sapores	sóures
sapor-are	souré
? sapor-itus	sourí
? sapor-it-entia	souridántsa
sapiens	(sapént)
sapiens (-pius)	sápé, -bia

sapere (Fortsetzung)	
sapi-o	sabión
sapi-on-a	sabióna
sapientia	(sapéntsa)
sarcire	
sartor	sartóur
sartor-a	sartóura
sartor-issa	sarturása
sarcinulum	sértl
sarculare	sartlé
sartor s. sarcire.	
satio s. serere (sevi).	
satis	
ad satim	asé
? sati-are	saziá
? sati-aria	saziaría
? sati-ebilis	sazióul
saxum	sas
sax-o	sasón
saxosus	sasóus
scala	šéla
scal-?	šalír
scalpere	
? scalpt-?	šoutri
scalpellum	(škarpél)
scalpell-are	(škarpelé)
scandalum	(škándul)
scandal-izare	(škandalité)
scapha	
? scaph-ar-ottum	(škaparót ?)
scapulae	šábla
scheda	
«chedula	(tsédula)
schola	škóla (?)
schol-arius	škulé
schol-aria	škuléa
scire	
conscientia	(kušéntsa)
securus (scurus)	
sciur-ul-atta	škirláta
scopa	
scop-are	škué
scop-aceum	škuátš
scop-at-?	škusadúia
scorpio	(škurpión) ?
scorium	
? scort-ea	škórisa

scribere	škri
scrib-anus	škriván
scriptum	škrit
scriptura	škritúra (?)
serinium	škrin
? (s)crini-a	krinya
scriptum, scriptura s. scribere.	
scrofa	škróa
scutella	škudéla
scutell-arium	škudlé
se	sé, sę
sibi	si, sę
suis	sje, si
se-	
(Sieh Wtb. segúr, asęęuré (?), męlseęur, sękrát, sukrát.)	
sebum	šájf
secale	siéla
secare	sié
sec-a	sía
sec-o	sióń ?
sec-ator	siadóur
sec-?	(siát ?)
secula	(sájzla)
secul-are	(sęzle)
secul-ator-issa	(sęzladrása)
? re-secare	riziá ?
? re-sec-a	riziá ?
secretus s. cernere.	
secundus s. sequi.	
securus s. cura.	
sedecim s. decem.	
sedere, sella s. sidere.	
sementis, seminare s. serere (sevi).	
senex	
senior	sęnyóur
senior-a	sęnyóura
senior-ia	sęnyería (?)
sentire	sęntí
senti-mentum	sęntimánt
consentire	kųsęntí
ad-consentire	akųsęntí
sepelire	(sępulí)
sepultura	(sępeltúra)
sępes s. saepes.	
septem	set
decem septem	deęęesét

septem (Fortsetzung)

sept(u)a(gi)nta setánta

September setámber

sepultura s. sepelire.

sequi

persequi - itare (përseguité)

secundus segónt

secundum segóndër

secundus, -a segónt, -ónda

secund - inus, -a segundín, -ína

sēra

ser - are (zaré?)

ser - atura (zaradúra?)

serenus

sarajín

serere, serui

desertum (dezerít)

serere, sevi

ratio sazón

seminare sené

sementis ?, -en-

tia? sumántsa

sementi - arius sumentsé

sērum

sigras

serus

ser - a sáira

servare

observare (usérvé)

servire (sérvi?)

servitium (sérvis, -tíz)

servi - tor (sérvitóur)

seta

sáida

sex

seles

sedecim sájdcs

sexa(gi)nta sesánta

sextarius sété

si

sic? quasi sé(é)zé

sibi s. se.

sibilus

sibl

sibil - ottus sibilót

sibilare sibilé

sic

si, ? sé 2.

-, sic nsi

? sic quasi ské(é)zé

siccus

sak

sicc - o

sékón

siccus (Fortsetzung)

sicc - a- (dt.) sátyena

siccare setzá

siccare (ské(é))

sicc - atura (skéatúra)

-siderare

considerare (kunšidéré)

desiderare (dežidéré)

desiderium (dežidériq)

sidere

sed - ent - are senté

sella séla

possessio (pašión)

signum

sign - are sanyá

in - sign - are [i]nsenyá

in - signa - men-

tum [i]nsenymánt

designare desenyá

design - nm desány

sign - ale senyál

significare (senifiké)

siligo**silva**

silv - aris salvére

similis

simil - iare seniá 2.

simplus

sampl

sincerus

(sintsier)

sincera mente (sintsiermántér)

sinceritas (sintsieritá)

sine? (vgl. esse)

tsántsa

singultus

sudlót

sitis

sáit

situla

situl - ellum sidlé

socer?

sér?

sol

sol - iclus surádl

sol - ivus solíf?

solari

consolari kunšelé (?)

consolatio (kunšolsatióq)

soleri

solitus (sólit)

solidus

(sólđq)

solid - arius

squdé

sollicitus

? sollicit - ens (letsítánt?)

solum

sol - a sála?

re (?) - sol - are arsulé?

solus

sól

solvere

ab -olvere asólvér?

re -olvere rəsólvér?

re -solut - io (rəsolsutióq)

somnus (-iam?)

sügen m., süen f.

somniai sumiá

in - somniare [i]nseniá

insomnium [i]nsügen

sonus

son - aculum (sunái)

sonare suné

persona pərsóna

sorex soric - ea

surftsa

sors

sört (?)

***spacum**

špek

spatha

špéda

spatium

špats?

specere

(ad?, ex?) spec-

tare [a]špité

(ad?, ex?) spect - a špéta

respectus (rəšpét)

respect - are (rəšpété)

speculum špéd

speculari (špekulé) (?)

speculatio (špekulatsiún) (?)

speciali mente (špetsialmántér)

spetunca (špelónka)

spes

sperare (šperé)

desperare (dešperé)

spica

špiá

? spic - etta špigáta

? spic - osus špitsós

spicari

špiá

spina

špina

spinalis špinél

spin - aceum špinátš

spin - ace - anom špinátšán

spin - are špiné

spin - atus (špinót)

spirare	(špírě)
spiritus	špirt
spiritus	(špíritq)
spirit - atus	(špíritá)
spissus	špas
splen	
splen - ia ?	šplánd ya ?
splendere	
splendor	šplándor (?)
sponda	špúnda
spondere , re-	rešpúnděr
respons - ta	(rešpúšta)
spongia (-gua ?)	špóngá ?
sporta	
sportula	(špórtula) ?
spuere	
spuma	šplúma
sputare	špudě
sput - occum	špidók ?
squalere	
? squal - ia	škáia
? squal - i - ?	škaióis
stagnare (ug)	štanyá
? * stanc - are	štantýá
stagn - um	štany 1.
? * stanc - us	štanĕ
* stagnum = stan-	
num	štany 2.
stare	ště
constare	kuště
const - um	(košt ?)
restare	reště
in - praestare	(i)impreště ?
? sub(tus) - st - a	sošta ?
status	(štátq)
statera	(štádiera ?)
stella (1)	štáila
sternere	štáirděr
stern - utum	štěrdú
stern - umen	štěrdúm
stramen	štram
strata	štrěda
strat - o	štrádón
sternuere	
sternutare	štranudě
stilla	
still - ic - ena ?	štoužáina

stimulus (-umi-)	štombl
stipula (-upi-)	štóbla
stloppus	štop
stlopp - are	štopě
stlopp - ett - are	štopetě
stlopp - ett - ata	štopetěda
stola	(štóla) ?
stomachus (mic)	štómě
stomach - osus	štěmióus
strabus ? (mb)	štramp
? strab - are	štrambě
? strab - o	štrambón
stramen s., sternere.	
strangulare	
? strang - orium	štrangói
stratus s., sternere.	
striga (Hexe)	štría
strig - o	štrión
strig - on ? -	
acem	štragunátš
stringere	štránžěr
stringtus	štrant
? string - ? - osus	štrantšóus
strigilis	(štridl)
strigil - are	(štridlě)
strix (Strich) ?	štríša ?
stroppus ?	štrópa
struere	
struct - iare	(štrušía)
struct - ia	(štrúšia)
destruere	děždrú
instruere	(i)štruf
studere	
stud - ens	(študánt)
studi - are	(študiš)
stuppa	štópa
stupp - inum	štupín (?)
stupp - aceum	štupátš
? stupp - are	štrupě
suadere	
suad - a	(žbáda)
sub	
(Sieh Wtb. su . . . , ferner safiš,	
sofi, ? sóšta, ? tána. (kušsumě),	
(rešušitě).)	
subinde	sevánts
subtus	sot, so

sub (Fortsetzung)	
subtus	sot adj.
de - subtus	děsót
subtus - baturo	sobátěr
subtus - batuta	sobátúda
subinde s. iude.	
subito s. ire.	
subtilis	sutil
subtrahere s. trahere.	
subtus s. sub.	
subula	súbia
succedere s. cedere.	
sudare	suč
sudatum	suá
suere	
consuere (cusire)	kuží
consu - atura	kužádúra
de - ex - consuere	děškuží
suere	
consuetudo	(kuštúm) ?
consuetudin - are	(kuštěmě) ?
mansus	mants (?)
mansu - a	mánža (trient. ?)
sufflare s. flare.	
suffocare s. faux.	
sugere	
exsuctus	sut
exsuct - a	súta
? suc - inum	
(s. Susa)	sužín ?
ex - suc - are	suiš
? ex - suc - atum	suiš
ex - suc - a manum	suišmán
sulcus	solk
sulphur	sólpěr
sumere s. emere.	
super	
supra	sóura
de - supra	děsóra
supra - nomen	squiriněm
superior	(superiőrě)
summum	som
summa	sóma (?)
summ - are	(sumě)
superbus	(supěrbe)
superb - o	(supěrbon)
superbia	(supěrbia)

surreulus

? surc - us sork

surdus sóurt

sursus s. vertere.

Susa? Sus - inum
(s. sugere) suziŋ ?

susus s. se.

tabanus taváŋ**tabula** (tófla)

tabul - etta (ta[ɣ]olétə)

tabulare (təflé)

tabulatum tublá

tabulat - ellum tublädél

talea

taleare táí

tale - um táí

tale - arium (təíér)

talentum talánt ?

talis s. tam.

talpa telpa

talp - ina talpíŋa

talp - in - arium talpíné

tam ? taŋ 2.

tantus taŋ

in tanto ntant

in tanto quod ntáŋkə

talis təl

eccum ? - talis kutél, -lə

*** taratrum** ? tətíér ?**tardus** terti**tata** táta ?

te s. tu.

tegere

tectum tat 1.

? teg - ilia

(s. theca) téa

tela táíla

tel - arium təl

temo tēmón, -ónt

temon - cellus tēmóntséí

tempus təmp

tempestas təmpéstə

tempest - aro təmpéšté

tenaculum s. tenere.

tendere tándēr 1.

tendicula tēndádíla

tendere (Fortsetzung)

in - tendere [i]ntándēr

in - tent - io (intentsiŋŋ)

tensus tájs

tens - o tēzŋ

tentare tēnté

tentatio (tēntatsiŋŋ)

tener

tener - umen tēndrúm

tenere

tenaculum (tēnáiŋa)

per - tenere purtēní

con - tenere kuntēní

manu tenere mantēní

contentus kuntánt

content - are kuntēnté

content - itia (kuntēntátsa) ?

male contentus mēlkuntánt

continuare (kuntinué)

abstent - are štēnté

abstent - a štánta

tentare s. tendere.

tepere

tepidus tēpé

tergum

? terg - ettum tragát ?

? terg - ett - are tragé ?

terminus

? ex - termin - aro štērmēné ?

terra

terrenus təránt

ad - in - terren - are antērné

terrere

terribilis (tribl) ?

tertius s. tres.

tessera

tessella təsəla

testa

test - (dt.) (təsətl)

texere

tex - ator tēzēr

tex - ator tēsér

theca ? (s. tegere) téa**thesaurus** tēzŋr (?)**timere**

time - a tīmái

tinea

tinea táŋya

tingere

in - tingere [i]ntánžēr

tincta (tínta)

titio

titio títsŋ

titi - are títé

titi - a títə

tollere

? tollere illam ? tŋla

tol - tus tŋt

de - ex - tollere dēstŋ

tonare

? re - (in ?) - tonare rundení

(Sich Schn. 257. trundenar.)

tonitru ? tŋŋŋ ?

tondere

tāndēr 2.

torvus

in torum ntŋr

in ecc - hac in

torum ŋkántŋr

tor - ace - o turnátsŋŋ

tornare turné

torn - ata turnédə

torn - at - icea turnádátə

torpere

? ex - torp - icare šturpié (s. turpia)

torquere (-cŋre)

tortum tŋrt

torta (tŋrtə) ?

tort - ulum tŋrtl

tormentum turnánt (?)

torment - are tŋrmēnté (?)

in torquere [i]ntŋžēr

in - tortus [i]ntŋrt

in - torta [i]ntŋrtə

ex - torquere štŋržēr

ex - tortus štŋrt

torrere

? tostus (s. ciere) tŋst

? plus tostus plútŋst

tortus s. torquere.

tostus s. torrere.

totus

dut

(Sich ciere.)

toxicum

tŋsé

trahere

trē

tractus trat 2. (?)

trahere (Fortsetzung)

? tractus	trat 1.?
(Sieh Wtb. filtrát, flátrát.)	
? de-ad tracti	datrái
cum-tractus	(kuntrát)
tractare	tráté (?)
? ex-tract-iare	štrátse?
ex-tract-iuare	(štrašíné)
de-ex-trahere	deštré
sub(tus?) tra-	
here	sutré
sub(tus?)-tractu	sutrátá

trama s. meare.

trans

trans-foreas	trežóra
trans-luc-are	tařlúá
trans-luc-um	tařlúi
? trans-miss-	
orium	tepešói
trans-cur-are	(tařškuré)
tredecim s. decem.	

tremere (-are)

tremé (?)

tremendum

tėrmánt

tr(em)imodium

tramúeža

tres

tráj

tredecim

trádeš

triginta

tránta

tertius

(terts. -ts[é])

trifolium

trařúgi

? tr(em?)imodium

tramúeža

? trili

tárlis?

trinitas

(trinitá)

tricae

? tric-a

trika (?)

trifolium s. folium.

triginta s. tres.

trilix s. licium.

trimodium s. modus.

trinitas s. tres.

triumphus

(triúm)

***tropus** (p?)

tréep

tu

tu

te

te, te

tibi

ti, te

tuus

tje, ti

tueri

de-ex-tut-are

deštudé

tumba

? tumb-are

tumé

tunc

? ad-tunc

dónka

tundere

? tudic(ul?) are

tutžá

? tudic-um

tok

? tudic(ul?) -

(dt?)

tótžer

turba

turb(id?) ulus

tógardl

(Sieh auch *troppus.)

turpis

? ex-turp-icare

šturpiž (s. torpere)

tussis

tos

tussire

tusí

tutus s. tueri.

typhus?

tof

? typh-are

tufé

uber

úř[é]

ubi

ubi illac

ulá

illac ubi

iló

ecc' ubi

tlo

alter-ubi

qutró

in nec(?) ubi

quyo

unus non sapit

ubi illud

ntsáol

ulter

ultimus

(últim)

umbilicus

? umbilic-io

braťsón

umbra

umbr-ella

(ombréřa)

de-umbr-ilia?

dumbréřa

sub-umbr-iv-

anum?

sumbrián

unda

abundantia

(abundántsa)

ungere

onžer

unctus

ont

unguentum

ungánt

axungia

sónža

unguis

ungula

óndla

unire s. unus.

unquam s. qui.

unus

? ad unum

adúm

nec unus

negún

(dt.) -unus

dežún

aliqu' unus

valžún

(Sieh ferner Wtb. datsakán, mpra-

láuter, ntsáol und tsakél.)

unire

unf 2.

nullus

(nula) (?)

urere

urtica

urtia

urtic-are

urtiá

ursus

lóreš

urtica s. urere.

uti

utilis

(utl, útil)

usus

us

us-are

uzé

us-antia

uzántsa

de-ex-usare

dežuzé

uva

vacare (v)

vac-tus

úet

vacca

vátžs

vadere

vėde (zu ži)

valere

valáj

val-ens

valánt

vallis

vall-ata

valėda

? vall(lav)-ina

(lavina?)

vanus

van-it-?-are

fántiné

ex-van-it-?

-are

šfántiné

ex-vau-it-are

šfánté

(bámpa, v...)

vapor**varius**

? ad-vari-atum

avaiá

? se? ad-vari-

are

savaiá

varus

? var-?

var?

vas

vas-cellum

vašél

velle (volere)

uláj

voli-a

úeja

quae? vult dicere

tyželdi

velum	
? vel - o	valón (?)
vena	váina
vendere s. dare	
venia	
veni - alis	(veníal)
venire	uní 1.
ven - uta	(venúda)
convenire	kuvení
conventus	kuvenánt (?)
re - venire	revení
de - vent - are	deventé (?)
in - vent - are	(i)hventé (?)
adventor	(aventór)
inventarium	(fantórum)
venter	vántēr
ventr - o	vantrón
ventus	vánt
vent - are	venté
ventilare	vintlé?
ventil - a	véntla?
? ventil - ana	vintlana?
venus vendere	vándēr
Venus	
Veneris dies	vandērdí
verbum	
proverbium	(provérbiq)
vereri	
verecundia	(vėrgónya)?
veritas s. verus.	
vermis s. vertere.	
verruca	bartia
vertere	
? vert - ulare	vėrtlé
? vert - ul - a	viārtla
dis - vertere	(devertl)
dis - verti - men - tum	(devertimánt)
aversio	(avėrzióh)
versus praep.	viārs 2.
? versus praep.	-vier?
deorsum (insum)	žu
deorsum ad	ža
sursum (susum)	su
sursum ad	sə
de-ad-retrorsum	dardóus
vermis	iārm

verus	váira
verus	(vére)
vera mente	(vairamántēr)
vera mente	(veramántēr)
veritas	quirítá (?)
vesica (ss)	usia
vespa	bėspia?
vetus	
vetulus	vedl
de - ad vetula	
mente	davedlamántēr
vetul - o	vėdlón
vetul - alia	(vėkiáia)
vía	vía
via	via adv.
viaticum	(viátš)?
via ad - it - aus	(viagánt)
vicia	vátša
vicinus s. vicus.	
viciis	
vic - atus	iādc
viciis	
vicinus, -a	užín, -ina
vicin - are	užiné
vicin - antia	užinántsa
videre	udáj
ad visa	avíza (?)
ad - vis - are	(avizé 2.)
vis - ta	(vístā)
visitare	(vizité)
? vis - ?	(bispul?)
invidia	(i)hvidia
invidiosus	(i)hvidiósus
prudens	(prudánt)
prudencia	(prudántsa)
viduus	
vidu - ?	vájduh
vidua	vájduə?
? vidulus - ?	válš?
viere	
? vi - t - icula	vadžalla
vigil	
vigilare	vėdlé
? vigil - are	vėžlé
? vigil - atura	vėžladúra
vigilia	vāja

viginti	vint
de - ad viginti	davint
villa	vila?
villus	
vill - utus?	ulók
vincere	vántšēr
vincire	
? vinc - ilium	ventšáj
vindemia, -are s. vinum.	
vindicare, vindictio s. dicere.	
vinum	vin
vinea	vinya
vindemia	(vėndámia)?
vindemiare	(vėndemiā)?
vir	
virtus	(virtú)
virere	
viridis	vart
virid - a	várdā
virid - o	vėrdón
virid - umen	vėrdúni
viridicare	vėrdiā
viridic - inum	vėrdežin
(Sieh ferner Wb. vėrtsón, vėrza und vėrza.)	
virgula	várdla
virta	vėra?
? vir - etta	varėta?
virgula s. virere.	
viridicare, viridis s. virere.	
virtus s. vir.	
vis	
vindicare	(vėndiké)
vindicta	(vėndiā)?
visitare s. videre.	
vita s. vivere.	
vitellus s. vitulus.	
vittum	vits
vitrum	vėre?
vitta	vātā
viculari	
vitul - a	vídula (?)
vitulus	
vitellus	vadél
vitell - a	vadėla
(Sieh auch d. vorige Wort.)	

vivere	vívĕr	volvere (Fortsetzung)	vos	vo, vę
vivat	(vívą)?	de - ex - vol-	voster	vóšt. vqšt
vivns	vif	vere	vovere	(divotsión)
vita	(vítą)?	vol - ta	devotio	uš
volare		? vol - ta	vor	bolp?
ex - volare	zulĕ	in ecc' illa	vulpes	
ex - vol - nm	žpl	vol - ta	vultur	(valtói)
volvere (lg)		vol - t - are	vult - ?	(tsitsánia)
ex - volvere	žoužĕr	vomer	zizanium	
		(gum(er) venez.)		

Lautlehre.

Der vorhergehende Abschnitt hat die drei Quellen gezeigt, aus denen der Wortschatz der grad. Mundart zusammengefloßen ist: demnach muss auch der hier anhebende Abschnitt in drei gesonderte Theile zerfallen, deren erster die echten grad. Wörter, deren zweiter die dem Deutschen entnommenen Fremdwörter und deren dritter endlich jene Wörter behandeln soll, die, der Mehrzahl nach auf künstlichem Wege, dem Italienischen entlehnt sind.

I. Die echten grad. Wörter.

A. Qualitative Lauterscheinungen.

1. V o c a l e.

a) Betont.

a

Umriss: Positions - a (ausser vor r), a vor n, m, a am Ende und das am's Ende gerückte a (ausser wenn es im lat. vor r gestanden hat) bleibt a; sonst wird es ĕ (nach i, y, ħ aber ą).

a) In offener Sylbe.

(*Muta cum liquida* gibt keine Position, daher diese Fälle immer unter a) zu suchen; romanische Position verhält sich oft wie ursprüngliche, oft aber auch nicht so, daher auch hier keine consequente Anordnung. Eine abgesonderte Behandlung würde die Uebersichtlichkeit stören. Ich bitte daher, in dem Abschnitte über die betonten Vocale die Abtheilungen a) und ß) immer zu vergleichen.)

a im Anslaute — a: da (da).

Anm. Hieher ist etwa noch ka und dla zu setzen, die ihr c schon sehr früh verloren haben mögen. Vgl. fę (fac).

a vor l — ĕ (ą): -ĕl (-alis), ĕls, kĕļęš, męl, pęl, pęls, pęĕ, sęl, šęls, tęl, vęĕ. — -ĕl (-alis nach i, y, ħ), sięla.

Anm. Für mąil ist melum zu Grunde zu legen.

a vor r — ĕ (ą): -ĕr(ę) (-aris), -ĕ (-are), bęra, lęręš, męr, pęr 1., pęr 2., pęrę 2., ręr, tęr. — -ą (-are nach i, y, ħ), tĕar.

a vor m, n — a: -ám (-amen), -án (-anus), -ánš (-ana), -án (-bamus), áme, dumán, sam, lánš, man, mánę, mánia, pań, plań, ram, ráms, san 1., san 2., tlámę, tĕar, tĕánš.

Anm. Ist -ám *-aminem? — Sieh gleich darunter Anm. 3.

■ vor b, p, v — e (a): éva, févfe, lévfe, pavé, ref, fpéve, tle. — dyávfe, tza.

Anm. 1. e. es von aváj gehören auch hieher, da für die 1. pers. sicherlich *habo anzunehmen ist (vgl. den conj.). Theils in Folge der Analogie (aváj hat darin eine grosse Macht erlangt), theils nach der Regel haben diese Endungen noch: de, des, šte, šteš, se, ses und fes (Nebenf. zu fěžeš), ves (ži).

Anm. 2. áva und fáva weichen ab. fáva ist vielleicht ein Fremdwort, da ja fěrzájla für denselben Begriff vorliegt; von áva ist dies kaum zu glauben, obschon die nuregelmässige Form als Scheideform gegen éva (apis) wohl nicht erklärt werden kann.

Anm. 3. -óve u. s. w. (-abam u. s. w.) ist eine junge Abweichung; denn nach übereinstimmenden Berichten wird noch von sehr alten Leuten -ávfe u. s. w. gesprochen (wovon übrigens Steiner, 1807, nichts weiss). Aehnlich die bekannte Endung *-omus für -amus, gred. -ón.

Anm. 4. P ist vor r vocalisirt in dyóura und tzyóra. Ebenso ist es nach Dz. bei chiodo; aber sollte sich nicht, wie das afr. prot zu it. prode, so auch gred. tláut zu it. chiodo verhalten, das heisst: beweisen, dass auch dieses d nicht ein Hiatus -d ist? Im gred. ist ja kein Hiatus zu tilgen, und tláut kann ganz gut eine suffixlose Ableitung von claudere sein, während clavus (wegen clavis oder aus irgend einem anderen Grund) aufgegeben worden sein mag. (kruf aus crudus beweist nichts, weil im f. und pl. allerdings Hiatus.)

■ vor d, t — e (a), aber wenn es in den Auslaut kommt, a: -éda (-ata), -éi (-ati), -éve (-ator), -léies (-tates), kuméve, kédér, frýdes (fra), lérfe, lérfe, pérfe 1., préi (pra), spēda, véde (zi). — -áda und ái (-ata und -ati nach i. y.), mádyádér.

-á (-atus), -á (-atem), da (dat), fra, gra, pra, va (zi, imperat.), šta (stat).

Anm. 1. In dat, -ta (de), šta, -ta (véštér) und táta scheint man das t als zum Verständnisse unentbehrlich beibehalten, d. i. wie tt behandelt zu haben; daher a. Dem áe ist vielleicht ein *áséde vorangegangen. Mit bláva weiss ich gar nichts anzufangen.

Anm. 2. -atis (2. p. pl.) ist (wegen aváj) gegen -etis umgetauscht worden; -batis (impf.) hat -áis ergeben und dieses hat sich auch in den Conditionalis eingeschlichen.

■ vor s — e (a): des (de), nes, res, škěže, šteš, treš (s. u vor s). — tzyáza.

■ vor g, c, q, ch, j — e (a): fréa, mei 2., me 2., pléa; bamběš, éže, ézia, fe (fac), fěžeš (facis), kége, lek, mégeř, peš, pléžeš (places), ségra, ségre, légrima. špantédł; éga, éguia; méi. — dyážeš.

Anm. 1. Analog zu fěžeš, pléžeš und den regelmässigen vb. ist auch sonst e. wo (wegen ej) a zu erwarten wäre: fěžeš (facio und faciam, -iat d. i. *-iem, *-iet), feš (facit: fac't) u. s. w.; ebenso dyážeš u. s. w. Die Infinitive fe und tre sind entweder auf fac're und trag're oder auf f-are und tr-are (I. Conj.) zurückzuführen; in beiden Fällen regelmässig.

Anm. 2. méžne (machino) zeigt, dass an hier keine Position gibt.

Anm. 3. Die Producte von hac s. oben, a im Auslaute, Anm. (vgl. fe -- fac).

Anm. 4. páia bildet fe páie, l páia (vgl. kége, éga), vielleicht weil für c die Auslassung (+ Hiatus-i) beliebt wurde, und nun *peé oder *peie nicht angenehm war: daher denn auch páia statt *péa. So mag auch áier (statt *égeř) in der Auswerfung des c seinen Grund haben.

Anm. 5. mázér weist (wie it. maggiore) auf eine Form *magior (nach magis).

β) In Position.

■ vor l + Cons.

oa) all — al, alli — ei(ái): dyal, tzyavál, val. — kuréi, tzyavéi; dyái.

Anm. So auch das Fremdwort bal, pl. bái; dagegen fal, pl. fái. Etwas weil es neu ist?

ββ) alj — ái: páia, táie, tái.

γγ) al + m, p, v, qu — el: péłma; péłps, téłpa; mēlva, séłve, velk, véłga mía.

δδ) al + d, t, s — au s. unten: l vor dent.

Anm. Statt balneum hat das gred. (wie frz., it.) *baneum.

a vor r + Cons.

aa) arr — ar: tʃar.

Anm. Auch árǵ würde sich dem fügen; es wird aber wohl fremd sein. Dagegen weiss ich tʃária, tʃáriǵ nur durch den Einfluss des folgenden i zu erklären — was mit dem Verhalten von all (s. oben) allerdings in gutem Einklange stünde.

ß) ar + m, n, b, d, t, g, c, j — er (ar): éřma; tʃarn; bérba; tert, véřdřr; ert 1., kert, kértǵ, kértě, merts, pert 1., pert 2.; lřrk, lřřdya; bértʃa, éřtʃa, séřl, séřlč; -č (-arins), -čǵ (-aria), čǵ, péǵ, šlčǵ. -ǵ(r) (-arius nach i, y, ʒ).

Anm. 1. męřďf mit dem Tieftone auf č (der auch zum Satztone werden kann) schliesst sich hier an.

Anm. 2. miǵřmul ist arg entstellt, daher wahrscheinlich aus einer der Nachbarsprachen entlehnt.

a vor m, n + Cons. — a: ánda, dan, fláma, lámpa, máma, sána (sǵnč), tʃamp; -ač (-ando), -ántǵ (-antia), an, ána, ányul, árǵny, ávǵntě, bany, dač, dant, grač, kač, kant, kumpány, mánde, máňkul, mántʃe, mpándřr, plánta, saňk, sant, šřánřžřr, tač, tʃántě, tʃántia, tʃánva, tʃoutǵány.

Anm. karánta, tšřnkánta n. s. w. von *qaranta, *cinquanta n. s. w.

a vor b, p, v + Cons. — a: áda, sáda; dyápe, dyátě, sábe, sa (sapit), šábla.

Anm. 1. Vocalisirung von v: áutʃa.

Anm. 2. čbe, séčě n. s. w. (von aváj, saváj) vermuthlich wegen des č der entsprechenden Formen des Indicatives (vgl. sábe *sapius).

a vor d, t + Cons. — a: va (vadit); dats, dyat, dyátǵ, kátčř, mátsa, mátsč, plátša, tʃats, tʃátša.**a vor s + s, t, c — a:** bas, gras, kásulǵ, mása, pas, páse, pastl, škásč; ástla, pástčřr, pástřǵ; náščřr, páščřr, páška.

Anm. 1. sj macht nicht Position: mčš (s. n vor s), řčžǵ.

Anm. 2. tšarčěžǵ wie it. ciriegia auf *šesia zurückzuführen.

Anm. 3. a + x s. unten.

a vor g, c, qu, ch + Cons. — a: mážčřr, sáma (wenn es echt ist); -átš (-aceus), -átša (-acea), dlatš, dlátša, fat, flátš, lat, pat, sak, trat (trč), vátʃa; latš; bratš; vor x: lášč, sas.

Anm. Wenn cl, wie das Regel ist, dl gibt, so macht dies keine Position; wohl aber, wenn es tʃ gibt, wie dies bei máťʃa, máťčč zu sein scheint.

au

Umriss: lat. au und secundáres au (= al, ab, ap, av) wird vor r und l zu u, sonst bleibt es áu.

au vor d, t, s, c — áu: áudč, dyáudč, láudč, ntáudč, tláut (s. oben a, α), a vor b, Anm. 4.); áuse, páuse. — au — al: ááudč, tʃáut; áut, áutčř, máuta, sáut, sáutč, žmáutč; fáuts; fáutš, tʃáutš. — au — av: áutʃa.**au vor r, l — u:** qř. — au = ab: parčla.

Anm. 1. Es bleiben noch indřčř, láut 1., tčžčř, gčđčř, řčba, řčbč, kčse, pčvk, pčřčř, dyčřčř und tʃčřčř. Die ersten drei fügen sich der Regel, sind aber vielleicht Fremdwörter (vgl. Wtb. šots). Das folgende kann wohl nicht echt sein, erstens weil es der Regel widerstreitet, zweitens wegen des zweifellos echten Doppelgängers dyčřđáđ. řčba und rubč sind deutschen Ursprunges, vielleicht nicht einmal geraden Weges daher bezogen. Von kčsa ist (trotz des synon. řčba) eine fremde Herkunft schwer anzunehmen (vgl. Wtb. gáuža). Für die Erklärung der Formen pčvk und pčřčř genügt die plausible Annahme von *pčvns und *pčřer. Die beiden letzten, die č statt q angenommen haben, sind mit y und ʒ vor dem in Rede stehenden Vocale behaftet, so dass ich, wenn die einander gegenüberstehenden Fälle nicht so gering an Zahl wären, meinen möchte, es wechsle hier q mit ču, wie č mit š (nach i, y, ʒ).

Anm. 2. o (auf) s. unter den unbetonten Vocalen.

ae und oe

verhalten sich wie *ē* und *ē*, sie müssen also wie diese, das eine als offenes, das andere als geschlossenes *e* ausgesprochen worden sein, bevor sich unser Dialekt ausschied. Die beiden Laute werden daher bei *ē* und *e* abgehandelt. Weil sie aber im Schriftlatein unter einander und mit *e* nicht selten vertauscht werden, sollen die wenigen Fälle hier zusammengestellt werden.

ae: kīrē, sēf, sēve, tšēd. (Caecus und Graecus kommen nicht vor, von laetus keine stammbetonte Form.)

oe: fān, (fāna), pājna, pājne, tšājna, tšājne.

e

Umriss: *e* gibt in offener Sylbe und in roman. Position meistens dieselben Producte: *āj*, vor *m*, *n* und vor erhaltener Dentalis oft *a*, im Anslaute *ę*; in lat. Position (ausser vor gutt. + *t*) verschwindet der Unterschied zwischen *ē* und *e*.

a) In offener Sylbe (u. rom. Pos.).

e im Auslante — *ę*: mę, tę, sę.

e vor *l* — *āj*: fēržājlā, tājlā.

Anm. *štājā* von **stela* (wie frz. *étoile*).

e vor *r* — *āj*: -*āj* (-ere), duvājir, sājra, tšājra, vājra; tšājre.

Anm. 1. *tšājre* (*cereum*) erhält im grad. keine Position, da *re* nicht *rj* wird, sondern *e* stehen bleibt (wie in *ūle*). In *fērā* ist das *i* im Hiatus weggefallen und *e* zu *ē* verkürzt worden, oder jenes *i* hat die unregelmässige Form des betonten Vocales bewirkt (wenn nicht gar das Wort dem *it.* entnommen ist).

Anm. 2. *ažāj* ist vielleicht auch hieher zu stellen (Ascoli, 244. Note 4.).

Anm. 3. Die Position in art (*ér[e]ctus*) scheint doch zu stark gewesen zu sein, nm **ājrt* zu gestatten; eine lat. Pos. würde übrigens **įrt* erwarren lassen.

ē vor *m* in rom. Pos. — *a* (wie in lat. Pos.): fāng, bļštāng, bļštāne, sāņ. (vondāmā wenn es etwa echt sein sollte).

Anm. In offener Sylbe findet sich *e* vor *m* in *racemus*; dies gibt *ružīn* (wie frz. *raisin*, *it.* *racimo*), vielleicht durch Vertauschung des ungewöhnlichen Suffixes gegen eines der geläufigsten, -*inus*.

e vor *n* — *āj*, wenn *n* rein bleibt, *a*, wenn es in Position kommt, oder wenigstens *ī* wird (wovor kein langer Vocal stehen kann): avājna, pājna, plājna, sarijn, tšājna, tšājne, tšadājna, vājna. — fān, plaņ, šplāndya, tarānt.

Anm. 1. *raņj* 2. (*ng* = *gn*) wird auch besser hier genannt werden.

Anm. 2. Wie bei *ružīn*, liegt auch bei *puņžīn*, -*īng* die Annahme einer Suffixverwechslung nahe (frz. *nd* *it.* *geheu* wieder parallel).

e vor *b* — *āj*: sājf; dājbl.

Anm. 1. *dā*, die einzige stammbetonte Form von *debere*, hat nicht die zu erwartende Form (**dāif*). Das kann durch die anderen Personen (*dāsc*, -*ęs*) verschuldet sein; man bemerkt aber oft das Auftreten des knrzen *a* bei verkürzten Formen (*krā credit*, *trādęs* *tredecim*, *ra regem*).

Anm. 2. *plęf* lässt auf **plēbem* schliessen.

e vor *d*, *t*:

aa) wenn die dent. erhalten ist — *āj*: in den Wörtern mit weiblichem Ausgange: *krājda*, *kumpājda*, *munājda*, *sājda*; — sonst *a*: -*āde* (2. p. pl. imper.), -*āt* (**-etum* am part. pf. von *žgmāj* u. s. w., s. Flexionsl. II. Conjug.), *sękrāt* und -*ta*, *trādęs*

ββ) wenn die dent. abgeworfen ist — *āj*: in der 2. p. pl. ind. *ājs* und demnach auch im ind. aller Conjug. -*ājs* (-*etis*), in dem Suffixe -*āj* (-*etum*); — *a* in *krā* (*credit*), *ra* (*rete*). Ob in *krājēr*, -*ę*, -*ęs* das *i* nur zur Hiatusstilgung hergesetzt ist, oder ob es auch als mit *a* einen diphth. bildend anzusehen ist, wird schwer zu entscheiden sein.

Anm. *d't* bringt eine Kürzung hervor: *krāta*, *pat*.

e vor s — *áj*: májza (s. n vor s), pájs, pájze, špájza, tájs, tráj; kurájzma.

Anm. pavš erinnert wohl an frz. pays, ist aber doch verdächtig. Hingegen scheint dljeza bloß auf einem Quantitätswechsel (ě) zu beruhen.

e vor g, c — *áj* in butájga (echt?); — a in ra; — zwischen diesen steht der plur. rájš (vgl. krájš).

Anm. Wenn téa von theca kommt, so würde sich dieses Verhalten des e vor dem verschwundenen c mit einem ähnlichen des ě und ĭ vergleichen lassen. — Ueber peus s. unten: ě vor g, c, j.

β) In Position.

Sieh ě β), wo beide e zugleich behandelt werden.

ě

a) In offener Sylbe (u. rom. Pos.).

Umriss: ě wird vor Vocalen ĭ, vor m und n a, sonst in offener Sylbe meistens ĩe. Ueber das Positions-ě, s. unten β).

ě im Auslaute — ĩe: díe, mĭe, říe.

Anm. Analog zu mĭe auch sĭe und tĭe. (Sieh auch unten: ě vor m, n.)

ě vor Vocalen — ĭ: mĭa, řĭa.

Anm. 1. Analog zu mĭa auch sĭa und tĭa.

Anm. 2. Zum Theile ebenso verhält sich ě, wenn es durch den Ausfall des folgenden c vor einen Vocal gesetzt wird; s. unten: ě vor g, c.

ě vor l — ĩe: mĭl, tĭl; vanĭlč (vgl. tšajrč, ŭlč), (mĭtš s. unten: ě vor g, c, j).

ě vor r — ĩe: řĭrč, ĭnĭr, kĭrč, sĭrč.

Anm. 1. Sieh e vor r, Anm. 1.

Anm. 2. Das Zusammentreffen von r mit l gibt Position in mĭarla.

ě vor m, n — a: pram, trámč (it. r), zámč; ban, tan und vaŋ (von tenf und unĭ). — gram; tándčr 3., tányč ványč, zándčr und im Tiefstöne vandčrdl.

Anm. Der imperat. vĕ (veni) hat sonderbarer Weise das Charakteristikon abgeworfen; ě ist dadurch in den Auslaut versetzt und regelrecht zu ĩe geworden.

ě vor b, p — ĩe: sĭb, sĭvč, tĭbč; lĭvčr.

Anm. 1. Durch die Vocalisirung des b (v) ist die diphthongische Form von eb in říura zu erklären.

Anm. 2. krápč scheint wegen a und p ein Fremdwort zu sein; aber die flexionsbetonten Formen (kĕrpč) könnten die Erhaltung der Tennis rechtfertigen, so dass nur der Vocal noch Schwierigkeit macht. — kráp?

Anm. 3. Ueber plĕf s. oben: e vor b, Anm. 2.

ě vor d, t:

α) wenn die dent. nicht erhalten ist — ĩe: pĕš, mčpš; pĕš, pĕžč

β) wenn die dent. stehen geblieben ist — e: mets, vedl. — pets, -a?

Anm. 1. pe und kĕt haben eine Sonderstellung: das zweite enthält die seltene Combination ie, die nur in paráj wiederkehrt und hier offenbar das i im Hiatus verloren und das ě zu e verlängert hat.

Anm. 2. mets behält sein e auch dort, wo die dent. verschwindet: méza, žméžč.

ě vor s — ĩe: tšarĕža und dlĕža (in keinem von beiden primäres ě).

Anm. řĭžč, řĭžĭ (Dz. I. risicare) sind mindestens unecht.

ě vor g, c, j — ĩe: díš, ĭnĭr, lĭžč; spēdl: mĕtš und pĕtš (*mčus, *pčus, einander angeglichen).

Anm. Wenn g, c ganz ausfällt, so gibt ě (wie auch sonst vor Vocalen) ĭ: sĭč, sĭa 2.; dass pĕřĭ in den stammbetonten Formen e bekommt, wird wohl der Beliebtheit der ĭb zuzuschreiben sein. (S. Flexionslehre, Ib.)

ß) Positions - e.

Umriss: *e* und *ë* werden geschlossen gesprochen, *e*, vor *ll* (wenn dies nicht vocalisirt wird), vor *b*, *p* und meistens vor *s*; sehr offen, *a*, vor *m*, *n*; wie *iä* vor *r*. Vor den gutt. entscheidet die Quantität des *e*: *ë* gibt *ig*, *e a*.

e vor *ll* — *e*; aber -elli — -*iei*: -*él* (-ellus), -*élla* (-ella), *bel*, *pel* (pl. *péves*), *séla*. — -*iei* (pl. von -*él*), *bíei*.

Anm. *štálla* s. oben: *e* vor *l*, Anm. — *melius* s. oben: *ë* vor *g*, *c*, *j*.

e vor *r* + Cons. — *iä*: *daviárt*, *duñfiártä*, *fiár*, *fiártla*, *guiárn*, *iárbä*, *iárm*, *iñfiárn*, *iñviárn*, *kuiártl*, *lintiárna*, *niárf*, *piárdör*, *štiárdör*, *tiárb*, *tšiárdör*, *tšiárf*, *tšiárva*, *viárs*.

Anm. Ebenso im Tieftone *miárkuldi*.

e vor *m* + *b*, *p* — *a*: *nuvámber*, *sečlámber*, *tamp*.

e vor *n* + *n*, *d*, *t*, *s* — *a*: *pána*; *intšándör*, *maránda*, *špándör*, *tándör* 1., *vándör*; -*ant* (-entem), -*mant* (-mentum), -*mántör* (mente), *dant*, *kušánte*, *kuntánt*, *mánt*, *mánte*, *sánte*, *tšant*, *vant*, *vántör*, *žant* u. s. w.; *impráns*, *mañs*, *páñse*.

Anm. 1. Sieh *e* vor *s*.

Anm. 2. Es findet sich auch *ig*, wie es scheint, für Positions - *e* vor *n*: *bíña*; *liéntš*; *piéntla*, *špiéntle*, *víentla*, *víentle* (vgl. *vant*). Das erste dieser Wörter ist nicht romanisch, das zweite fällt auch durch die Consonantierung auf, die letzten zwei stehen mit *vant* in Widerspruch, die übrigen zwei verstehe ich nicht.

e vor *b*, *p* + Cons. — *e*: *éña*, *set*.

e vor *dd* — *e*: *réčr*. (Vgl. *ë* und *ë* in roman. Position).

e vor *s* + Cons. — *e*: *fésčä*, *funéšča*, *kuñfesc*, *prévc*, *réšč*, *těmpěšča*, *věščr*.

Anm. 1. *běšpiä* ist vielleicht nicht echt.

Anm. 2. *a* haben die vb. der IV b (-*áše*, -*ášes*, -*áš*), *krášör* und *kuñášör*, ferner *lášä* und *prašt*. Das letzte Wort ist vielleicht fremd. Jene Zeitwörter können auf -*isc* ebensogut wie auf -*esc* zurückgeführt werden; *krášör* und *kuñášör* sind analogische Bildungen, wenigstens das letztere.

Anm. 3. In *bestia* scheint *e* kurz gewesen zu sein, und es bleibt immer noch eine überraschende Erscheinung, dass es trotz der (allerdings nunmehr verschwundenen) Position *ig* gegeben hat (vgl. *těščr* unten *ßß*).

e vor *g*, *c* + Cons. und *x*.

αα) *e* — *a*: *drät*, *tät* 1.

Anm. Vgl. oben: *e* vor *n*, Anm. 1.

ßß) *ë* — *ig*: *liet*, *piet*, *špiet*; *sies*, *těščr*.

Anm. 1. *piet*, *ig piet* gehören auch hierher, wenn das *e* in *pecten* kurz ist.

Anm. 2. Dagegen stimmt weder *žet*, noch *pát*, wenn jenes von *iectare*, dieses von *pectus* (vgl. Dz. II, a, *rimpetto*) kommen sollte. Beim letzteren könnten die flexionsbetonten Formen die anderen beeinflusst haben.

1

Umriss: *i* bleibt *i*.

α) In offener Sylbe.

i im Auslante — *i*: *mi* (betontes pron. pers.).

Anm. 1. Demgemäss auch *si*, *ti*, die übrigens auch direct aus *sibi*, *tibi* durch Auswerfung des *b* und Contraction zu *i* entstanden sein können.

Anm. 2. Der imperat. *di* könnte auch hier angeführt werden, wenn anzunehmen wäre, dass das *c* schon vorlators verloren gegangen sei; vgl. aber *ig* oben: *a* vor *g*, *c*, Anm. 3.

i vor *l* — *i*: -*il* (-ilis), *fil*, *filę*.

i vor r — i: -i (-ire), (di (di[œ]re), ri; vgl. řę.)

Anm. Dazu řę, mřę, wenn sie echt sein sollten.

i vor m — i: lim 1., lim 2., lřma, lřmę, prim.

i vor n — i: řn (-inus), -řna (-ina), řn, řnę, kuřnę, řn, řpna, řlřna (?).

i vor b, p, v — i: řf (-ivus), -řva (-iva), -řvę (-ibam), řbř 2. (wenn es echt ist), řibl, řbřę, řif, řivřę.

Anm. Ausnahmsweise řę, řuf.

i vor d, t — i: -i (-itus), -řđ (-ita), řđę (-ite), řđę, ři (ride), řkrřbřę, řřđula (?).

Anm. Quiritare hat sein langes i verloren.

i vor s — i: řaravis, řis (ri).

i vor g, c — i: řadřa, kudřa, in rom. Pos. řulřm, řvřř; řmřk. řřđ (dicat), řumřa, řia 1., řęmřk. řřřę. řřřę, řř, řpřa, řřřa, řřřa.

β) In Position.

Ueber die Quantität der lat. Positions-i ist mir zu wenig bekannt, als dass ich da i und i getrennt behandeln könnte; s. daher unten i β).

Y

Umriss: Y wird meistens řj, vor Vocalen i, vor b, p auch e; in Position a.

a) In offener Sylbe.

Y vor Vocalen — i: ři (dies), řia.

Anm. řibřę (řęřřę) wegen řbřę (řvřř); der Vocal regelrecht nach der zugrunde zu legenden Form *řia. (Vgl. ki řę řia, Wtb. řia 3.)

i vor l — řj: řjřl.

i vor r — řj: řjřr.

i vor m kommt nur in řtombl vor, und hier findet eine Vocalvertauschung statt, so dass i aus der betonten Sylbe und endlich ganz verschwindet.

i vor n — řj: řmřę, řđřmřę, řřđmřę, (řřřmřę?, etym. Gl. terminus).

i vor b, p, v — theils řj, theils e: řjřř, řřřř. — řęvřę, řęvřę, řęvřę.

Anm. 1. Der Imperativ von řęvřę ist neben řęf auch řjřř (Kristein).

Anm. 2. řburrę erfährt in den stammbetonten Formen eine zweite Metathesis und erhält einen Vocal, der nicht nur der folgenden Labialis, sondern wohl auch der Analogie (mit řurtę, řpřę und gegen 30 ähnlichen vb.) zur Last gelegt werden muss: řbřřę.

Anm. 3. Ueber řibi und řibi s. i im Auslaute, Anm.

Anm. 4. řbř 1. und řbřl sind mindestens nicht ganz volksthümlich (vgl. řř. řř. řř).

i vor d, t — řj: řjřđ, -řa (ganz echt?); řęřjřđ. řjřđ.

Anm. 1. řjřđ passt ganz gut hieher, wenn es als eine Doublette zu řjř gelten darf.

Anm. 2. řjřę ist vielleicht von řřřm herzuweisen, so dass an dem auffallenden Diphthonge das e im Hiatus Theil htte.

i vor s — řj: řřmřjřa. (Vgl. auch řmřjř.)

i vor g, c, qu:

řa) wenn die gutt. bewahrt ist — řj: řđřjřę, řjřjřę

řb) wenn die gutt. ausgefallen ist — i: (řřia), řřia; aber die vb. auf -řa (-icare, -igare) der lb haben theils die Formen -řjřę, -řjřę, -řjřa, theils die noch häufigere -řjřę, -řjřę, -řjřa (s. Flexionslehre lb): z. B. řřřjřę: řjřę, řřřjřę: řjřa hat beide Formen. Die zuletzt genannten Endungen scheinen also allmählich überhand zu nehmen.

β) i in Position.

Für i in Position ist durchaus eine zweifache Behandlung zu bemerken, ohne dass aber die Scheidung mit der zwischen i und Y immer zusammenfiele, so weit man überhaupt von den letzteren Kenntnis hat. Ueber die

Quantität des lat. Positions-*i* ist gar wenig bekannt. Da bleibt mir denn nichts anderes übrig, als, statt zwischen *i* und *ĩ*, nur zwischen *i*, das wie *ĩ* behandelt ist, und *i*, das wie *ĩ* behandelt ist, zu unterscheiden. Dies soll durch die Einklammerungen angedeutet sein: (*i*), (*ĩ*).

i vor *ll*:

(*i*) — *i*: mllę, vllą (echt?).

(*ĩ*) — *a*: ąl, kəl, tẏavál.

Anm. So auch das fem. kála; sonst aber fällt bei der Bildung des fem. und des plur. ein *l*: ąlā (*lā), pl. -ęs; pl. m. ąj, káj, tẏaváj, da verschwindet auch das zweite *l*.

i vor *lj*:

(*i*) — *i*: fi, fía.

(*ĩ*) — 1.) *a*: pavál, (mit dem folgenden *i* zu ąj vereinigt:) kuņsáj, vāja.

2.) ę: kuņsęię, tśęęs.

3.) *e*: arbėja, (dumbrėja?), peię, mpieię.

i vor *r* + Cons.:

(*i*) — *i*: spirt.

(*ĩ*) — *a*: ąrpeš, ąrm, ąrmę, kárde, tśártle, tẏártẏę, tẏártẏę, várdla, vart.

Anm. vígrā ist vereinzelt; vielleicht ist wieder das *i* im Hiatus (viria) im Spiele.

i vor *m* + Cons.:

(*ĩ*) — *a*: sámpl, táme, táma.

i vor *n* + Cons. (auch ign, da dies zu nj wird):

(*i*) — *i*: fte, kindeš, lndeš, (vint); (piņk?), tśiņk; lndya, seliņ, škriņ, (vinyę?)

(*ĩ*) — *a*: sevānts, šfāndēr, trānta; depāņẏēr, lānga, ntāņẏēr, špāņẏēr, strāņẏēr (part. štrant), tśānta, vāntšēr (part. vant); māndēr, žmāndre, tśāndēr; dany (echt?), dumānya, sany, dęsāny u. s. w., laņ, lānya, paņ, paņy, tānya. — Antēr (antērsleif) ist einen ganz eigenen Weg gegangen.

i vor *b*, *p*, *v* + Cons.:

(*i*) — *i*: škrit, škriže.

(*ĩ*) — *a*: inštās, trābę (trivium, ein Hofname).

Anm. mędēm und ądēs (wenn dieses = ad ipsum) werden wohl nicht echt sein.

i vor *d*, *t* + Cons.:

(*i*) — *i*: rīžę (ri), tftsa, tftse, vits.

(*ĩ*) — *a*: -ātsę (-itia; wenn es ein echtes Wort mit diesem Suffixe geben sollte), lātra, niātēr, nat, nātę, vāta.

Anm. ąj in sājta wird wohl als Contraction (*a* + *i*) aufzufassen sein.

i vor *s* + Cons.:

(*i*) — *i*: -isę u. s. w. (-issem, IV a und b), grīš, (krišt?).

(*ĩ*) — *a*: -ąsa (-issa), -ąse u. s. w. (-issem, II., III. und durch Analogie auch I a und b) -ąše (s. e vor s + Cons., Anm. 2.), kāst, māsa, paš, šfesa, špās, tśāstę, vąškul.

Anm. 1. Bei kiš (kāst) scheint das Plural-*i* in den Stamm gehoben zu sein.

Anm. 2. sj (d. i. š, 2) gibt nicht Position; sieh *ĩ* vor s.

i vor *g*, *c* + *j*, *l* und anderen Cons.:

(*i*) — *i*: aritš, laņitš, nevītš, -ę, paņitša, plaņaditša, pulitša, ravitša, suritša. (ferner die Wörter fremden Ursprunges blaņkitš, baritša, štravitš) u. s. w.; — antídla, męntídł, -a, tẏavídla, (vermutlich auch kátídla und nfdł); — dit, fit, fite.

(*ĩ*) — *a*: maņātša, paņātš, paštrātš, patš, štragunātš, turnadātša, vātša u. s. w.; — parádł, surádł, tędádł, tśurnádł, urádł, (vielleicht auch padł und vądádł); — sak, sátẏę, plat, rase.

Anm. 1. Nach Verlust des *g*: kureą von corrīgia.

Anm. 2. dājit und frājit, jenes mit *ĩ* dieses mit *i* im class. Latein, stimmen weder zu dit, noch zu plat; vielleicht ist für beide *a* (= *ĩ*) + *i* (= *g*) anzusetzen.

o

Umriss: Vor Nasalen gibt o o (s. Lautbeschreibung), vor anderen Consonanten ou; wenn es vor Voc. zu stehen kommt, o.

a) In offener Sylbe.

o im Auslaute — q: kq.

Anm. Im Auslaute erscheint lat. o noch in prq und vo (prod, vos), keines von beiden geeignet, das obige einzelne Beispiel für o in ursprünglichem Auslaute zu einer Regel zu erhärten oder als Ausnahme hinzustellen.

o vor l — ou: koul, soul.

o vor r — ou: -our und -oura (-or), flour (fluri), floura, miour, miourq, our, oura, unourq (ganz echt?); — o vor Vocalen: -oi (orim), -oia (-oria).

Anm. plura, plurq scheint ein unclassisches *plurare voraussetzen zu lassen.

o vor m, n — o: pou; -ou (-onem), don, done, persona, rezone. (S. Lautbeschreibung A.)

Anm. inŕem verlangt ein *nōmeu, wenn man nicht eine Umdeutung auf ŕem annehmen will.

o vor b, p, v — ou: rour. (ŕuf s. ŕ vor b, p, v, 2.) Anm. 1.);

— o vor Vocalen: škóg, škóq.

o vor t — ou: kout 1., nout.

Anm. dut. -a ist durchaus unregelmässig; müt (müvër) folgt der Analogie der anderen Formen des Verbums.

o vor s — ou: -ous (-osus), nous; dardous, koutq (*co[n]sio).

Anm. vo weicht in auffälliger Weise ab: ulúk erinnert an die gleichfalls verderbte frz. Form.

o vor g, c — o (vor Vocalen): dóg, safóq.

Anm. In nš (vox) ist vielleicht noch das alte v wirksam.

ß) In Position.

Die Combinationen rj und sj geben, wie man eben gesehen hat, keine Position: pōndër verráth auch nichts über das Verhalten des o vor mehrfacher Consonanz; im übrigen ist Positions-o nicht leicht mit Sicherheit zu constatiren. Man sehe daher unter ß ß).

ö

Umriss: In offener Sylbe wechselt q mit ũq, vor mehrfacher Consonanz ist q Regel. Vor den Nasalen aber wird, sie seien allein oder mit anderen Consonanten combinirt, am öftesten o ausgesprochen (s. Lautbeschreibung).

a) In offener Sylbe.

ö vor l — 1.) q: zólq, zól, (móla, škóla, sála, štóla, wenn sie echt sind).

— 2.) ũq: -ólq (-olus), dúlq, ũl, (uláj); ebenso vor l + i im Hiatus: fúqia, trafúei, ũrbq (uláj), ũqia, ũlq. (žruúqia? s. etym. Gl. molere.)

ö vor r — 1.) q: mórq (muri), óra, sór.

— 2.) ũq: kúr; so auch salmúqia (s. ũ ß), u vor r + Cons., Anm.).

ö vor m — 1.) o: štómq.

— 2.) ũq: ũm. (Sieh ferner oben: o vor m, Anm.)

ö vor n — 1.) q: bóna.

— 2.) o: bon, no, son, sónq, žbónq. (S. Lautbeschreibung A.)

Anm. toun, tóing weichen ganz ab. (Deutscher Einfluss?)

ö vor b, p, v — 1.) q: bq, prq, prvq (wenn diese zwei echt sind).

Anm. gdrývq verdankt sein q der (nachher aufgegebenen) Position.

— 2.) *ug*: *kúreḡ*, *múevē*, *núeḡ* 1., *núeḡ* 2.; ebenso *žúebia*.

Anm. 1. Dazu gesellen sich noch *plúef*, *plúcia*, *úef*, denen unclassische Formen mit *ö* v zu Grunde liegen, und *púreḡ* (s. oben: *au*, Anm. 1.).

Anm. 2. *búes* (*bq*) ist entweder aus **búees* (oder **búevēs*) verkürzt, oder nicht auf die classische lat. Form zu beziehen.

ö vor d, t — 1.) *q*: *mḡ*, *pḡ* (*pudáj*), *ródḡ* (fremder Einfluss?).

— 2.) *úe*: *múet*; ebenso vor d + i im Hiatus: *tramúezḡ*.

ö vor s — (*rózla*?).

ö vor c, qu — *úe*: *fúek*, *kúega*, *kúezēr*, *lúek*, *úedl*, *žúek*.

Anm. *pugk* s. oben: *au*, Anm. 1.

β) Positions - o.

o vor ll — *q*: *fol*, *kḡl* 1., *kḡl* 2., *mḡl*, *pólēs*, *tḡ*.

Anm. Im Imperativ scheint ll eine ähnliche Behandlung zu erfahren, wie das ll im Plural der subst. auf -ál, -él; *bal* verhält sich zu *bēi*, wie l *tḡl* zu *túe*.

o vor l + ph, v — *q*: *ašqlvēr*, *rēsqlvēr*, o: *kolp*, alle drei unsicher.

o vor l + d, t, s gibt mit l — *úe*: *óutē*, *óuta*, *ḡklóuta*, *tout*.

Anm. Die Participia *q*- und *rēsqt* würden sofort zur Tilgung der zwei Wörter aus der Reihe der echten genügen, wenn sie nicht eben Verbalformen wären.

o vor r + Cons. — *q*: *dörme*, (*dōs*), *fórēš*, *fōrt*, *fōrtsa*, *katōrdeš*, *kōrf*, *kōrn*, *kōrp*, *mōrsa*, *mōrt*, *ōrdē*, *ōrdn*, *pōrta*, *pōrtē* 1., *pōrtē* 2., *škōrna*, *škōrtsa*, *špōrēr*, *tōrēr* und seine Sippe (*štōrēr*, *ntōrēr*, *tōrt*, *tōrtl*, *ntōrta*, *štōrt*), *žmōrt* u. s. w.

Anm. 1. Dagegen erscheinen die Producte von n in *kóurt*, *ntóur*, *tórnē* und in den vielleicht nicht echten Wörtern *fōrna*, *tōrta*; lauter Fälle, in denen die Uebereinstimmung mit anderen rom. Sprachen unclassische Formen mit u vorauszusetzen erlaubt. — (*mus*, *múza*?).

Anm. 2. Der Ausfall des r vor s hat ö zurückgelassen in *dardōus*, u in *su* und *žu* (*it. su*, *giù* u. s. w.). In dorsum ist r nicht ausgefallen, sondern dem s assimiliert worden (*it. dosso* u. s. w.).

o vor m, n + Cons. — 1.) o: *dóna*, *kómpre*, *kóutē*, *pront*; *kóutra*, *ḡkóntē*, *loḡk*, *mont* 1., *non*, *nóna*, *žlōndyē* und trotz dem Verluste des n: *kóštē*, *móštē*. (*póndēr* s. o β.)

— 2.) *úe*: *súen*: *frúent*, *púent*, *rēspúendēr*, *škúendēr*, *špúenda*.

Anm. *tándēr* (*tondere*) und *uny* machen in leicht verständlicher Weise eine Ausnahme. Dieses ist meistens proklitisch, daher die Form des unbetonten Vocales auch dann, wenn einmal der Satzton darauffällt. Jenes hat offenbar im part. perf. *ē* statt u angenommen (wie *pedú* von *pudáj*), *tēndú* fällt dann mit dem part. von *tándēr* (*tendere*) zusammen, und nun lag es schon sehr nahe, diese zwei Verben ganz zu vermengen, wie es nun geschieht.

o vor pp — *q*: *šlōp*, (*štrōpḡ*?).

Anm. *trūep* stimmt weder zu **troppus* (*it.*, *frz.*) noch zu *turba*.

o vor tt — *q*: -*ot* (-*ottus*).

o vor s + Cons. — *q*: *dōs*, *fōs*, *fōsa*, *grys*, *qs*, *pōsē*; *nōst*, *qst*, -*a*, *pḡ*, *pōsta*, *tōst*, *vōst*; *bošk*.

Anm. *uš* (*uscio*) stützt sich auf **ustium*; *kunāšēr* ist eine analogische Bildung.

o vor ct, cc, x — *úe*: *kúet*, *núet*, *ḡznúet*, *úet*; *kúetšun*; *kúesa*, *túesē*.

Anm. Es fehlt aber nicht an Beispielen, in denen der gewöhnliche Laut für Positions - o erscheint: *flōk*, *qt*.

u

α) In offener Sylbe.

Umriß: *ū* bleibt u.

u im Auslaute — u: *tu*.

u vor l — u: *kul*, *púlēs*, *mul*.

ü vor r — u: -úra (-ura), dur, dúre, kúra, madúr, mezúre, mur, múre, seğúr, skúr, zur, zúre.

u vor m — u: úm (-umen), brúma, fum 1., grum, lu, plúma, rúmiç, šplúma, šplúme.

u vor n — u: dyažún, fum 2., kúna, lúna, lúneš, uq (değún, unyún u. s. w.).

u vor b, p, v — u: súbla, úre; úa.

Anm. kópa (wie frz. coupe, it. coppa) von *cúppa.

ü vor d, t — u: -ú (-utus), úđa (-uta), agút, burt, deštúde, dežnúť, krof, múde, palúk, salúde, špúde, štu, štranúde, žúde u. s. w.

Anm. dlóte von *glütto (vgl. frz. und it.)

ü vor s — u: akúze, plu, us, úze, škúze.

Anm. Dazu kommen noch su und zu (s. o vor r + Cons., Anm. 2.)

u vor g, c — u: -úia (-uca), lúžer, pērdúžer, súie.

Anm. Hieher wird auch deždrú zu setzen sein, wie dessen andere Verbalformen und das it. distruggere verlangen.

β) In Position.

frut, fušť, puntl, úndeš, ferner (in rom. Pos.) aňkúny, lúne, žuny zeigen wohl genugsam, dass ü im allgemeinen auch in Position u bleibt: weil aber die Quantität des Positions-u theils schwankt, theils auch noch unerforscht ist, ziehe ich es vor, auch für diesen Buchstaben die ungefährliche Behandlung zu wählen, die bei dem Positions-i schon in Anwendung gekommen ist. Man sehe also unten: ü β).

ü

Umriss: ü gibt óu, wenn im gred. ein Consonant darauf folgt; wenn es an das Ende oder vor einen Vocal zu stehen kommt, o; in Position o, vor r auch óu.

a) In offener Sylbe.

ü vor Vocalen — o: dói, dóes.

Anm. Ueber saus, tuus s. ē vor Vocalen, Anm. 1.; über struere ü vor g, Anm.; über pluere ö vor v, Anm. 1.

ü vor m —

Anm. Von den zwei hieher gehörenden Wörtern ist kuŋ nicht zum Range eines selbständigen Wortes gelangt, daher als tonlos behandelt. Das andere, lat. sum, scheint im gred. gegen die 1. p. pl. vertauscht zu sein, und diese hat für alle Verben die Endung -ón (= frz. -ons).

ü vor b, p, v — 1.) vor gred. Consonanten: óu: lóuf (žóun, sóura Ausfall oder Vocalisirung von v. p).

— 2.) am Ende und vor Vocalen im gred.: o: iló, nnyó, qutró, tlo und in dem zusammengesetzten Worte tsáol: kóa, kóe.

Anm. 1. žóve (žue) dürfte daher wohl nicht ganz echt sein.

Anm. 2. Ueber pluvia s. oben: ö vor v, Anm. 1.

ü vor g, c — óu: žóuf; króuš.

β) u in Position.

(ü) = wie u behandelt, (ü) = wie ü behandelt; sieh oben ü β).

u vor l + l, m, p, v, f, gatt. c — ó: -óla (-ulla), bol, boi; kolm; bolp, kólpa, pólp; pólvēr; sólpēr; solk.

u vor l + gred. dent. (lat. t, s, ge, ce) — óu = ul: (kót 2.?), kóutra, móutra; (bóus, bóuž?), nšóuts; móužer; dóuť.

Anm. Škóte und sudlót weichen in anderer Weise der unbequemen Combination lt aus: jenes wirft das l aus, dieses versetzt es, so dass die beliebte Verbindung dl entsteht.

u vor r + Cons. — o und óu promiseue und nicht in allen Theilen des Thales gleich gewählt. Mir ist angegeben worden:

1.) o: kórēr, kors, lóres, sork (?).

2.) óu: bóursa, lóur, fóurtza (s. Wtb.), góurdľ, sóurt, tóurdľ.

Anm. r + i im Hiatus scheint in paštúie vorzukommen (-ur-iare; da -or-iare im gred. nicht passt); saľmúiea verlangt die Form *múria (vgl. span. muera).

u vor m + Cons.

(u) — u: lúnę (lunę 1.).

(ū) — o: outón, plom, (plómia?), rómę, sóm, tómę.

u vor n + Cons.

(u) — u: úndęš, (púnkę, puntl?); ankýny, puny, żuny.

(ū) — o: dónką (?), fónk, fons, mont 2., óndą, óndla, ont, óńżęr, pónta, rónđuła, rónţę, sęgónt, šfóndrę (šfóndrlę?), sónżą, špónżęr, turónt, żóntę, żóntą, żóntla, żóńżęr.

A nm. kóýnę stimmt nicht dazu; vielleicht liegt eine Vermengung mit conus vor.

u vor b, p, f + Cons. — o: dopl, rot, róta, soł, sółę, sot, štópa.

A nm. nótą dürfte fremd sein; sieh ferner u vor b, p, Anm., und etym. Gl. stare.

u vor d, t + Cons.

(ū) — u: (ankýny), puts, štłut.

(ū) — o: dlóte, góta, agóta, pots, (tótę?)

u vor s + Cons.

(u) — u: (fruts? s. etym. Gl. frui), fušt, muštl, (uš, s. o vor s. + Cons., Anm.)

(ū) — o: agóšt, fósę (*fassem), fošk, góštę, ros, móša, tos, tósę. (seggóša?)

u vor ct, cc, c'l, x.

(u) — u: frut, sut, sůta.

(ū) — o: bótą; podł, żnodł, żnodłę; bosł.

A nm. bus wird demnach fremd sein.

y

Nur in zweifelhaften Wörtern zu finden; daher stelle ich sie hier nur zusammen: gril, mıtą, tof, tófę und nach Dz. (l. gobbo) gpp, gqba. (Ausserhalb des Accentes légrima, préve, tširéla, tufę.)

(le: křet, paráj. in: dyut. no: dódęš.)

b) Unbetont.

a

a vor der betonten Sylbe — a: (ungefähr 300 Beispiele).

Anm. 1. Vereinigung mit einem vocalisirten Consonanten findet statt: erstens bei dem Zusammentreffen von al + dent. (al zu qu) s. unten l vor dent.; zweitens in dem Falle a + lab. + Cons., wo dann a + lab. qu gibt: dyourl, lourę, qunátš, qurł, squřę, tyquséla.

Anm. 2. Im Tieftone: męrdi, męlkuntánt u. s. w.

Anm. 3. a fällt aus in kumprę, kurájzma, (ružnę, -ęda, -ánt: Vocalversetzung).

Anm. 4. a wird u: durch Vocalversetzung in ružnę n. s. w., wie eben gesagt; durch eine folgende lab. veranlasst in tubłá, tubładel; vielleicht wegen des vorausgehenden u (von qu) in kudrís, kurájzma.

Anm. 5. a wird ę in kegę, mędrá, řęštél, řęžón, řęžunę, žęné.

Anm. 6. a wird i in limbéla (*laminella), lintiárna (Anlehnung an linóus?), štemióus (in Folge der Ersetzung der fremden Endung -achus durch -icus).

Anm. 7. a wird ř in řřžájla.

a nach der betonten Sylbe:

α) in der vorletzten Sylbe fällt a aus: kómpřę, qrgn (echt?), (štómę, s. oben Anm. 6.), txányvą;

β) in der letzten Sylbe bleibt a (a) im sing. der fem., das a des imperat. und a als Rest der Endung -at (3. p. sing., zugleich für den plur.). Es wird zu ę geschwächt in den genannten Verbal-flexionen, wenn sich ein pron. conjoint anhängt, (pórtę-l kann übrigens auch port'el sein), ferner im plur. der fem.: -as zu -ęs. (Aber qřa foras.) Endlich in -ęs (-as, 2. p. sing.).

au

au vor der betonten Sylbe wird theils *ou*, theils *u*:

ou: dyoudáj. (dyourí), loudé, oudí, oudída, ourí, ousáj, outón, pouyé.

u: tuzél, utšél und die, welche *q* haben, wenn *au* unter den Accent fällt (oder es hätten, wenn *au* darunter fiel): gudón (gódër), gudáj (íe gódë), induré (qr), rubé (rôba), uráđla und (metathet.) rutšín.

Anm. Andere Vocale: *o*: *o* (aut), sokodél (?); *a*: agóst; *ę*: tleżára (Dissimil.).

e (ae, oe)

e vor der betonten Sylbe gibt:

- 1.) — *ę* in den meisten (ungefähr 100) Fällen, so insbesondere dann, wenn das tonlose *e* bei der Flexion oder in (bewusster Weise) verwandten Wörtern unter den Accent kommt und da *áj*, *á*, *iá* oder *é* lautet. Ausgenommen: *ourítá* (váira), *tzadinátš* und *-éla* (tzadájna), *vantrón* (vántër), *duváj* (da). Der Zusammenhang zwischen *gurnéł* und *gram* wird wohl nicht mehr im Bewusstsein des Volkes sein. (Sieh auch Flexionslehre, I b.)

- 2.) — *i* in jenen Fällen, in denen dem unbetonten *e* in der eben bezeichneten Weise *íe* oder *i* gegenübersteht (ausgenommen *sesántš* und vielleicht *pluán*, *pulítša*, *tšélour*, *tšurnádl*), ferner in: *dinél*, *i* (et), (ištá), *mióla*, *pitzá* und seinen Verwandten, *siála*, *tšiblon*, *tšióla*. (Sieh auch unten, Anm.)

Anm. Abweichende Darstellungen des *e* in vortöniger Sylbe:

- 1.) Ausfall: *antërné*, *fri*, *frida*, *kri*, *kurí*, *ńřř*, *pěřžón*, *purvéda*, *skudlě*, *žléi*, *žnodl*, *žnudlě*, *žumblín*, *-ína*. Fast ganz verloren (s. Lautbeschreibung) ist das *e* vor *r* (oder nach *r*), z. B. in *antërné*, *kěřdántša*, *pěr*, *štěřdúm*, *těřmánt*.
- 2.) *a*: neben *r* in *arbatá*, *arbéa*, *arítš* und seinen deriv., *barúia*, *marándá*, *-dč*, *martzá* und seinen deriv., *saráin*, *štranudč*, *tšarigža*, *-izč*, bei andern Consonanten in *antídla*, *dyazún*, *-uně*, *šplandour* (?), *taséla*, *valón* (?), *vantrón*.
- 3.) *u*: neben *b*, *p*, *v*, *f* oder *m* in *dumán*, *duváj*, *-ájř*, *funčěstra*, *gurnéł*, *pluván*, *pulítša*, *putčnř*, *unř* i. u. *usáa*, *žumblín*, *-ína*, in anderer Umgebung in *rundčnř* (?), *sukrát* (neben *ščkrát*), *tšulě*, *-čša*, *tšurnádl*, *žurnán*, *-ána*.
- 4.) Diphthongisirung mit einem folgenden *b*, *v*: *fouré*: *ourítá*.
- 5.) Beibehaltung des vollen Vocales: *fiartrát*, *křtamántěř* (u. s. w., s. Partikelsammlung, *a*), *miářkuldi* und in den vb. *přigžč* und *těžčěř*. — *sú-vřęř*?

e im Hiatus bewirkt (sowie *i* im Hiatus) die Erweichungen und Verflüchtigungen der vorhergehenden Consonanten und verschwindet so (s. unter den Consonanten). Es bleibt aber erhalten in: *kóuęę*, *ńřřč*, *tšájřč*, *ńęłę*.

e nach der betonten Sylbe (nicht im Hiatus):

α) in der vorletzten Sylbe. Es kommt da ausser in *ányul* (auf *-ulus* umgedeutet) nur vor *r* vor, in dem *e* mehr oder weniger untergeht (*-řř*): *-řř* (*-ěre*, III. Conjug.). *ńęłřč*, *pólřč*, *tándčř* 3., *žándčř*, *žněřč*. Es verschwindet völlig in *kúęę*, *lájřa*, *pavč*, *ur* und in den vb. *deždrú*, *dř*, *fi*, *ři*, *šři*, *šřlu*, *tq*, *tręř*;

β) in der letzten Sylbe bleibt *e* zur Unterstützung der (ehemaligen) doppelten Consonanz an *pěřč*, *kumpěřč*, *kuměřč*, *pěęę*, es tritt ein unterstützendes *e* spontan an: (*lěřč*, wenn nicht *ę* aus *o*). *tšěčřč*. Sonst scheint ein solches *e* abzufallen, obwohl man freilich bei den Flexionsendungen (z. B. *-čs* in den verschiedenen Conjugationen) nicht gut unterscheiden kann, ob dem *ę* ein *e* oder ein anderer Vocal zu Grunde liegt.

i

i vor der betonten Sylbe gibt:

- 1.) — *i* in den meisten (ungefähr 80) Fällen, zumal immer dort, wo in nahe verwandten Wörtern oder in anderen Formen desselben Wortes *í* unter dem Accento auftritt (also *i*).

- 2.) — *ę* in ungefähr 60 Fällen, in denen es sich immer um *i* handelt (oder doch um ein *i*, das im gred. als kurzes *i* behandelt wird, also, wenn der Ton darauffällt, *áj* oder *g* lantet). Sieh unten, Anm. Anm. Seltene Darstellungen des *i* in protonischen Syllben:

- 1.) Ausfall: drat und seine deriv., [i]n und die damit abgeleiteten W., křrdě, k'š, k'sta, l, la, luně 1., mǎstě, mažně, nat, nemik, netě, nžnjet, penti, šibě, soudě, šoudě, vředě, vart und seine deriv., valgún (včlk).
- 2.) *a*: neben *r* in arpiá, bratsón (?), marúcia, paradě, štragunátš, trařúsi, tramúža, tzartzá, ohne den Einfluss eines *r* in ankúny, kurnatšín, lanyám, tšatšón (neben tšestšón), tžavatsína, vaděl. -a.
- 3.) *u*: neben *v* oder *f* in fuia, purvčđa, udáj, ulúk, uf 1., uzín und seinen deriv., ohne labiale Nachbarschaft in sudlót, žunživa.
- 4.) Diphthongisirung mit einem folgenden *l* (+ *ci*) in štoužájna.

i im Hiatu hat (wie *e*) consonantische Erscheinungen im Gefolge (oder auch nicht, wie in paráj) und verliert sich dann, oder tritt als Hiatustilger wieder auf. Es erhält sich als *ę* in sábe, vančle.

i nach der betonten Sylbe (von Consonanten eingeschlossen):

a) in der vorletzten Sylbe verschwindet es in der Regel völlig (in mehr als 30 Fällen). Doch bleibt *i* meistens, wenn es nach dem Verschwinden eines Consonanten vor *a* zu stehen kommt: -ia (-ida), -ia (-ica; aber áutza, dumánya), éguia; zu *ę* geschwächt in -ę (-icum), -ęš (-icem), préve und zum Theile in -idus (vgl. čž, (nájdě?), špěve, tfebe, túme mit flatš, frajt, fręt, nat, (puts?), tžáut); vereinzelt steht kúetšun da;

β) in der letzten Sylbe fällt es spurlos aus in inřer, in der 3. p. sing. anf -it, u. s. w. Das Plural-*i* zeigt sich vocalisch bei den Wörtern auf á pl. éi oder áj, í pl. fi, ú pl. úi, l pl. i oder li, n pl. ni, r pl. ri (s. Flexionslehre), consonantisch in denen auf n pl. ny, s pl. š, t pl. tž, k pl. tž, und tautologisch in den pl. frědeš, pfeš (vgl. mešpěš), mezdš n. á., bėrbeš und pápeš.

O

• vor der betonten Sylbe — *u* (mehr als 100 Beispiele).

Anm. 1. *o* wird *ę* in: abenóra, řčrtúna, ke (quod), kuřselě (?), meřánt (?), nřemiš, peđu (von pudáj durch Dissimilation; Steiner hat auch penđu von pøndřr), neř(n), neř(s), nevěla, nevěš, -a, řčšpendón, řčvín, řčtmiús, rundeni (?), řčrmentě (?), unerě.

Anm. 2. *o* wird ausgeworfen in flutš, paštrátš.

Anm. 3. *o* gibt mit *l* oder *p* einen Diphthong: outě, soudě, žoužón, de-; ourě (auch urě).

Anm. 4. *o* behält den Laut, den es unter dem Accente hat: mordúda (Neologismus ?), řčmontšěl, touně (s. *o* vor n, Anm.), žboně und die oben genannten vb. outě, žoužón, de-. Hieran schließt sich soillf (echt ?).

• nach der betonten Sylbe:

a) in der vorletzten Sylbe wird *o* elidirt in lířevř, durch *u* wiedergegeben in dem entstellten Worte vářškul. — Das Suffix -eólus wird (-e)ólus;

β) in der letzten Sylbe wird *o* zu *ę* geschwächt in der 1. p. sing. der vb., abgeworfen in řč (ego); von den Nominativbildungen aus Wörtern anf -o hat *ę*: lěře, a: běra (vgl. it. duca), keine Spur von *o*: dats, meš, pavál; von denen aus Wörtern anf -or hat *ę*: tišěře, keine Spur von *o*: sřr, fast keine Spur: maďyáďčr, mándčr, mážčr, páščřr.

U

• vor der betonten Sylbe — *u* (ungefähr 130 Belege).

Anm. 1. *u* wird *ę* in řčšřl (?), peđlous (neben pu...), -za, řevánts, řčntoi.

Anm. 2. *u* wird *i* in liánya, linóus, řčpidók ? Aehnlich maďyá von manducare.

Anm. 3. u wird a in *saíuís* (Dissimilation).

Anm. 4. u wird unterdrückt in dem Suffixe -ulus (*ažniblě, fudlě* u. s. w.) in *kěrvón, (mantěf), tšiblón, žnévř* und im Hiatus, wie in *dyardón, fourě, mařarič, mařač. ženě* u. a. (sieh auch unter den Consonanten, qu).

Anm. 5. Sieh Flexionslehre III, Conjug. *kúžžř*. — Sieh unten: l vor Dentalen.

u nach der betonten Sylbe:

a) in der vorletzten Sylbe (-ulus, -ula, -ulat) fällt u aus, ausser wo dadurch die Gefahr der Unverständlichkeit entstanden wäre; so scheint es wenigstens bei *kásula* (statt **kástla*), *máňkul* (statt **mantl*), *róndula* und *vidula* (?);

β) in der letzten Sylbe ist unbetontes u ganz verschwunden ausser in *iádě*, mit dem man das ephekyistische *ě* vergleichen mag, von dem die Rede ist Lesestücke, Bemkn. 1.) 30. — *žóuf?* —

2. Consonanten.

1

Im allgemeinen bleibt l l (200 Belege). Es gibt aber zweierlei Stellungen, in denen l regelmässige Veränderungen eingeht. Hievon und von wenigen Einzelheiten bleibt übrig zu sprechen.

a) l vor Dentalen.

Die Verbindungen *ld = ld, lt = lt*, also auch *ltš = lce* und *ltz = lca*, ferner *ls = ls* und *lz = lge* sind ungedrnerisch. Zunächst ist zwischen l und s das rhiophonische t getreten, das man auch im Schweizer Churwälsch (wenn auch nicht in den Büchern) findet, wo z. B. von *filins, bellus* der pl. heisst: u.-eng. *filts, belts*, o.-eng. *filts, belts*, surselv. *felts, béalts*. Bei *lg* wird im Gegentheile aus *dž (= g)* geworden sein. Nun erfolgt a) die Diphthongisirung von Voc. + l, oder (in vereinzelt Fällen): b) Vertauschung von l mit r (Dissimil.), c) Auslassung des l, d) Metathesis, oder endlich e) nichts.

ál	al	il	ól	ol	úl	ul
a)	a)	a)	a)	a)	a)	
áut	outátsa	štoužájna	óutě	outě	dóutš	
áuta	outsáta		óuta		kóut (?)	kětúm
áutě	outsě		ηklóuta		kóutě	koutě
	outěř			soudě	kóutra	
áutř	outró		tóut		děškóuts (?)	
	outramántř		žoužř	žoužón	móužř	mužón
děštžáude	děštžoudě		děžoužř	děžoužón	móutra	mutř
děštžaut					křatsamóutra	
fáuts	foutsitá				řsouts	
fáutš						b)
máuta						kurtěl
žmáutě	žmoutě				škórtě	škurtě
sáutě	soutě					kurtěda
sáut	soutěl					c)
tžaut	tžoudín				škótě	škutě
šáudě	šoudě					d)
	řsouděda				sudlót	
tžautš	tžoutsěa					e)
tžautsa	tžoutsěl					
	tžoutsadóia					
	tžoutině					
	tžoutžány					
			a- řsělt (?)		soltz (solk)	

β) **-re** des *Infinitives*.

Die inf. auf -are, -ere, -ire haben die letzte Sylbe allmählig ganz abgeworfen, so erging es auch jenen vb. auf -ëre, die theils nach den Lautgesetzen, theils wegen ihres gar häufigen Gebrauchs (iq) den consonantischen Auslaut des Stammes eingebüsst hatten: di, fë, ri, škri n. s. w. Daran nimmt auch ein Nomen theil: pavë.

A n m. Das subst. *duváj* scheint eine ältere Periode der Sprache zu repräsentiren.

Einzelheiten.

- 1.) r — l: in mehr oder weniger unsicheren Wörtern: albrítš. miármul, taliár, tlná. Bei *dinël* ist es eine Suffixvertauschung.
- 2.) r — n: *menčšél* (mi...), s. etym. Gl. *glomns*.
- 3.) rs ist nicht sehr beliebt, daher die alte Umgestaltung von dorsum zu *dossnm (*adqš, dq*), die Einschaltung eines ç in *lórs* und die Eliminirung des r in den adv. auf -vorsum: *su, zu* und (vermuthlich jüngeren Datums) *darlórs*.
- 4.) Verlust des r in den eben genannten Wörtern und in *fra* pl. *frëdčš, inčuntë* (echt?) und *tëmšói* (s. etym. Gl. *mittere*).
- 5.) Ein überzähliges r enthalten *šřžáls, šřupč* (?) und die adv. auf -mántër und *šëgondër*. Sollten diese -ër Reste der lat. adv. auf -iter sein?

m

Fast überall (in mehr als 200 Beispielen) ist m erhalten. Zu bemerken ist nur sein Verhalten neben n und das im (gred.; lat.) Auslaute.

a) **m + n, n + m.**

m + n — m: *fráidumántsa, šřáidumë, láma, lim, lumë* (neben *lunë*), *lumín, inšëmiá, šëmiá, su...* (*üm* pl. *ümys*, wenn nicht der nom. *homo* zu Grunde zu legen ist), endlich -am (*-aminem?) und -um (*-uminem?).

m + n — n: *dan* und seine deriv., *dóna, fána, linús* und *lunë* (neben *lumë*), die sich an *lu* anlehnen, *qútón, šanë, sügn, uny*.

A n m. Auch *ëna, hebdoma(s)*, wenn es durch *emna gegangen ist.

n + m — 1.) n: *ána, nía* (?).

2.) *nm* in einer losen Zusammensetzung: *mëžanmántër*.

β) **m** im Auslaute.

Vom lat. Auslaut-m ist keine Spur zu erwarten; und so wird denn auch *fulím* und *vájdu* kaum als solche zu deuten sein.

Wenn m im gred. an das Ende des Wortes rückt, so bleibt es wohl in vielen Fällen unverändert:

-am (-amen), -um (-umen), *fam, iárm, inëgm, kolm, lom, plom, ram, šřam, ügm*;

aber es wird auch nicht selten *n*, ein beliebter Auslaut:

-án, -ón in der 1. p. pl. der vb., *ku* (neben *kun* vor d, t, *kum* vor b, p, *ku* vor dem Artikel) *lu*, (*ta* 2.?).

A n m. *ánd* und *pront* verdienen kaum genannt zu werden.

n

n wechselt mit m und r, je nachdem der Laut beschaffen ist, der jetzt, d. i. im gred., darnach zur Articulation kommt. Es handelt sich hier also nm eine interne Angelegenheit, auf die die lat. Formen nur mittelbar einen Einfluss üben; daher gehe ich nicht von den lat., sondern von den gred. Lauten aus.

n vor Vocalen gibt zu keiner Veränderung Anlass (in etwa 120 Beispielen).

Anm. 1. Lat. n + i (e) im Hiatus gibt in der Regel ny: grány, bany, banyadóia, dumánya (domini'a?), kumpány, uženyá, renyón, senyóur, -s, tánya, tánye, tzyutzány, ványe u. s. w. Es kommen aber vierlei andere Behandlungen vor: 1.) i zu dy: lindyá, šplandyá; 2.) i fällt ab und n wird (s. unten) ŋ: škriŋ; 3.) e bleibt vocalisch: kóne; 4.) n geht in einem vorausgehenden m auf (s. oben: m, a): inšemiá.

Anm. 2. fuliníe und fumé 2. haben ihr m von fulm und fum überkommen.

n vor d, t, also auch dy (g vor a), tš (c vor e, i), tẏ (c vor a) in ungefähr 100 Fällen.

Anm. 1. In Partikeln wird der Auslaut nt zu ŋ vereinfacht: kaŋ, taŋ, sieh ferner Wtb. daŋ und dant, ináŋ und inánt; ebenso im Gerundium -án. Umgekehrt gibt es zu tēmón die Nebenform tēmónt, ferner taránt von terrenus.

Anm. 2. ite (vgl. nte), madyá und seine Verwandten haben das n verloren.

n vor b, p wird m: so in den Composita impándř, impli u. s. w., und in uŋ (ŋ), in (ŋ) wenn das folgende Wort mit b oder p anfängt.

n vor g, k, ž, v, f, l, m, n wird ŋ, z. B. lánġa, loŋk, sónġa, tẏánva, inšárn, ŋlóta, meẏanmántě, ŋnyo. Anm. Lat. ng und gn sieh unten g. — Sieh oben: n + m.

n vor r wird ŋ: diŋřěř, (inřěřěř).

Anm. Nach der betonten Sylbe wird lat. n'r durch ein rhadiophonisches d verbunden: mánděř, žměnděř, pónděř, tánděř 3., tšánděř, žánděř. Dieses d wird dem Verbalstamme zugeeignet, daher pundón; es bleibt auch stehen, wo n wegen eines vorhergehenden r ausgeschieden wird: štáďďěř, tšáďďěř und so in den Ableitungen: štěřďum.

n vor s wird ŋ: inšemiá, inšenyá, inšén, maŋs (pl. maŋš), ŋsouts, peŋě (ě).

Anm. 1. Ein älteres Anskriftsmittel scheint auch die Einfügung eines t (wie noch regelmässig in verwandten Mundarten in der Schweiz) zu sein. Fünf Einzelheiten kommen hier zur Besprechung: 1.) tsántsa erklärt sich so ganz ungezwungen aus in (ab)sentia; 2.) die Gruppe tsakél, tséke u. s. w. (s. etym. Gl. ne) aus unus non supit qualis u. s. w. (vgl. die schweiz. Formen, z. B. ob.-eng. ūtsatzé), obschon das é in tséke eine Schwierigkeit macht; 3.) mants kann somit echt sein (vgl. mántza); 4.) adamánts und 5.) lients könnten so als Nominativbildungen (das letztere als plur. von *lients = lens) aufgefasst werden.

Anm. 2. Noch älter, noch nicht dem grad. anzurechnen ist der Verlust des n in kuště, kuží und seinen deriv., májza, meš und mážón, mežúra und mežurě, muštrě und seinen deriv., pájs und pežě, peřžón, špájza, tájs und tějžón, trěs. (Vgl. frz. cotter, maison u. s. w., it. mostrare, teso u. s. w.)

n im Auslaute nimmt gerne den Laut ŋ an, so die subst. auf -án, -ín, -ón, ferner baŋ, boŋ, dumán, dyažúŋ, řaŋ, řiŋ, řiŋ, maŋ, negúŋ, paŋ, paŋ, plaŋ, škriŋ, táván, tēmón. (s. oben n vor d, Anm. 1.), tẏaŋ, vaŋ (venit), viŋ u. s. w., endlich auch in dem baryt. kúětsuŋ (štanděguŋ). Wenn dem n ein cons. vorausgeht, so bleibt es: gujárŋ, kórŋ, inšjárŋ, inřjárŋ, řrgŋ, tẏarŋ; auch in anderen Fällen: an, don, non, san, sařájŋ, son, súŋ, tóuŋ, žúuŋ (von denen an, non lat. -nn-, súŋ -mn- haben).

Anm. 1. Selten geht ein Auslaut-n verloren: fóur, ne[n], no. ntóur, víe (imperat. veni).

Anm. 2. Ebenso selten artet es in m aus: fum (funis), fullm (vgl. řevŋ, seŋŋ); auch brum, wenn es auf prunus znrückzuführen wäre.

Ein überzähliges n, ŋ findet sich in inštá, inštás, inřvárŋ (und rundenř?).

b, p

Diese zwei Consonanten sind nur mehr im Anlaute und in wenigen Combinationen mit anderen Consonanten auseinandergehalten, im übrigen fallen sie (vielfach auch mit v) völlig zusammen.

b, p im Anlaute — **b, p**: (s. Wtb. unter **b** nnd **p**.)

Anm. Das eben genannte *brum* widerstreitet auch hiebei der Regel, wenn es nicht ans dt. Quelle herzuweisen ist; *bóus* und *bouzé* stimmen mit den it. Formen auffallend überein.

b, p zwischen Vocalen — **v** oder auch ganz verflüchtigt:

1.) — **v**: *avantsé*, *aváj*, *duváj*, *inviárú*, *revánt*, *revín*, *sevánts*, *skriván*, *taván*, *tzavál*; nach dem Tone: *fáva* (?), *tsáives*. — *adurvé*, *daviárt*, *pavál*, *paré*, *purvéda*, *ravítsa*, *saváj*, *sivé*, *tzavál*, *tzavátsina*, *tzavón*, *váskul*; nach dem Tone: *éva*, *lôuves* (*lôuf*), *séives*, *tzáives*.

Anm. 1. Vielleicht darf man hieher auch *bévér*, *févér*, *tzánva*, *ljevér* nnd *znévér* stellen, obschon der Verlust des nabetonten Vocales (in *févér* ist ein solcher gar nicht da gewesen) sicherlich sehr alt ist. Man vgl. dagegen hiemit *dájbí*, *níbl* und seine deriv., *síbl*, *-é*, *sablón*, *súbla*, in denen **b** durch **l** geschützt war, und *šábla*, *tsíblón*, worin **p** nur bis **b** geschritten ist, obgleich in all' diesen Fällen die *lab.* im lat. noch zwischen Vocalen stand.

Anm. 2. *aváj* und *saváj* behalten **b** nnd **p** im part. pf.: *abú* nnd *sapú* (neben *savú*); *butáiga* scheint den vocal. Anlaut schon damals eingeübt zu haben, als **p** erst **b** geworden war (oder es ist nicht echt).

2.) — *-án*, *-áis* nnd *-ás* (*-abamus*, *-abatis* und *-abat*), *é*, *es* und *a* (von *aváj*), *guiárn*, *kué* nnd seine deriv., *lôur* und seine deriv., *pluvján*, *rôur*, *skri*, *ulá*, *ur*. — *sé*, *sés* und *sa* (von *saváj*), *kúre*, *púre*, *škué* und seine deriv., *sôur* nnd seine deriv., *tsiôla*, *tzá*.

Anm. **b** wechselt mit *mb*, *m*: *kumédón* (s. Dz. Wtb. I, *cabito*), *štramp* (s. *ibidem*, *strambo*); vgl. dagegen *dyaniá*, *plon* und seine deriv., *tramedói*, *tuné*.

b, p + **i** im Hiats — **b**: *ébe* (*habeam*) nnd analog die conj. von *dé*, *štē*, *uláj*, *věšter*, während im Gegenbeile scribere einer anderen Analogie folgt (*facere*, *dicere*). — *sábe*, *sébe* (*saváj*), (*tičbe* *tepičjus*?).

b, p im Auslaute nach Voc. — **f**: *plíf*, *sáif*, *tsáif*. — *lôuf*, *ref*, *síef*. Nach Cons. — **p**: (*vrp*?) — *bolp*, *kôrp*, *tamp*.

Anm. In den vielgebrachten Formen *é* und *a* (von *aváj*) ist das **b** ganz weggefallen; ebenso in *ški* (scribe) von *škri* (scribere), das die Labialis durchaus aufgegeben hat. — *tzá*.

Voc. + **b, p** vor Cons. — *ou*: *-óul* (*-ebilis*, *-abilis*?), *foure*, *fioura*. — *dyourí*, *ouré*, *ouríl*, *sour* und seine deriv., *soura*, *tzoura*, *tzouséla*.

Anm. Während so **a** + **b, p** vor **l**, **r**, **s**, und ebenso **e**, **o**, **u** mit der Labialis unter dem Accente und ansserhalb desselben den Diphthong *ou* geben, wird ans parabola *paróla*, was zwar vereinzelt, aber dennoch regelrecht ist: sieh oben: *au*. — Man vgl. noch *inštás* nnd *inédém*.

b, p vor **t** fallen aus: *sot*, *sutíl*. — *rot*, *set*, *škrit*; *qst*.

Anm. Anders verhalten sich *dyaté* in seiner Nebenform *dyapé*, *sáda* u. *éna*, welches wegen der ungewöhnlichen Combination bdm eine ungewöhnliche Vereinfachung erfahren musste (vielleicht bdm, bdn, bn, mn, n). Vereinzelte Abschleifungen findet man endlich in *tóurd* und *préve*.

In den anderen Stellungen bieten **b** und **p** keine Schwierigkeit: **b**, s. oben in der Anm. 1.; **rb**: *bérba*, *tzarbón* u. a.; **mb**: *nuvámber*; **pl**: *šampí*; **lp**: *bolp*, *pólpa*, *télpa* u. a.; **rp**: *árpés*, *kôrp*; **mp**: *lámpa*, *rumpí*, *tzampána* u. a.; **pp**: *kôpa* (**cuppa*); **sp**: *špína*, *špudé* u. a. — *šplúma* s. oben: **l** Einz. 3.).

V

v im Anlaute:

1.) — **v**: s. Wtb.

2.) — *iárm*, *óuta*, *óutē* (*outé*), *úel* (*uláj*), *úet*, *uš* (*vox*) und in dem durch ein Praefix verdeckten Anlaute in *žol*, *žoužer*; noch öfter, wenn der Ton auf einer anderen Sylbe ruht: *iáde*, *ouritá* (?), *outé*, *udáj* (vgl. die stammbetonten Formen), *uláj*, *ulúk*, *unf* (vgl. die stammbetont. Form.), *usía*, *uzín* und seine deriv. (Vgl. auch *utšél*.)

Anm. Vor *ú* ist zweilen ein schwaches **v** zu hören, z. B. [*v*]úia: umgekehrt hat Steiner immer ein **v** vor *úem*. Das **v** hat noch eine Nachwirkung gleich der frz. *h* aspirée in: *úgia*, *uš*, *uzín* und seinen deriv. (ausser dem *vb*. *-iné*).

3.) — **b, f**: *barúia*, *béšpia* (echt?), *bolp*; *fantiné* und seine Verwandten.

v zwischen Vocalen ist noch schwankender, indem es manchmal in einem und demselben Worte unbeständig ist, wie in nu[v]ánta, (vgl. plu[v]án), múevēr (nóus muón) u. a., und indem es in den anderen Fällen fast ebenso oft fällt, als bleibt:

1.) — v: dyavé, dlavéa, lavé, nēvái und seine deriv., nēvéla, -fš, nēvra, nuvámber, špéve (*expavius), rúves, tléves, úevēs, vīvēr, -va.

2.) —: búps (bq), pluáj, rué, úa, ferner in Fällen, in denen andere Consonanten mehr oder weniger mitspielen: áutza (Vocalisirung), liár, qunáts (Vocalisirung), pavé, špántčdl, utšcl, zóum.

v + i im Hiatus: Verhärtung zu b in trábę (trivium, Hofname), zúebia: Ausfall in liár, plúgia.

v im Auslaute — f: náif, núf 1., núf 2., plúf, ruf, úf, víf; so auch nach Consonanten (r): kqrf, niárf, tziárf.

Anm. Dagegen tlę und bq (Nominativbildung?). — Ueber tláut s. oben: a vor b, p, v, Anm. 4.

v prosthetisch: vęlk, vęrdęr, vęstęr.

Im übrigen bleibt v, z. B. męlva, tziárva. Es bleibt nur noch die Unregelmässigkeit von arbęa (vermuthlich auch arbáta) zu melden und zu erinnern, dass man bei zóužęr mit *volgere, nicht mit volvere zu rechnen hat.

f

Dieser Lant ist durchaus stehen geblieben: im Anlaute (s. Wtb.), im Inlaute in fqręš und den Zusammensetzungen, wie infřę, safuiš u. s. w.

Anm. qřa bildet die einzige Ausnahme, wie in Gallien. — Sieh auch unten: ph.

ph

Es scheint, dass ph nicht mit f zu identificiren ist; denn von den vier Fällen für ph, die ich notirt habe, stimmt nur einer zu f. Das ist das wahrscheinlich nicht echte Wort qřęn. Dagegen verhält sich ph wie v in škrę, wie p in sółpęr, wie t in blęstęmę, áma.

d

d im Anlaute — d (s. Wtb.).

Anm. Die Verkürzung von deorsum zu *jnsnm ist schon alt; daher regelrecht: zu, ža. Auch de-ire dürfte schon früh *jire ausgesprochen worden sein, wie es sich aus der Gemeinsamkeit mit dem it, und aus der Form des gred, ži (das übrigens auch exire sein könnte) folgern lässt. Hingegen sind dyourl und dyut von dem ursprünglichen Laute weniger entfernt.

d zwischen Vocalen:

1.) — d: dęznúda, dyoudáj, fidę und seine Verwandten, infřaidl, kęrdón (kráięr), kęrdántsa, loidę, qndf und seine deriv., (tzánda, tzoudín), udáj, váiduq, -ua.

2.) —: -p (-ids), kráięr, kriántsa (?), krúva (Hiatus-v), mióla, paravis (Hiatus-v), pe pl. pięš, ri, sentę, štlu, suę.

d + i im Hiatus — z: ríže (ri), štlúže (štlu), tramúęža, vájže (udáj).

Anm. 1. Statt ž (früher dz) hat z (früher dz): méza, im masc. mets, da dz im Auslaute ts ergeben musste.

Anm. 2. Neben vájže auch váję (it. veggio und vegga).

Anm. 3. In qřę haben sich d und e nicht vereinigt.

d + i des Plurals — tz (Erhärtung von dy): dęznútz, frájitz, frętz, grantz, sęgontz, sųrtz, tęrtz, turóntz, vartz.

Anm. palúš ist auch im sing. (palúk) entartet.

d im Auslaute:

1.) —: wenn d schon im lat. Endbuchstab war, wie in kę, vęlk (und in a, pra, die vor Vocalen ihr d bewahren, aber durchaus proklitisch sind); hieran schliessen sich die schon genannten pe, ri, štlu.

2.) — t: dęznút, frájit, fręt, grant, sęgont, sųrt, tęrmánt (s. Wtb.), tert, turónt, tųaut, vart.

Anm. 1. Wie nt, wird auch nd im Auslaute gern n: grań, kań.

Anm. 2. fons hat das alte Nominativ-s, sęvánt vielleicht das Plural-s angenommen.

Anm. 3. Einen fremden Laut zeigen kruf (Hiatus-v) und palúk.

d + Cons.:

dl, dr sind beliebte Combinationen, z. B. tóurdł (s. g vor l, c vor l); kéděr, kudria.

Anm. Das mehrfach verkürzte Wort kurájmá ist auch um sein d gekommen.

dd gibt in dem einzigen Beispiele dafür t: rétěr.

dt, dc, ds verlieren das d: krátą, pat; (tok, tótęř, tutęř? s. etym. Gl. tundere): asę, asólęř(?).

Cons. + d:

ld s. oben l vor Dentalen.

rd — rd (im Auslaute rt): dyardón, katóręř, kórđa, mórđěr. ordn. piárděr. sóurt, -da, tert, -da. vérděr u. s. w.

nd — nd (im Auslaute nt, ń): impánděr, intśánděr. kńęřś, mąńđę. óńda, řęspńęńđer, śńąńđer. vánděr u. s. w.

Anm. 1. Inde gibt zunächst ń (wie grań, kań), dann auch n', nę.

Anm. 2. mądyę hat das n. mąię (wenn es etymologisch gleich ist) auch das d ausgeworfen.

bd in hebdomas: éńą (s. oben: m + n).

td wird t in nat, nęć; wenn nąjđę auch nitidus sein sollte, so müsste es, statt durch nit'đus (ńat), durch ni'đus gegangen sein (wobei nur ę eine Schwierigkeit macht), oder durch ni't'us (vgl. órđę, úęć).

gd, cd entledigen sich der Gutturalis: frąjt, fręt, fem, -da.

d rhadiophonisch eingeschoben, s. n vor r.

d überzählig in geogr. Namen, wie in dála, dįspruk (vermuthlich von a[d]).

t

t im Anlaute regelmässig bewahrt, s. Wth.

Anm. Eine Ausnahme macht dut, und von den zusammengesetzten Wörtern rundęń, wenn es vor re-(in?)tonare kommt.

t zwischen Vocalen — d: -ęda, -ąda, -ida, -úda (-ata, -ita, uta). -ąđę (-ete, auch für I. und III. Conjug.), -đę (-ite), -adúra (-atura), -adór (-ator), -adói (-atorium) u. s. w., đęđěl, đęřđęđę, đęřđudę, řadą, řadę, řęđęř (*frates), iąđę, kumęđón, ładń, mąđúr, mądyąđěr, męřđęđę, mudę, munąjda, pudąj, řidą, řąjda, řęđěl, řpudę, řtrandę, řřęđą, tubładěl, řzadąjna, vaděl u. s. w. — áńda.

Anm. 1. Nach dem betonten Vocale geht das t nicht selten ganz verloren. So in der Regel, wenn es im gred, in den Auslaut kommt (s. unten), daher dann auch im Plural solcher Formen: -ęi, -ąj, -ńi, -úi (-ati, -iti, -uti), pręi (pra), řąęř (ra) — ausgenommen řęđęř von fra —, ferner in den Endungen -ąjś (-etis, wegen ąjś von avąj auf alle Conjugationen übertragen) und -ąis (-abatis für alle Conjug. und für den Conditionalis). — bląta stimmt durchaus nicht zu ablatu. Die Endung -yter von presbyter scheint zu -itum verderbt und dann wie -idum behandelt worden zu sein.

Anm. 2. Auch die Erhaltung der Tenuis ist, wenn auch Ausnahme, so doch nicht gerade selten:

- a) Am wichtigsten ist die kleine Gruppe von adj. und part., die im masc. auf -t und im fem. (deswegen?) auf -ta ausgehen, obschon die Mehrzahl der formverwandten Wörter dort keinen Consonanten, hier die Endung -da haben: dátą (đę), śtąta (śtę und vęřęř), źįta (źi), dńta (vgl. it., frz.), křęta, nńta, řękrąta. Sicherlich verdankt der plur. kńęřś seine Tenuis dem sing.
- b) Von den nom. abstr. auf -tas (s. Wortbildungslehre) ist das einzige řidą regelrecht, und doch sind von den anderen řoutsitą, pątsitą und vielleicht (męřta it.?) ęuritą auf grednerischem Boden gebildet. Man vgl. die frz. Wörter auf -té = -tas.
- c) tąta ist vielleicht nicht echt, vielleicht scheute man die specifisch weibliche Endung -ęda.

t + i im Hiatus — ts: -átsa (-itia), -ántsa (-antia), -ántsa (-entia), agutsé, avantsé, dats, fórtsa, indurnéntsé, mátsa, mértš, outsé, plátsa, pots, šignts, títša, tsántsa, tžantsón, tžavatsína, vits u. s. w.

Anm. Selten gibt tj andere Produkte:

a) ts: tžatsé und seine deriv. (vgl. it. cacciare), dann die zwei vielleicht entlehnten Wörter škuméntsé, -amánt, štrátsé, endlich lavátš (wenn es = lapath-ium).

b) ž (im Auslaute š): prišé, -žé, ržžón und seine deriv., (sžžš, -ižžž), sžžžón.

t + i des Plurals — tž (s. Flexionslehre).

Anm. Die Nomina, welche das t im sing. abgeworfen haben, nehmen es im plur. natürlich nicht wieder auf: -či, -čj, -fi, -úí (-ati, -iti, -nti); überdies kann es im plur. wegbleiben, auch wenn es im sing. ausgesprochen wird: dáí (neben datž), štáí (neben štátž), tóyi (neben tóytž) sogar bei der Complexion eti: dfi, fáí, tráí (neben ditz, fatž, tratž). — Vgl. dagegen fra, pl. frédžš.

t im Auslaute:

- 1.) —: immer wenn t schon im lat. auslautend war: -g (-at, I a. b), -č (-et, 3. p. conj. für alle Conjug.), (-it, -et, 3. p. ind. II, III, IV a. b), -š (-abat, für alle Conjug.), tžš, endlich die proklit. o und i (aber deždžót 10 et 8). Auch das im gred. an's Ende gerückte t fällt in der Regel, wenn es nicht einen zweiten Cons. im lat. vor sich hatte, ab: -á, -í, -ú (-atus, -itus, -utus), -áj (-etum), asé, fra (*fratem), gra, paráj, pra, ra (rete).

- 2.) — t: -št (*etus, part. pf. von dúláj, néváj, pluáj, žemáj), die oben (t zwischen Voc., Anm. 2. a) genannten dat, štát, žit, dut, kjet, noyt, sekrát, endlich agút, dyut, šajt.

Anm. 1. Nach Cons. bleibt t; nur nt wird oft ŋ, s. oben n vor d, t, Anm. 1.

Anm. 2. ulúk ist verderbt (vgl. frz. velours).

t + Cons.:

tl bleibt stehen in štlop und seinen deriv., in vetulus ist t zuerst d geworden (zwischen Voc.), daher vedl, vedlón. Sieh ferner unten: c vor l.

tr — tr nach Cons.: autér, kóntra, kuntréda (aber ŋkunté), muštré, vántér, -trón; dagegen deždžr.

— dr nach Voc., vor der betonten Sylbe: ladrón, madržyna (?), padrón.

r nach dem betonten Vocale: kuméré, kumpéré, léré, péré, (tišéré), vígéré (?).

td, s. oben: d.

tt — t in allen Lagen: -át, -át, -ót, -ót, fem. -átš u. s. w. (die bekannten romanischen Suffixe), aguté, bátér, burt, dlutí, dyat, -š, gótš, kátér, látra, mat, mätér, sáita, váta.

th wie t: lavátš (?), máuta, špéda; wie tt in butájga (echt?).

Cons. + t:

lt s. oben l vor Dentalen.

rt — rt: kért, martél, pórtš, purté, sartóur, štórt, urtiš u. s. w.

nt — nt: (im Auslaute auch ŋ; s. oben: n vor d, t, Anm. 1.): antídš, fantána, furmentón, lintiárna, mēntí, pantátš, sentí, sumentón, tžauté u. s. w. — íte.

bt, pt — t: dyaté (und dyapé), rot, škrit, set, sot, sntí u. s. w.

Anm. sáda und tžš haben vermutlich schon vor dem Verluste des unbetonten Vocales ihr t eingebüsst (*sab'da, *capu').

dt s. oben: d.

st — št (ungefähr 70 Belege).

Anm. 1. -sti vor Voc. gibt š (vgl. sc vor a): biššš, nš, -čš. In vielgebrauchten Wörtern fällt t oder auch st ab: íč (est), pč (post), k'š, ŋžnút. Der plur. kiš dürfte mit biššš, uš zusammenzustellen sein, da sich das Plural-i immer dem Hiatus-i ähnlich verhält. Sieh oben: i vor s + Cons., Anm. 1.

Anm. 2. Umgestellt ist st in fruts und seinen deriv., wenn sie auf frustum zurückgehen.

gt — t in dájít. Sieh oben: i vor g, c + Cons., Anm. 2.

et — t: aspítę, dit, drat, fat, fit, kúgt, lat, lęgt, móutra, nęgt, ont, outón, ęt, pat, pígt, pónta, sant, štrant, sut, tat 1., žęntói, žęté (?) u. s. w.

Anm. Der Ausfall des t in fái (fę), datrái (?) dū (dī) ist wohl durch die Analogie der gewöhnlichen part. pf. zu erklären (ebenso škřfi, tóui: pt. lt); der des t in pięę, pińę durch die ungewöhnliche Combination tn.

t r radiophonisch zwischen l und s: fáuts, nęóuts: zwischen n und s, sieh n vor s Anm. 1.; zwischen s und r: vēštęr; zwischen s und l: pastl. (mastl).

t prosthetisch an túmę, tumiáda (s. Schn. S. 80 unten).

s

s im Anlaute vor a, e, o, u — s (s. Wtb.); über s vor i, p, t, c, qu sieh unten.

Anm. tsántsg kann daher wohl nicht von sine kommen (s. oben: n vor s Anm. 1.).

s zwischen Vocalen (ausser vor i) — z: ákuzę, dężuzę, kurájzma, -ęuzę (-osa), rążę, rązóí, tleżúra, tlużę, tżáza u. s. w., ferner mąjza, mężúra, pężę, špájza, tężón, třejóra (s. n vor s, Anm. 2.).

Anm. Für ęsáj, usáj u. a. sind lat. Formen mit Doppel-s zugrunde zu legen.

s vor i (und e im Hiatus):

- 1.) — š, zwischen Vocalen 2: -š im Plural der Nomina auf -s, fýřši, gríř, nęši, šampl, šę, ši, šiblé und seine Verwandten, šęntę. — dlęža, gríža, kuží, -adúra, mażón, pęřzón, ręža, škęžę, tżamájza, tšaręža, -iżę, tżazęa, tżazęl. (So auch tamájř, tamęžóns.) Also immer bei i (e) im Hiatus.
- 2.) — s: sáj, sąk und seine deriv., sąny und seine deriv., sęlń, sęmią 2., kuńsáj, bis hieher lauter Fälle. in denen lat. i im gred. einen E-Laut bekommen hat; endlich si (sibi, suus) und kuńsią (wegen kuńsáj?).

Anm. Ueber ss + i sieh unten ss.

s im Anlaute — s: -ęs (acc. pl.), -ęs (2. p. sing.), -ąis und -áis (2. p. pl.), dąnts (dentes), fąnts, fąrs (?), (ęęántę?, dąnts?), adamąnts. Es bleibt auch unverändert, wo es erst im gred. Auslaut-s wird z. B. nęs, paravis, ręs.

Anm. 1. Hieher sind auch die Inversionsformen auf -ęńzę, -ąńzę (unterstützendes ę?) und -ęńsa, -ąńsa (*omus pa, -abamus pa) zu stellen.

Anm. 2. Man vermisst s an plu, ęra, vo (vę), su und den neutr. wie kęrp.

s + Cons. — š, so in den vielen Fällen von lat. sp, st, (squ: škáią s. etym. Gl. squalere) und sc. wenn c gred. k gibt. Die Muta wird von š verschlungen:

- a) sti + Voc., s. oben Cons. + t, Anm. 1. — š für šts.
- š) sc + e, i: -ąšęř (-iscere), nąšęř, kuńąšęř, vašél u. s. w. — š für šts.
- c) sc + a: fúsa (frása, tudása), ląsa, mósa, šábła, šęla, (šoudę). — š für šty.

Anm. pášką fügt sich nicht, da es auf *pascna zurückgeht. škirlátą erklärt sich aus *squirrelata für sciurul-atta.

sb — v: pęvę.

ss in allen Stellungen (ausser vor i) — s: -ąsa (-issa), -ąsę, isę (-issem, -issem), (ad)s, bas und seine deriv., dasáj, fęs, fýsa, gras, gęs, kásula, kúsa, mása, ęs, ęsáj, pas, pasę, pastl, pęrsói, pęsę, ros, šfąsa, škąsę, škusói, špas, tos und tusi.

Vor i, wie einfaches s, erscheint der breite (selbstverständlich der harte) Zischlaut: graš (plur.), gręš (plur.), ingrašę (-iare), grašń; aber, in Uebereinstimmung mit einfachem s, gręsąsa, wenn dies doch echt sein sollte. — usą.

Anm. In *essere ist das radiophonische t dazwischen getreten, daher vēštęr. Das in gleicher Lage befindliche s in pastl ist dünn geblieben (wegen der Gefahr, dass das Wort auf pášta bezogen würde, oder weil es ein neueres und nicht so alltägliches Wort ist); vgl. bosl unten: x + Cons., und kásula oben: u nach der betonten Sylbe a).

Cons. + s:

ls, rs, ns, ps, hierüber sehe man oben unter l, r, n, p; x ist unten besonders behandelt.

s (= se) scheint in *savaiš* angewachsen zu sein. — *krinya*?

X

verhält sich wie ss; daher:

1 zwischen Vocalen (ausser vor i) — s: *bosl, kūsa, masēla, mastlēr, rēsē, sasōn, sasōus, san, sanē, sēsanta, sōnža, (masēla, tūseš).*

Anm. Hieron weichen ab: *tēžēr, tišū, tišērc* (**texio*?) und *mitya*.

1 vor i — š: *saš* (plur.); *ašl, lēšiva; lašē* und *saṇlašē* (-iare, oder -scare für -xare).

Anm. Dagegen *masēla* (Suffixvertauschung), *tūseš* (vgl. oben, s vor i, 2.).

1 im Auslaute — s: *sas, sēs.*

1 + Cons.: xl — *mastlēr* ohne Verbreiterung des s vor t; *bosl* ganz ohne Vermittelung.

xt — *štē* (echt?).

xc: a) xc + i: *dešēdē, ē dešājdē.* — š für šts.

b) xc + a: *šoudē, ē šāude.* — š für štz. — Vgl. *deštžaut*.

ei (praep.), mit de-ex wechselnd und mit dis- vermengt, gibt (ausser in den alten Verbindungen *san, sanē, suia, sut*) immer einen breiten Zischlaut, u. z. von p, f, t, k den harten (š, deš), in allen anderen Fällen den weichen (ž, dež). Beispiele s. im Wtb.

Anm. E (ohne x) ist in *art* (part. pf. von *er(i)gere*) erhalten.

G

g vor o, u — g: *agōst, gōta, agutē, gōurdl, guiān, guštē, lānga, saṇgōn, štrangōi, ungānt.*

Anm. Bei der Flexion entscheidet der Infinitiv über die Aussprache des g: *ōnžēr, unžōn, -ājs* u. s. w.

g vor a — dy: *dyal* und seine deriv., *dyoudāj, lērdya* (*lēr*k), *lōndya, žlardyā, žlundyā.*

Anm. 1. Dennoch g in *butāja* (echt?), *gōdēr* und *gudāj*, wo die Umwandlung des Vocales der des Consonanten zuvorgekommen sein muss (wenn echt; vgl. *dyoudāj*), *lānga* wegen des verlorenen u, *ōrgn* (echt?), worin das a früh ausgefallen sein mag, endlich in *špōnga* (**spongua*?).

Anm. 2. *palāntya, -ntšn* (und *palānk*) scheinen auf eine Form -nc- zu weisen.

g vor e, i — ž: *aržant, lēžēr, žāndēr, žant, žemāj, -ānt, žēntl, žlēi, žnodl, žnudlē, žumbln, -nā, žurmān, -nā*, ferner *špōržēr* und die vb. auf -ngere, auch dann, wenn bei der Flexion andere Vocale hinter g zu stehen kommen.

Anm. Umgekehrt *lungātsa* wegen *lonk*. — *ungānt* von *unguentum*.

g + i im Hiatus zeigt sich klar in *sōnža*, dessen i nach der Beeinflussung des g verschwindet (vgl. *lānga*); in den Fällen, die die Flexion bietet oder bieten könnte, ist die Annahme eines solchen i nicht nöthig, da auch sonst ž zu verstehen ist.

g + i des Plurals — tž: *lērtž, lontž* (vgl. c).

g zwischen Vocalen verschwindet: *šādā, šfadiš, kudriš, kurēa, liš* (*lēi* u. s. w.), *dežliš, liām, mēi* (*mē, mā*), *plēa, rā* pl. *rāšē, rumiā* (-*lēi* u. s. w.), *šlumiš*, mit Contraction der Vocale *dāj, frāj, sājta, vint*, bei gleichzeitigem Anfall eines Nachbavocales *sēsanta* u. s. w., *trānta, vāia*, endlich *ē* (*ego*) und *žōuf* (Dz. Gr. II, 281).

Anm. Dennoch schien es unentbehrlich in *agōst* (vgl. *aōnt*), *lēžēr* (vgl. *lire*).

g im Auslaute wird aus g zu k: *lēr*k, *lon*k, *sa*k; aber aus ž (früher dž) theils š, wie zu erwarten ist, theils ts, das sich nur aus dž ergeben konnte: *dēždrūs, mōuš* (*mōužēr*); dagegen *lētš, lontš, špōrtš, žūtš* und so die 3. p. sing. von den vb. auf -ngere.

Anm. *ē* (*ego*) und *žōuf* sind oben genannt worden; dazu *deždru*.

g + Cons.:

gl — dl: dlátsa, dlátsé, dlutí, gógrdl, óndla, pórdla, sudlót, várdla, védle.

Anm. Die Nachbarschaft von g und l ist ohne Zweifel jünger in sañjašć und žlěj.

gr — gr: gra, gram, gran, granél, grós, grum, légrima, pájgr, pegrón.

Anm. Eben-o, aber metathetisch gurměl. — intjer macht eine Ausnahme.

gm — m: oymeně (ital. ?), sáma, -ě (dt. ?).

gn — 1.) ny: vor Voc. in anyél, kunyá, lánya, -ám, lenyón, špunyá (?) u. s. w.; im Auslaute in dany (?), pany (neben pañ), puny, sany, rany l. stany.

2.) ŋ, m, n: im Auslaute: lañ, pañ (neben pany), reñ, señ: fulim. Vor Vocalen in kunášěr und seine deriv., rñč, -čdl, -člla (von rñci ?). — (znodl).

Cons. + g:

lg — s, oben l vor Dentalen.

rg bleibt rg: rz, rd: špóržr, pórdla, gógrdl.

ng — 1.) erhält sich als ng, ŋk, ŋl: sañgón, špóna; sañk: sónza, žunživa, -ñžr (-ngěre) und in Zu-sammensetzungen wie ŋženyá. — g (k) fällt aus in sañjašć.

2.) ny in anyul, rany 2.

c

c vor o, u — k: s. Wtb. ko..., ku..., ferner ka, kaš, kašć, arkát, aňkuny, máňkul (vgl. unten c + Cons.), sekón, skuč, -átš, skur, skuč, vaskul u. s. w.

Anm. Bei den Verbalformen bleibt auch hier, wie bei g, eine einzige consonantische Form des Charakteristikons für alle Vocale: vántšr, véntšis, dižis, sežá, lěžes u. s. w., daher auch vėntšón, dižán u. s. w.

c vor a — tʃ: s. Wtb. tʃ..., áutʃa, bértʃa, bótʃa, fótʃta, martʃa, pitʃa, runtʃá, sežá, vátʃa u. s. w. — palántʃa (s. oben: g vor a, Anm. 2.).

Anm. 1. Dennoch behält c seinen ursprünglichen Laut in kęč, kęgadł, kęčš, bukč, kęša, bei denen die Vocalveränderung vorher die consonantische (wie in tʃáza, tʃóara u. a.) unmöglich gemacht haben muss, ferner in butája (echt ?), kęč, kęgadł (das zweite c), welch' letztere so vielleicht vor unverständlicher Kürze bewahrt werden sollte (vgl. dagegen das frz.), endlich in aňika, das augenscheinlich aus aňik neu construiert ist.

Anm. 2. Eine Erweichung der Tenuis zeigen dyáma (= frz., it.) dyapé und dyaté (port. resgatar), dyat, -a (gatto), dyavé (vgl. gabbia, geule), (madyá, -ádčr, maiá; it. und frz.), ferner dyamič, dyardón, lardyá, lędya (?), šplándya (?).

c vor e, i — tš: s. Wtb., tš..., dóutš, fáutš, furtšela, kútsun, puršél, utšél u. s. w.

Anm. Mit dem frz. gleich, weicht tʃartʃá ab; ntʃrčr, vielleicht wegen der Verba auf -ñžr (-ngěre). — furkátá wird wohl dem it. entlehnt sein.

c + i im Hiatus — tš: -átš, -átš, -itš, -útš (-aceus, -ucens), atščl, bratš, dlátsa, -č, tʃoutšča.

Anm. 1. tʃáutsa und alle seine Verwandten (auch tʃoutšínč) lassen auf t für c schliessen.

Anm. 2. kružěda ist aus króžš abgeleitet.

c + i des Plurals:

1.) tʃ: fňk, fňk, lěk, maiók, sak, saiók, solk, špek, púčk, sak, štaňk, ebenso in etwa 20 fremden Wörtern. Man bemerkt, dass unter jenen echten nur lěk, špek, púčk einfaches c haben und dass deren plur. wenig gebräuchlich ist.

2.) š: aňik, fűk, lűk, nemik, (palűk), ulűk, žűk (und die fremden pěrštűk und špűk), wofür unten (c im Auslaut) die Erklärung zu finden ist; dazu kommen noch bűsk, fošk, (frąšk, tudąšk), pl. bűš, foš u. s. w., wieder in Uebereinstimmung mit den allgemeinen Lautgesetzen (s. oben: s vor Cons.).

e zwischen Vocalen :

vor o, u — g: agút, agutsé, negún, segónt und seine deriv., segúr, sigón.

Anm. 1. Für die Verbalformen gilt abermals die schon vorgebrachte Bemerkung.

Anm. 2. Das Suffix -icus gibt -ç, eine arge Verkürzung zum Zwecke der Vermeidung von Proparoxytonen.
— piñk (etym. Gl. pix) hat vielleicht diesen Zweck auf einem anderen Wege zu erreichen gesucht (vgl. šplándya).

vor a — -ia (-ica), -iá, -čie, -čie, (-icare, -ico), -iia (-uca), dumánya, fuaí, furmía, -iá, liánya, madyá, maiá (?), mfa, paiá, plíá, priá, safuia, siá, siála, šriá, špa, suia, urtia, usfa, vřdiá u. s. w.

Anm. Vgl. dagegen die oben (c vor a) genannten amíka, butájga, bukél, kegé.

vor e, i — ž: ažáj, ažiá, deždót, dežnúf, čž, fužina, kužín, mažné, stoužájna, užín, vřdežín u. a., dann in den vb. dyažáj, přrdžžr, plažáj, in fěžes (fe), dižajs (di) u. s. w., und nach diesen Mustern (zu denen sich noch -nžžr, -ngere, deždrú, trč, kúžžr und -tóržžr gesellen) auch in dyažón, díž, nud unorganisch in dažón, štažás u. s. w. von de, šč, štu.

Anm. 1. dežájng erinnert an it. dozzina.

Anm. 2. Ausgefallen ist c in solcher Lage in ážžr (?), řřt und seinen deriv.

e im Auslaute:

im lat. Auslaute —: ši, řši.

c (o, u) — k: amík, bošk, flok, řűk, lek, řűk, pűk, sak, solk, (ulúk), žűk.

c (e, i) — š (aus ž; s. oben c zwischen Vocalen): -čš (icem), -š (-ci. plur. von -cus nach Vocalen), bamběš, díš, dódeš, króuš, peš, uš, endlich diš, dyaš, fěš, pleš von di, fe u. s. w.

Anm. Grössere Kürzung: di, fe, (trč, deždrú).

— ts nach Cons.: dóutš, fáutš.

— ty, s. oben c + i des Plurals.

e + Cons.:

cl — tl im Anlaute und nach Consonanten: tlamé, tlául, tč, tčr, tčžura, tluzél, štu: batčl (-occl'us?), řártla, muštlón, tsčrtč.

Anm. la dlavéa, la díčžja, vermuthlich wegen des a des Artikels, welches bewirkt, dass cl zwischen Vocalen steht.

— dl zwischen Vocalen und im Auslaute: -fdla, -čdla (-icula), fudlč, pudlčus, udlčěs, žnudlč: -fdl, -čdl (-iculus), podl, špantčdl, špčdl, ūdl, žnódl.

Anm. Für vedl ist vielleicht keine Zwischenform *veclus anzusetzen.

cr — kr im Anlaute und nach Consonanten: kráčřr, krášřr, kráta, řriblč, króuš, kruf: řkri, řkrit, řkřin, řkróa.

Anm. gras und seine deriv. stimmen zu den it. und frz. Formen.

— gr zwischen Vocalen, gřř im Anlaute: lęgrima, sagřč, sęgrā; męgęř. — ážžr?

et — t: drāt, fat, fit, frut, kűt, řřt, ont, ót, outón u. s. w.; pęęę.

cc — k, tz, ts (je nach dem darauffolgenden Laute), auch zwischen Vocalen: sak, sčkón, kal, kašt; bóžja, pitžá, sčžá, vážja; flatš, kűtsuř u. s. w.

Cons. + c:

lc, rc, nc ohne Einfluss auf c: dóutš, fáutš; čřtžja, martžá, purtsčl. vántčřr u. s. w.

sc s. oben: s vor Cons.; xc s. oben: x vor Cons.

ch

verhält sich wie c in kórda, mažné, štomé (-icus statt -achus), šterníous, auch in kčřta, kartč (vgl. kčřš, kčřč), u. a. Nur für kalé müsste man einen Unterschied annehmen, wenn man es für echt halten wollte.

h

ist spurlos verschwunden in aváj, ě, ěs n. s. w., éna, iněr, inĵiarn, órde, óura, (róndula, špedél), úem n. a.; eine h aspirée nach frz. Art haben iárbá (wo i den Hiatus tilgt) und uréla; ein t findet sich ein in túmę, -iáda (woher?).

qu

Was zunächst das u betrifft, ist es, wie aus den unten stehenden Beispielen erhellt, in der Regel geradem ausgeworfen; und dies stimmt zu fouré, lánğa, saŋk, ungánt n. s. w. Hievon zweierlei Ausnahmen:

a) u unterdrückt den folgenden Vocal: kudria, kurájzma und éguis (dessen i nicht das lat. i, sondern nur Hiatusfüller zu sein scheint);

b) u wird v, und q wird vernachlässigt in valif und seinen deriv.

qu vor o, u — k: kę, kę.

qu vor a — k: kaŋ, kant, kásula, kátęr und seine deriv., kędęr und seine deriv., kęrt, -a, kudria, kurájzma. (páska). skáig (?), škásę, škęže, tšínkánta.

qu vor e, i — k: kęrdę, ki, kít, kíndeš, kri. (ę kęre); man vgl. auch škirláta.

Anm. qu ist wie c behandelt in kųžęr, kuzinę, latš, ntęržęr, stęržęr, tšínk, tšínkánta, Füllen, die in anderen roman. Sprachen wiederkehren; endlich scheint es auch in tyę so zu sein, das vielleicht = quam (sc. rem), vielleicht aber = quae ist und somit für tšę steht, wie man denn auch gemeinlich zu hören bekommt (s. Lautbeschreibung).

qu zwischen Vocalen — g: agěl, arnagę, éga, éguia, dęłęę, gaiš, kúga, valgún, vęlga.

Anm. Eine Ausnahme macht das schon vorgeführte valif mit seinen deriv.

qu im Auslaute — k: dloŋk, tšínk, vęk.

Cons. + qu ohne Schwierigkeit: vęk; tšínk; skáia (?).

j

j im Anlaute — ž s. Wtb. ž...

Anm. Bei zwei Stämmen hat sich j zu dy umgestaltet: dyažái, dyažún, -unę; bei beiden ist in der Dissimilation eine genügende Erklärung zu finden.

j zwischen Vocalen — ž: dyažún, -unę, (mázęr s. oben a vor g. Anm. 5). — žętę?

Anm. In Maius scheint i vocalisch geblieben zu sein: męi (vgl. frz. mai). — báila?

j im Auslaute — tš (ein Beweis dafür, dass auch dieses ž, wie das aus g. c. früher dž gewesen ist): pjętš, dann durch Analogie auch mjętš (*pęnas, *męnas).

B. Quantitative Lautveränderungen.

Da einerseits alle hierher gehörenden Erscheinungen schon beiläufig erwähnt sind, und sie andererseits von untergeordnetem Interesse sein dürften, werden wohl kurze Erinnerungen und Zusammenstellungen genügen.

1.) **Prothese** von Vocalen ist dem grad. fremd; die seltenen Fälle für prosth. i, v, d, t, s findet man oben am Ende der Artikel über diese Consonanten.

2.) **Aphaerese:**

ab- ante ...	antsę, -adúra	a- potheca	butáiga (?)	de- e- x-, di- s-	š-, ž-
ab- scondere	škųędęr	au- sculture	škutę	e- ccum ...	ka, kal, kašt,
ab- sinthium	šęnts	a- vi ...	utšél (u = av?)		kutęl (?) u. s. w.
ab- sentia (in a.)	tšántsa	a- xungia	sonža	ee- clesia	dłęža
ae- quali ...	valfif, -ivę, gaiš	be- ll'altum	lánt (?)	e- piscopus	váškul
ae- stivalis	štivęl	bi- b- uta	búda	e- rici ...	řętšón (?)

e-vangelinm	van(ę)ę	glo-meri...	menęšęł	ob-scurus	škur, -itá
e-x-	š-, ž-	hi-rund...	róndulá	prae-cisus	tšis (?)
e-xamen	san, sanę	ho-spalialis	špedęł	prae-sente	zan
e-xscare	suią	i-n-, i-m-	n-, n-, m-	se-xtarius	štę (?)
e-xscutus	sut	i-ste...	nštás		

Sieh ferner oben: v im Anlaute, nnd f im Anlaute (ęra).

3.) **Apocope** ist nach gallischer Weise häufig; ein Blick auf die Sammlung der Suffixe und auf die Conjugations-Tabelle macht Beispiele überflüssig.

1.) **Epithese**: sieh nnten Bemerkgn. zu d. Lesestücken 1.) 30. Vgl. anch lęrę, tišęrę oben, e nach der betonten Sylbe β).

5.) **Syncope** und **Elision** sind dort, wo ein Consonant mit ausfällt, nicht zu unterscheiden. Hier einige Beispiele:
a: sáda, tšánva. — ab: lęur, -ę. — ap: sęur, -rę, (-rį?). — ag: flęł, flęłę.

e: ounátš, antęrnę. — el: mięur, miurę. — ed: podł, pudłous, sentę. — pe: pųrę. — ve: špantęł, žoun. — e im Hiatus: -ųel (-eolus).

i: krąta, lunę, pat, sanę, sounđę, sounđę, tžaut, tžoudin. — it: gourdł. — lg: váia. — bi: tourdł. — pi: qšt, -a. — vi: liąr. — gi: fulim, dedęł, (ęsánta). — et: fręł. — eti: plęę, pinę. — i im Hiatus s. oben (unbetonte Vocale).

o: ęna, paręla. — ope: kurl.

u: -l, -la (-ulus, -ula); s. ferner oben qu.

6.) **Epenthese** von Vocalen kommt in echten Wörtern nicht vor (vgl. kunódla), ausser dem schwach consonantischen i (s. Lautbeschreibung), das neben dem selteneren v als Hiatusstiller gebraucht wird. Ueber die radiophonisch eingeschalteten Consonanten b (in štombl), d (in mąndęr u. s. w.) und t (in vēštęr: fáuts: tsakęł; pastł; mastęr) sieh oben: l, n, s, x.

7.) **Vocalisirung** von l, b, p, v sieh oben l vor Dentalen, b, p in der Formel Voc. + b, p vor Consonanten, endlich v zwischen Vocalen 2.).

8.) **Consonantirung** erfährt nur der Vocal i im Hiatus und das Plural-i; s. oben unbetontes i, e. — žuf?

9.) **Synaeresis**: dlájtę, sájta.

10.) **Vocalversetzung**: štóbla, štombl, ružnę, -ęđa, -ęnt.

11.) **Consonantenversetzung** (in den Fremdwörtern davány, -anyá). — štęntin?

12.) **Tonversetzung**: a) -ųel (-eolus); b) in intęr, urđaję; dęláję, dęšáję und bei anderen Decompositionen; c) akųrt (it.?), art (vgl. lat. porgere), kųta (vgl. it. cogliere), tųrdł; [d] in Fremdwörtern wie dębit, fiřęrlin, kęrdit, kumát, merit, minónęa, pęrdika, pęrstųek. puštóm, štęrzók, štoufúnęa.

II. Die deutschen Bestandtheile.

Im vorigen Abschnitte („Wortschatz“) ist gezeigt worden, dass sich die Aufnahme germanischer Wörter in's gred. (beziehungsweise in's Latein) auf einen Zeitraum von ungefähr anderthalb Jahrtausenden erstreckt, von der Zeit der Gothen bis auf unsere Tage; es ist auch versucht worden, hienach drei Gruppen zu unterscheiden. Daher werden auch im Verlaufe der folgenden Darstellung die drei Perioden auseinander gehalten; die Bezeichnungen dafür sind: a) germ., b) ad., c) tir.

Innerhalb dieses langen Zeitraumes haben bekanntlich auch die deutschen Laute manche Veränderungen erfahren, und es handelt sich nun darum, ein Stadium herauszugreifen, um dessen Laute bei der Eintheilung und Anordnung des Stoffes in diesem Abschnitte zugrunde zu legen.

Ich habe die mhd. Schriftsprache gewählt, da dies einerseits die älteste deutsche Sprache ist, deren Bekanntschaft man billiger Weise auch bei fremdsprachigen Lesern einer solchen Studie voraussetzen kann (und die weder, wie das ahd., so bedeutende mundartliche Verschiedenheiten zeigt, noch, wie das goth., im Wortschatze beschränkt ist) und da andererseits das mhd. eine durch die Concurrenz verschiedener Dialekte nnd durch die Grammatiker getriebene, also hier unbranchbare Schreibung, ja selbst Phonesis erhalten hat.

I. Vocale.

a (nhd. a, ab, aa), â (nhd. ah, a, aa, oh)

- a) germ. Durchaus nach den für die echten gred. Wörter geltenden Lautgesetzen (dies wird unten immer durch „nach L.-G.“ bezeichnet werden): é: véřda, -ia, íę véřle u. s. w. — á: báia, bándā, blaŋk, fraŋk, štáia. — a: arbandunę, blaŋkfítš, štálót, vardę, žbalę.
- â) ad. In den meisten Fällen nach L.-G.: é: bęga, -ę, éđę, ert, ręđę, šterk, širęvęš, véęę, véia, véža, žvęřia. — á: ářa, ándli, ašpl, bántša, fána u. s. w. — a: brašę, řanęđā, řaštrę, garaťę, gramátša u. s. w. — ę: bęęę, ręđę.

Dagegen haben a behalten: bářa, brašę (a vor ch), katl (a vor ch), prářa. Umgekehrt: špělta (vgl. řáda).

- c) tir. Betontes a gibt bald o, bald ö, nicht immer in Uebereinstimmung mit dem tir., das übrigens selbst schwankt (sieh die Note): ô: bôtš, bôřta, řantôřum (?), řirhok (Tiefton), řôrba, gôla, gôr, kôřda, lôka, môngn, rôla, rôřša 2., sořt, sôřba, šôrř, šots, špinôt, šťęřžk, tsôrřa, žnôla, žnop. — ô: ôđęřle, ôma, šot, tôřa, trôřę, -a, žbôtš, žnobl. — pas 2. und pářsi sind der Gebildetensprache entnommen.
- Unbetontes a: kalándęř. In puštôm ist der Tiefton zum Hochton erhoben.

æ (nhd. ä, äh, e, eh, e, ee, öh)

- c) tir. a: mastl, řtat.

ö (nhd. ä, äh, e, ee, ö)

- a) germ. varl zeigt noch das goth. a; lękę, -ęđā stimmt in den stammbetonten Formen lękę u. s. w. nach L.-G. schlecht zum ahd. oder mhd.

Die tir. Mundart ist ausserhalb Tirols wenig bekannt und daher zumal für solche, die keine bairisch-österreichische Volkssprache kennen, kaum verständlich. Ich glaube es daher der Mehrzahl der Leser schuldig zu sein, dass ich hier unter dem Texte einen Abriss der Lautlehre dieser Mundart gebe. Zu dem Zwecke machte ich, obschon diese mir nicht mehr fremd war, zwei kleine Excursionen über die Grenze Gredens, die eine nach St. Michel (Bezirk Kastelrut), die andere nach Laien (auf den Karten „Loyen“, oberhalb Weidbrucks). (Wenn man das allemanische Vorarlberg, das Unterinntal und das untere Pusterthal ausnimmt, so ist die Sprache im ganzen übrigen Tirol im wesentlichen, besonders in den Lautverhältnissen gleich, obgleich die Eingebornen aus vereinzelt, unwesentlichen Unterschieden die Bewohner der einzelnen Thäler oder auch einzelner Thalstellen zu erkennen vermögen.)

Zur Schreibung der tir. Laute ist zu bemerken, dass alle Vocale vor n, m, ř deutlich nasal auszusprechen sind, wo nicht ein Trennungsstrich steht (z. B. he-m *haben*).

a, â

q für betontes, kurz gebliebenes (vor harten Cons. und in Position stehendes) a: kqsn (Gasse), křęřšt. mörky (Markt), nqřts, ôkřžř. ôřđęřš, šok (sagt), trqk (tragt); — man hört tok und tqkř (Tag), und so schwankt es manchmal. — (In Fremdwörtern auch a.)

o (lang) für betontes â und a, wenn dieses vor einfachen weichen Cons. steht; hor; forř (fahren), ôi (*ab-i, *Ainab*), řodř, ôkřžř. ôřđęřš, šok (schaden, Schade), sogn, trogn; aber auch q.

Ausserhalb des Tones: a: řatřšę (dazu); ę: řęřš (etwas); auch i: řômřtik.

Ueberzählig (im deutschen Munde entstanden?): řitř (nicht). (Im Sarıthale auch an andern Wörtern.)

æ

a: řalt (fehlt), řarl (dem, von hor), řyas.

e

e, vor weichen Cons. auch âj, in Position auch ę (locale Variationen, wie es scheint): he-m (haben), řeřt (hättest), řęđęř, řterkřžř, vek (Weg); řęřš, řęřkřřžřtęř (hergerichtet), řęřkřžn.

a als Umlaut des lang gewordenen mhd. a (s. oben): řatřę, řat (thäte), řágęř, aber auch einen kurzgebliebenen a (q) gegenüber: âkřžř (pl. von ôkřžř).

A n m. fort (fährt) von forř, trqk (trägt) von trogn u. s. w., weil im praes. schwach.

b) ad. Nach L.-G. (ē): fantsióyētēs, kíedl, kidlĕ, ĩe kíedlĕ, kidladóia und, wenn man l für ll annimmt, štíle, aštíle, ĩe aštíle. — Dagegen scheint der dt. Laut gewahrt zu sein in dyervadóur, erp und seinen deriv., néguļa. Anm. Bei šinkĕ, štĕrkĕ, tlĕkĕ, žbĕd und seinen Nebenformen bin ich unentschlossen, welcher Periode ich ihren Eingang in's gred. zuschreiben soll.

c) tir. e, ē, ĩj (s. unten die Note): nets; kĕlĕnĕrin; náĭne, rájdl. — a: badl, kašt, kŕaupļa, gratl, paktl. tatl, tatsl, tsandl u. s. w.

ō (nhd. e, eh, ee, äh, ä, ö)

a) germ. Das ursprüngliche i findet sich in tirĕ (trĕ); nach L.-G. albiārk, albĕrdyā, viāra.

b) ad. Nach L.-G. (e): káĭlĕr, kráĭbeš, auch dyaĭ, ndyart, wobei y das i vertritt. — Dagegen ist dieses e ganz verschieden behandelt in dratš, dražĕ; ĩjāl; žlef.

Des Tones ist es verlostig geworden in tsĕntrĭnya.

Anm. šĕrpa und žnek, -ĕnóus sind wohl zu e) zu rechnen; auch žnel? (vgl. afr. isnel).

c) tir. e: šĕrlĕgĕr, seel; žnĕlĕr (tir. šnĕlĕr). — ēa: téašt. — ē: kŕĕps. — a: pátlĕr.

ō (nhd. eh, ee, e)

c) tir. ē: rĕzl.

Tonloses (Schwächungs-) e (nhd. e, —)

Dies fällt regelmässig aus; dem -e der fem. entspricht ein gred. -a, -er (nhd. -er und -ere) gibt -ĕr.

ei (nhd. ei)

a) germ. a: rátsa.

b) ad. a: ratĕ, ĩe ratĕ, rátaĕ, wenn diese Anwerbungen wirklich so alt sind. — ĩe, i in minĕ, ĩe mĭne, minóna.

c) tir. q (qā; s. Lautbeschreibung): kóžĕr, -a, lótsql, lóza, mózla, rónĕ.

i (nhd. i, ie, ih, ieh)

a) germ. Nach L.-G. (i): frašk, san und seine deriv., tat, tĕtĕ.

b) ad. Nach L.-G. (i): bežĕ, -ĭj-, rápa, sáĭzla, sežlĕ, žĕngrúna. — i: ĩgĭa, ĩiva, ĩinĕ, tindyā, tsĕntrĭnya, tsĭpla und seine Verwandten, ferner eine grosse Anzahl von Wörtern, von denen ich nicht weiss, ob sie nicht zu c) zu stellen sind (s. Wortschatz).

Anm. tsumprĕ, ĩe trómpĕ und seine deriv. weicht ganz ab.

c) tir. Durchaus i: ĩrĭfl, ĩintĕrkštĕl, ĩimpl, ĩitl, ĩizĕ, šĭntla, šĭritĕ u. s. w.

ē

e: seks (sechs), ke-m (geben). — ēa vor χ: sĕaχn (sehen), sĕaχtsĕn (16). — ē vor l, m: sĕl (selb), kĕlĕma (ahd. quēman).

ē

ē, ēa: kĕr (kehre); sĕa (See), kĕat (geht). — ĩe vor n: kĕn (gehen), štĕn, vĕni (wenig).

Tonloses e

ē im allgemeinen: kĕkĕāt (gekauft), kĕnĕ (auch kmĕ, genug), kĕvis (auch kvis, gewiss) u. s. w. — Aber 1.) -a oder nichts für das -e der Declination: štĕĭga oder štĕik (Fliege), ĩĭts[a], ĩĭa (alle) u. s. w.; 2.) -a oder, wenn aussprechbar, auch n für die Infinitivendung -en: kĕĕma (kommen), prĭnga und prĭngn; 3.) -e der 1. p. sing. und viele andere -e fallen regelmässig ab: štĕx (siehe), tsrukĕ.

ei

qā; hōast (heisst), kĕqānĕr, trōst (Getreide), vōats (Weizen), kĕlqā (klein), mqā (ich meine), nqā (nein) u. s. w. — qā (ein; num. card.), ā a (ein, eine; Artikel). — āusketĕsaxnet (ausgezeichnet) ist nicht echt, sondern der Gebildetensprache entlehnt.

Anm. qā hat einen Umlaut: kĕlqā, superl. kĕlĕnĕstĕ.

i

i in allen Lagen, ausser vor χ: štĕx (1. p. sing. von sehen), nĕxt (nichts).

i (nhd. ei)

- a) germ. Nach L.-G. (i): rik und seine deriv., škit, škita.
 b) ad. Nach L.-G. (i): pīsta, -ē, rīsa, -ē, šīpa, štrīč, žīda.
 c) tir. āi, āj: drāiēr, hāisik, rāida, rajdē, -ōys, rāineš, rāisplaj, sāitl, tsāizl, znāida.

iu, ie (nhd. ie, i, eu)

- b) ad. iē, i: žmīlē, -lē-, žmīglēr.
 c) tir. iē, i: pīēr, šisē, -lē-, šīēs.

Anm. Daher für die Bestimmung der Zeit der Aufnahme in's gred. von grīes, kīēnā, papēr, tēr, tsīēdl u. a. kein Anhaltspunkt.

iu aus ū (nhd. āu, eu)

- a) germ. trīeva. — tudāsk.
 b) ad. u: putlādōia, pūtlī, žnūtē. — ō[ŕ], u, ēv: ruē, rō[ŕ]ē, rēvōys.

o (nhd. o, oh)

- a) germ. brūet; šparōn aber stimmt besser zum it., als zum ahd.
 b) ad. Nach L.-G. (ō): grōs 2., ulgē. iē ōlgē: auch křafōn, magōn u. s. w., wenn an diesen Endungen die der ahd. Wörter theilhaben, können hier genannt werden. Weniger passen drōk, křyt, am wenigsten die Wörter mit o: kunōdlā, fort, forl, lōtēr, endlich grōvē, grōvē; da wächst die Wahrscheinlichkeit für die Neuheit der Anwerbung.
 c) tir. o: kokl, komōt, ōdēr, motē, štōkfīš. — ōu: pōugn, (tōurtā?). — u: hukē, hūkēr (tir, auch u); ausserhalb des Accentes in uglišēr.

ō (nhd. o, oh, oo)

- a) ad. lužē, -ōngā. — Vielleicht gehören dieser Periode auch kř, lř, nřtē, šōs an; latē, iē latē scheint verderbt zu sein.
 c) tir. ōu: pōuflā. — ō: klōtsā. — ē: štōrzōk.

ō (nhd. ō, ōh)

- c) tir. e: knedl.

oe (nhd. ō, ōh)

- c) tir. ē: šēsā. — iā: kriās.

i

āi: māi (pron. poss.), lāip, trāi (3), vāi, vāip u. s. w. — Unbetont: pā lāibē; -līy (-lich).

iu, ie

ōi (St. Michel), ūi (Laien): flōiga, fōir, nōiēr (neuer) — flūiga u. s. w.

iu aus ū

āi: hāizēr (Häuser).

o

o: fort, oks, opst, ros, vol u. s. w.: — verlängert vor einfachen Cons.: hōuf, trōubā (droben).

ō

ōu. ōs: sōu (unbetont so), vōu, flōurē (Florian); ōar, křōas (gross), šōas, štōas.

ō

e: el, auch hef (obschon der sing. hōuf mit gedehntem o lautet).

oe

ēs: křrēs (Gekröse). — iē (vor n): šīen. — křnēlīy (gewöhnlich) der Schriftsprache entlehnt (?).

ou (nhd. au)

- a) germ. Nach L.-G. (au): rōba, rubē, -ō-.
 b) ad. áu, ou: štroufē, ĩē štraufē, štroufūga. — ú, u: lunē, -ú-. — ó, u: štlófa, štlufē. — úe: štúep.
 c) tir. sáma?, štráfā?

öu (nhd. äu, eu, ei)

Kein Beispiel.

u (nhd. u, uh)

- a) germ. furni, tukē, -ó- nach L.-G. (ü).
 b) ad. Nach L.-G. (ü): kódlā, kunēdī, lótyā (wegen der Position vgl. oben a, b), štaŋgēdum, štom, šturtzā (?), žuošā; -ōŋga (-ung), aber auch -ūnga. — Hingegen ist u behalten in hūtiā, uf, ūlā und anderen, für die die Entscheidung zwischen b) und c) schwer ist.
 c) tir. kukē, rutšē, šumlē, tsruk, tsūmā u. s. w., immer u.

û (nhd. au)

- b) ad. Nach L.-G. (û): aržumē, brum (?), lūtēr, puē, ramē, tlupē, tumbl, -ē. túpa.
 c) tir. au: áuftertok, kráut, páukēni, páur, práun, tráurik.

uo (nhd. uh, u)

- b) ad. úe, u: múeđer, muiá, l múcia, úega, ngē, ĩe úege.
 c) tir. úe: múeđer, frúgtā; unbetont u: puštóm (tir. ú), ue: kíenrugš.

Anm. Wegen der Gleichheit der Behandlung in beiden Perioden kann ich nicht entscheiden über die Einreihung von múešē (mešāi), nūeža, prúgt, rústa, špúel, štúel.

ũ (nhd. ü, uh)

- c) tir. i: firhōqk, kfrhis, prištl und in anderen, die vielleicht ältere Acquisitionen.
 Anm. drukē, tsruk gehen auf Wörter zurück, die im tir. nicht den Umlaut erfahren haben.

ũe (nhd. üh, ü)

- b) ad. u (also wahrscheinlich von einer unumgelauteten Form): žengrūnā.
 c) tir. i: priā.

2. Consonanten.

Diejenigen Consonanten, die im Deutschen keine wesentliche Wandlung durchgemacht haben und dem grad. nicht fremd sind, werden mehr summarisch behandelt.

ou

a: pam (Baum), a (auch), kla-m (glauben), kzafn. — klófa (gelaufen) metaklitisch.

öu

ái: fráit (Freude).

u

u: kxurts, štu-m (Stube); kēnúmā (genommen; keine Brechung).

ā

au: áuš (auf-a, *hinauf*), áus, háus, práužn. — tu (du), nicht diphthongisirt, wie nhd.

uo

ue: kēnúč (genug), múššt, tsúč (zu).

ā

i: fir, šbēr, šimpf (s). — Ohne Umlaut štuky, tsrukx u. a.

üe

ĩe: hĩetn, kĩetlē (Gütlein), kyĩel, mĩesn, špĩeln (spülen).

l (nhd. l, ll)

In allen Perioden l (ungefähr 120 Belege).

An m. 1. Vocalisierung nach L.-G.: fáuda, žmáuts, žmoutsé. — Aber špélta, fíls. — Rhadiophonische Vermittelung nach L.-G.: mastl, áhmlich kánstla.

An m. 2. Ueberzáhl in fínk (neben fínk). — Angeworfen in grátuné.

r (nhd. r, rr)

In etwa 200 Fällen unangetastet.

An m. 1. l: špurvéł (Dissimil.), álbiárk und álberdyá (Dissimil.?).

An m. 2. Unterdrückt in dyaŋ (vgl. ndyart), ugíšťér.

m (nhd. m, mm)

In mehr als 50 Wörtern unverändert. — štándégun neben štangédum (nhd. gadem).

n (nhd. n, nn)

Ebenso beständig (80 Belege); vor g, k selbstverständlich ŋ, wie im Deutschen (nhd.).

An m. 1. Kleine Veränderungen: m in brum (wenn dies nicht = pranns); — ŋ im Auslaute von dyaŋ (vgl. ndyart und oben, Lautlehre der echten Wörter, n vor d), kapláŋ, špión; — ŋ vor s (z) in tránžéŋ; — ne im Auslaute: fíférliŋ; — ny = ng: tsentríŋya.

An m. 2. n'ódlá = tir. á noll f., wenn jenes nicht echt ist. Umgekehrt náŋé (n schon im tir.).

b (nhd. b)

a) germ. Allemal b, auch zwischen Vocalen: álbiárk, álberdyá, bála, blaŋk u. s. w.; róba, rubé.

ß) ad. Oefter b als p: bára, béga, begé, bežé, brašé, brué, brum (?), krájbes — arpé, arpszón, erp, éřpa, pěrštók, práta, praté, špa, tlupe, túpa. — éđér (Vermischung mit „oder“?; s. Weinhold bair. Gramm. S. 26).

c) tir. Selten b, meistens p: búžér, (fórba), kírbiš, (mílba) sólba, žnobl, -a — peántér, peké, pizé, páur, póuga, práun, práa, puštóm, puštémé u. s. w.

An m. štúg kann zu a) (mlat. stuba), ß) nnd c) gerechnet werden. Andere, wie blot, pinta, prúet, pušéla, šérpa, passen zu ß) ebenso gut, wie zu c).

p (nhd. p, pp, b)

In allen (30) Fällen p, ausser in žbotts.

l

l: fil, flóiga, kzlŋá (klein), pol (bald), sel (selb), vl u. s. w.

r

r: fir (für), ros, trái (3), víđér u. s. w. — ma = mēr (wir. unbetont).

m

m: mǎi (mein), mǐsn (müssen), mǐrky, kzmǐš (kommst) u. s. w.

n

n: kǐnǐs (auch kmǐs), kǐznšt, nǐs, nǐzts, vǐni (wenig) — ŋ vor g, k: prǐngu, tǐnkx (Dank) — m vor lab.: fǐmpf (5) — nur nasalierend im Auslaute: kǐs (gehen), kzlŋá, mǎi, štǐs (steben), vǎi (Wein). — m = -ben: ke-m, he-m, hǐ-m, kǐrm (Garben).

b

p: kip (gibt), opst, pam (Baum), pol (bald), prǐngu u. s. w. — b zwischen Vocalen: fǐbér, qǐbér, trǐuba, auch ganz unterdrückt: ōi (ab-i, áinaš), pǐs (Babe) — q- (ab-), sel (selb).

p

p: láip, špǐln (spülen), šprǐx (sprich), váip.

ph, pf (nhd. pf, f)

In den alten Wörtern f: fána, fírfelín, fíáster, -tré, gramf, tsáfón u. s. w. — pfúi.

w (nhd. w, b, u)

- a) germ. v: vadány (davány), -anyá, varenté, vérdá und seine Verwandten, varí, viára, viártá.
 b) ad. v: dyervadóur, strávé, vagé, zvértá. — u: guánt. — b: bántsa. — pué, fe pué, rué, l róva.
 c) tir. v: vagón. — b: badl, baubáu, býzla, (fýrba, málba).

Anm. 1. Daher das Alter von bínké, binté. Zbedl — zvédl, zbimé, žvingé unsicher.

Anm. 2. Ueber b für w im Anlaute und nach sch. sieh Weinhold bair. Gramm. S. 128.

f, v (nhd. f, v, ff)

In den meisten (mehr als 30) Fällen f. — In alten Wörtern im Anlaute meistens verschwunden (wie oft lat. v): arzumé, úgga, ugé, úla, ulgé (aber fáuda, frašk).

d (nhd. d, t)

- a) germ. d: arbanduné, bánda, (fáuda, foudé), vadány, (vérdá) u. s. w.
 b) ad. d: dęgún, dražé, gęnéda, kunédi, múndér, štangédum, žida. — t: tindýá, tsęntrinya.
 c) tir. d, t in Uebereinstimmung mit dem tir.: badl, kalándér, ódér, rájdl, tsódęrer, (këndla, tsandl) u. s. w.; tráier. — Aber šintér, šintiné, šintla; druké (neu?).

t (nhd. t, tt, d)

Durchaus t (ungefähr 150 Belege). Zu d erweicht nur bei Liquiden (hier auch im mhd. und im tir. nicht fest bestimmt): ándli, fáuda, várdé u. s. w., zwischen Vocalen in řdé, endlich in dęk.

z (ts; nhd. z, tz)

- a) germ. t: tamájs, támežóns, tat, těté, tíre (tré).
 b) und c). ts (mehr als 100 Beispiele). — st wegen des darauffolgenden l in káštla.

z (z; nhd. ss u. s. w., s)

- a) germ. t: škit, škíta.
 b) und c). s (in allen Lagen, also wie ss nach L.-G.): gręs, křbis, męsáj, rájsplai u. s. w. Vor l: sešl, šęšla; durch t vermittelt: mastl. — ándli.

ph, pf

pf: kęřpřín (Krapfen).

w

v: křvint, vřni, vřza (Wiese), vřas (ich weiss), vol u. s. w. — Ausgefallen (wie im Schriftdeutschen): núier (neuer), pláuřr, šáu-n (schauen); verdichtet (wie im Schriftdeutschen): řorp (Farbe), řarbl (dem.).

f, v

f: řęz (Vieh), řloiga, řráit, řef (Höfe), řléřęř (ř) u. s. w. — řimpf (ř). — Zwischen Vocalen wird einfaches f auch v: řová (Hafer), oder ganz entfernt: řuą.

d

t: řráit, řrái, tu u. s. w.; zwischen Vocalen und nach l, r, n d: řédřr, řódn; řúndřr.

t

t: řolt, řořt, řtřas (Stoss), tat (thäte) u. s. w.; es wird abgeworfen im Auslaute nach Consonanten: řš, řřk, řmřřř, řřl, řřimpřř[t] u. s. w., řř[t] (nicht), řřmilirt in řřřř (etwas).

z (ts)

ts: řits, řęts (jetzt), křřřř, řřřřř (schlupfrig), řřřř u. s. w.

z (z)

s in allen Stellungen: řřřřř (heisst; aber řřřřř heissest), řřřř, řřřř, řřřřř, řřřřř u. s. w.

s (nhd. s, sch, ss)

- a) germ. Nach L.-G.: san, deſenē, -ōus; frašk, ſpurvél, štálā u. s. w.
- b) ad. Nach L.-G.: s im Anlante: sájzlā, sčzlē, -adrāsa; z zwischen Vocalen: bęzē; š vor p, t, k: ašpl, rášpa, špána, špélta, fláštēr, pērštúek, štándya, šterk, štílē, štom, štrit, štúep u. s. w.; ž vor l, m, n, v: maņezlōs, žlāpa, žmāuts, žmoutsē, žmēlēr, žmilē, žnōfā, žnutsē. žvčrtā; s = ss: grqs 2. Anm. 1. Sonderbar ist das Eintreten eines z statt eines erwarteten s, z oder š: aržumē, žuñ; včzā, lužē, -ōnga; žengrūna, žida. Anm. 2. Die Nebenform sel... (statt sl...) ist im gred. aufbewahrt: štet, štlofa, štluřē.
- c) tir. s, z, š wie im tir. selbst. Doch ist der weiche Zischlaut vorgezogen in karžētl (tir. s), žbots, žbimē, žvingē, wenn diese nicht der früheren Periode angehören), ferner regelmässig vor l, m, n, z. B. žlōšē, žnutsigē, žnobl. — žāblā?

sch (nhd. sch)

- a) germ. šk: frašk, škit, škita, škivē, tudāšk.
- b) und c). š (mehr als 20 Belege). — ž nur in dražē, -adūra (zwischen Vocalen), wovon, wie wenn ž = lat. g wäre, drašē, und in nūžā (auch zwischen Vocalen; aber nšā, pušēla).

g (nhd. g)

- a) germ. a) Nach L.-G.: albiārē, albērdyā, griš. — β) g: gātšā (it.?).
- b) ad. a) Nach L.-G.: štándya, -āda, tindyā; durch eine kleine Verderbung könnte man erklären: dyan, ndyart, dyervadōr (vgl. giāl). — α) und β): magōn, magūēza, nēgula, štangēdum, žengrūna, gram, grqs 2., grōvē n. s. w., ferner (da dl = gl) kēdl, kidlē, kōdla, (ridl, štridl, tsēdl?). — β) g: -ōnga, bēga, begē, fīga, gēnēda, giāl, gīna, guānt u. s. w., (tsigēr žgrintē, žvingē?). — lunē 2.
- c) tir. In mehr als 20 Fällen g; aber k im Anlante, vor š und in kimpl, kukē. Anm. Es ist also im allgemeinen tir. g, k = gred. g, tir. kž = gred. k.

k, c (nhd. k, ck, g)

Nach L.-G. nur in den alten Wörtern dēgūn (c zwischen Vocalen; vgl. übrigens nēgūn), lōtžā (ahd. ch wie lat. cc; vgl. brāšē, katl. in denen ch auch Position gibt) und vor l in tlēkē, tlūpa, tlupē, tsirtl, tsuntl (gegenüber klas, klōtsā, kokl, tsōklēr, die wohl alle jünger sind). Sonst in allen Perioden k (ungefähr 60 Wörter). — g: gramf (vgl. tlinā, wo auch sporadisch kr vermieden ist).

s

s im Anlante vor Vocalen, und = ss: slēz (siehe), seks (6); kqsu (Gasse), ros. z zwischen Vocalen: ezl, hāizēr, vīzā (Wiese). — kve-n (gewesen). š vor l, m, n, v, p, t: slāifēr; šmēkzyn; šnāidēr; škivnt; špēln; štūā; kžimps[t], iš (ist).

sch

š: šāu-n, šōas (Schoss), šodn, tāušt u. s. w.

g

k: frōk (fragt), kīē (gehen), kla-m (glauben), (lōnk, vek) u. s. w. — g zwischen Vocalen und zwischen liqu. und Voc.: frogu (fragen), fluīga, yāgēr; pringn (bringen).

k, e

kž: hukzyn (hocken), kzas, kžimp (kommt). kžonšt u. s. w. — Im Auslaute (mhd. c), wenn es einem g entspricht, k: lōnk (-ga), vek u. s. w., ganz abgefallen in -i fem. -iga (-ig fem. -ige), kēnē tsvāntsī (20).

Anm. Hiatstilgendes k (g) scheint in šāukš, kšāuk (schanst, geschaut) eingesehoben zu sein; doch ist der inf. šāu-n (nach Schöpf: auch šāugn).

oh, und **h** vor s, t (nhd. ch)

Dieser Laut wurde entweder als c (auch cc) aufgefasst oder es wurde das ihm eigenthümliche Geräusch nachzuahmen gesucht. Im ersten Falle blieb es *α*) k, oder wurde nach L.-G. *β*) unterdrückt, *γ*) ts, *δ*) tʃ, *ε*) g, *ζ*) t, *ι*) d; im zweiten wählte man *θ*) s, *ι*) š, *κ*) z, endlich *λ*) ʒ, d. i. dt. ch. — Belege:

a) germ. *α*) rik und seine deriv. (ahd. ch in *kēkē. tukē*); *β*) tas; *γ*) viártš und seine deriv.

b) ad. *α*) pērstūgk, štrīka (ahd. ch in *kēdli, krafōn* u. a.); *β*) štlet; *δ*) (lótʒa chʔ); *ε*) trūga (altʔ); *ζ*) katl; *ι*) kunódla; *θ*) pīstā. -č; *ι*) brāšē; *κ*) sājzla und seine deriv.

c) tir. *α*) lōka, šakarē, štikē; *β*) puštōm, -čmē; *λ*) bōztlā. rēzl, trōzʒēr.

h (nhd. h)

a) germ. Kein Beispiel.

b) ad. —: ašpl, črt, uf. — h: hūtiā (vielleicht h erst später hinzugefügt).

c) tir. —: ōlka. — h: fīrḥōnk, hintērčstēl, hukē, hūkēr.

qu (nhd. qu, k)

Kein Beispiel.

j (nhd. j, h)

Fast rein vocalisch (s. Lautbeschreibung): iāgēr, iērum, muiā, mūcia.

III. Die italienischen Lehnwörter.

a — á, unbetont meistens a. — Besser nationalisirt: anučl (neben -ál), fulimánt, vėniál, viandánt.

e — é, ē, mit dem it. meist im Einklange; unbetont: e, selten ē (dyenitóri, ečernō, ečēmpio, ečērtšitē), a (vor r: biankaría, markadánt, masaríā), oder e (beát, fedél).

i — i, ausserhalb des Accentus zuweilen ē (dēdyčeri, dēzubeđgent, rēšušitē u. a.).

ie — ie; nur nicht so in taiér.

o — ó, ō je nach der Qualität des it. o. — Nationalisirte Endungen: -óus (-oso), -óur (-ore), aber dennoch amor, amorózq, dutór, dyenitóri. — In unbetonten Sylben in der Regel u (nach L.-G.), manchmal o (qutoritá, bolé, dovér, divotsiōn u. s. w.), auch q (parábola, provérbiq u. a.), selten ē (fērtúna, kuštēdi, šēpeltúra) oder a (valtói); im Auslaute fällt o meistens ab, bleibt als q in ungefähr 30, als ē in 10 Fällen.

u — u; ausgenommen kuštēmé (echtʔ). — **uo** wird úe.

i — i.

gl (ly) — i: (fiótš, -a), kanáia, kuigné und seine Verwandten, marmáia, sunái, taiér. — li: famliā, filiuólq, lúli, tšliēs.

m — m.

ch und **h** vor s, t

ʒ (sehr kräftig): -liēʒ (-lich), níēʒt (nichts), noʒts, séʒʒtsen (16) u. s. w. (Davor Brechung: i zu iē, ē zu eā). Vor s zu k: oks, seks. — Abgeworfen: a (auch), i, ni[t] (nicht), ti (dich).

h

h: háus, hq-m (haben), híetn (hüten) u. s. w. — ʒ im Auslaute: híēʒ, síēʒ (inf. séʒʒn sehen). — g + h wird kʒ: kʒiētet (gehütet), kʒqp (gehabt), únkʒep (*angehebt).

qu

kʒ in kʒēmā (kommen). Alle anderen Wörter mit qu sind aufgegeben.

j

y: yágēr, yor (Jahr).

n — n; wenn es in den Auslaut kommt, ŋ, ausser in tsarlatán.

gn (ny) — ny; ausgenommen senifiké.

r — r. — l: fulešťter, -a, ľekordé.

b — b, ausser in tsavát; im Auslaute p: gop.

p — p.

f — f.

v — v, im Auslaute f (katif). — bámpa und vámpa. — Wegfall: katipró, (ouritá, wenn es doch it. sein sollte), ta[v]oléta.

g (g) — g, im Auslaute k (kaštík). Ueber gn s. oben.

g (dz) — dy; in vereinzelt Fällen ts. z (š): ľavěts, tsiréľa. viáts pl. viázęs, zovęntú. sęrvěz und -is.

c (k) — k; ausgenommen gáuzę (it. y), múziga.

c (ts) — ts und fast ebenso oft ts; ausnahmsweise z (š): kamčót, kapús, kazarńq, mečęzina.

qu — kn.

j — i.

se (š) — š.

d — d.

t — t; aber markadánt, nodé.

s — s, š, z, ž nach L.-G., aber öfter ž ohne diese Rechtfertigung (sondern wegen der it. mundartl. Aussprache), z. B. kážq, přęzěnté, rózula, ufězę, zępa.

z, zz — ts ausser in męzq (wegen gred, mézę) und batęžč (echtž).

Flexionslehre.

I. Verbum.

Alle vier lateinischen Conjugationen sind erhalten, die zweite und die vierte (nach der üblichen Bezifferung) spärlich; die erste hat viele neue und viele fremde Anhänger gefunden. Auch die im frz. so florierende inchoative Abart der I-Conjugation (IVb.) hat sich im gred. eingestellt, sie umfasst aber nicht viele Verben, und unter diesen vielleicht zur Hälfte (it.) Fremdwörter. Endlich gibt es noch eine neue schwache Conjugation (Ib.), die sich an die alte A-Conjugation anschliesst und wegen des Mangels an stammbetonten Formen ganz besonders geeignet ist, Neubildungen und Lehnwörter aufzunehmen. (Vgl. Carisch, Formenlehre, S. 151. 10 und 12.)

Dagegen ist die Zahl der begrifflich verschiedenen Verbalformen auf ein Minimum reducirt.

Das **Passivum** wird mit Hilfe von unf (venire) gebildet und ist nicht sehr beliebt.

Das **Praesens** (ind.) ist im sing. und in der 3. p. pl. (die durchaus der 3. p. sing. gleich ist) für Ib. und IVb. apart; für die alten Conjugationen fällt die 1. und die 2. p. sing. zusammen: -ę, -ęs (auch -as der fem. im pl. gibt -ęs). In der 3. p. verschwindet -et und -it; -at ist -ę geworden. Die 1. p. pl. ist wie im frz. behandelt, die 2. p. pl. ist für alle Conjugationen -(i)ęs, also der lat. 2. Conjugation entnommen (wegen habetis?).

Im **Imperfectum** hat die alte A-Conjugation über die 2. und 3. den Sieg davongetragen — q für a ist neu. Die 4. (und IVb.) ist bei ihrem i geblieben. Syntaktisch ist dieses Tempus dem lat. impf. gleich.

Das **Futurum** ist in der bekannten romanischen Weise gebildet. An seiner Statt kann auch das praes. gebraucht werden, oder ži mit dem inf. (mit a): ľę vęd' a purté.

Perfectum (wie im Latein: absolutum und historicum), **Plusquamperfectum** und **Futurum exactum** sind bewusst zusammengesetzte Tempora. aváj und vęšťęr fungieren dabei oft ohne Unterschied: l s' a dęzmentžs — l s' ľę d., i s' a falá — i s' ľę falá; aber nur l sę ľęs a dęzmentžádęs (also bei Anwesenheit eines Objectes, welches nicht das Subj. selbst ist).

Einen **Conjunctiv** gibt es nur im Praesens (also auch im Perfectum), und da ist er in der 1. und 2. p. sing. dem ind. gleich. Die 3. p. ist augenscheinlich aus der lat. 1. Conjug. hergeleitet; die 1. und die 2. p. pl. zeigen die bald zu besprechenden Inversionsformen — ein syntaktisches Curiosum. Der Gebrauch des conj. ist nicht fix und auf Finalsätze und den besonderen Fall einer or. obliqua beschränkt, dass der Sprechende mit dem Inhalt der Rede nicht einverstanden ist. Selten vertritt der conj. den Imperativ, nothwendiger Weise aber, wo dieser mangelt (wie z. B. bei uláj).

Der **Conditionals** (im gred. Modus, nicht Tempus) steht nur in Bedingungssätzen (Vordersatz und Nachsatz) u. z. in dem Falle, dass die Bedingung nach der Meinung der Sprechenden nicht eintritt (einf. Cond.) oder eingetroffen ist (zusams. Cond.). Er ist also in Nebensätzen nur nach šę zu finden, und nach kę — šę: k' lę fos iló „wenn ich nur dort wäre“, ntz lę muris (oder mórę) „selbst wenn ich stürbe“. Der einf. Cond. ist das lat. ppf. conj. der 3. Conjugation, nur die 4. (und IV b.) hat ihren charakteristischen Vocal bewahrt. Die Personalzeichen aber sind denen des impf. gleichgemacht; die ganzen Endungen sind also gleichsam -issam (f. die 4. -issam), -issas u. s. w.

Der (affirmative) **Imperativ** ist dem Indicativ conform. Bei einigen unregelmässigen vb. vertritt ihn in der 2. p. sing. der Conjunctiv; im Falle der Negation der Infinitiv. Nur die eben erwähnten unregelm. vb. können auch dann in den conj. gesetzt werden: nę sibęs — nę vésřęř. In der 2. p. plur. (-ąđę) scheint die E-Conjugation durchgedrungen zu sein.

Gegen 30 starke **Participien** (pass.) sind erhalten, die anderen sind schwach: 1. (u. Ib.) -atus, 2. u. 3. -itus, 4. (u. IV b.) -tus. Nach dem pron. rel. und dem pron. refl. (acc.) bleibt das part. unverändert (lā lāřęs k' on škrit; lā s' a falā), gewöhnlich auch nach dem acc. der pron. pers. der 1. und der 2. p. (l m' a bařú sagt ein Mädchen; l nęs a bařú). Im übrigen gelten dieselben Regeln über die Concordanz der part. wie im frz. Interessant ist die Möglichkeit einer Construction wie l nę l' a pęđúda purťę = l nęn a pęđú lā purťę.

Das **Gerundium** ist wieder der A-Conjugation entnommen. Zuweilen hat es den Sinn eines activen Participiums, so nach quđf und udáj (antike Construction). Mit ži verbunden: l va dižān egli va dicendo.

Im **Infinitiv** unterscheiden sich (von einigen vb. irreg. abgesehen) noch jetzt alle vier alten Conjugationen von einander: -ę (-š), -áj, -řę, -f. Syntaktische Merkwürdigkeit: murf nę mórę-l inę no d. h., wie unsere Mundarten sagen, „sterben thut er noch nicht“.

Die Anzahl der Verbalformen wird nicht wenig vermehrt durch die **Inversionsformen**, ich meine jene Nebenformen des ind., imp. und cond., welche das Verbum annimmt, wenn ein enklitisches Pronomen und wenn die Fragepartikel pą nachfolgt. Zur Bequemlichkeit des Lesers habe ich die französische Weise der Anfügung durch Bindestriche angenommen und diese in dem Punkte eingesetzt, wo die Verständlichkeit eine Scheidelinie zu fordern schien.

Des **Conjugationswechsels** haben sich folgende Verba schuldig gemacht:

Zu Ia. von 2^a luzę (neben lúzřę), von 3^a falę, von 4^a finę. salę; zu Ia. und Ib.: von 1^{ma} akuzę, škuzę, rumiā und dubitę, nęgę (Fremdwörter), von 3^a fidę, kuřđidę.

Zu Ib.: von 1^{ma} kuřsiā, đęš-, kriā, liā. đęž-, mařsiā, piā. plā, priā. řřriā. (und fremde) von 4^a dyamiā.

Zu II.: von 3^a pluā, savā, žemā (nęvā, pudā, ulāi).

Zu III.: von 2^a gýđęř (neben gudā, dyondā), lúzřę (neben -žę), mýđđęř, móužęř. múgęř. ri. řęřpýgđęř, ntýřžęř, řřřřžęř, vęřđęř.

Zu IV a.: von 2^a řřri, pęntf, řęnf und seine deriv., von 3^a kri, kuři, murf, rumpf.

Zu IV b.: von 2^a mpli. von 3^a nřřřř, mađuri. von 4^a partf. đęš-, unf (endlich einige Fremdwörter).

Inversionsformen a) in Urtheils- und Imperativsätzen.

Præsens			Imperativus		Conjunctivus			Imperfectum			Conditionals			Futurum			Participium	Gerundium	Infinitivus
sing.			plur.		sing.			plur.			sing.			plur.					
1. p.	2. p.	3. p.	1. p.	2. p.	1. p.	2. p.	3. p.	1. p.	2. p.	3. p.	1. p.	2. p.	3. p.	1. p.	2. p.	3. p.	1. p.	2. p.	3. p.
I b. ēig, ēig, ēiges, ēiges ēig, ēig			II a. ē		III. ē			IV a. ē			IV b. ē			I a. ē			II. ē		
IV a. ē			IV b. ē		I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē			IV b. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b. ē			IV a. ē		IV b. ē			I a. ē			II. ē			III. ē			IV a. ē		
IV b																			

Die Verbalformen, deren Endungen in der Tabelle keinen Accent zeigen, haben den Ton auf der letzten Sylbe des Stammes (die Ausnahmen davon werden gemeldet); diese weist dann ihren eigentlichen vollen Vocal oder Diphthong auf.

Der Vocalwechsel, der den Tonwechsel begleitet, ist ziemlich regelmässig:

á — a mehr als 100 vb., z. B. dyátę, dyatę.

ą — ę über 70 vb., z. B. kárdę, kęrdę; aber 3 bleibt in tzałę, tżartżá, dyávę, marandę, dyażáj und dasáj.

ę — a 30 vb., z. B. vęrdęř, vąrdą; zu ę verkürzen bęgę, kęgę, rędę, śtęrkę und usęřvę; ę bleibt in ężęřřitę.

é — ę 20 vb., z. B. rętęř, rętú. (So unregelmässige vb. wie bęvęř zählen hier nicht mit.)

i — i gegen 80 vb., z. B. línę, línę.

ú — u mehr als 80 vb., z. B. múde, mudę; ę hat nur kuścęmę.

ó — u gegen 60 vb., z. B. kóręř, kurón; o behalten bolę, motę, żbonę, żlodyą; ę bekommen burdęlę und kuięnę (Dissimilation).

ę — u 30 vb., z. B. murę, mórę; die Verdampfung geht nur bis o bei lękordę (řękordę), nodę und notę.

ąj — ę 15 vb., z. B. męśájđę, męśędę.

ę — i 14 vb., z. B. lęcęř, liządę; ę bleibt bei pięgę, mpięgę, śpięgę, prężę, dęśřřężę; beide Laut- sind bei tjęcęř zulässig.

ę — u 7 vb., z. B. plųęř, pluáj; zu ę wird es verkürzt bei męśáj; u und uę gestattet kųcęř.

ou — ou outę, bouzę, doudę, koutę, lourę, tounę, żoużęř, dężoużęř, dyouri; dagegen u: miurę, moużęř, flurę, kuźł, dęśkuźł; endlich ę: unęřę.

ai — ai nur řaidę, řę řaidę.

au — ou 15 vb., z. B. áuę, ouśáj.

ią — ę 5 vb., z. B. piąrdęř, pęřdú.

Consonantische Erscheinungen kommen selten dazn. Regelmässig ist nur der Vorgang, dass das ę, welches vor oder hinter sich auf ein r stösst, sich mehr oder weniger verflüchtigt und in der von der Lautbeschreibung gemeldeten Weise das r vocalisirt. Dadurch sind uneigentliche Metathesen veranlasst: z. B. krąięř (kęřdú), prąm (pęřmú), řráńńę (śtęřńńę) u. a. m. Daran schliessen sich áburę und ádurę mit eigentlicher Metathese: ábrńńę, ádrńńę. Endlich geht mit dem Tonwechsel parallel die Setzung oder Auslassung eines (organischen oder hiatusilgenden) r (im Auslaute f) bei den vb. bęvęř (bef, buón), mųvęř (muón), ruć 2. (řųřř), żuć (żńńę) und vielleicht noch einigen.

I a.

(Mehr als 500 Verba.)

Die oben gebrachte Tabelle überhebt mich der vollständigen Ausführung eines Paradigmas; hier eine Skizze:

A. Activum.

1.) Praesens:

ę dónę <i>ich schenke</i>	(zą) dón-i (<i>jetzt</i>) <i>schenke ich</i>	dón-i pa <i>schenke ich</i> ¹⁾
tu dónęs	dónęs <i>schenkst du</i>	dónęs - a ²⁾
l dóną, lą dóną	dónę-l, dónę-lą ¹⁾	dónę-l pa, dónę-lą pa ¹⁾
nóus dunón (nuązd . . .)	dunón-ę	dunón - są ²⁾
vo dunąjs	dunąjz-ę	dunąjs - a ²⁾
i dóną, řęs dóną (lęzd . . .)	dón-i, dónę-lęs ¹⁾	dón-i pa, dónę-lęs pa ¹⁾

2.) Imperativus:

dóną <i>schenke</i>	dónę-mę <i>schenke mir</i> , dónę-lą, pńřřę-lą <i>trag sie</i> (vgl. die Note ¹⁾ unten)
dunón <i>lass uns schenken</i>	dunón (auch dunón-ę)
dunąđę <i>schenkt</i>	duną-mę, pńřřę-mę (<i>mir; mich</i>)

¹⁾ Wenn der Ausfall des ę eine bequeme Consonantengruppe ergibt, so kann er stattfinden: tlup-l, ząř sę żvęrd-lą, pńřř-lą pa u. s. w.

²⁾ Selten dónęs pa, dunón-ę pa u. s. w.; wohl aber dónęs, dunón-ę, . . . ohne pa.

- 3.) Conj.: k' [e pórte, kə tu pórtes, k' l dónə n. s. w.
 4.) Impf.: [e dun[ə]v]e, -[ə]vəs, -[ə]s (da ist keine schliessende Bewegung der Lippen bemerkbar) u. s. w.; in[ə]r dun[ə]v]-i *gestern schenkte ich*, . . .
 5.) Condit.: [e dun[ə]s[e] *ich schenkte, würde schenken*, dun[ə]s-i *würde ich schenken*, . . .
 6.) Fut.: [e dun[ə]r[e], dun[ə]r[e]-i u. s. w.
 7.) Gerundium: dun[ə]n.
 8.) Inf.: dun[ə]; aber maiš, žladyš, štanyš, pitzyš, d. h. alle Stämme auf i, y (dy, ny) und z (tz).
 9.) Zusammengesetzte Zeiten: i e dun[ə], i [ə]v dun[ə], i ar[e] purt[ə], i as' arp[ə]. Inversionsformen: e-i dun[ə] u. s. w. endlich i [ə]b[e] dun[ə] (s. av[ə]j).

B. Passivum.

Participium dun[ə], dun[ə]d[ə], dun[ə]i, dun[ə]d[ə]s; aber madyš, madyš[ə], madyš, madyš[ə]d[ə]s und so alle vb. auf -š (Stämme auf i, y, z).

[e v[ə]nyš m[ə]n[ə], l[ə] v[ə]n ši[ə]d[ə], nous uny[ə]s[ə]n p[ə]nk[ə]i u. s. w.; s. un[ə] (IVa.).

Proparoxytona werden beim Tonwechsel die vb. d[ə]žid[ə]r[e], dubit[ə], ežertit[ə], imadyin[ə], kušid[ə]r[e], numin[ə], p[ə]rs[ə]guit[ə], pratig[ə], santifik[ə], senifik[ə], ublig[ə], v[ə]ndik[ə]. Für's Auge mehr, als wirklich, findet ähnliches statt bei [i]ndyuriš, krutšiš, nuntšiš, pronuntšiš, ringratsiš, riziš, rumiš, štrušiš, t[ə]zariš, udiš, v[ə]nd[ə]miš, žlitiš: sie sind nicht viel verschieden von d[ə]senyš, d[ə]vanyš u. s. w.

Zweierlei betonte **Vocale** nimmt šk[ə] au: šk[ə]c und šk[ə]k. Umgekehrt hat der Stamm r[ə]žon zwei flexionsbetonte Formen: r[ə]žun[ə], r[ə]žun[ə]r[e] u. s. w., und (häufiger) metathetisch ružn[ə], l a ružn[ə] u. s. w. S. auch av[ə]ntš im Wtb.

Einige **heteroklitische** vb. s. Ib.

Eine grössere **Unregelmässigkeit** zeigen in dieser Conjugation nur d[ə] und št[ə]¹⁾; viele Formen des metaplastischen vb. tr[ə] (III.) gehören auch hierher.

Inf.:	Praes.:		Imp.:		Conj.:	
d[ə].	d[ə], d[ə]s, da,	d[ə]ž[ə]n, d[ə]ž[ə]is, da,	da, d[ə]ž[ə]n, d[ə]ž[ə]d[ə].	d[ə]b[ə], -[ə]s, -[ə],	d[ə]ž[ə]n[ə]z[ə] . . .	
št[ə].	št[ə], št[ə]s, št[ə],	št[ə]ž[ə]n, št[ə]ž[ə]is, št[ə].	št[ə], št[ə]ž[ə]n, št[ə]ž[ə]d[ə].	št[ə]b[ə] (auch št[ə]i[ə])	št[ə]ž[ə]n[ə]z[ə] . . .	
	Impf.:	Cond.:	Fut.:	Ger.:	Part.:	
	d[ə]ž[ə]v[ə]	d[ə]ž[ə]s[ə]	d[ə]r[ə]	d[ə]ž[ə]n.	dat, -ta, d[ə]i und datz, -t[ə]s.	
	št[ə]ž[ə]v[ə]	št[ə]ž[ə]s[ə]	št[ə]ž[ə]r[ə]	št[ə]ž[ə]n.	stat, -ta, št[ə]i und statz, -t[ə]s.	

Ib.

(Ueber 150 Verba.)

Von den fünf hier aufgestellten Mustern soll das erste die Entstehung dieser modernen Conjugation aus Ia, illustriren, die folgenden drei die Nothwendigkeit der Bildung von Abarten und den Uebergang zu der durch das fünfte Beispiel vertretenen nummehr sehr verbreiteten Conjugation zeigen. Nach dem ersten Muster richten sich 21, nach dem letzten ungefähr 120 vb.; inženyš (kukenyš und tsigunyš), gaiš (und s[ə]vaiš), piš (und seine unten vorgeführten 5 Genossen) sind Einzelheiten oder, wenn man will, unregelmässige Verba.

	1.	2.	3.	4.	5.
Praesens:	kuš[ə]i[ə]	žen[ə]i[ə]	gai[ə]i[ə]	p[ə]i[ə]	sour[ə]i[ə]
	kuš[ə]i[ə]s	žen[ə]i[ə]s	gai[ə]i[ə]s	p[ə]i[ə]s	sour[ə]i[ə]s
	kuš[ə]i[ə]	žen[ə]i[ə]	gai[ə]i[ə]	p[ə]i[ə]	sour[ə]i[ə]
	kuš[ə]i[ə]n	žen[ə]i[ə]n	gai[ə]i[ə]n	p[ə]i[ə]n	sour[ə]i[ə]n
	kuš[ə]i[ə]s	žen[ə]i[ə]s	gai[ə]i[ə]s	p[ə]i[ə]s	sour[ə]i[ə]s
	kuš[ə]i[ə]	žen[ə]i[ə]	gai[ə]i[ə]	p[ə]i[ə]	sour[ə]i[ə]

¹⁾ Ich rechne da-re und sta-re zur 1. Conjug. (auf -ar[ə]), wie es üblich ist.

	1.	2.	3.	4.	5.
Impf.:	kuñsiǫvę	ņęęnyǫvę	gaiǫvę u. s. w.	piǫvę	sourǫvę
Fut.:	kuñsierę	ņęęnyęrę	gaięrę u. s. w.	pięrę	souręrę
Inf.:	kuñsiǫ	ņęęnyǫ	gaiǫ	piǫ	sourę

(Das übrige ergänze man sich mittels der Verbalformen -Tabelle.)

Consilio, *pilio, ligo, frico, plico und ähnliche haben vernuthlich zu Ib. den Grund gelegt; wegen des Mangels eines Tonwechsels und wegen der grossen Aehnlichkeit mit Ia. ist die neue Conjugation so beliebt geworden.

Einige Verba sind noch mittewegs zwischen Ia. und Ib., und zwar so, dass beiderlei Formen im Gebrauche sind:

a) ohne Unterschied in der Bedeutung: ǫbinę (IV b. nicht allgemein), ǫkuzę (IV b. selten), ǫpuštę, s'ǫritę, ǫrsulę (IV b. gewöhnlicher), ǫrtsikę (IV b. nicht allgemein), ǫstilę (IV b. selten), [ǫę]ǫpręsę (-tsǫęǫ obsolet der Stamm consonantisch endigt), dražę, fidę und kuņfidę, kužinę, naņkę, neęę, ǫfugę, ǫingrętsiǫ, rumiǫ, škarpętę, tǫmǫ (IV b. seltener), žuwęzę:

b) mit einem Unterschiede in der Bedeutung: ǫrbasę und ǫvęzę (s. Wth.).

Wie piǫ (und mpiǫ) gehen noch briǫ, kriǫ, liǫ, plǫ und priǫ: nur dass kriǫ im Imperfectum (3. p.) krięǫ hat und seiner Bedeutung gemäss ausserdem blos noch auf die Formen křęǫ, kriǫ, kriǫǫ, kriǫǫ, kriǫǫę und a kriǫ beschränkt ist, und dass plǫ zu plęę, -ęs, . . . die in Bezug auf die Genesis dieser Conjugation interessanten Nebenformen plęęę, -ęs, . . . hat.

vęrdiǫ ist endlich unregelmässig:

Praes.:	Impf.:	Cond.:	Fut.:	Part.:
vęrdęžęǫ.	vęrdiǫ und vęrdęžęǫ.	vęrdęžęs[sǫ].	vęrdęǫrǫ und vęrdęžęrǫ.	vęrdiǫ und vęrdęžęǫ.

II.

(20 Verba.)

Das einzige tęmǫǫ ist weder unregelmässig noch defectiv.

	Praes.:	Impf.:	Cond.:	Impf.:	Fut.:	Cond.:
tǫmę	tǫm-i	tǫm ')	tǫmę	tęmǫvę	tęmęrę	tęmǫęę
tǫmęs	tǫmęs	tęmǫn	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.
tǫm ')	tǫm-l, tǫm-lǫ	tęmǫđę				
tęmǫn	tęmǫn-zę	Inf.:	Part.:	Ger.:	u. s. w.	
tęmǫjs	tęmǫjz-ę	tęmǫj	tęmǫ, -ǫđǫ, -ǫǫ, -ǫđęs	tęmǫj		
tǫm ')	tǫm-i, tǫm-lęs					

dęǫǫǫ und dęǫǫǫǫ haben ein unveränderliches Participium, parǫǫ und valǫǫ sind unpersönlich, gudǫǫ ist heteroklitisch (gęđǫr); męsǫǫ, plažǫǫ und dęsplažǫǫ haben weder Imperativ noch Gerundium, ihr Participium ist indeclinabel. žęmǫǫ und die drei impers. vb. dulǫǫ, neǫǫǫ, pluǫǫ (s. unten) haben Participia auf -ǫt (ohne Declination). (Zu męsęę, -ęs, . . . (męsǫǫ) gibt es in Kristein die Nebenform męsęę, -ęs, . . .)

pluǫǫ hat ausser dem genannten part. noch: praes. pluǫf, impf. pluǫę, fut. pluǫvęrǫ und die als Conditionalis und Coniunctiv fungierende Form pluǫs[sǫ].

ǫusǫǫ, part. ǫusǫ und ǫusǫ (ohne Declination) folgt im übrigen der Ia.

Die anderen sechs sind ganz unregelmässig:

1.) ǫvǫǫ: ę, ęs, a, ǫǫ, ǫjs, a. Conj.: ęǫę, ęǫęs, ęǫę, ǫǫzę, ǫǫzę, ęǫę. Imperativ durch den Coniunctiv ersetzt: ęǫęs, ǫǫzę, ǫǫzę. Impf.: ǫǫvę. . . . Cond.: ǫǫę. . . . Fut.: ǫǫę. . . . Part.: ǫǫǫ. Inversionsf.: ę-i, ęs, a-l, . . . ę-i pa, ęsǫ, . . . Zusammengesetzte Zeiten: ę ǫǫǫ, ǫv' ǫǫǫ u. s. w.

*) Die consonantischen Erscheinungen am Ende des entblösten Stammes sind unter III. besprochen.

2.) *dasáj* und *duváj*: *dásę, dásęs, da, doŋ, dájš, da.* Conj. gleich dem Indicativ, nur als Nebenformen *dasónęę* und *dasáję*. Impf.: *dóęę* . . . , auch *dasóęę* Fnt.: *duvęę* Part.: *dasú* und *du.* (Seltenes *th*; s. Wtb. *dasáj*.)

	3.) <i>pudáj</i>	4.) <i>saváj</i>	5.) <i>udáj</i>	6.) <i>uláj</i>
Præsens:	<i>póę[ę]</i> <i>řóęęs</i> <i>pę</i> <i>pudón</i> <i>pudájš</i> <i>pę</i>	<i>se</i> <i>seę</i> <i>sa</i> <i>savón</i> <i>savájš</i> <i>sa</i>	<i>vájęę</i> (<i>vájęę</i>) <i>vájęęs</i> (<i>vájęęs</i>) <i>vájęa</i> (<i>vájęa</i>) <i>udón</i> <i>udájš</i> <i>vájęa</i> (<i>vájęa</i>)	<i>[v]úę</i> <i>[v]úęs</i> <i>[v]úęl</i> <i>ulón</i> <i>ulájš</i> <i>[v]úęl</i> <i>(úęęęs)</i> <i>ulón</i> <i>uláęę</i>
Imp. (Conj.):	— — —	<i>(sębęęs)</i> — <i>(savájęę)</i>	— — —	<i>(úębęęs)</i> <i>ulón</i> <i>uláęę</i>
Conj.:	<i>póęę</i> <i>póęęs</i> <i>póęę, pósa</i> <i>pudónęę</i> u. s. w.	<i>sębęę</i> <i>sębęęs</i> <i>sębęę</i> <i>savónęę</i> u. s. w.	<i>vájęę</i> (<i>vájęę</i>) <i>vájęęs</i> (<i>vájęęs</i>) <i>vájęę</i> (<i>vájęę</i>) <i>udónęę</i> u. s. w.	<i>úębęę</i> <i>úębęęs</i> <i>úębęę</i> <i>ulónęę</i> u. s. w.
Impf.:	<i>pudóęę</i> . . .	<i>savóęę</i> . . .	<i>udóęę</i> . . .	<i>ulóęę</i> . . .
Fut.:	<i>pudęęę</i> . . .	<i>savęęę</i> . . .	<i>udęęę</i> . . .	<i>ulęęę</i> . . .
Cond.:	<i>pudásęę</i> . . .	<i>savásęę</i> . . .	<i>udásęę</i> . . .	<i>ulásęę</i> . . .
Ger.:	<i>pudán</i>	<i>saván</i>	<i>udán</i>	<i>ulán</i>
Part.:	<i>pedú, -úda, -úi, . . .</i>	<i>savú, savú, . . .</i>	<i>udú, . . .</i>	<i>ulú, . . .</i>

Inversionsformen und zusammenges. temp. den schon behandelten vb. analog.

III.

(Ungefähr 80 Verba.)

Diese Conjugation unterscheidet sich von der vorigen nur durch die Form des Infinitives (und durch das Vorkommen starker Participia).

Es ist daher nur eine der II., der III. und der IVa. gemeinsame Angelegenheit zu besprechen: das Verhalten des Anslantes der Stämme in der 3. p. praes. und im imp. sing.:

a) Das zum Auslaut gewordene *d* verhärtet sich zu *t*, *v* zu *f*, *n* wird *ŋ*: z. B. *dyáut* (*dyquádj*), *vřf* (*vřęęř*), *tęŋ* (*tenf*). Nur das *d* von *vęđę* und das Hiatus-*i* von *křđęř* (lat. *d*) fällt ab: *va, křę*; in ähnlicher Weise werfen einige Imperative (*di, řę, ři, škři, řtu, túę* und *vęę*, lauter vb. irreg.) den consonantischen Auslaut weg, obschon er in der 3. p. praes. erhalten ist (*diš, řęš, . . . řtuł* und *van*). Eine zweifache Behandlung erfährt *ž*: 1.) nach Vocalen wird es *š*, z. B. (= *c*) *diš*, (= **g*) *đęžđřuš*. (= *qu*) *kúęš*, (= *x*) *tęęš*, (= **bj*) *škřiš*; ausgenommen: (= *g*) *lęřš*. 2. nach *n* und (vermuthlich wegen Analogie) nach *r*, und einmal nach (verlorenem) *l* wird ein rhiaphonisches *t* eingeschoben — so sieht es wenigstens hinterher aus, wenn auch vielleicht *tš* ganz einfach die regelrechte Erhärtung von *ž* (= lat. *g*, jetzt *ž*) ist; denn es ist doch nicht klar, warum *ŋž* im Auslaute nicht *ŋš* gibt. Die hieher gehörenden Fälle sind:

- ŋž* (= *ng*) zu *ntš*: *đępánžęř, ntánžęř, óŋžęř, řřřánžęř, řpánžęř, řpónžęř, řřřánžęř, zónžęř* und *aržónžęř*;
ž (= *ns*) zu *tš*: *kuzři* (*kúřuš*);
řž (= *rg, řqu*) zu *rtš*: *řpóřžęř, ntóřžęř* und *štóřžęř*;
(u)ž { (= **lg*) zu *tš*: *žóęžęř* und *đęžóęžęř*,
 (= *lg*) zu *š*: *nóęžęř*.

β) Vor den enklitischen pron. aber tritt die Erhärtung nicht ein, unangenehme Consonantengruppen werden durch ein dazwischentreitendes *ç* unterstützt:

- a) keine Erhärtung: áud-*l* hört er, múv-*i* bewege sie, depánç[ç]-lēs u. s. w.;
 b) unterstützendes *ç*: úgēç-*l* will er, bólēç-*lā* siedet sie, ebenso bei dnlāj, valāj und tq; áudç-mē hör' mich, kíçr[ç]-*l* sucht er und auch ihn u. s. w. (Vgl. auch: Benerk. zu den Lesestücken 1.) 30.).
 c) nyç statt η, der 1. p. analog: tányç-*l* halt es, vānyç-*lā* kommt sie und so bei den von tēñ und unf (IV a.) abgeleiteten vb.

Das Schwanen des unbetonten Stammvocales bei kúçžēr und tēžžēr ist schon gemeldet worden; bei tēžžēr ist mit *i* nur die Nebenform tišú (vgl. tišérē), -úđā . . . , neben tiežú, zu verzeichnen.

Starke Participia hat ein Drittel der Verba dieser Conjugation:

Auf -t, -tā, -tā, -tēs: ašólt und rēsólt, depánt, dit (m. pl. auch díi), fat (m. pl. auch fáii), kúgt, lét, mógt, múgt (mōvere), ntánt (tingere), ntórt und štórt, out, šfrant, špant (pangere), špant (pendere), špont (auch špandū), špórt, štlt, štrant, tógt (m. pl. auch tōñi) trat (vgl. datrái), vant (auch ventšú), žont und arzont, žógt (volvere) und dežógt, — mýrt und rot s. IV a. — škri[t], -tā, -i und -tā, -tēs ist halb zu IV a. übergetreten.

Auf -s, -sā, -š, sēs: kors, ris (indecl.; risum); — kri[s] s. IV a.

lužžēr hat das heteroklitische part. lužā (s. Wtb. lužē), pērlužžēr gar keines.

prañ entbehrt der 1. und der 2. p., des inf., imp. und ger.

bévēr, fē bēvēr, l bef, noqs buón, buóvę, buçrę, buāç u. s. w., ger. bñāñ, part. bu, búđā, būi, búdes.

Die Awerfung der Endsylbe des Infinitives gibt den vb. fē und tē die Gestalt von inf. der I., di, fri, škri, ri die von inf. der IV. Conjugation, den vb. dežždrú, štlu und tq ein ganz apartes Aussehen.

dežždrú (dežždrūže, dežždrūžvę u. s. w.) hat übrigens sonst nur noch das Participium unregelmässig: dežždrú, -úđā, -ūi, -údes.

štl (štūže, štlūžvę u. s. w.) zeigt die gleichfalls schon besprochenen Unregelmässigkeiten (imp., part.) und ermangelt eines Gerundiums.

tq (tūlē, tulóvę u. s. w.) mit seinem Imperativ tūē und seinem Participium togt ist nun auch schon erledigt.
 fri (fīrę, -çs, -, fīgrón u. s. w.) bildet die 2. p. pl. imp. (fīrę) und das part. fri, fīđā, fīi, fīdes nach der IV. Conj.

Die anderen 5 oxytonen Infinitive mit ihren Verbalformen sind hier zusammengestellt; man halte damit noch de, stę, dežždrú und štlú zusammen.

Praes.:	fēžę	tīrę	dīžę	rīžę	škrižę
	fēžęs und fēs	tīręs	dīžęs	rīžęs	škrižęs
	fēs	tīrā	dīš	rīš	škriš
	fāžón	trāžón und tīrón	dīžón	rīžón	škrižón
u. s. w.		u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.
Imp.:	fē	tīrā	dī	rī	škri
	fāžón	tīrón	dīžón	rīžón	škrižón
	fāžāđę	trāžāđę und tīrāđę	dīžāđę	rīžāđę	škrižāđę
Impf.:	fāžóvę	trāžóvę und tīróvę	dīžóvę	rīžóvę	škrižóvę
Cond.:	fāžāçę	trāžāçę und tīrāçę	dīžāçę	rīžāçę	škrižāçę
Fut.:	fārę, auch fāžerę	trārę und tīrerę	dīrę und dīžerę	rīžerę	škrižerę, auch škriřę
Ger.:	fāžāñ	trāžāñ und tīrāñ	dīžāñ	rīžāñ	škrižāñ
Part.:	fat, -tā	trat, -tā, -tā, -tēs	dit, -tā	ris (indecl.)	škri[t], -tā
	-tę und -i, tēs	und tīrū, -čđā . . .	-tę und -i, -tēs		-tę und -i, -tēs
Inf.:	fē	tīrę	dī	rī	škri

Bei krājer liegt die Unregelmässigkeit darin, dass es sein d unmittelbar vor dem betonten Vocale behält, sonst aber auswirft und, wenn ihm ein Vocal folgt, durch ein Hiatus-i ersetzt: krāię, krāięs, krā, kērdón . . . kērdóvę, krajerę, kērdú u. s. w.

Nun endlich vēstēr, welches eigentlich nur wegen des inf. hierher gestellt wird.

Præsens:

soŋ	soŋ - zç	soŋ - sâ, seltener soŋ - zç pā
ġs	ġs	ġs - â, seltener ġs pā
ġe	ġe - l, ġe - lā	ġe - l pā, ġe - lā pā
soŋ	soŋ - zç,	soŋ - sâ, seltener soŋ - zç pā
sâjs	sâjs - ç	sâjs - â, seltener sâjs - ç pā
ġe	ġez - i, ġe - lçs	ġez - i pā, ġe - lçs pā

Imperfectum:

Conjunctivus:

f[ç]vç	f[ç]v - i	f[ç]vġi pā	sōnzç, auch sibç
f[ç]vçs	f[ç]vçs	f[ç]vçs - â, seltener f[ç]vçs pā	sibçs
fâ	f[ç]vç - l, -lā	f[ç]vç - l pā, -lā pā	sibç (vgl. Wtb. láut 1.)
faŋ	faŋ - zç	faŋ - sâ, seltener faŋ - zç pā	sōnzç
u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.

Cond.: fōs[ç], -çs, -[â], fusân oder fosân, fusâjs oder fosâjs, fōs[â].

Fut.: sârç u. s. w.

Imp.: sibçs, sōnzç, sâjsç.

Part.: stat, -lā, -lç, -lçs.

Zusammenges. F.: soŋ stat, f[ç]vç št., sârç št., sōnzç št., fōsç št.

(Dare und stare s. unter Ia.)

IV a.

(27 Verba.)

Beispiel: kūrī.

Præsens:	Imp.:	Impf.:	Fut.:	Part.:
kūrç	kūr	kūrīç	kurirç	kurf, -īdā.
kūrçs	kūrīōn	kurīçs	u. s. w.	-fī, īdçs
kūr	kurīdç	kurīvā		
kūrīōn	Conj.:	kurīān	Cond.:	Ger.:
kūrīājs	kūrç	u. s. w.	kūrīs[ç]	kūrīān
kūr	u. s. w.		u. s. w.	

Ueber die Vorgänge am Ende der flexionslosen Formen s. III. unter α) und β).

rumpī (rōmpç) und murī (mōrç) haben starke part.: rot und mōrt.

kri (kġrç, kriōn, krīçs...) scheint auch dergleichen zu versuchen mit kris, einer Nebenform zum m. sing.

kri (kridā, kriī, kridçs).

tēnī und unī gehen parallel bis auf wenige Abweichungen:

Præsens :			Imperativus :		Conj. :
tānyç, tānyçs, taŋ, tēnyōn, tēnyājs, taŋ			taŋ, tēnyōn, tēnīdç		tānyç
vānyç, vānyçs, vaŋ, unyōn, unyājs, vaŋ			vġe, unyōn, unīdç		vānyç
Impf :	Cond. :	Fut. :	Ger. :	Part. :	
tenīç	tēnīç	tēnīrç	tēnyān	tēnī, -īdā . . .	und tēnū, -ūda . . .
unīç, selten unyōvç	unīç	unīrç	unyān	unī, -īdā, -fī, -īdçs	

Ebenso die vb. kun-, mān-, purtēnī und kuŋ-, rçvēnī, nur dass diese statt des anlautenden u die Sylbe vç erhalten, dass kuŋvēnī das part. kuŋvēnū bildet und auf die 3. p. beschränkt ist.

Ži ist metaplastisch: vçdç, vçs, va, zōn. Žâjs, va; vçdç u. s. w.; imp.: va, zōn, žīdç; žīrç; žīs[ç]: part.: žit, -lā, -lç, -lçs; ger.: žaŋ.

IV b.

(37 Verba.)

So wie Ib. von Ia., so unterscheidet sich auch IVb. von IVa. nur in den wenigen stammbetonten Verbalformen, die durch eine Ableitungssylbe — hier -isc — in flexionsbetonte umgewandelt werden:

varáše, varášeš, varáš, varión, variájs, varáš u. s. w.

kumparí hat zwei Formen für das part.; die zweite, kumparú, -úda, -úi, -údes, nach der II. Conj.

maðurí, nur in der 3. p. gebräuchlich, zieht dem regelmässigen Participium das adj. maður, -ra ...

vor; der conj. fehlt, impf. (maðuríja), fut., cond. und Gerundium folgen der ersten Conjugation, so dass das praes., maðuráš die einzige der IV b. angehörende Verbalform ist.

II. Nomen.

Zwei Pluralzeichen (-i und -(e)s) und ein Femininzeichen (-a) sind die Reste der alten Declinationen; und zwar so, dass die A-Declination allein rein geblieben ist, während alle andern über den Haufen geworfen und die geretteten Endungen nach neuen Grundsätzen verteilt worden sind.

Ob der Nominativ oder der Accusativ zu dem gred. Nomen versteinert sei, lässt sich in vielen Fällen wohl kaum feststellen; in folgenden Formen meine ich **Nominativbildungen** zu sehen:

a) am sichersten in den plur. auf -i, d. i. auf -i, -ny, -ty nnd -š (s. Lautlehre: s vor i);

b) nach -óvę — -abam ¹⁾ zu schliessen, sind es auch die fem. auf -a (und éna);

c) einzelne Wörter (für die Vollzähligkeit bürge ich nicht):

-us: fonts,

-er: áúř (?), préve, fra,

-or (-oris): boužęre, maďyáďęr, máďęr, máźęr, pášťęr, sęr, tišęre,

-os: bę (?),

-o (-onis): dats, lęre, męš, bęra, pavál.

Der Geschlechtswechsel ist bei den echten subst. selten, man müsste denn das Zusammenfallen von m. und n. mitzählen. Auch f. aus n. pl. sind nicht häufig; Beispiele: éřma, fiártla, frátša (?), fúgia (aber trařúgi), maręgia (?), pańęa. (ária und tšlęis sind Lehnwörter.)

m. aus f.: ańkúny, dats, ęrt, řřęnt, řřlím, řřstá, řřr, řřlúk, řřvín, řřlín. — Lehnwort: uf.

f. aus m. (n.): řřřázila, řřlőřa, řřm (funis, bei Lucrez f.), řřřęs, řřlę, řřlęl, řřrt (partus), řřřańł. —

Fremde: ářa, řřntsia, bála, bándę, gráfę, kęńę, knóđla, pőřřa, prátę, řřšęla, řřtála, řřčęla, vęřę, řřnóbla.

Was nun über die Bildung des plurals und der weiblichen Form gesagt wird, erschöpft zugleich alles, was über die subst. zu melden ist; es lässt nur wenig übrig für die darauffolgenden drei Abschnitte über die adj., pron. und num.

A. Pluralis.

Viele Nomina sind ganz unveränderlich. Nur im pl. gebräuchlich sind etwa 35, meistens masc. subst., z. B. báfi, bói, dyęnitóri, draďęđęřęs, pętsi, udłęřęs, alle aus naheliegenden Gründen. Die Zahl der sing. tant. (290) ist bedeutend; zieht man die nom. abstr. und die nom. coll. ab, so bleiben immer noch viele übrig: meistens solche subst., deren Gebrauch auf eine oder mehrere Redensarten beschränkt ist. Auch einige adj., selbst attributiv gebrauchte (wie řřáisik, řřáurik) sind ganz invariabel. (S. Wtb. brats, miřę, őřra, pas 1., per 1., řřę 2., řřęńęńę, řřřar.) Dass die an ein subst. sich anlehnenden adj. im fem. auch im plur. -a behalten, ist Regel; s. Wtb. grant.

Die andern subst. (ungefähr 1950, fast ebenso viele f. als m.) und (mehr als 300) adj., wozu noch (820) part. perf. kommen, werden im folgenden, nach dem Anslaute gruppiert, behandelt; die meisten pron. verlangen eine abgesonderte Darstellung.

¹⁾ Diese Endung kann übrigens, da das alte Futurum verloren ging, nach Analogie des ind. praes. -abo geworden sein (vgl. das it.).

á

-á = -atum pl. -ái. nach i, y, z pl. -áj; nur fuiá pl. -áics. fra pl. frédész. — -á = -atem pl. -éics, so auch inštá m.

á

-á = -arium pl. -áics. ra (rete) pl. ráics. ra (rex) pl. ráics. tza pl. tzáves.

é

-é = -arium pl. -éics. — tle pl. tléves.

é

pe pl. piés.

í

-í = -itum pl. -fi. di pl. dis (s. Wtb. sant), aber die comp. pl. -ís (z. B. mezdi). fi pl. fióqs.

é

mé, tíe, síe und ríe pl. -éi. díe pl. díes oder díés.

ú

-ú = -utum pl. -úi. — virtú pl. -úcs.

ó

bq pl. búcs.

a

pápa, bérba 2. pl. -és. kútya, zbriga pl. -cs. — a = -a pl. -cs; aber -éa und -éa (= -ilia (?) und -aria) pl. -éics und -éics, so auch bréa, éa und pléa; dagegen fána, fia, mûta, óna pl. fénáqs, fiáqs, mutáqs, omáqs. — líra s. Numeralia a).

s

-s, aus was immer für einer Quelle, pl. -és; aber bouzér, sgrvîz (s. Wtb.), úrf[s] und káré, ingrávz pl. -cs; afúr, imádyinç, kuštóde, óldérle, SUPERIÓRE und éze, lítsz, vérz pl. -i; avárz pl. -i und cs; tért[s] pl. tért[s]. — féde, kumérz pl. -cs.

i

-ái, -áj (= -ilium u. a.). -éi, -úi, -úei, -ói (= -orium) pl. -áics, -áics u. s. w.; dái pl. déics, lúli pl. lúli.

q

-q und -iq pl. -i; dçzidériq pl. -i und -ii; uómq pl. uómini; mézq pl. metš.

r

α) Oxytona: -r pl. -res; dovér, mour, píer, štaffer, težór und dur, rér pl. -ri; kandétier, papír, pavír pl. -rés. — sör pl. suráqs.

β) Barytona: -r pl. -ri.

l

α) Oxytona: -ál = -allum pl. -éi, nach y (dýal) pl. -áj; anuál, fal, šal pl. -ái. -ál = -illum pl. -áj. so auch sényál, ál und giál. -él = -alem und -alum pl. -éi. -él = -ellum pl. -éi, so auch fedél, infedél, krudél, printsipél. -íl, woher es auch kommen mag, pl. -i, pájl pl. páj. májl pl. -lés. kul und mul pl. -úi. -úel = -eolum pl. -úei, so auch spúel, stúel. -ól = -olum pl. -óui, so auch kamizól und dçletól, saziól. -ól und -ól pl. -ói- und ói. — pel pl. péves. tzanél pl. -éves.

β) Barytona (zu denen auch žnodl, šamp l u. s. f. zählen: s. Lautbeschreibung): -l pl. -li: pepul 2., škándul, tsótsul pl. -ui; mirákul, pçríkul, žarókul pl. -li und -lés.

m

-ám = -amen, -úm = -umen pl. -mcs, so auch die andern m. subst. und adj. auf m, auch das paroxyt. štangédum; das zweite parox., žvèdum, pl. -dui; -šim[ç], últim pl. -mi, so auch farn (?); mçdém pl. -mcs. — fum, kolm 2. pl. -mcs.

n

α) Oxytona: -n pl. -ny: súgn, inúsúgn pl. -nēs. tóun[ε] pl. -nēs.

β) Barytona (mōngn. ὀρν, ὀρῆν, ὀργn. πόυgn): -n pl. -ni. — kélhērin pl. -nēs.

ñ

-án = -anum, -ín = -inum, -ón = -onem und -onum pl. -áns, -íns, -óns, so auch ban, dyazún, fan, fígrín, lan, plan, plan, ružín, selín, šparón, tzan, viñ u. s. w. und das parox. štandēgn; artēzán pl. -ns und -ny, ebenso krištián; boñ pl. bony; divín pl. -íni; kúētšun pl. kúētšni. — -ón = -onem pl. -óns.

ny

-ny pl. -nyēs; dany pl. dányi.

s

-s pl. -š; mērts pl. -tsēš; rēs pl. rēs, ebenso kírlis; us pl. úzēs. — klas pl. -sēs. lóres pl. lóres.

š

α) Oxytona: -š = -ceum pl. -šēs, ebenso brātš, latš, lēntš, lōtš, dōūtš, plētš, viārtš; viātš pl. viāzēs. gēs, kapūs, paš. tamájš pl. — sing. buš, friš, lēreš, niēs, prēš, sērviš und grīš pl. -žēs; bōuš, uš pl. -šēs; pavīš pl. -š und -žēs. — fáutš pl. -tšēs. krōuš, murīš, uš, valīš pl. -žēs.

β) Barytona: -čš = -icem pl. — sing., ebenso áunčš, lānčš, ráinčš, štókfiš. — fōrfčš pl. — sing.

t

-t pl. -tz; dant pl. dants; tzatsót pl. -ótš; dit. fat, tōut, trat s. III. Conjugation. mut pl. mutórs. — kōurt, kōút, mont, nágt. pert 1. u. 2. pl. -tēs.

k

-k pl. -tz; amík, fūek, lūek, nemík, palúk, pēštūek, špájk, ulúk, žúk pl. -š; -šk pl. -š; kaštík, firhōek, tšik pl. -gēs; máuk 2., žnek pl. kēs und -tz; kuk, máuk 1., piñk, šik und rik, tšanek, tžek pl. -kēs; tšok und públik pl. -ki; katólik pl. -ki und -tši; nyok pl. -k.

p

-p pl. -pēs; gop, qrp, štramp pl. -bēs. — bolp pl. -pēs.

f

-f pl. fēs; antērsēf, kōrf, lōuf, niārf, rēf, ruf, tšájf, tšíārf, ūef und katíf, kruf, mēlvalíf, mutšadíf, nūef, škif, valíf, víf pl. -vēs. — nájf, plēf, šēf pl. -vēs.

Zu den hier zerstreut vorgebrachten Fällen der Pluralbildung durch -óns (m.) und -áns (f., mut; fānā, fia, mūta, óma, sōr) ist noch nēvītš, -tšā hinzuzufügen (s. Wtb.) Es scheint, dass man hier, offenbar in Folge des Bedürfnisses, bei diesen Begriffen eine besonders deutliche Declination zu haben (vgl. auch fra, frēdeš), das Suffix -onem angewandt und ein fem. -anem dazu geschaffen habe, um den plur. — früher ohne Zweifel auch den acc. — kenntlich zu machen. Wie verhält sich dazu der afr. acc. -ain (aintain, Bertain)?

B. Femininum.

Nur bežavón, dñal, rā 1., sartiúr, štírión stehen fem. von abweichender Form gegenüber: bežáva, dyálíua, ředyíua, sartiurāša (s. Wtb.), štíra. (Fälle wie pēre — óma, fra — sōr, nájnē — áva, padriñ — madriña rechne ich nicht hierher.) Sonst gilt das alte -a.

-á, -í, -ú

Die adj. dieser Endungen verhalten sich wie die part. perf.: f. -ēda, -ída, -úda.

ç

-ç f. -a; aber -ç = -idum f. -ia, so auch ánte, grúvç, lítç, múleç, tsítç.

q

-q f. -a; brávq f. -via.

ie

míe, tíe, síe und ríe f. mía, tía n. s. w.

l, m, n, ny

-l, -m, -n, -ny f. -la, -ma u. s. w.; al f. ájla.

r

-r f. -ra; -ër f. -ra, nur nm unbequeme Consonantengruppen zu meiden f. -ëra. z. B. mážër f. mážëra.

ñ

-ñ f. -na; plañ f. plájna; kúetšun f. kúetšna; boñ f. bóña.

s, š

-s, -š f. -za, -ža; bas, bráus, fiárs, gras, grqs, ŋštás, ros, špas f. -sa; -ts, -tš f. -tsa, -tša; mets f. méza. (mants, máñza).

t

-t f. -ta; bot und dčžnúť, frájť, frět, gert, grant, segónt, sóurt, taránt, terti, turónt, tžaut, vart f. -da.

k

blank, pežók, sak, štañk, tok, tšañk f. -tza. lérk, loñk f. -dya. fošk, frašk, tudašk f. fóska, fráša, tudáša. šterk f. štérša. tšañk f. -ka und -tza. katólik, mok, púek, públik, rik, tžok f. -ka.

p, f

-p, -f f. -ba, -va; trüep, tsomp f. -pa; šorf, štaf f. -fa.

C. Adjectivum.

Eine organische Comparison gibt es im gred. nicht. mándčr, mážër, míetš, mičur, píetš, plu sind die Reste der alten Comparative; dazu hat sich máñkul (statt minna) hinzugesellt. Die Comparationspartikel plu und der Artikel ersetzen die aufgegebenen Flexion. Das adv. mašimamántčr und die (38) Superlativa (absoluta) auf -išim[ç], -išima, -išimi, -išimes, die mir angegeben wurden, sind alle, von akčrtišim[ç] und amatšim[ç] bis vedlišim[ç] und vivišim[ç], weder echt noch volkstümlich.

D. Pronomina.

a pron. pers.

a) Betont:

Sing. 1. pers.: ie, acc. me; a mi.

Plur. 1. pers.: nčus.

2. pers.: tu, acc. te; a ti.

2. pers.: vo.

3. pers.: { m. al.
f. ájla.

3. pers.: { m. áj.
f. ájles.

pron. refl. acc.: se; a si.

mi, ti, si stehen nur nach der praep. a, und selbst da nicht vor ŋštás.

β) Unbetont:

	Sing.			Plur.			refl.	(adv.)
	1. p.	2. p.	3. p.	1. p.	2. p.	3. p.		
nom.	ε, i	tu, tē	1. lā 3. lā	nōys	vo	i. lēs	—	—
acc.	—	—	1. l 3. l	—	—	i. li. lēs	—	—
dat.	—	—	i	—	—	i. li	—	—
(gen.)	—	—	—	—	—	—	—	—

ε, tu, tē (nom.), nōys, vo sind nur proklitisch; die euklitischen Formen s. Verbum I a., A. In den Nebensätzen bleiben ε, nōys, vo meistens ganz weg; für die 2. p. sing.: tē.

Von mē, tē (nom., acc. und dat.), vē, sē, nē und lā ist der Vocal apostrophierbar.

nōys, nēs, lēs haben nur vor harten Consonanten und vor einer Pause s im Auslaute, sonst z; nēs kann den Zischlaut auch ganz entbehren: l nē nēs' n' a dat nēg er hat uns nichts davon gegeben.

Das pron. refl. gilt in der Bedeutung *einander* auch für die ersten zwei Personen (plur.): kaη s' udōn-zē? wann sehen wir uns (einander)? Aber: zaη nēs fālōn-zē jetzt irren wir (uns).

Diese Pronomina stehen oft pleonastisch, z. B. l mē l a dat a mi mir hat er es gegeben, a kāl vedl i a dat l bqt den Allen hat der Schlag gerührt. zaη nēs fālōn-zē nōys (wir hat den Satzton), infēr fōvē-l aē gētern war er (er betont).

Als neutrum gilt l und lā promiscue; in der Verbindung sē lā und in einigen Redensarten ist lā obligat: i sē lā kōntā sie erzählen es einander (aber i l[a] kōntā sie erzählen es), ε nē lā sē ntāndēr ich kann es nicht verstehen, mi fra l' a abūdā ku l sātōur (oder kōntā l sātōur) mein B. hatte mit dem S. einen Streit, s. Wtb. kōntā.

Die unbetonten pron. pers. im acc. und im dat. und das adv. nē stehen vor dem vb. finitum, vor dem vb. aux., vor dem inf. und, wenn dieser mit einem vb. finitum verbunden ist, meistens vor diesem (wenn sie auch von jenem abhängig sind). Nur dem wirklichen Imperative (nicht den ihn ersetzenden Verbalformen) werden sie angehängt. An ein part. oder ein ger. lehnen sie sich nie an.

Ueber die Stellung zweier solcher pron., die zu demselben vb. gehören, habe ich eine Sammlung von ungefähr 250 Beispielen, aus denen sich folgende (wider mein Erwarten) complicirte Regeln ergeben. 1.) nē steht nicht vor einem andern pron., weil es sonst für die Negationspartikel nē gehalten würde; so übrigens auch nach dem Imperativ, wo dieses Missverständniß nicht zu befürchten wäre. 2.) Im übrigen ist die Aufeinanderfolge meistens willkürlich; aber lāē-l-nēs, nicht -nēs-l. 3.) Der dat. i ist oft, besonders nach dem vb., nicht gestattet, z. B. rēkumāndē-tē ad aē aber ε t' i rēkumāndē, tūg-i-lā. 4.) Die Nebenformen li (acc. und dat.) stehen nur nach Vocalen und nach nēs, aber nicht obligat: tūg-li-li, da-i-li, da-i-i, da-nēs-li (-nēzli), tūg-tē-li, tūg-t' i. 5.) Einigermassen fest sind die Combinationen: mē, tē, nēs. vē vor i und li (als acc. insbesondere), ferner vor l, lā, lēs und nē.

δ) pron. poss.

α) Subst.:

mē, tē, sē, nōst, vōst, sē.

β) Adj.:

mi, ti, si, nōst, vōst, si. — nōst, vōst f. nōstā, vōstā für beide Zahlen: mi, ti, si sind ganz invariabel. Jene zwei masc. Formen unterliegen radiophonischen Vereinfachungen: nōst, vōst vor p. t. k. f. s: nq, vq vor š, ž; nqz, vqz vor den übrigen Consonanten.

c) pron. dem.

α) Subst.:

kašt, -tā, -tē, tēs. — kal, -lā, -i, -lēs. (Das zweite auch vor kē: kāl kē celui qui, ce qui.)

β) Adj.:

1.) betont: kaš, kāštā, kiš, kāštā. kaš und kiš nur vor p. t. k. f. s, sonst kaž, kiž ausgesprochen. — kal, -lā, -i, -lā. — inštās, mēdēm s. Wtb.;

2.) unbetont: k's, k'sta, kiš, k'sta. Die Formen auf -š wie oben b), β). — k'l, k'la, ki, k'la.

3.) Artikel: l, la, i, la.

d) *pron. rel.*

Nominativus und Objectsaccusativ kę; nach den praep. kal kę, kála kę, káj kę, káles kę, (also z. B. dę kal kę *dessen*). — ki *celui qui*, tų kę *ce que*.

e) *pron. interrog.*

ki, tų *wer, was*. — kal uq, kal úna *welcher, welche*; wenn adj., plur. — sing.; wenn aber subst., pl. kal uny, kal únes. — kų uq, kų úna *was für ein* (in wirklichen Fragen); plur. wie bei kal uq. — S. Wtb. kant, taq, ulá. — tų *was für ein* (auch in rhet. Fragen).

In abhängigen Sätzen kommt immer noch kę dazu.

f) *pron. indef.*

átęř. dęgún. -úna (Flexion wie kal uq). ki kę męi, ki kę śia. nęgún = dęgún. nía. tęl. tų kę męi, tų kę śia. tsakęl. tsękę. [u]q (diž-uq, úel-uq, port'uq, aber a-q, da-q, sa-q, śta-q, va-q) *man*. q, na Artikel. uny, unyún. valgún. vęlk uq (Flexion wie kal uq).

E. Numeralia.

a) *num. card.*

uq, dói, tráj, kátęř. tšínk, śies, set, qt, núel, dęś, úndęś, dódeś, trádęś, katýrdeś, kńdeś, śájdeś. dężęśt, dęždót, dęžnúel, vint, vintún, vintędóí . . . , vintót, vintenúel, tránta, trantún, trántadóí . . . , trantót, trantanúel, karánta; tšinkánta, śęsánta, śęánta, ntánta, nu[v]ánta, tšant; dói tšant . . . ; męlę, uq milión, dói milións u. s. w.

uq f. úna (un'), ebenso 21, 31 u. s. f., nur dass die subst. in den plur. gesetzt werden, — dói auch für das fem.; dóes nur wenn das Wort allein steht. — kátęř, vor Vocalen katr. — tšínk, vor subst. tšín (vor d und t tšin). — śies vor p, t, k; vor s, ś nur śię; sonst śięz. — set, qt, dężęśt, dęždót, vint, tšant; sed, qđ u. s. w. vor b, g, z, ž; se, q u. s. w. vor d, t. — dęś, úndęś u. s. w. vor p, t, k, f, s; dę, úndę u. s. w. vor ś, ž; sonst dęž, úndęž u. s. w. — męlę unveränderlich. — milión subst., daher mit dę (part. gen.) construiert.

Einzelheit: lřa nimmt nach den num. card. (außer 21, 31, 41 u. s. w.) die Form lřę als plur. an. und einige Zahlwörter bekommen dabei auch eine andere Gestalt: tšínku lřę, śię lřę, qt lřę, dężęśtu lřę, dęždót lřę, vintu lřę. (vintúna lřęs u. s. w.), tšántu lřę. — viq gręs 20 Krenzer.

b) *num. ord.*

prim, śęgánt (f. -da) und tęřts[ę] sind allein im Gebrauche. kuárt und kuřnt neben súi kátęř, súi tšínk, dann nur súi śies, súi set u. s. w.

Partikelsammlung.

a) *Adverbia (und stehende Adverbialia).*

abęnúřa	adúm	a pęśta	aviza	břlę	da dumán[s]
adamánts	afát	apřáša pięk	baq	bęnón	dadyáq
adát	a l inķónřq	aritšól	bas	blot	da dyut řka
adés	ánķę	asę	bel	bomartzá	dainóřa
adęs	apájna	át	beláu	břet	dalónts

da méza nùet	dëkóntra	[i]mpéa	špetsial-	qutró	su
damezdí	dëmé	[i]mpé	vajra-	pa	súbit
da mezdí	dëméts	inaíet	vera-	péa	sun som
dampró ka	dëpé	inán	mása	pér kšpas	tañ
dampró su	dëšót	inánt	mé	pérmó	tërmánt
dampró via	dëšúra	inér	mëfan	përnfa	tërt
dampró zu	dëzán	inó	méi	përsúra	tlo
dandé	dënrér	itë	mél	pietš	töšt
dant	dla	ka	mióur	plu	trës
dantër	dlaítë	kapró	mó	plutóš[t]	trëzóra
dants	dla përt	lasú	mpralautër	pó	trúš[p]
danyúra	dlonýa	limpéa	mprima	póna	tsántsa
dapó	dlonk	lontš	náte	povëštër	tseskúl
da púek ñka	dlivárs	mánku[l]	ndyart	prašt	tsírka
dardóus	dó	-mántër	në[u]	pró	tšis
da sáira	dó dumán	aritšoul-	nía	própi	tsruk
da tlo inánt	dó i dó	bela-	ñkin	pu	tžugldí
datrái	domezdí	davedla-	ñ[k]kúta	púek	ulá
da tsakán	dra[t]	dëkuger-	ñkóntra	rátadë	vájra
da udáj	dumán	dëlikata-	ñkúei	revel	vantrón
da uziñ	dyañ	final-	ñnóut	sakaputin	vë
da vëlk	dyut	kieta	ñnyo	šáldi	vëlgë mía
dëbánt	fiñ ulá	mašima-	no	šëgúr	via
dëbóta	fiť	mëla-	ñši	šëvántš	zan
dëbráda	fírs[i]	mëzañ-	ntant	ši	ža pé
dëditë	fort	natural-	ntón	škëžë	žnel
dëdóra	franč	outra-	ntóur	so përt	žu
dëfiñ	frúetla	próbabíl-	ntsáol	sot sóra	u. s. w.
dëká	gor	regular-	ñžnùet	sóra përt	
dëká përt	iló	sintsigr-	óra	štat	

b) Praepositionen.

a[d]	dant a	fiñ a	ñkin ta	sóra	tsántsa
adóš	da uziñ da	fiñ ta	ñkin të	su	tsántsa dë
a fírtsa dë	da uziñ dë	fiñ të	ñkóntra a	sun	viárs
a mets	da via dë	fra	ntë	ta	viárs a
a mets a	dë	fra dë	ntóur	ta mets a	viárs dë
ántër	dëditë da	[i]mpé dë	ntóur a	ta mets dë	ža
a pe dë	dëká da	[i]n	óra	të	ža pe dë
árys dë	dëkóntra	[i]ñkonfrónt dë	óra dë	tóut óra	žu
ántër kë	dla da	kóntra (-o)	për	tra	žun
da	dlonýa	kóntra a	pra[d]	tra dë	
dalónts da	dlonýa dë	kóntra dë	sa	trës	
dalónts dë	dó	kun	sot	trës dë	
dan	dó a	ñkin a	sot a	trëzóra	

c) Conjunctionen.

afin ke	da via ke	[in] kázq mēi	ma	o — o	šebán ke
ánke	dq ke	ke	ñkin ke	ódēr	ši ke
apáina ke	dónka	[i]ntánke	ñkin ulá ke	pěrnánke	tšē - ē
atšq [ke]	édēr	kañ	no nē } ma áñke	pěr tšq [ke]	tšq - ē
átūr ke	fin ke	kañ ke	nomędrá } ma ntę	pěr tųę	ulá ke
bañ ke	i	ke	no — no	pq ke	
da ke	[i]mpq	kq	ntę	póštq ke	
dañ ke	inán ke	kun dut ke	o	šę	

d) Interjectionen.

a	dants	bę	magári	ók[a]	po diántš
báudi	diántš	ięrum	o	pěrdęža	u. s. w.
búa	divért	kánta	óha	pfúi	

Wortbildung.

Hier zeigt es sich am deutlichsten, dass der Dialekt im Aussterben begriffen ist: nicht ein einziges noch productives Suffix! Nicht einmal ein Diminutivsuffix steht der heutigen Sprache zur freien Verfügung; von einer Zusammensetzung ist schon gar nicht die Rede. Und doch würden die deutschen Nachbarn in all' diesen Dingen ein so vorzügliches Beispiel geben. Im Gegentheile ist in Greden ein ziemlich fester Usus bereit, jedes beliebige deutsche Wort zu adoptiren: die masc. und neutra werden fast oder ganz unverändert aufgenommen, die fem. bekommen, wenn sie es nicht schon haben, ein *a* am Ende, die Beiwörter auf *-i* (*-ig*) bekommen die Endungen *-ę m.*, *-ia f.* oder werden unverändert als indecl. gebraucht, die Verben nehmen nach dem Stamme oder gar nach der deutschen Infinitivendung die Flexionen der *Ib. an.*, die übrigen Wortarten bedürfen gar keiner Veränderung. Die *it.* Wörter fügen sich noch leichter; die subst. und adj. auf *-o* behalten dies manchmal, dann aber wird es zu *-ę* geschwächt und endlich auch ganz abgeworfen. U. s. w.

Was also unten über Suffixe, Praefixe und Composition von Partikeln gesagt wird, gehört ganz und gar der Geschichte an. Auf die eben genannten drei Capitel beschränke ich mich, weil das wenige, was sonst noch über Wortbildung zu melden ist, vorher mit einigen Worten abgethan werden soll.

Nominalzusammensetzungen, die nicht schon innerhalb des Lateinischen gebildet worden wären, sind kaum aufzufinden. Von den Namen der Wochentage sind *męrdi*, *miarkuldí*, *vandęrdí* zusammengesetzt, *lúnęš* vielleicht nur entstellt, *dumányę* und *zúębia* adj., *sáda* ein einfaches subst. f. Jene Composita sind, wie *salmúęia*, *manęni*, *męzdi*, in den verwandten Sprachen auch heimisch, also schon im lat. vorbereitet und nicht speciell grednerisch. *malóura* dürfte dem *it.* nachgebildet sein, *bláęta* vielleicht dem enneb. entlehnt, *duñfiarta* ist eine Entstellung (in Folge des völligen Aufgebens von *ob-*); nun bleibt noch *fiartrát* und *fiłtrát*, vermuthlich auch nicht ganz echt, *męł-* ist zu einem Praefix, *-mąntęr* zu einem Suffix degenerirt.

Von den zusammengesetzten pron. ist einer besonderen Erwähnung nur die kleine Gruppe werth, die, wie die schweizer Formen zu beweisen scheinen, die Phrase *ę nę sa* und *ęę nę sę* enthalten: *tsąkěl* nescio quis, neizwer, *tsąkę* nescio quid, neizwaz, an die sich noch die Partikeln *ntsál* und *datsákáu* anschliessen.

I. Suffixe.

a) Nomen.

Suffixlose Ableitungen, die schon vom Latein überkommen sind, bieten hier kein Interesse. Unter denen, die wenigstens im classischen Latein noch nicht bestanden haben, ist zwischen masc. (neutr.) und fem. subst. zu unterscheiden. Adjectiva sind *fin*, *štąnk* und vielleicht (*s. etym. Gloss. tundere*) *tok*.

-em: *a*) echt: *dešány, gujár, sofi, špavánt, tái, tarlú, žql, žur, salút* (it. ?); von der lat. 4. Conjug. *bói*, von der 3. *fal* und, wenn meine etym. Bestimmung richtig ist, *raňy* 1. und *tláut*.

β) it.: *bol, inkáštér, kaštík, košt* (echt ?) *ndevín, óbligq, rakónt*.

-a: *a*) echt: *damánda, fádía, kós, kuláta, mádya, pítza, píva* (it. ?), *plána, plúra, sía, škédra, špéta, štánta, útsa, tzária, tzártza, tzátsa*, vielleicht auch *sósta* (s. etym. Gloss. *stare*), *štléra, vjenta* und *viártla* (s. etym. Gl. *vertere*); von der lat. 2. Conjug. *táma, úgia* und etwa *mértša*. (Sind *áuta* und *bása* dem Deutschen nachgeahmt ?)

β) it.: *líta, mfra, móstra* (echt ?), *pfka, pípa, štrúša*.

γ) dt.: *žháda*.

Ueber die Bildung des fem. s. Flexionslehre.

Bei der Anzählung der Suffixe ist die Reihenfolge nach Diez. Die schon im lat. gebildeten Ableitungen sind auch herangezogen, weil deren Form für die Beurtheilung der Neubildungen und Entlehnungen oft von Entscheidung ist. Durch die griechischen Lettern werden die echten von den zweierlei Lehnwörtern auseinandergehalten.

-us, -ius: *a*) echt: *arány, bany, brúts, kóuq, kumpány* (it. ?), *lindyá* (echt ?), *merts, órde, patš, plátsa, rěza, sabc, tánya, tsáiré, tsaręza* u. *-rižé, tžats, tžátsa* u. *tžatsót, tžáutsa* u. seine deriv., *úele, vinya* u. s. w.

β) it.: *gábía, intšéndiq, kátsúela, krótša, mečáia, nótša* (echt ?), *uffšé*.

γ) dt.: *papír*.

-ia: *a*) *dlęza, fúrtsa, kumpania* (it. ?), *šenyéria* (it. ?)

β) *bekaria, biankaria, dyušitsia* und *in-, grátsia, gulozia* (echt ?), *inqidia, kuioneria, malašia, markantsia, masaria, memória, mizeria, parókia, pátria, (rábia), supéria, uštaria* (echt ?), *vendámia* (echt ?), *vęrgúnya* (echt ?), (*tsitsánia*).

γ) *trataeria, (vėrdia, žnófia)*.

-uus: *a*) *dyardón, mirt, vājduq* (?).

-acus: *β*) *baráká* (?), *patáká* (?).

-ec: —

-icus: *a*) *amik* und *-ka, bratšón* (?), *furnia, urtia* und *urtia, usia*.

-ieus: *a*) *áutza* und *utšél, dumánya, máne, mánia, piňk* (?), *pórté, tųese, tžántia*.

β) (*katólik*), *manęgin* (echt ?), (*múžiga*), *públik*.

-ic: —

-atius: *β*) *viátš* (echt ?).

γ) *kuráš* (it. ?).

-oc(e): *a*) *pežók* (?).

-úcus: *a*) *barúia, tžarúia*. — *maiók, sjiók* würden einem Suffix *-uccus* entsprechen.

-ai: *a*) *bambęš* (vgl. *peš*).

-ei (-icis): *a*) *árpeš* und *arpiš, fúrfeš, (mántęš* it. ?), *pólęš, pulęš*. Vgl. *škórtša, surfšia*.

-li (-icis): *a*) *kéleš, léreš*.

-li (-icis): *a*) vgl. *kurnatšiq, kurnęžón, raviza*.

-acens: *a*) *frátša* (it. ?), *kurtlátš, malátš, oúnátš, plumátš, škuátš, špinátš* und *-naššan, štopátš, turnatšón, tžadinátš*.

-leens: *a*) *albrítš* (it. ?), *arítš* und seine deriv., *lanítš, manátša, nevítš* und seine deriv., *panítša, paštrátš, planadítša, pulítša, ravítša, turnadátš*.

β) *kaprítš* und *-tsiósus*.

γ) *blaňkítš, štravítš*.

-occus: *β*) *fiótš, -a*.

-ucens: *a*) *dyalútš, flutš, panútš*.

β) *kapús* (?).

γ) *baňkútsa, fanútsa, gardútš* (?).

- ldus:** α) έζε, -ia und aζia (?), flatš, frájt, frét und seine deriv., nájde (?), nat und seine deriv., soude, špéve, tiebe, tóurd, tyaút und seine deriv., túme.
β) šoldo.
- ölus:** α) avitsúel, lintsúel, pigúel, tzarúel, tzažúel u. s. w.
β) katsúela, filiuólo, miúel (echt?).
γ) kamežól.
- ulus:** α) ášda, bosl, góurd, máňkul, (miármul), nibl, -a, óndla, pastl, šábla, škirláta, špédel, tord, tóurd, tzabl, úedl, várdla, vedl, zóndla u. s. w.
β) bétula, fantulíns, mándula, rózula, škátula u. s. w.
γ) s. unten das dt. Suffix -el.
- aculus:** α) reńedl (?), -a, špantédel.
β) mirákul und mirákulóus, sunái.
- iculus:** α) antídla, batidión (it. ?), meńtídl, -a, parádil, surádil, teńdádla, tsurnádil, urádla.
β) perikul und -óus.
- uculus:** α) ódla (dt. ?), podl und seine deriv., žnódl und žnudlé.
- culus:** α) kuiártl, fiártlá, seřtl und sařtlé.
- ela:** β) pareńtela.
- alis:** α) agél, atšél, dedél, dinél, finalmánter (it. ?), gurmél, muzél, seńyál, špedél, špinél, štivél, tzańél, tzoťsél u. s. w.
β) anuál, -él, (karnešá), mǝrtél, naturél, -almánter, špetsialmánter, uridyinél, veńiál.
γ) (špurvél).
- ellis:** β) fedél und seine deriv., krudél.
- ilis:** α) ašíl, (bašíl), řeštíl (?), quríl, sutíl, tzańpaníl, žeńtíl.
β) tseříl.
- ills:** β) utl, útil.
- bills:** α) dájbl; ariťsól, sažiól (?), deřetól; marúeia (?).
β) imposibl, prýbařilímánter, tribl.
- ulis:** —
- lia:** α) arbéa, dumbreá (?), škuadúia (?), téa (?); marúeia (?).
β) famliia, kanáia, marmaia.
- amen:** α) kuiám, lanyám, leđám, liám, pulám (it. ?), ram 1., sam, štram, (bašřerdám ?).
β) bešřiám.
- lmen:** —
- umen:** α) řertsúm, fraidumántsa und šfraidumé, ińšadúm, luń, mešedadúm, šřerdúm, teńdrúm, veřdúm.
- anus:** α) bagána (?), funtána, malán, mežán, paián, pluván, škriván, špinatšán, tána (?), taván. žurmán, -na; die plur. řenáns, fiáns, mutáns, (ománs dt.), suráns sieh oben, Pluralbildung.
β) artežán, kriťšán, luntanántsa, řalián (echt?).
γ) kaplán (it. ?), ománs (s. oben α).
- enos:** α) avájna, plań, puńžín, ina (etym. Gl. pullus), sařájn, taránt, tzađeina und seine deriv.; dežájna, mežájna. štožřjina ?
- inus:** α) antíua, dyalína, řarina, řitadín, fužina, katriń, kurnatšín, kurtina, kužiné, řadín, lumín, manarin, mulín, -iné, palautšín, plumín, purťšélín, purťšina, ruťšín, (ružín), seğundín, -ina, řtupín, řalpína, -iné, -třenturín, řadín, řamin, řzantariná, řzavatsína, řyudín, užín und seine deriv., veřdčžín, žumblín, -ina u. s. w.
β) dyardinéř, divín, řantulíns, kazarin, -ina, kultrina, mańeğín (echt?), rampín, ředyina, řkapín (?) u. s. w.
γ) gramblín, křafuntšín.

- inus:** α) dóna, dumánya, fána, kúetsun.
β) madóna, dunzel, -a (echt?).
γ) fána und seine deriv.
- anus:** α) dyažún und dyažuné.
- edo, -ido:** —
- tudo:** β) kuštúm und kuštémé (echt?).
- ago:** β) imádyine und imádyiné.
- igo:** α) fulím und fulimé, revín, selín.
β) uridyínél.
- ago:** —
- o (-onis):** α) batidlón (it.?), bukón, dyardón, furmentón, kěrvón, kóukón (?), kumédón, kurdón (it.?), kurněžón, lěnyón, lěre und lădrón, mušlón, (padrón, -óna), pavón, pegrón, pilón, puntón, sabión, -óna, sablón, sahgón, sasón, sekón, sigón (echt?), štrádón, suflón, temón, -ónt, -ontšél, težón, tšastón, tšę-, tsiblón, turnatsón, tžanón, tžantón, tžarbón, tžavalón, tžavón, vantrón, vėdlón, vėrdón u. s. w.; ferner die plur. nevitsóns, fións, mutóns; an die Ausdrücke a tžavalón, a vantrón schliessen sich die adv. bėnón und ntón (woher dieses?).
β) bravatón, -óna, bufón, kalón, kałtsón, kaštrón, limón (it.?), lión (echt?), maķarón, milión, škurpión u. s. w.
γ) balkón, krafón und -ontšín, grátón, latón, lutrón, magón, rikón, šparón, špión u. s. w. (Sieh unten die dt. Suffixe.)
- io:** α) pavál, tilsón und seine deriv.
β) kumunión (dt.?), škurpión (?).
- tio:** α) dats, režón und seine deriv., sažón, tžantsón.
β) bęnėdisiów, divotsiów, fatsiów, konditsiów, kuřsulatsiów, kuretsiów, mudatsiów, nařtsiów, pėrditsiów, puzitsiów, řadyów, řesolutsiów, řpartitsiów, řęntatsiów, uratsiów u. s. w.
γ) arpežón (-tio oder -sio?).
- sio:** α) meř und mažón, pėřžón.
β) ařęřžón, okaziów und u-, pařsiów, puřsiów.
γ) sieh oben -tio.
- aneus:** α) arány, riány (?), tžoutžány. β) kaštánya.
- ineus:** —
- oneus:** β) karónya.
- monium:** β) matrimóniq.
- tura, -tura:** α) arnadúra, antsadúra, kužadúra, meřnadúra, mežúra und -urę, pařtura, pitúra (it.?), řkritúra (it.?), tležúra, vėřžúra (?), vėžladúra (?).
β) kreatúra, montúra, natúra und seine deriv., řęķatúra, řępeřtura, zarađúra (?).
γ) dražadúřs.
- aris:** α) kulėř, mařtlėř, outėř, salvėř.
β) řęĝularmántėř.
- or:** α) bružów, dulów, lów und seine deriv., sóur und seine deriv., řplandów (it.?), tšęlów (?), unów und seine deriv.
β) amór und seine deriv.
(Die Comparativendung -or: α) mándęř, mážęř, miów, řęnyów, -a, řęnyeria (it.?) ; β) supėrióre).
- tor:** α) kumadadów, mađyádów, muradów, pařťęř und seine deriv., pitžadów und seine deriv., řatów und seine deriv., řiadów, řufladřas, tiřęř, tžatsadów.
β) ařęvtór, dutór, outoritá, peřķadów, -a, řęřvitów.
γ) dyervadów, tsumpradów, -a.

- arius:** α) dlavéa, fouré, fudlé, furméa, furmiá, gǝrnéa (?) , kuzé (?) , liár, manéa, manarín, miár, muliné, -a, mutré, ouré, panéa, puliné, soydé, škudlé, školé, -a, šte, suméntsé, talpiné, tǝlé, tsarizé, tséntséné, tsulé, tǝaplé, tǝaválé, tǝazéa, tǝoutséa, udléies, oséa, vatǝá, žené.
β) dyardinér, fuléstér, gumér, kaligé, kandǝlér, karnér, kulǝra, kuntrário, létǝeria, manǝra, penǝler, tabakǝra, taiér u. s. w.
γ) fané.
- orius, -sorius:** α) banyadóia, kegadói, lavadói, pǝrsóii, razóii, škusóii, strangoi (?) , temésoi, tǝoutsadóia, žentóii. — (pǝkóii von pix?).
β) bruntladóii, pǝrgatǝerǝ, (valtóii?).
γ) kidladóia, kratsadóii, -óia, putladóia, tsapadóia (?).
- ous:** α) dulóus, kurióus (it.?), linóus, mpǝrmaíous, pǝdlóus (pu...), -za, rǝpǝtóus (?), sasóus, špitóus (?), štemióus.
β) amoróǝ, -a, gulóus (it.?), inǝidióus, kapritsióus, mirakulóus, pǝrikulóus, rabióus, riguróus.
γ) desénóus, rafóus (?), raidóus, revóus, štufóus, tratsóus, tsanóus, tsarióus, žnekenóus.
- atus, -us:** —
- tus, -sus** (part. perf.; oder so gestaltete Ableitungen, von denen sich wohl nicht mit Bestimmtheit sagen lässt, ob nicht doch wirklich ein vb. zugrunde lag):
α) agút, fit, ða, fuiá, iáǝǝ, lardýá, martǝá, ont, pájs, pitǝá. škrit, suá, tublá u. s. w. — batúda, (bláva?), búda, duǝfiárta, frída, kráta, kruzéda, kuéda, máša, mǝrsa, ntǝria, piáda, pónta, purvéda, róta, ružnéda, špáǝa, šfása, špǝrdúda, šlupǝtǝéda, štréda, tuméda, turnéda, udléda vǝnúda u. s. w.
β) aiút, impiegá, minút, pols u. s. w. — bravéda, bruntléda, kuiénéda, matáda, mǝrsa, saláta, ufeža u. s. w.
γ) špinót. — fanéda, lekéda, štandyáda, štritéda, tǝnta, tǝurta (echt?).
- etum:** α) nur in Eigennamen, z. B. urtǝjáǝ (*artictetum?) St. Ulrich, unáj (*alnetum?) „Allneider“, pǝtsájǝ (*picetum?) „Pitscheider“ (zwei Familiennamen), tǝandǝpinájǝ (campus de *pinetum) Name eines Berges u. s. w.
- ites:** —
- tus:** α) foutsitá, mełá (it.?), ouritá (it.?), pǝrentá, ridá.
β) boutá, inǝfédeltá, kualitá, kuantitá, ouritoritá, raritá, sanitá, škuritá, trinitá, tsitá.
γ) patsitá.
- tus, -tutis:** β) virtú, žovéntú.
- atius:** β) paláts (echt?).
- itlus:** β) arǝžán, šǝrviš, -lǝǝ.
- itla:** α) grandátsa (it.?), lungátsa (it.?), outátsa (it.?)
β) aleǝrátsa, avaritsia, dyuštitsia und in-, gropsátsa (echt?), largátsa (echt?).
γ) gramátsa, rikátsa (it.?).
- avus:** —
- lvus:** α) lešiva, saliva, valif und -ivé, mutšadif (?) , (Ortsname puntǝves), žunǝiva.
β) katif.
- ellus:** α) anyél, furnél, furtšéla, granél, kurtél und kurtláts, limbéla, mantél, martél, (maséla), mežél, nǝvéla, pivél, purtšél und seine deriv., purtélǝ, rǝštél nnd rǝštélé, sidlél, škudéla und -dlé, soytél, stéla, tǝuzél, tubladél, tsǝrvél, tǝadinéla, tǝampanéla, tǝantsél und -ǝléda, tǝapél, tǝastél, tǝzaséla, vadél, -a, žumbliǝ, -ina u. s. w.
β) kantinéla (?) , kapéla (dt.?), kuadrél, ombréla, pǝnél (echt?), škapǝl und -ǝlé, tsǝiréla u. s. w.
γ) pušéla.
- illus:** α) (maséla, mastǝer), tǝavál.

- cellus: α) meņešél, rušél, teņmontšél, utšél, vašél.
β) duņžél, -a (?), šaņtséla (?).
- cillus: —
- cillus: α) beđói (?), mióla, tšióla.
β) kapúla ?
- rr-: —
- issa: α) šarturáša, suflađráša.
- altus: α) (fráta ?), mušát (?), riát (?), škirláta.
β) tsavát (it. ?) und seine deriv.
- ritus: α) arbáta, arkát, kulčtė und seine deriv., mašsáta, tragát (?).
β) šatsulát, furkáta (echt ?), granáta (?), karáta, tavoléta.
γ) gratl, grátón, karžtł, tsandlát, -a.
- otus, (-uttus ?): α) blot, šiblót. — palóta, tžatsót.
β) šagút (echt ?), kaņežtłt, škašarót (?).
γ) balóta. — štalót.
- ignus: —
- aldus: —
- inquis: —
- aneus: α) (paláňk, palántya, palantšín ?)
- andus: α) burvánda. (gėrlánda ?)
- endus: α) tėrmánt.
- andus: α) šegónt und seine deriv., turónt.
β) vėrgónya (echt ?).
- log: γ) fišerlňk und lė, tsętrńnya.
- ensis: β) pavš (echt ?).
- entis, -lentus: —
- mentum: α) šalamánt, fundamént (echt ?), furmentón, meņmánt (it. ?), oųmentė (it. ?), ŋęęnyamánt, pajamánt, šęntimánt, škųmentšamánt (it. ?), turmánt und tėrmmentė (it. ?), žuramánt.
β) baštímánt (?), deųėrtímánt, mpeđímánt.
γ) tukamánt (it. ?).
- as, -ens: α) loųránt. — kuņešánt, -a (it. ?), paránt und seine deriv., ružnánt, špavánt und seine deriv., valánt, žemánt.
β) ašsidánt, dežubėđlent, fant, šantulňs, fulimánt, dygánt, inutsánt, ľęsitánt, mařkadánt, pašęentsa, sapęent, študánt, viandánt.
- antia, -entia: α) deųęřántsa (it. ?), fraidumántsa, kėrdántsa (it. ?), kriántsa und meł- (it. ?), mađurántsa, sumántsa, tsántsa (?), uzántsa, užíńántsa.
β) abundántsia, fidántsa und kuňfidántsa (echt ?), inutsántsia, kušęentsa, luntanántsa, mařkántsia, pašęentsa, pėřdunántsa, piętántsa u. s. w.
- ard: γ) gert und gardútš (?). — baštėrt und seine deriv.
- erna: α) lintiárna.
- urnus: —
- ascus: β) buráška.
- iseus: γ) tułášsk.
- useus: —
- ismus: —
- astus: —
- estus: β) dižonėšt, mułęštė.

- ista :** β) batista der häufigste Personennamen in Greden.
 γ) uglishtër.

-aster, -estris : —

Welche dieser Suffixe noch im gred. productiv waren, lässt sich kaum genau feststellen, da ja die Gemeinsamkeit einer Ableitung mit anderen romanischen Sprachen keinen sicheren Schluss auf die Existenz derselben vor der Isolierung des Dialektes gestattet. Am ehesten wird man wohl folgenden Suffixen Productivität zusprechen können: -iceus, -uceus, -alis, -anus, -inus, -o, -tor, -arius, -torius, -osus, -tus, -itia, -ellus, -ettus, vielleicht auch -ia, -ura, -tas, weil auch diese auf (dt.) Fremdwörter angewendet zu sein scheinen.

Zu den schon genannten dt. Suffixen, -ald, -ing, -ard, -isc, kommen im gred. noch einige, die, obschon vielleicht ganz unproductiv, dennoch angeführt zu werden verdienen.

-ig (mhd. -ic, -ec): áutę, grőve, tráurik, tsartigę, žlitsiá, žmutsigę u. s. w.

-el (mhd. -el und -lin): áspl, badl, bóžtla, forl, gratl, griđl, káidl, karzétl, kaštl, kentl, kíedl, kimpl, kitl, kniđl, knóđla (lat. -ula?), kóndla, mastl, mózla, négula, paktl, póufla, prišl, pútl, -adóia, rexl, ridl, sáidl, sesl, šesla, šiml, šintla, štridl, -ę, tatl, tatsl, téastl, tsáidl, tsáizl, tsandl und seine deriv., tsidl, tsíedl, tsípl, tsirtl, tsuntl n. s. w.

-en (der schwachen Declination): grútsęna, magón, męngn, páukęni, páugn, tórtšęna; in -o, -onis umgedeutet scheint es zu sein in balkón (it.?, oder frz.-dt.?), gratón, magón, šparón (it.?), tsafón. — sátyęna?

-er (mhd. -er und -aere): drájer, řerlęęę, hákęr, iágęr, kájer, kęřęr, kęlęnerin, lótęr, mólęr, páur, pátlęr, -a, peámtlęr, řintęr, súdlęr, tálęr (it.?), tislęr, trógęr, -gra, tróžtęr, tsigęr, tsiplęr, tsóđeręr, (tsúbęr), uglishtër, žmęlęr. -a, žnělęr, žláifer, žlósęr. — Auch dieses Suffix ist vielleicht auf einen romanischen Stamm angewendet: tótyřęr (etym. Gl. tundere); ferner ist es an uglishtër vermutlich erst von den Grednern angehängt (s. Schöpf), die also hiebei deutscher als die Deutschen waren.

-ung: lužónga, minónga, štroufúnga oder -ónga.

b) Verbum.

Suffixlose Ableitungen findet man da in grosser Menge; alle treten in die erste Conjugation und ihre Variation Ib. ein.

-are : α) Ia. abratšę, ašęgurę (it.?), falę, filę, finę, frutsę (?), fulimę, gutę, niantžá, marandę, matsę, murę, ųkuntę (it.?), ntlóudę (?), palę, pašturę, penę, putsę, ružnę, salę, sartlę, sivę, škuę, škurnę, šoudę, špinę, šplumę, štlupę, štrambę, suiá, titsę, tsęrtlę, tufę, tyartžá, užinę, žmęutę, žnudlę u. s. w. — Ia. und Ib. aritšę, arsulę, fidę, žmezę. — Ib. arnagę, arpiá, ažiá (?), katřę, iųřę, nžęnyá, škadrę, škuriá, sourę.

β) Ia. dynštę, fuštę (echt?), indurę. — Ib. gonžę, namurę.

γ) Ia. alžberdyá (it.?), flaštrę, foydę, kidlę, sežlę, štikę, štlufę, tetę, žgrintę, žmęutsę u. s. w. — Ib. puštemę, tsartigę, žmutsigę u. s. w.

Zwischen der suffixlosen Ableitung nnd der der frequent, und factit. liegt die von *ficare aus figure, *stancare aus stagnare, gred. fitžá, štanzá. (Vielleicht verhält sich punķę ebenso zu pungere, vielleicht auch žmukę und suiá ebenso zu -mungere nnd sugere; ich vermuthe sogar, dass it. leccare und treccare und die entsprechenden Formen in den anderen romanischen Sprachen (gred. lęķę) ihre Importierung einer ähnlichen Bezeichnung auf lingere und trahere verdanken.)

-icare : α) dęžmęntžá, řerđiá (s. Flexionslehre, Ib., am Ende), tyariá. — arpiá, męđiá, urtiá u. s. w.

β) (dyudikę, pratigę.)

γ) žblanķęžę.

-ulare : α) paštulá, šfundřę, šfundlę (?), ažniblę, tsęrtlę, žnudlę. — matžá?

β) bruntlę und seine deriv.

γ) tsirlę (?). — kidlę, tsidlę, tsiplę u. s. w.

-ulare : α) pažžón?, tutžá? (etym. Gl. tundere), žbađidlę (?).

- iare, -sare:** α) ǵspitǵ, bonzǵ, dǵşǵdǵ, dǵştudǵ, fitǵ und -ǵdǵn, faninǵ, şfantiǵ, fladǵ, dyapǵ. -iǵ, maridǵ, meşǵdǵ, pezǵ und peşǵǵ, razǵ, şkasǵ, soutǵ, şpudǵ, ştranudǵ, uzǵ u. s. w.
β) eǵertşitǵ, pǵrşǵǵitǵ, vizitǵ u. s. w.
(Hier mögen noch die eigenthümlichen Derivationen ǵasǵj und ǵusǵj von debuiss-em und ausim eine Stelle finden.)
- tiare, -siare:** α) ǵǵutsǵ, indǵrtşǵ, ǵutsǵ, tǵatşǵ und seine deriv.
β) kuntşǵ, -ler.
- izare:** β) batǵzǵ, şkanǵalitsǵ.
- llare:** —
- tare:** α) kulǵtǵ, şlapǵtǵ.
- antare:** β) (marǵantsǵ?)
- entare:** α) ndurǵntşǵ, şǵntǵ, şpavǵntǵ und seine deriv.
β) prǵzǵntǵ und rǵ-
γ) varǵntǵ.
- ascere:** α) (nǵşşǵr, pǵşşǵr.)
- escere, -iscere:** α) krǵşşǵr, (kunǵşşǵr). — IVb. atşǵlǵ, impitǵadri, implǵ, inşfraidǵ, intǵzari, maduri, nduri(γ), partǵ und dǵş-, rundǵni(γ), şǵutri(γ), unǵ 2.
β) dǵlyǵrǵ, di-, dǵvǵrtǵ, impǵdǵ und ş-, inştrui, kapǵ, kumpari (echt?), kuşǵdi, parturi, patǵ und kum-, şǵpnli, şǵrvi (echt?), şpaurǵ, ubǵdǵ.
γ) ǵrǵştǵ (it. γ), turnǵ und dǵş-, kunǵdǵ, varǵ.
(Zur IVb. gehören noch ǵrşǵ, ntulǵ und rubǵlǵ.)

II. Praefixe.

- ab** (s. etym. Gl.) hat als neue Producte nur [ǵv]antsǵ und seine deriv. und vielleicht ǵǵutǵ geliefert.
- ad** (s. Wtb. ǵ . . . und ǵǵ . . .) und de-ad an vielen subst., vb., adj., adv. (und in zusammengesetzten praep. als zweiter Bestandtheil; s. unten).
- ante** (s. etym. Gl.) nie allein, sondern de-ante, in-ante und ab-ante.
- bis** (s. etym. Gl.) nur vereinzelt. (Das praef. bis- in it, biscantare u. a. kommt im gred. gar nicht vor.)
- cum** (s. etym. Gl.) ebenso häufig und ebenso wenig productiv wie im it.
- de** (s. etym. Gl.) fast nur zur Bildung neuer adv. und praep. gebraucht; sieh ad, ante, ex.
- dis**, sieh unten ex.
- dorsum** ist als adv. und als praep. an die Stelle von post getreten, also auch als Praefix; es hat aber als solches nur dǵmǵzǵlǵ gegeben.
- ex** wechselt mit de-ex, so dass bei einigen Wörtern die Formen mit ş- (ǵ-) und die mit dǵş- (dǵǵ-) neben einander bestehen, und man somit bei den anderen nicht wissen kann, ob sie dǵ nicht etwa nur abgeworfen, beziehungsweise angefügt haben. dǵş- (dǵǵ-) aber kann auch von dem (als Praefix) synonymen dis-herstammen. Ich verzichte daher ganz und gar darauf, über die Entscheidung zwischen ex, de-ex und dis- in den vielen einzelnen Fllen auch nur Vermuthungen anzusprechen. (Im etym. Wtb. sind die Angaben darüber dem entsprechend aufzufassen.)
- in** (praep.) s. etym. Gl.
- in-** privativum nur in dem alten Worte insul-us (und in Fremdwörtern aus dem it.). ndyari wird sein Praefix wohl auch dem dt. entlehnt haben.
- inter** nur in ǵntǵrsǵf m. von şǵif f.
- intra** nur in tramǵdl.
- male** s. Wtb. meǵ . . .
- minus**(γ) nur in misǵf, das deshalb und wegen der Combination şf (statt şf) nicht echt sein kann.

ob ist in gar keinem echten Worte zu finden; daher die Umdeutung von *offerta zu don-ferta begreiflich.

per (s. etym. Gl.) ohne ein neues vb. oder nomen; mpërmałous ist eine Phrasenzusammensetzung (s. Wtb. mël 2.).

prae s. etym. Gl.

pro, bei Zeitwörtern nicht selten, aber nicht als Praefix angewachsen.

re- sehr wenig oder gar nicht productiv. Zweifelhaft sind nämlich nur die Fälle, in denen es die Form **ar** annimmt.

Dies kann aus **ra** = re-ad umgestellt sein, wie vielleicht in aržonžer und arsulé, oder aus **a** (in Fremdwörtern) durch Entstellung entstanden, etwa in arbanduné und arfamá, oder vom dt. **er-** abstammen, z. B. in arbasé (erniedrigen), arnagé (ertränken) und artsiké (ergreifen) oder endlich vom dt. **ver-** herzuleiten sein, wie in aržumé (versäumen). arsi verstehe ich nicht.

se- nur in alten Verbindungen (s. etym. Gl.).

sub (s. etym. Gl.) kann zur Bildung von sumbrián, sutré. -átá und sumentóu benutzt worden sein, wenn es nicht subtus ist: eine Umdeutung möchte ich in sudlót und sukrát (sub- „heimlich“) annehmen, wenn nur jene Entstellung und diese Nebenform sehr alt sind.

subtus, so[t], ohne die Schwächung des o zu u (wie es von einem geläufigen Praefixe zu erwarten wäre) in sobátér und -túda.

supra nur in souriném, das dem dt. (tir.) genau nachgebildet ist.

trans s. etym. Gl.

tri nur in lat. Zusammensetzungen (s. etym. Gl. tres).

Anti-, archi-, bis- (= verkehrt), circum (tsërkúnya?), extra, multi-, praeter, semi-, snbter, super, ultra kommen überhaupt im gred. nicht vor, bene (ausser benëdišijón it.), contra, foris, inde, infra, longi-, non, omni-, post, retro, uni- nicht als Praefixe.

III. Partikelzusammensetzung.

Alte Adverbia sind forš, fte, me, mēi, niq, nę, no, qra, prašt, sevánt, ši, su, zu, ferner po, prq, tręs, die ehemals nur praep. waren;

alte Praepositionen a. ántér, kóntra, kuq, de, fra, in (q), pēr, sóura, tra, tręs, vjars, ferner die einstigen adv. ntę, sot, su, tę, zu;

alte Conjunctionen kaq, kę, i, o, šę, ferner ma, das früher nur als adv. gebraucht worden ist.

Dem Deutschen sind entnommen blot, bręt, dyan und ndyart, fort, frank, frętgla, gęr, stat, tsruk, žnel.

Alte Adjectivadverbien sind baq und lontš, vielleicht auch dyut. Dagegen scheint bęlc (*achen*) von bęl (*achon*) unter deutschem Einflusse entstanden zu sein. súbit ist fremd.

Eine grosse Menge von Partikeln aller drei Arten sind durch Häufung von einfachen Partikeln erzeugt. Z. B. adv. + adv. škęę, adv. + praep. sa, adv. + conj. baq kę, praep. + adv. pęrmq, praep. + praep. dant, praep. + conj. pę kę, conj. + adv. šębaq kę, conj. + conj. kaq kę.

Nomina als Partikeln:

a) ohne Praeposition (wenigstens gegenwärtig ohne eine solche):

α) adj. als adv.: aritšól, áut, bas, dra, pęts, plu, púq, tqšt (?), vęlk, zaq (?) u. s. w.

β) subst. als adv.: dq, -mántér (s. Partikelsammlung a.), mása, tręp, tsántsa (?), vja; zu vjara wird wohl auch mente zu ergänzen sein. — als praep.: dq, dq a, fiq a, tsántsa (?), ts. dq u. s. w.

δ) mit einer Praeposition:

α) praep. + adj. = adv.: adáut, dežán (?), adúm (?), dlóndya, a dráta u. s. w. — — praep.: da užq dq u. s. w.: dlóndya, dl. dq. — — conj.: intán kę, pēr tę (?).

β) praep. + subst. = adv.: adamánt, adýs, apájna, damęzdí, dandq, danyóra, debráda, impęa, ntúr u. s. w. — — praep.: adýs, a fúrsa de, a mets, a pe dq, impę dq, ntúr, ta mets n. s. w. — — conj.: afiq kę, da vja kę u. s. w.

Phrasen: datsakán, ntsól, povéstér, tųęldf.

Lesestücke.

Von den folgenden Proben sind die ersten siebenzehn aus Vian entnommen und von Rifesser verbessert. Das 18. Stück ist ebenso aus dem gedruckten (von Ascoli citirten) Originale (von dem hochw. Herrn Perathoner in Kristein) entstanden. Die folgenden vier sind Uebersetzungen kleiner Erzählungen von Christoph von Schmid, theils ganz von Rifesser hergestellt, theils von mir versucht und von ihm richtiggestellt. Das 24. ist eine verbesserte Auflage der in Papanti's Sammlung erschienenen Uebersetzung der 9. Novelle (Giorn. 1^{ma}) von Boccaccio.

Lesestücke aus Vian.

1.) I filiuóli pródigo.

m péré ça dói fióus. I plu zóun va n di da si péré i diš: „péré, dažá-mę la pert kę mę tóka; k'ę l'intenšióŋ dę mę ŋ zi da tlo deméts“. I péré partás la róba, i da a l fi kál k' i tuká. pę k' l a abú si arpežón. sę n'fe-l ži' da tžáza deméts tę m pavš dalónts. iló a-l skuménšá a menę na šlėta víta, i m pęg' tamp s' a-l dešfá dut kál k' l ęa dyatá da si péré.

5. ŋ kál tamp fę-l tę kál pavš na gran tžaręštia, i dúi sę durę fam. ntž' al fęa tę na gran mizėria i l nę savęa ulá vía. finalmántęr fe-l ži' da m páur i l a pečlú k' l ulása l tę su pęr fant. l páur l a tóut su i l a metú a vardę i purišiei. pęr la tžaręštia kę fęa, mešóve-l sę kunteńtę dę maiá kuŋ k' l a beštieš; ma ntęz dę kála róba nę dyatóve-l asę.

10. zaŋ fe-l žit in sę ŋstas i a skuménšá a pęnšę dę tžę kę l a fat. tan dę fantž, dižóve-l tra sę ŋstas, a tę tžáza dę mi péré paŋ i róba asę, i fe soŋ tlo áres dę mešáj murí da fam. ęe la męveř i ži inó da mi péré i di: péré, i ę kumėtú pitžá dant a dę i dant a vo; nę soŋ plu dany dę véstęr tlamá vęš fi, ma vę preię, tulá-mę su pęr vęš fant.

15. pęrnán k' l a abú fat k' šta resolúšióŋ, s' a-l žnel metú pęr štrėda i fe ži' da si péré tsruk. kaŋ k' l fe ruá da užiŋ da tžáza i kę si péré l a špiá, i fe-l prašt žit ŋkóntra i l a abratšá. ma l fi s' a žnudá žu dan š i péré i a dit bradlán: „péré i ę kumėtú pitžá dant a idę i dant a vo; nę soŋ plu dany dę véstęr tlamá vęš fi, ma vę preię, tulá-mę su pęr vęš fant“.

20. l péré fe l a lašá di ęra, ma l a kumandá a si žant, k' i vędę žnel a purtę kapró guánt a l furní i na varžta pęr muštrę kę dut fe pęrduná. „židę“, a pę l péré metú pro, i matsáde l plu bel vadél k' oŋ tę šlėla, i fažáde m boŋ guštę. k' ulón véstęr dę bóna vęgia; pęr tžę k' š fi kę kęrdóve pęrdú, l ę dyatá, i kál k' fe tenive pęr męrt, fe mę ŋ víta“.

25. i fantž ęa prašt fa' dut kál k' l padrón ęa kumandá, i tę tžáza a-i fat na gran fėsta, i dúi fęa dę bóna ŋgia. l mážęr fi nę fęv' a tžáza, ma fęa ęra in kumpánya a leure. kaŋ k' l fe ruá da užiŋ da tžáza i a onđl sunáj i tžantáj, a-l kęrdá ęra ŋ fant i a damandá: „tž' fe pa kašt“ l fant i a kuntá dut. tsę-ę, kę si fra fe ruá i kę l péré a kumandá dę fe ŋ gran guštę pęr la kunteńtátsa kę l a inó dyatá kál k' l teniva pęr pęrdú i męrt.

30. pęrnán k' l a onđl kašt, s' a-l dešená, i ulóa mutšę i nę ži plu tę tžáza, i a dit a si péré: „fe v' ę fort sęrví, i ę danyóura leura i fáte dut kál kę m' ájs kumandá, i nę m' ájs mei dat ŋ vezúel k' as' pečlú maiá kuŋ mi kumpányes. ma zaŋ, kę l fe ruá kašt k' a dešfá duta si arpežón kuŋ menę na šlėta víta, fažájž-ę na tel' fėsta“. suŋ kaš' diž l péré: „tžála, nę véstęr dešená. kę tu fes danyóura šta' pra mę i óves dut kál k' fe ęve; ma kašt kęrdó- i pęrdú, i l ę inó dyatá, fe l tenive pęr męrt. ma l fe mę ŋ víta. i pęr kaš' męs-un šte dę bóna vęgia“.

2.) madalėna la pitžadýra.

ŋ ferizėp. k' ęa inóem šimón. ęa n di ŋvidá dýežú a maránda. dýežú fe žit i s' a sentá pra májza. tę kál pavš fęe-l n' ęila kę dažóa škándul kuŋ si šlėta víta. intán kę dýežú fęa

pra májza. rúa k' st' ájla tē tázá dē šimón, pentida dē si pitzāj, ku l' intēnsiōn dē damandē pērdōn dā dyežū. mā la nē sē ŋ fidōa dē zi sot a i ūdli dē dyežū, i pēr kašt štažōv-ŋa dō vā dra aritsōul bradlān, kē la gōtēs tumōa su i plēs a dyežū. la suioa pō žu la lēgrimes kuŋ si tžavā, i unžōa i plēs dē dyežū kuŋ ŋ ungānt kē kuštōa na sōma.

- l farizē ŋ d' autri tžalōa prō i sē ŋ fažōa marieia, kē dyežū sē lasōa artsikē dā na públika pitžadōura. dyežū, kē kuņšōa si pēņšērgēs, diš: „šimōn, ē tsēkē dā tē di“. i l farizē rēšpūnt: „maēštēr, ružnādē“. i dyežū kuntuŋa: „dōi fōa a ŋ sēnyōur dēbīt; uŋ ŋa dā i dē tšinkānta, l autēr tšin' tšant munājdes. mā no l uŋ, no l autēr ŋa l mēt dē l paļā, i pēr kašt l a-i priā, k' l ulās i dunē la sōma. l sēnyōur s' n meņā pitžā d' āj, i i a dunā dūt. di-me, kal uŋ dē kiš ŋa l sēnyōur plu dyaŋ?“ i šimōn rēšpūnt: „kal a kal k' l a dunā la māžēra sōma“. „tu ēs dyudikā bēnōn“, diš dyežū. „ma tžāla, kaŋ k' i soŋ uŋf tē ti tžāzā. nē m' ēs ntzē no dat ēga a mē lavē la maŋs, nē ūlē a m' ōužēr l tžā; i k' st' ájla m' a lavā i plēs kuŋ si lēgrimes, i m' a ont kuŋ ŋ ungānt šāldi tžar. pēr kaš' tē diž-i, k' i vaŋ pērdunā trūp, pēr tžē k' l a ntž' amā trūp“. pō a-l dit a mađalēna: „va, kē ti pitzāj ŋ pērdunēi, i ti lēdē t' a salvā“.

3.) i ourēijs t' la vīnya.

m padrōn, dižōa n di dyežū a si apōstuli. ŋa na vīnya, i ŋ žit ŋra abēnōura a kri ourēijs pēr i mandē tē si vīnya, ku l pat k' i dyatērā na munājda. trāj ŋura plu tērt ŋe-l inō žit ŋra suŋ k' la plāsa. i ŋ a dyatā d' autri, kē štažōa ilō a ŋe ūia. „židē ntzē vo tē mi vīnya a ourē“, i a-l dit, „kē vē darē na kōsa dyūšta“. dā meždi i dā la trāj dō meždi a-l inō fat ŋši, i dii ŋe žitž a ourē. finalmāntēr ŋe-l žit ŋra un' ŋura ināŋ kē surādl flōgr, i a mē dyatā dē kāj kē štažōa ilō a ŋe ŋe nfa. „tžueldi štažāis-a tlo a ŋe nfa?“ i diž l padrōn, i āj rēšpūnt: „dēgūŋ ŋēs a damandā.“ — „baŋ, šē židē ntzē vo tē mi vīnya a ourē, kē vē darē na kōsa dyūšta“.

- kaŋ k' l ŋe šta' l' ŋura dē ŋe vāijs, a l padrōn kumandā a si graŋ fant, kē l dāsa dē a unyūŋ uŋ fat, tšō-ē na munājda. i primēs a tō l paiaimānt fōa kāj k' ŋa ourā mē un' ŋura, i pēr tšō kāj k' ŋa ourā dūt l di, s' aspītōa vēlk dē plu. mā ntzē kiš ŋen a dyatā plu kē na munājda. suŋ kašt a-i škumentšā a bruntlē i sē ŋ lamēntē dižān: „kō pō pa dyatē kiš taŋ kē nōus, k' ōŋ supurtā l tžaut i la fadiā dē dūt l di, ulā k' āj a mē ourā un' ŋura?“ i l padrōn i a rēšpēndū: „nē vē fēžē tōrt: nōus faŋ a ūna dē na munājda. tulādē kal k' ŋe vōšt, i židē. kē šē ūē dē a kiš taŋ k' a vo. soŋ padrōn dē ŋe kē kē mē plēž i pēr“.

4.) la sumāntsa i kal kē sāna.

un di kē fōa trēpa žant mprālautēr, k' unfa dā la tsitā a škutē su a dyežū, i a-l kuntā kāštā parābōla.

„ŋ ūem ŋe žit ŋra tē si tžamp a sēņē. utaŋ k' l fažōa k' s' lōur, ŋe tumā na pert d' la sumāntsa su la štrēda, i ŋe unīda tsāpēda sot, o i ūtsēi d' l' āria sē la pēķōa su. ūna pert ŋe tumēda autēr i spinātšēs i ŋe unīda safuiāda. ūna pert ŋe tumēda suŋ krāpēs i nē pudōa ŋe ravīza. n' autra pert finalmāntēr ŋe tumēda sum bōna tiāra i a purtā frut. tšant pēr un“. pōna a dyežū meťu prō: „ki a urādles pēr ūndi, āudē“.

- i dišēpli. kē ŋe ntendōa k' šta parābōla, a priā si maēštēr, kē l la ulāsa špiēgē. i dyežū a dit: „a vo ŋe-l dat dē kuņšēš i sēkrātž d' l rany dē diē; mā i autri l āud in parābōles, afiŋ kē ndān i nē vāijē, i ūndiāŋ i ŋen āudē. la parābōla ūēl di kašt: la sumāntsa ŋe la parōla dē diē. kālā kē tōma su la štrēda ŋe kāj kē la škōta su, mā praš' dō vaŋ l malān, i i la tōl dā l kūgr, afiŋ k' āj nē krāiē i nē sē sēlvē. kālā kē tōma autēr i spinātšēs ŋe kāj kē la škōta su, mā pō vānyē-ŋa safuiāda dā la rikātsēs, dā i plažāijs i dā la kūrēs pēr la kōsēs dē k' s' mont. kālā kē tōma suŋ krāpēs ŋe kāj kē la škōta su dyaŋ i kra pēr m' pūē' dē tēmp. mā a l tēmp d' la tēntātsiōns

15. tom-i da núgf. finalmántēr kálā ķē tóma su lā bōna tiāra. ģē káj ķē lā škóta su kum boņ kūr i l' usērvā i pōrtā frut in pats[entsa].

5.)

- n di Stažōa ņ grum dē žant žōna dant a ņ kuņvānt dē kaputsinēri i kuņšidērōa su l mur d' l kuņvānt nā pitūra ķē raprežentōa sant antōņē. ķē pērdikōa a i utšēi i a i paš. kuņšidērān k' štā pitūra sē lā rižōv- i dra da san, i ņn dižōa a i āutri: „pēr l amōr dē diē, tzueldi tžāla pā kiš kimpļi ņši sū- vier? i tzueldi taņ pā kiš stōkfis l tžā ņši t' l' āria?“ tē kal mēmānt žvēia ņ vedl
5. kaputsinēr dā vier- ņra: „kaš fēš kiš tērēs dā l' alēgrātsa, dā vīa k' i vāža si kumpānyēs dāņ sē“.

6.)

- ņ kaligē, ķē fōa m pūē maladāt, a n di purtā m pēr dē štivēi a ņ sēnyōur t' ustarfa, ulā ķē fōa d' āutri ņmēs. l sēnyōur sē mežūra i štivēi, mā vāža tōst k' i ģē māsā grantz i māsā lertz. „ģē mātē nipo pēn“, diž l kaligē. „ķē ņē sājs boņ dē v' i trē ņra soñ“. „ši“. diš l sēnyōur, „mētōņ paņ nā mēza dē viņ“. mā pērnan ķē l sēnyōur škumāntsa a sē trē ņra i štivēi, ģēķē ķē
5. ntzē l kaligē sē tir- ņra i šlēi. dūtā lā kumpania sē lā riš, i dētsit ķē l sēnyōur mūsā paia lā mēza.

7.)

ņ qst ģē n di unī a lā maņs kuņ si fānā. kāšta, tē si rūbia, tōl su ņ štēl, i l ūēl pētē žu pēr l tza a si ņgm. pēr ņē dyatē štrīķs, mūtšē- l dēbōta so mājza itē. „vānyēs ņra ōdēr no?“ žvēia lā dēsnōuza. „a pōšta no“, diž- l. „dā vīa k' ģē udāi, ki k' a dā kumandē tē tžāza, ģē o tu“.

8.)

n di damānda ņ maēstēr dē škōla ņ škulē: „di, mut, tan d' ēlēmēntz ģē- l pa?“ „dōi“, rēšpūēnd l mut bel fraņk. „pēr amōr dē diē, ki t' a pā dit kaš?“ diž l maēstēr. „mi dyenitōri“, rēšpūēnd l mut, „dā vīa ķē mi pērē diš fort: ēģa dē vīta ģē mi ēlēmēnt, i l' ōma: kafē ģē mi ēlēmēnt“.

9.)

ņ ņgm bradlōa a lā sepeltūra dē si fānā. ķē fōa štāta rīa i dēsnōuza dra asē. arištoul- māntēr. „nē bradlē“, diž l uziņ, „ķē vōsta vīta ņē fōa pu no āutēr ķē tsānka i tsēra“. „l ģē baņ vājra“ rēšpūēnd l vājdūņ, „mā mē vaņ dā bradlē, kaņ ķē mē lēkōrdē ķē l di d' l dyudītse a- lā inō dā rēšusitē“.

10.)

tē ņ lūēk fōa a l tāmp dē ģfēra dēskumandā l fumē tabāk. ņ sēnyōur, ķē n' ņa abadā a kaš kumānt o ķē sē l' ņa dēžmentzā, žīva pēr k' lā štrēdēs, fumāņ ķē žīva su dē vēra nīblēs. ņ kumandadōur l vāža. va dā uziņ i diš: „š' ulājs fumē tabāk tlo, mēsājz- ģ tē lā pīpa ņra dē bōtza“.

11.)

nā mūtā, k' ņa pērdū si nēvīts, sē temōa ķē l sē vēndikās i ķē l fōsa magāri pront a i dē ņa kurtlēda. kaņ ķē l nēvīts a oudī kaš, i a- l fat a savāi ķē lā dāsa pur štē tsāntsa tāmā, ķē pērmō dā samartīn māts- uņ l' āutzēs.

12.)

ņ štndānt pasōa dlōndya n tžamp vīa. suņ kal ķē nā mūtā sēņōa. „sēnājs rēvēs?“ diž l štūdānt. „no rēvēs“, rēšpūēnd lā mūtā, „mā sumāntsa dā rēvēs“.

13.)

- i frèdes i la suráns d'è na mûta, k' fôa p'èr s'è maridé, dižôa na sáira: „zañ, s'or, l'èkòrd-è t'è pa d'avá patsiénts, i n'è p'ensé d'è dyaté dut l' bel i l' bon, k'è l' è pa dlonk tseke“. k' sta nevítsa, k' ôa dyatá n' kum p'èk i nía, la sáira d' la nòtsa, kan k'è la fôa ručda t'è t'žáza d'è si n'evítsa, a-la t'žalá i kri dlonk ôra; ma dut fôa ôet i n'nyo nía. kan k'è l' a udú kašt, a-la dat d' la mañs adúm i a dit: „bústa, i m' ôa pa di' dant, k'è tsek' è-l pa dlonk, ma tlo n' iđé n' è-l pa náte nía“.

14.)

- dói úm'ès d'è g'èrdáina žíva suñ mon' d'è s'óutš a t'žalé d'è si p'èi. i s'è la kuntôa, tam p'èk' k'è máia n' frantsôs i n' talián, i tan trúp k' adróv' a l' iñkòtrò n' tudášk, k'è, šè l' n'è máia. a l' máñkul r'èžòne-l d' l' máia, ntañ k' i è t'è k' sta ružnčda, vájž-i unyáñ n'kònt'ra dói tudášk iumán tabák. „úš m'át'èr pañ“, diž un a l' áut'èr: „k'è kiš r'èžóna d'è máia?“ l' áut'èr s'è p'ensôa:
5. „po diáutš, fort úná ružnčda i un p'ens'èr n' ará-i nía“, i mat pañ a na maránda.
- kan k' i s' a n'kuntá, pasôv-i dlóndya n' tublá v'á, ulá k'è l' fôa trúp'ès i grañ lavátšes. t'è kal m'emánt diž un tudášk a l' áut'èr: „a ma, šè kiš lavátšes fôša fantsiòut's, t'žè máia! no“ i èk' k'è la maránda fôa vánta, ulá k' è-l p'è kumparí áñk'è d'è b'óna fantsiòut's fát's a la tudáša.

15.) žañ i t'ón'è su la f'iera.

1. — bon di, b'èra žañ, k'è va-la?
2. — šè l' di è bon o no, v'è l' diré-i k' sta sáira. ži va-la b'óna, šè la s' óuta.
1. — mart'žadón žè?
2. — p'èr mart'žadé soñ-z' uní su la f'iera; ma dants k'è n'è áut'èr k'è k' sta vát'za. (úñ'è la k'ušfíd'èra dant i d'è. áut i bas, la p'èlpa i la mežúra.)
5. 1. — ší, ma n' è k' sta vát'za plájna d' èga?
2. — plájna no; k'è na p'èrt è žíta tr'ès, k' è udú.
1. — vo savás d'anyôura la v'ôšta.
2. — o, šè savás' kála d' i áutri o la v'ôšta, p'è ul'èšj's aváí ndyart.
10. 1. — ma m'è sa, k'è k' sta vát'za èb'è m' bur' p'áil.
2. — dižád'è m'èdrá ulá; k' un p'áil è t'òš' trat ôra.
1. — i lat, da-la pa k' sta b'èstia?
2. — šè la t'ira d'è a si p'èr'è, no trúp; ma šè la t'ira d'è a si óma, da-la lat i bráma i n'ida i t'òt i š'èr'ès i žmánts i tsig'èr i t'žáz'èl i m'è v'èlk.
15. 1. — tan ulájs-a suñ k' sta rářta?
2. — šè ulájs kump'èr'è na rářta, meš'žiz-è ži plu n' su; k'è f'òš' káj d'è sálva n' a úná; è è na vát'za da vánd'èr.
1. — áis m' p'ú' d'è sup'èrbia! h'è?
2. — la r'ôba m'è's-un è valáí; k'è — šè ts'èr'ès n'è want — šl'èta la f'èš' pa bañ i áutri.
20. 1. — tan d'è vad'èi a-la pa abú?
2. — vad'èi n' a-la abú un a l' iđé, i datrái na vad'èla.
1. — tan d' any a-la pa?
2. — k'è l' è plu z'óma k'è vo. kal s'è-i d'è s'ègúr. ma tan d' any k'è l' èb'è, n'è s'è-i da v' l' di; k'è kan k' è l' è kump'èr'èda, n'è m'è l' a-i áñk'è no dit.
25. 1. — tan dyut l' áis-a?
2. — è l' è tráj iñv'írn'y; k'è d' iñstá l' ôa la kazarína s'è mont.
1. — ráid'óns k'è s'ájs!
2. — ší, k'è vo pudájs ži n'kánt'èr tsánt'sa f'è ráid'ès! h'è?

- t. — a, fluón-la! tañ ulújz-ç lasú?
30. 2. — su na dráta damánda na dráta rəşpəştə! tšinkánta sje' ráineş vélé-la, i vo me n dažájs tšinkánta kátěr.
- t. — (bróntla da na pert vía:) — a, trúç' mása tzára!
2. — ke la ve sčbe mása tzára, kra-i dra dyañ: ke tan de grəş nen ájz-ç te fúia, i dešbítz n' ulújs fe.
35. t. — ši, ma ne sájs-a pěr la vánděr?
2. — vánděr ši, vánděr; ma nši k' ç dit. póna vo me dažájs i bre' dinči. i fe ve de i defétz t' l martzá.
- t. — karánta ráineş ve de-i lasú.
2. — zañ kunás-i ke m' ájs pěr vəş mat. židé me, i lasáde uní l tudásk. k' a mə kumprá rátzes.

16.) Žaň a malá.

- Žaň fúš žit suñ rəšleza a tre lánja, tóma. se fež mel i rúa dut amalá a tzáza. „pěr amór de dle“, diž la fánš dúta špriguléda, „kə és meí fat?“ ne soñ plu boñ de ži su“, diš žaň, „tsántsa mešáses uní kuñ me, i fe te muštrásč kə k' ç fat. ma póna mešáses fe dč, kə tu fažáses fúš valgúna kulátes de plu, i n' uníses plu a tzáza, i fe as' na króuš de máñkul“.
5. k' šta tuméda a purtá a žaň na malatfa. k' fe žita tañ inánt, kə l mešós šte a lčet. seğonděr l' uzántsa d' l pavš živa tošt l uñ. tošt l áutěr a l kri. i purtós la púša. un d' i priməs fúš si kumpérč. kañ ke kašt l a udú, krivč-l de l kuñsulč dižán: „a. kumpérč, nkúei me pər ke ne štažájs nía mel. ájs bóna tšlera, i sájs bel kúetsuñ“. „kášta fe pər me na píla kuñsulatsión“, diš žaň, pěr tze l áutěr di m' fe kərpá na rátya, kə fúš kúetsna mč dč la mčrt“. „kášta malatfa“,
10. kuntínuš l kumpérč, „parájz-ç bañ; kə ne sájs mč tañ vedl. tañ d' any ájs-a?“ „fe kráič k' ç plu any, kə vo grəš te fúia“, fúš la rəşpəštə. dižáde, ájs-a međežínəs?“ „dantler m' a l dutór dat tséke báles“, diš žaň, „i fe inleñč kə les fúš krúves, pěr tze les m' a l fat mel de vántěr. i da nlióna nka ne n de-i plu nía“. „dasájs mč mandč a međežínəs; kə se les ne ve varáš deflñ, a l máñkul ve žlundyerá-les la vfta“, diž l kumpérč. žaň rəşpúnt: „no, kumpérč, kaš ne pəs-i fe; kə pč degún guánt me žis' a drat, i de me ŋ kumprč de núf n'e-i l mčet“.
- 15.

17.) la védla múta.

1.

la fe fúta!

a v' la di dúta,

fe-l da uní máta:

soñ na védla múta!

in ouritá,

nen as' miná.

2.

no, ne fúč nía búrta,

i minóve kə la fúša vánta;

pěr tze, bañ kə m púč kúrta,

fú-i mčq fort valánta.

la fe nši,

nen č mčntf.

3.

ma dežán, kə nen č dyatá,

soñ da rúñles i m púč fúša.

l dežtán m' a ruiná

nš kə na védla mósa.

a, mi žant,

tze špavánt!

4.

soñ védla i žnarída.

da šperč nen fe-l plu nía:

degún plu me marída.

ma la kólpa nen fe nía.

da nmiá

dra asč.

5.

fe se i kal bel dîç,
tañ k' e fat i e pruâ;
segûr e fat l fat i mîç,
ma nîa n' a- l zuâ.
da bradîç,
a pençé!

6.

son zîta an' a dîçêa,
ma degûn sant nê m' a zudâ;
i ñ fiñ, o pêr dîçêa,
sant antêç m' a arbaudunâ.
ulâis dç plu?
ki as' kêrdû!

7.

son zîta a grauné,
i trûç' bçi m' a- i pitâ;
ma dç mç maridç
degûn n' a mçi nuntsiâ.
as' pu durmî
boñ squî.

8.

a urtižâj e fat la prôa,
zîta son sevânts dla îte:
ma unyûñ znel mutsôa
a m' udâj prašt dçdîç.
tzç indyançda
utzç pêr štrêda!

9.

a mutôñs da l kûer dur
nç bintš- i nîa dç rîç;
ma la vëndâta vañ segûr.
šç nen a pêrdôn k' l bel dîç.
t' i tzaçvâj
a vo âj!

10.

ma dçzân se tze kç fêçç:
fe dçvântç mç na štrîa.
pç, mutôñs. fe vç drêçç
i vç frûtçç dui iñ nîa.
la tçmpçšta
a vo rêšta.

11.

sîbç vedl ôdêr zôgn,
unyûñ arâ si štroafônga.
vç tokç pu l tôn.
kâšta fe mi minônga:
tâtša drat
k' š maładât!

12.

pç kuntânta vûç- i zbingç
kun trûçp' âutres la gçrnçâ,
kañ kç vâjçç vo tumç.
grantz i pidi pçâ.
pç n tsîk i ñ sânt
bel adâut!

Muret - Perathoner.

18.) nšçnyamânt pêr la zoventû dç mçrk antêçç muret.

Quod munus reipublicae maius meliusve afferre possumus, quam si docemus atque erudimus iuventutem, his praesertim temporibus quibus ita prolapsa est, ut omnium opera refrenanda atque coercenda sit?

Cic. de div. II.

Viribus unitis et ubique monenda iuventus.

Dr. Fassetta.

fiñ kç t' îçs zôgn, o fi, sîbçs atânt a mi dufrîns,
tányç- lçs t' l kûer, ku i fatz mûštrç- lçs, fiñ kç la vîta tu fîñç.
dañ l dut rçkôrdç- lç d' unçrç dîç. i l pçrç i l ôma,
i pç ntzç kâj kç mpe d' âj la natûra tç dôns.

kal uñ mázêr o miçur bañ pudôn- zç fe a la
pâtrîa, âutêr kç kal dç nšçnyâ i dç nštrîf la zoventû.
mašmanamântç a kiš tâmpçs ulâ kç l' fe tañ ruinçda.
kç dutz mçšôn nçs šfurtsç a la tçnî sot i a la kuštçmç?

ku la fôrtsçs tçnyôn- zç adûm pçr dç a i zôgný
boñ kuštînn.

5. skíva la bouzía, kásta pórtá dan i nía de bon.
ti fáí kunfésa sintsiermántēr, i prašt arēs pērdón.
l saváj velk fe bóna kósa; donka mpéra kun ūeia,
i tu dyaterēs rōba, štíma i unōur a marúeia.
la kuretsiōns de ti defétz tūe su fort kun gra i dyan,
10. ma zvérdē-tē, kē n'áutra nē tē lēžē plu dēbuzān.
η zmfelēr nē sībē mēi ti amík: n tēl nē pēs-i udáj;
i ki kē d' i fáí nē t' amunás, t' ōdia i fe da tēmáj.
ki kun tē fēž la mēnīnēs, t' a ndyaná, sībēs akōrt!
l mēdēm krirā mō l' okazíōn a tē fē de tōrt.
15. l ūēm prudánt sē ndyána datrái štērē, kē l nē kra a dēgún;
dúta la kunfidántsa piárt kal kē nē kra a dēgún.
sē tu fēžēs velk de mēl, o sē de l fē es l pēsler,
a la žant la škūendēs, mā no a dīg, kē kunás ti kūer.
i sukrátz nē kunfidē áutēr k' a i kumpányēs štímēi,
i sē tu dēžldērēs k' i škótē, ōra n' i di mēi.
20. nē tzalē mēi kuriōus áutēr k' a kal kē štā bañ sōura:
búrta kōsēs rufna d' l kūer tē pórtá danyōura.
a parōlēs a mēza bótza nē de pa mēi a mant;
ki kē de káštēs sē gōt, skíva fort i fort kun špavánt.
25. rīe i drat ert sará t' l prim l škumēntšamánt d' uny lōur,
ma tē pūek tanip tē purterá-l grān vadány i bel unōur.
tu fōes dat a l žúek? prašt sē η žōla n tēl divērtimánt:
sōul de kal kē t' es impará, arēs fort bel paismánt.
žōva a l' ána, žōva a l kōrp sē de pēs kum prudántsa;
rufna l' ána, rufna l kōrp la trūgpa fraidumántsa.
30. l fē d' l bañ a žant a ti tē pórtá la gērlanda,
ma sē tē n' ámes i áutri, sany d' amōr dēgún nē tē mándā.
grān marúeia nē tē fē d' la fērtúna d' la kanáia;
rēkērdē-tē: kiš tērd o abenōura segúr la páia.
35. sē t' ūēs bláita: šīn kē t' es žōun, nē skivē la fadia;
segúr l lōur tē purterá bēla pēs, no l fē nía.
mīrē-tē, i sē tu kunásēs i tu sēs de vēštēr bel,
nē tē lōurē kun vitš, o kun purtē áut i štōrt l tžaspél.
ma sē la natīra nē t' a dat belátsa dēgúna,
40. ku l talánt k' idig t' a dat, kíer de fē dlonk ti fērtúna.
nē fē mēi velk kē tē pórtē dēžunōur o grān mūeia,
sībēs tēl, kē dutz a t' udáj i a t' qudí ēbe ūeia.
kē don rēžunē pūek, plu qudí, unyún da sē kunás:
a kašt ūna lānga i dōi urádlēs bañ fort t' amunás.
45. la rōba tē mantányēs kun aváj šáldi bañ kúra:
štārā fort dalóntš i lērēs, šīn kē la vėrdia dūra.
dutz sē da dyan bon tēmp, mā tan a mant kē kaš tē fēž dan.
l lōur, bañ kē rīe t' l prim, si paismánt tē dará uny an.
viñ bef mešedá kun ēga, blot unyún η bévē pūek;
50. ki kē da žōun sē da a l viñ, na grān flāma mat tē fūek.
ūes amš, t' i dyaterēs kun fē amábla tšēra.

- plu souri kum bõna parõles i bêla manîera.
 la puvêrtá i l pitl aváj a degún nê tre dant.
 kal kê da rikátseş, tẽ fẽş ntze praşt pũre fant.
55. no de žagẽ l qr, ma la virtú, tẽ de-i kuşáj;
 kê la virtú põrta qr, no kaşt kála, praşt põşes udáj.
 ku l imparẽ dyañ i tẽní a mant nê farẽş de káj atz,
 kê fẽş káj kê úel dežmuştẽ l'õurítá a i matz.
 kõşes, bañ kê şáldi bêles i deletõules nprĩma,
60. nê kri, şẽ lẽş tẽ põrta dan o tẽ rõba la ştĩma.
 nê sĩbes deşenõus: da dutz bañ temú fe l vits d' l frã;
 õdia i şkıva uny kõsa k' a tẽl burt mẽl tẽ tíra.
 l lan a l' áuta, bañ kê grand i grõş, vañ sevãnts da l vant žbatú,
 ntañ k' a la bása. kíeta i kum bõna peş, şta la şĩena:
65. nši l grand aváj fe t' l perĩkul plu kê ñ nê mĩena,
 ntañ kê d' l pitl aváj n' fe-l perĩkul de ži pẽrdú.
 ki kê režõna pũek, mõştra reşpẽt i de vẽştẽr valãnt;
 ki kê režõna a si tamp, mõştra kriãntsa i d' aváj talãnt.
 tu žagẽiçes de vẽştẽr fort bañ udú? sĩbes dlonk tẽl
70. kq kê tu nştas dežĩdẽreş, i a degún nê fe vekl de mẽl.
 kaştĩg nê dyatá ki kuñ amõr õlga a kal kê nşãnya;
 la paĩerá, ki l deşprĩeža i a ubedĩ nê se dãnã.
 şẽrtuná sará k' l žõun kê t' la virtú kraş ku i any;
 pẽr si bañ fe, uñ plu d' l áutẽr l láuda kuñ režõn.
75. da l tşfel fe dežĩdẽreş şẽrtũna, i k' l ştẽbe fort bañ nton.
 a ñ žõun k' fe fret, degún nê dará bõna parõla;
 sará da unyũ deşprĩežá, ris õra da dũta la žant,
 l pẽre nştas nê l pudẽrá bañ udáj, tányẽ-tẽ-l fort a mant.
 l prim şalamãnt tẽ purterá gran dan, ma nê tẽ ruĩna;
80. seğúr a l mẽl t' úza l vits, i a pẽrditişĩõn tẽ ştraşĩna.
 ert i tẽrmãnd rĩe tẽ parẽrá t' l prim l fe d' l bañ,
 ma kañ kê t' şes ñ iadẽ uzá, l farẽş dra souri i dyañ.
 reķõrde-tẽ i láuda sevãnts i şẽrvĩzeş kê t' es dyatá;
 kũer lte, i da i áutri láşa loudẽ káj kê tu es fa'.
85. şẽ tu dubitẽiçes de lĩežẽr l unõur o l vadãny.
 seşbes kê no kaşt, ma kal dlonk sĩbe tí kumpãny.
 sevãnts a kal, k' fe şpĩntlá, de bon' õpreş bêla kumpájda,
 ntañ kê l rik kuñ grañ pómpa se furnás t' qr i tẽ şáida.
 kun ti lõures nê dáses mẽi kri ştĩma o grañ unõur,
90. mpõ tžála de vẽştẽr tẽl, da kumparĩ danyõura l miõur,
 a la rõba nê purtẽ no mas' amõr, no mas' arĩs:
 şẽ la nê tẽ kuntãnta, o tẽ mõştra kq kê la fe žĩta,
 t' akumpãnyẽ-la mpõ dlonk i žũda i dis de ti vĩa.
 la şẽrtũna k' idĩe tẽ da gõdẽ-tẽ kum peş i dyañ
 ma žagẽa danyõura d' aržõnžẽr tşşt ñ mážẽr bañ.
95. la şẽrtũna bañ praşt se mũda, tányẽ-tẽ-l fort a mant;
 tẽ káştã n' eşbes supẽrbĩa, t' la dežžrãtşĩa no spavãnt.
 dežĩdẽreş sĩntşĩermãntẽr de vẽştẽr şẽrtuná i kuntãnt,

tšigel. ma la lóndya suta a fat gran dan su la kampányes. tē vertsón te unides flátšes flóures i iárbes, i l liñ suñ kal ke la mutáñs óa tañ gudú, l liñ te uní apáina n dáiñ loñk. pō a dit l'óma:

5. „udájs-a zañ ke ñ a debuzáñ la plúcia tañ k'l surád! ma mparáde ntze de k'š sapient ordo de die l'út! ouritá, k'l ñ fos ntze pēr nōus no boñ, še ñes asáñ blot dis saráiny i plañs d'alegrátsa. mūša uní dā tām p n tām sōura de vo dis tóurdli, ššfētúñes i dulóures, affiñ ke deventáj-ē bōna žant.

surád i vant i plúcia
da die dā te marúcia.

22.) l tóune.

frants, ñ mut d'la tsitá, qv'abiná ampómes t'l bōšk. kañ k'l ulóa inó ži a tžáza. te-l uní ñ gran vant, i l a škumětsá a pluváj, a tarluig i a touné. frants s'a dra temú, l te mutšá i s'a škundú te ñ lañ dā riur úet dā užiñ pra štréda, dā vja k'l ñ savóa k'l tarlú dā dyañ suñ gran lañs. te ñ iáde áud-l na uš: „frants, frants! vie, vie pu žnel óra!“ frants te uní

5. óra d'l lañ úet sun dói kátē, i beláu t'l mēdém mēmánt a l tarlú dā šte su l lañ i l tóune a šteléfa arišqulmántē. la tiára tsitróa sot i ples d'l mut špouri, i l i a parú de šte dut ñ fūk. ma l n'i te sutsedú nja de mēl. i l a dit ku la mañs outšedēs: „kásta uz te uní dā l tšigel! vo, boñ idge, vo m'ájs salvá! vē ringrátsiē“.

ma la uz a dit mō ñ iáde: „frants, frants! ñe m'áudes-a?“ i zañ a-l pērmó udú na

10. fána ke žvaióa. frants te kors vja pra d' ájla i a dit: „tlo soñ-zē! tž'ulájs-a dā mē?“

ma la fána rešpúent: „tē ñen ē-i miná, nja mi pitl frants, k'a vardá l'áutžes iló pra ruf. l še mūš' aváj škundú tlo ntóur dā la buráška. ékō k'l vañ finalmántē dā la siēñes óra“.

frants, l mut d'la tsitá, a pō kuntá, kō k'l óa tēñ si uš pēr na uz d'l tšigel. ma l'ájla a outšá su la mañs i dit: „o mi mut, ñe sēbēs pēr kašt máñku' gra a idge. la uz te bañ

15. unida dā la bótž a de na pēra fána. ma die l a fat nši k'ē meš žvaiá adaut i tē kērdē pēr inōem tsántsá saváj velk de te. l t' a salvá de ñ gran pēřikul ulá ke t' fies štat“.

„ši, ši“, a pō dit frants ku la légrimes t' i úedli, „die s'a sēřf de vōšta uš pēr mē salvé. bañ ájs vo kērdá, ma l aiūt te mōp uní dā die“. —

degun bañ ñe vañ pēr atsidiánt, vañ dā la bontá de die.

23.) la špíes.

m páur te žit kuñ si pitl fi tobja suñ si tžamp a udáj, š'la bláva te praš'madúra.

l pitl a damandá: „pēřē, dā ulá ványē-l pa ke valgún štrámes te štórtes žu pēr tiára. ma áutri tañ l tžá sú-vier? kiš mūša bañ vēštē de dra gran šenyóures, i i áutri, ke se pléa tam bas dant áj, te seğúr plu štelēz“.

5. l pēřē a tsará via m pēr de špíes i a dit: „tžála. kásta špia tlo, ke se plia umilimántē. te plájna d' i plu bici granici; ma kásta, ke se dēřtsóa su tañ superbamántē, te dūta úeta.

ki ke pōrta l tžá tan drat,

te m pūřē maladát.

Boccaccio - Rifesser.

24.) Novelle von Boccaccio.

džē dúnkuē, k'a i tāmēs d'l prim ra de tšipri. dō ke la tiára sánta fōa dyapēda dā góťřit de buliñ, te-l sutsedú, ke na nōbila šenyóura d'la gaškónya te žita a dleža a l sánto

- sepolkro. da ilo ruëda inö a tsipri le-la unida meł tratëda vilanamântë da kanäia de zant. de kašt se η a-la abü mpërmël tsäntsä degüna kunšulsatiön, i a penšä de ži da l ra a se η lamëntë.
5. ma daria k' i föä šta' dit da valgün, ke si fadla fösa përnä, k' l föä de naturël taη fiäk i tan da nia, ke no mędrä l ne kaštigöa kun dyuštisia l' ufözës fätës a i äutri, ma η supurtöa da püere tsäjšër infinitës fätës ad al, de maniera ke unyün k' öa vel' mügia s' la paröa viä kun i fe η mpërmël o dežunöur. la senyöura a l oydi kášta kösa, tsäntsä šperäntsä de vendäta pëř vel' kunšulsatiön de si mügia, se rešöl' d' uläi mintzunë la mizëria de k' l ra. i ruëda bradläη dant ad al, i a dit:
10. mi senyöur, fe ne vanyë n ti pręžäntsä pëř äšpitë vendäta d' l indyüria ke m' fe štäta fäta, ma pëř sodešfätsiön de kälä te preie, ke te m' nsänyës kę ke tu supörtës kälës k' fe äude ke te vaη fätës a ti, ašin ke ku l imparë da te fe pöšë kumpurtë patsientamäntër la mia, kę, idfe sa. šë l pudäse fe, dyaη dunäs-i a ti, ke t' les tam boη de purtë. l ra ke ηkin ηklöuta föä šta tam püigër i frët, š' kę l se dešëdäsä da l sügn, a škumëntšä da l indyüria fäta a k' šta senyöura, k' a vëndikä
15. rigorozamäntër a deventë rigorozišim pëřšekutör d' unyün ke kónträ l unöur d' la kuröna kumëtäsä velk da mę η la.

Bemerkungen zu einzelnen Lesestücken und Stellen.

- 1.) Zeile 5. Statt föç-l könnte auch föä stehen. — 10. ärés für t' l pëřikul (Vn.) gesetzt, nur damit jener Ausdruck im Zusammenhange vorgeführt wird. — 21. fa' dut und 27. fätë dut sind gleich gut, dagegen fat dut nur möglich, wenn die beiden Wörter durch eine Pause getrennt sind.
- 2.) 3. rüa, da „capita“ fassanerisch. — 12. Statt la mážëra söma könnte auch la plu graη söma oder la söma plu grändä stehen.
- 3.) 1. So lange eingeschobene Sätze, wie dižöa . . . , sind nicht volksthümlich. — 3. a [nç] fe nfa. — 5. flöur; Vian hat den conj., der hier nicht obligat ist. — 8. graη fant; Rif. kennt šöfër nicht. — 13. [dç] lrt. — 13. faη von vëšër.
- 4.) 1. [a] dyežü. — 3. ntaη k' . . . , weil die Participialconstruction des Originalen nicht volksthümlich ist. — 11. praš' dę; in einem einzigen Zuge gesprochen: praždö. — 26. in patsientä nach der Vulgata.
- 8.) Dass diese Geschichte in keiner gred. Schule spielt, zeigt (ausser dem ungedruckerischen Worte eļëmënt) der erste Theil des Buches von Vian.
- 13.) 2. l fe dloη tsäķę (oder velk) sc. de meł, sprichwörtlich; am Ende (5) im eigentlichen Sinne.
- 14.) 2. ädröv' statt „consuma“, das ungebräuchlich ist. — 6. [l] föä. — 8. fe [-l].
- 15.) 2. la = es. — 10. eļë oder a. — 13. tıra dę s. Wtb. s. v. dę. — 16. sälvä = Wolkendein. — 19. štlëtä praed, la (i. e. la röba) Object. — 21. [n] a-la. — 23. l vor di nicht nothwendig. — 28. „Ja freilich, Sie können etwas herumgehen, ohne eine Wendung zu machen.“ Diese sinnliche Bedeutung von ráida liegt in ráidöus nicht; um so spitzfindiger das Wortspiel. — 33. ščë oder auch d. ind. sa.
- 16.) 1. rešëza der Berg Raschetz (Raschötz geschrieben). — 2. pëř [l] amör. — du[ta] šprigulëda. — 10. eļë oder ç. — 13. nę n de-i plu nia habe ich kein Verlangen mehr danach. — 14. vřta s. Wtb.
- 17.) Weder Rhythmus, noch Sylbenzählung; die Reimbildung nur am Ende der vierten Strophe ungenau. — 2. 2. kę la fösa vāntä unverständlich (Rif.); ich vermthe: dass es gewonnen wäre, d. h. dass ich sieher wäre, einen Mann zu kriegen. — 5. 5. und 6. Es ist zum Weinen, wenn man es bedenkt. — 6. 1. antöņę, der Patron der heiratslustigen Mädchen. — 8. 2. dla šę s. Wtb. s. v. dla. — 8. 2. sobald er mich dort sah; eine ungewöhnliche Verwendung des prašt.
- 18.) merk antöņę Marcus Antonius; tōņę, wie das Original hat, heisst Anton. — Die Versification wie im vorigen Gedichte; ungenaue Reime: 3.:4., 17.:18., eine Tirade zu 3 Zeilen: 102. ff., ungereimt sind 73., 76. und 91. geblieben. — Italianismen in grosser Menge, wegen des unpopulären Gegenstandes. — 6. fäi von fal. — 9. tūę su nimm auf. — 15. a değun statt „ad unyün“, was nicht gemeint sein dürfte, da ja ne vor kra gesetzt ist; Muret hat freilich: „Nec cuius sapiens, nec nulli credere debet; Fallitur alter saepe, fidem sibi detrahit alter.“ —

17. I vor fē kann sowohl pron. (es) als auch art. zu fē sein. — 21. kē šta baŋ sōura was anständig ist. — 22. ruŋa ist Object. — 24. gōl von gudāj. — 31. a ti tē pōrta t'apporte à toi. — 38. louré s. Wtb. — 43. doŋ von dašāi. — 45. tē Subject. — 51. i Object. — 54. ntzē prašt, das Orig.: ānke sūbit. — 55. la virtū ob. zu žagē. — 58. (nach ūl) mēfuŋ billigt Rif. nicht. — 100. redyirē ist ganz neu gebildet; Rif. würde guirāna vorschlagen, doch ist auch dieses vb. nicht gred.

19.) 1. dīlidyēnta. Demetz würde flaisik sagen. — 2. iūrē oder, wie die Jüngeren sagen, iērgl — Georg. — 4. kuŋ si zu ihrer.

20.) 4. vīa hīn, verloren. — 7. pēr mandā als Fugung.

21.) 6. ūtil, da utl (das ich gewählt hatte) Rif. hier zu gemein schien. — 6. ašāŋ von avāj.

22.) 10. fāna für „Bäuerin“; das von mir versuchte pāura wurde von Rifesser nicht gebilligt.

23.) 2. dā ulā vānyē-l oder dā ulā vaŋ pā oder kē lē-l pā. — 3. [dē] dra. — 4. plu šlētz oder māndri. — 7. Rif. hat die deutschen Verse in so in Prosa übersetzt: š' uŋ pōrta l tza tan drat su, lē-l baŋ ŋ supērbōŋ dā nīa (eitel).

24.) Wie in 18.) so auch hier wieder eine grosse Schaar ungedruckerter Wörter, darunter solche, die ich während der Abfassung des Wtb. noch nicht kannte: dūŋkūē („dunque“) — vgl. Wtb. dōŋka —, nōbīla (vgl. Wtb. nobl), vilanāmāntēr („villanamente“), fiāk („di si rimessa vita“), infīnīlēs („infinitē“), prēžāntsa („presenza“), indyūria („ingiuria“), sodēsfātsiōŋ („sodisfacimento“), rigorozamāntēr („agrame“), rigorozīšīmō („rigidissimo“), pērščakūtōr („persecutore“). Ferner ist im Wtb. nicht zu finden šperāntsa (echt?) und mintzūŋē (bei Papanti tš statt tž), das für „mordere“ (Boccaccio) steht. Wenige Italianismen hat Rif. nun getilgt; so „conquistada“ (dafür dyapēda), „nel ritorn“ (dafür inō, obschon dies wieder heisst: vgl. Wtb. tsruk), „auzi“ (ausgelassen). — 2. Ueber die Bedeutung von ži a dleža s. Wtb. s. h. v.

Wörterbuch.

a [ad] vor Vocalen ad (ausser vor Personennamen und minder geläufigen Ortsnamen a užēp, a aŋkōna) praep. 1.) local, bei allgemeinen Ortsbestimmungen, in, zu, nach (Ruhepunkt und Ziel), a tžāza, a dleža; besonders vor Ortsnamen (vgl. tē), a vīŋa, ad āla (Hall), ad ālspruk; in praegn. Sinne: dōi a dōi zu zweien, je zwei, 2.) Für das Dativverhältnis. 3.) Vor Infinitiven (Finalsätzen, deren Finalität nicht besonders — vgl. pēr — angezeigt zu werden braucht) zu, lē vēdē a louré, l ē žit a durmī; tžē kē la kēža mat dant a krāiēr.

abādē [abbadare] -ā- aufmerken, aufpassen.

abēnōura [ad, bonus, hora] adv. früh: comp. plu abēnōura.

abīnē [ad, bini] -i- und l b. sammeln (s. adūm); sparen; (jmd.) einholen; s' a. zusammenkommen.

abramī [— — —] -īda, -īf, -īdēs vor Kälte erstarrt, avāj la maŋs abramīdēs.

abratšē [ad, brachium] -ā- umarmen.

abundāntsa [abbondanza] f. sing. tant. Ueberfluss.

aburvē [ad, bibere] abrovē trānken.

ad s. a.

adāmānts [ad, mens] adv. auswendig (par cœur).

adāt [ad, altus] adv. laut; comp. plu adāt.

adēs [— — —] adv. (= belāu) beinahe.

adōrbe s. adurbē.

adōrē s. adurē.

adōs [ad, dorsum] 1.) adv. avāj adōs (ein Kleidungsstück) auf, an, um sich haben; tsapē adōs (jmd.) treten.

2.) praep., nur von lebenden Wesen, auf.

adrōvē s. adurbē.

adūm [ad, unus?] adv. zusammen (vgl. dēbriāda), buli.

kumpēdē, rāblē, tlupe adūm zusammenrechnen, -zählen, -rafen, -klauben; pleonastisch: abīnē a. sammeln, häufen, sumē a. zusammenzählen.

adurbē [adorbare?] -ō- blenden; verblenden.

adurē [it. adorare] -ō- anbeten.

adurvē [ad, opus] adrovē gebrauchen; brauchen.

āfa [it. f. Affe.

afāre [affare] m., -ri, Geschäft; Angelegenheit.

afāt [affatto?] adv. zur Verstärkung von nīa: afāt nīa oder nīa afāt gar nicht, gar nichts.

afērmē [adfirmare?] -ā- (ein seltenes Wort) behagen, behaupten.

afin ke |ad, finis, quod| conj. (= ke) *damit*.
 agél |aqualis| m., -éi, *Wassergraben*.
 agósti |Augustus| m., -stx, *August* (Monat).
 agút |acutus| m. grosser *Nagel* aus Eisen. Vgl. tláut.
 aguté |ab (ad?) gúttá| -ó- *versiegen*: l' éga agóta, la funtána a. la vátýa a. (*gibt immer weniger Milch*).
 agutsé |acutus| -ú- *achleifen* (schneidige Werkzeuge; vgl. éspitsé).
 ái |allium| m. sing. tant. *Knoblauch* (nom. collect.).
 áier |acer, -eris?| m., -ri, *Ahorn*.
 áila s. al.
 áitsá |Naturwort| f. áitsá *streichen* (Kinderspr.).
 áiut |ajuto| m. *Hülfe*, ku l áiut de díe.
 ákört |ad, correctus?| adj. *klug*.
 ákuppanyá |ad, *companias?| -á-, *begleiten*; s' a. *nich verheiraten* (absol.).
 ákunsenti |ad, consentire| -á-, im inf. und part. häufiger *kunsenti*, *einwilligen*; *gönnen*, auch ironisch: l m' a *kunsenti* l me!.
 ákuzé |lat. accusare| -ú- und l b., *anklagen, verklagen*.
 al jille |áila, áj, ájles. 1.) pron. pers. 3. pers. er, sie, es, sie, wenn der Satzton darauf liegt (vgl. l). 2.) subst. *Mann, Weib*, guánt dad al, dad áila *Männer-, Weibergewand*; *Männchen* (mas), *Weibchen*.
 álba |it. alba| f. sing. tant., *Dämmerung*.
 álberdyá |dt.|-iá- *beherbergen*.
 álbiárk |dt. l m. sing. tant., *Herberge*.
 álbríst |arbor?| m., -tšes, *Pappel*.
 álegrátša |allegrezza| f. *Freude*.
 amábl |amabile| -la, -li, -les *liebenswert*.
 amálá |ammalato| -léda, -léi, -lédes *krank*.
 amálé |ammalarsi| -á-, v. refl. (l s' a amálá), *erkranken*.
 amatšim |amatissimo| -ma, -mi, -mes (nur in religiösen Dingen) d. d. d. *liebe*.
 amé |lat. amare| -á- *lieben*.
 amík |amicus| m., -iš, amíkša f. *Freund, Freundin*.
 amór |amore| m. sing. tant. *Liebe*; f. l amór *eine Liebschaft unterhalten*.
 amoróž |amoroso| m., -ži, amoróža f. *der Geliebte, die Geliebte*.
 ampóm |lampone?| m., -mēs, *Himbeere*.
 amunf |ammonire| IV b., *ernahmen*.
 an |annus| m., any, *Jahr*; l an núšf *Neujahrstag*; k' št an *heuer*; k' št fe sutsedū an díes *ist voriges Jahr gewesen*.
 ána |lat. anima| f. *Seele*; l di d' l' ánes *der Allerheiligste*.
 ánda |amita| f. 1.) *Muhme*; 2.) *Frau*, in der Anrede vor nom. propr. (Ánda púrgēr) oder allein, in diesem Falle mit dem Artikel (l ánda! *Frau!*).

ándli |dt. l nur in žúgbiá da i ándli *Freiheitsnamstag*.
 ánké |Dz. I. anche| conj., (= ntýž; aber nur dann gebraucht, wenn es sich auf ein vorübergehendes Wort bezieht) *auch*.
 ánkýny |incus| m., -nyes, *Amboss*.
 áňšúda |— — —| f. *Frühling*.
 ánté |dt.|-tiá, -tšš, -tiš *bitter*.
 ántēr |inter| praep. *zwischen, unter*.
 antērné |in, terrenus| l b., auf den Schnee *Erde streuen*, damit er schneller zergeht.
 antērsēf |inter, sepes| m., -sēves, *Hohlweg* zwischen zwei gleichlaufenden Zäunen.
 ántia s. ánte.
 ántidla |lenticula| f. *Sommerprose*.
 ánting |antae| f. *kleine* (nur für Personen passirbare) *Gatterthür* im Freien.
 ántsá |ante| -čda, -čéi, -čdes, *übrig*. Vgl. bróša.
 ántsádúra |ante| f. = ávantsádúra, *Ueberbleibsel*.
 ántsé s. ávantsé.
 ántsēntrogn |dt. l f. sing. tant. *Polstergurt* zum Schutze der durch die Deichseln verursachten Schürfungeu.
 ántsia |dt. l nur in den Verbindungen ravíža d' ántsia *Enzianwurzel* und éga de víža d' ántsia *Enzian* (Branntwein).
 ánuál |it. annale| m., -ái, und ánuél m., -čéi, *Jahrestag*.
 any s. an.
 anyél |agnellus| m., anyéi, *Lamm*.
 ányul |angels| m., -li, *Engel*.
 apájina |ad, poena?| 1.) adv. *kaum* (vix und aegre); 2.) apájina ke conj. (= pērnánke) *kaum*. apájina ke soñ ruá, l e-l fat.
 apóšte s. apušte.
 apóštul |apostolo| m., -li, *Apostel*.
 apráša púčk |appresso a poco| adv. *ungefähr*.
 apušte |Muss. nordit. M. 28| -ó- und l b., *bestellen*.
 ára |arra?| f., *Angebot* (bei Bestellungen u. dgl.).
 arány |araneus| m., -nyes, *Spinne*.
 árbanduné |dt. f.|-ó-, *verlassen* (abandonner und quitter).
 árbašé |*bassus?| 1.) -á-, neutr. und refl., *sinken* und *sich erniedrigen*; 2.) -á- und l b., trans., *erniedrigen*.
 árbaša |ervum?| f., tirol. „pšes“ (Schöpf: Biessen, beta ciela L., weisser Mangold).
 árbeá |ervilia| f., -čies, *Erbse*, pisum sativum.
 áres de |— — —| praep., in *Gefahr*. áres de na malátša.
 árēšf |dt. -it. l. IV b., *rösten* (trans.); 2.) m. sing. tant., *Geröstetes* (vgl. práta); insbesondere „die Einbrenn“ (österreich.) d. i. das geröstete Mehl für die Brennsuppe oder für Gemüse.
 árfaamá |fames?| -čda, -čéi, -čdes, *hungrig*.

ária |aria| f. *Luft*.

arfoza |— —| f. oder rfoza *Lakkrout*, galium —.

arís |ericius| m. sing. tant. *Ekel*, me vaq arís und aváj arís.

arísé |ericius| -f- und Ib., v. refl. (perf. l s'a arísá) *sich ekeln*.

aríséul |ericius| adv. *entsetzlich*; *sehr*.

aríséulmánter |ericius, mens| adv. *entsetzlich*, *fürchterlich*.

arkát |arcus?| m. 1.) *Bogen* (Spielzeug zum Schiessen);

2.) *Drossel* mit weissem Kropf, *turdus viscivorus* (?).

armadúra |armatura| f. [d' l tat] *Dachstuhl*.

armánt |armentum| m. *Stück Rindvieh*.

arnagé |in, aqua| Ib. *besässern*; *ertränken*, s' arnagé *sich ertränken* und *ertrinken*.

arpe |dt.| -é-, *erben*.

árpeš |irpex| m., -š. *EGge*.

arpežón |dt.| f. *das Erbe*.

arpiá |irpex| -leje, *eggen*.

arsí |— —| IV b. *sinken* (perf. l ig arsí).

arsulé |re-, solum?| -ú- und Ib. *besohlen*.

art |erectus| adj. *steil*.

artežán |artigiano?| m., -áns und -ány. *Handwerker*.

artsiké |dt.| -i- und Ib. *berühren*, *antasten*.

aržánt |argentum| m. sing. tant. *Silber*; aržánt víf *Quecksilber*.

aržónžer |ingere?| v. irr., (-u-), *erreichen* (was schwer zu erreichen, hoch, weit ist); (jmd.) *einholen*.

aržumé |dt.| -ú- *vernähen*, *verpassen*.

asé |ad, satis| adv. und invar. nomen *genug*.

aseguré |ad, securus?| -ú- *versichern*.

asíl |axis| m., -lí. *Radochae*.

asólver |absolvere?| v. irr., (-ú-), *losprechen*.

aspité |ad?, exspectare| -le-, — *spité*, *warten*; *erwarten*.

áspl |dt.| m., -li. *Aspel*.

asšile |dt.?| -le- und Ib. *stellen*, *legen*; s' a. *sich stellen* (als ob...); l s' asšilegá dlonk baq er greift alles *geschichte an*.

áštlá |assula| f. *Scheit*; *Stiel*, áštlá d' un reštel.

asulvón s. asólver.

ášta |accia| f. *Strähne*.

áššlí |acies| IV b. *stählen*.

atsé |acies| m. sing. tant. *Stahl*.

atsidánt |accidente| m. (einmaliger) *Zufall*; pör atsidánt *zufällig*.

atx |agere| m. pl. tant. *dummer Streich*.

áuđe s. ouđé.

áuđerťok |dt.| nur in dem Ausdrucke la žúgbis d' l áuđerťok *Himmelfahrtstag*.

áuņš |— —| m., -š- *Ente*. (Es gibt deren im Grednerthale nicht.)

áuše s. oušá.

áut |altus| 1.) adj. *hoch*; adv. *hoch*, su áut *oben*. Vgl. áđaut. 2.) Subst. áuta f., — outáša, *Höhe*.

áuter |alter| 1.) -tra, -tri, -tres *d. d. d. andere*; 2.) áuter ké praep. und conj. *ausser*, *ausser wenn*.

áuše s. oušé.

áutža |avis| f. *Gans*.

áva |lat. ava| f. *Grossmutter*.

aváj |habere| 1.) v. irr., (-é-), *haben*; v. aux.; l'aváj kuq (kóntra d') unq mit jmd. *Händel haben*; 2.) m. sing. tant. *Have*.

avajá |ad, varius?| m. sing. tant. *Gehäckel* (gehacktes Stroh mit Heu gemengt, Viehfutter).

avájna |lat. avena| f. *Hafer*.

avantsadúra |ab, ante| f., — antsadúra, *Ueberbleibsel*.

avantsé |ab, ante| -á-, im inf. und im part. auch antsé, -tsá úbrig *lassen*.

aváre |avaro| -ra, -ri oder -res, -res *genug*.

avarisia |avarizia| f. *Geiz*.

aventör |aventore| m., -res, *Gast* (im Wirthshause).

avéržión |aversione| f. *Abneigung*.

avitšúg |apex| m., -úgi, *Geschwür*, *Auss* (grösser als máuk).

avizá |videre?| adv. *genau*, *richtig*, saváj la kóša aviza.

avizé 1.) |dt.?| -i- *leiten*, *weisen*;

2.) |avvisare| Ib., im imperat. auch -izá, *benachrichtigen*.

ažáj |acetum?| m., -áies, *Essig*.

ažigé |acidus?| ažleje, *beschmutzen*, *beflecken*.

ažniblé |Muss. nordit. M. 82| -i-, v. refl., *sich umwölken*.

bađil |batil(lum)| m., -li, *herzförmige Schaufel* von Eisen. (vgl. pčlá).

badl |dt.| m., -li, *Wade*.

báfi |baffi| m. pl. tant., *Schmurbart*.

bága |Dz. I. бага| f. *Schlauch* (aus Ziegenfell, das Raue innen), bága d' l viq, d' l'éga d' vřta.

bagái |Dz. I. бага| m., -áies, *kleiner Wicht*.

bagána |— —| f. *Männerrock* (jeder Art).

bagót |Dz. II. c. bouc| m. *Widder*; trę bagótž *rechnen*.

bája |baja| f. *Scherz*.

bajá |Dz. II. c. aboyer| -á- *bellern*.

bájla |baila?| f. *Amme*.

bájze s. bežé.

bak |Dz. II. c. bouc| m., batž, *Bock*; trę bak *rechnen*.

bakáša |bachchetta?| f., (veraltet), *Gerichtssprengel*, *Gemeinde*.

bal |dt.| m., beí, *Tanz*.

bála |dt. f. *Kugel*; *Knüdel* (Kloss): báles de seíñ, de surmentón, da fuidá; fe na bála *sich einen Rausch antrinken*.

bałé |dt. f. *-tanzen*.

bałkón |dt. m. 1.) *Fensterbalken*; 2.) (Neologismus) *Balkon* (s. pigól); *offener Gang* an der Aussenseite des Hauses.

bałqta |dt. f. [d' úf] *Dotter*.

banbés |bombyx| m. sing. tant., *Baumcolle*.

bámpa |vampa| f., auch vámpa, *Dunst* (meteor.).

bañ |lat. bene| f. adv. *gut*, l va bañ; *wohl*, *zwar*, l fe bañ *váira*; als Praedicat: l fe bañ *allerdings*; 2.) m. *Wohl*; *das gute Werk*; (= l bon) *das Gute*; 3.) bañ *ke* conj. *obchon*.

bánda |dt. f. *Blech*.

bañk |dt. m., bantz, *Bank* (le banc); bañk da štram *Strohschneidmaschine*; b. da l' čvcs *Bienenhaus*; vedl bañk *alter Gaul*.

bañkaqta |dt. f. *Banknote*.

bañkúša |dt. f. *Fusschemmel*.

bántsa |dt. f. *Wanze*.

bany |balneum| m., -nycs, *Bad*, fe bany *baden*.

banyadóia |balneum| f. *Badeanne*.

bára |dt. f. *Todtenbahr*.

baráka |baracca| f. *schlechten Gebäude*.

barát |baratto| m. *Tausch*, fe barát *tauschen*.

baráté |barattare| f. *-tauschen*.

barišél |Dz. I. barra| m., -šlei, *Füßchen*.

barišqa |Dz. I. barra| f. *Wasserbutte*.

baróut |— — —| m. *Blutecrat*; die *Wulst* um die Taille zur Unterstützung des Bundes der šqsa oder des kítl.

barúia |lat. verruca| f. *Warze*.

bas |*bassus| -sa, -š, -šcs, *niedrig*; adv. *wten*, zu bas. Subst. básq f. *Tiefe*, *Niedrigkeit*.

básta |Dz. I. basto| f. *Lastenattel*.

baštardé |Dz. I. bastardo| Ib. *ein uneheliches Kind gebären*; *ausarten* (von Pflanzen und Thieren).

bašté |bastare| f. *-a* *genügen* (nur von Sachen); bášta! *Genug!*

baštérdám |Dz. I. bastardo| m., -mcs, *uneheliche Nachkommenschaft*.

baštért |Dz. I. bastardo| m., baštérda, f. *Bastard* (im eigentl. S.).

baštímánt |bastimento| m. *grosses Schiff*.

baštín |Dz. I. basto| m. *Sattel*.

baštón |Dz. I. basto| m. *Ellenstab*.

batadišcs |batuere| f. pl. tant. die *Garben*, nachdem sie einmal, ohne aufgebunden worden zu sein, gedroschen sind.

bátér |batuere| -a-, *schlagen* (s. fáutš, pónta); *raufen*, *balgen*. S. lte, su.

baťéžé |battezzare| Ib. *laufen*.

baťidlón |batuere| m. *Glockenschwengel*.

batón s. bátér.

batótl |batuere| m., -li, *Quaste*.

baťúda |batuere| f. *Schlag*; *Falz*.

baťulé |— — —| Ib. *schwätzen*.

baubáu |dt. m. sing. tant. (Kinderspr.) *Wausau*.

báudi |— — —| interj. *ach*.

beát |beato| -ta, -ty, -tes, *selig*.

bédoi |betulla| m., -óies, *Dirke*.

béga |dt. f. 1.) (Kinderspr.) *Fehler*, *dummer Streich*, na dráta *béga*; 2.) *Rauferer*; 3.) *Unglück*.

bégé |dt. f. -é *streiten*, *raufen*, se b. *miteinander streiten*, béi s. bal.

bek |Dz. I. becco| m. *Schnabel* (im eigentl. S.; vgl. žnobl); *Spitze*, *Zinke*.

béka |Dz. II. a. bicia| f. *Schlange*; lan da béka *Ecke*.

bekaría |beccheria| f. *Schlachthaus*.

béke |Dz. II. c. bonc| m., -čies, *Metzger*.

bel |bellus| béla, bgei, béles, *schön*; o béla! *Das wäre nicht übel!* adv., z. B. bel fat.

belamántér |bellus, mens| adv., = ku la béles *in Güte*.

bélátsa |bellus; it. f. *Schönheit*.

beláu |— — —| adv., = adés, *beinahe*.

bélé |bellus| adv. *schon*.

belšim |bellissimo| -ma, -ni, -mcs, *sehr schön*, *prächtigt*.

bélóura |Dz. II. c. bele| f. *Wienel*.

bēnčidišion |benedizione| f. *Segen* (abstr.; liturg.).

bēnón |bene| adv. *sehr gut*.

béra |Dz. I. barone| m. sing. tant. *Herr*, *monsieur* (masc. zu ánda).

bérba |lat. barba| f. 1.) *Bart*, fe la bérba *rasiren*; 2.) m., -bčš, *Oheim* (masc. zu ánda).

běrdóles |— — —| nur in der Verbindung ži da bērdóles = se burdele *sich wälzen*.

běrtza |barca| f. 1.) *Barke*; *Schiff*; 2.) *Arche* (Uferschutz); 3.) *Siebenfussspinne*.

běspia |vespa| f. *Wespe*.

běstia |it. bestia| f. *Thier*; auch als Schimpfwort.

běstiam |bestiame| m., -mcs, *Vieh*, *bestiame*.

bétula |bettola| f. *Kneipe*.

běvčr |bibere| v. irr. (-u-), *trinken*.

bežavón |bis, avus| m., bežáva f., *Urgrossvater, -mutter*,
bežé |dt.|-á-, wegen der Bremsen in den Schatten laufen;
auch in verächtlichem Sinne von laufenden Menschen.
biābēr |— — —| m., -bri, biābra f. *Wäiner, Heuler, -in*,
biābērnē |— — —| f. *klagen* (absol.), *heulen*,
biāḱariā |biancheria| f. *Wäsche* (im concr. S.),
biēi s. bel.
biēḱa |Dz. I. benna| f. *Benne, Düngebahre*,
biēša |lat. bestia| f. *Schaf; gutmüthiger Mensch*,
biḱa |bini| f. eine Art Brode mit einem longitudinalen
Einschnitte.
biḱē |dt.|-i- *winken*,
bintšē |dt.|-i- *wünschen, gratuliren*: d' l baḱ.
biḱul |Dz. I. visto| -la, -li, -les *munter, lebhaft*,
bizanēla |— — —| f. *Kleinigkeit*,
blājā |Schn. S. 222| f. sing. tant. *Wohlleben*; fē bēla
blājā (Kinderspr.) *spielen*,
blandē |Muss. nordit. M. 55 fianzisar| -ā- *benetzen, bespritzen*,
sē bl. *sich benetzen und nass werden*,
blāḱ |dt.|-i- blāntya, -ty, -tyes *weiss*; viḱ blāḱ.
blāḱfīs |dt.|-tša, -tšes, -tšes *bleich*,
blāva |Dz. I. biado| f. *Getreide*,
blēštāma |blasphemia| f. *Fluchwort*, trē blēštāmes —
blēštēmē |blasphemia| -ā- *fluchen; verfluchen*,
blot |dt. I. 1.) adj. *rein, unverfälscht*; 2.) adv. *nur, lauter*,
z. B. tē kal lēk fē-l blot lēreš (Diebe).
blot |bellus| adj. *hübsch*,
bq 1.) |bos| m., būš, *Ochse*,
bq 2.) |— — —| = dē bq etucas, *ein wenig* (dē vėl).
bōdā s. bot.
bōi |lat. bulla| m. plur. tant. *Aufwallen beim Sieden*,
bōiā s. buiā,
bol 1.) |bollo| m., bōi, *Siegel*,
bol 2.) s. bulf.
bolē |bollare| -ō- *siegeln; stempeln*,
bolp |vulpes?| f., -pēs, *Fuchs*,
bomartā |bonus, mercatus| invar. adj. und adv. *wohlfeil*,
bon |bonus| bōna, bony, bōnes *gut; gültig; recht*; bon da
fē vėl *im Stande etucas zu thun*; bel i bon! *Schon
gut!* comp. miōur (plu bon wie im dt., z. B. plu
bon kē bel), mēš (adv.).
bonamān |Muss., nordital. M., S. 35| f. sing. tant.,
Trinkgeld,
bontā |bontā| f. sing. tant. *Güte*,
bos |Dz. II. b. buz| m., boš, *Kuss*,
bōš s. busē.
bōšk |*boscs| m., bōš, *Wald*,

bosl |buxus| m., -li, 1.) *Büschel, Schachtel*, bosl da l'ōdles
Nadelbüschchen; 2.) *Brautgeschenk*; 3.) l (l'?) avāj a
l bosl (scherzh.) *in den letzten Zügen liegen*,
bōstla |— — —| f. *Beere*, b. dē ružin *Weinbeere*; übertr.
auf beerenähnliche Dinge (z. B. Perlen).
bot |— — —| m., bōdā f. (in Pufels:) *Knabe, Mädchen*,
bqt |Dz. I. bottare| m. *Streich, Schlag; Schlag* (-anfall): l i a
dat l bqt *es hat ihn der Schlag gerührt*,
bqtš |dt.|-tša, -tšes, -tšes *plump*,
bqtšā |— — —| f. *Flasche*,
bōtā |bucca| f. *Mund, Maul*; b. ēziā *saures Gesicht*. Vgl.
mus und mūza.
boudiā |— — —| -dige *wacklagen*,
bōursā |*bursa| f. *Börse, Geldbeutel*,
bōus |Dz. II. a. bolso| bōuza, bōuš, bōužes *herzschlächting*;
stumpf (von Messern u. ä.),
bōuš |— — —| m., -šes, *Bürde*,
bōužarō |Muss. nordital. M. 36 bosaro| m., -ōna f.,
Erlösgner, -in,
bōužē |Dz. II. a. bolso| -ōu- *herzschlächting sein*; (von
Menschen:) *beim Husten heftig röcheln*,
bōužēre |Muss. nordital. M. 36 bosaro| m., -es, -a f.,
Lügner, -in,
bōužla |Dz. I. 93 bugia| f. *Lüge*,
bōžtla |dt.|-i- *Wachtel*,
brādē |Dz. II. c. braire| -ē- *weinen*,
brāiā s. brēa,
brāma |— — —| f. *Rahm* (sowohl auf der süssen, wie
auf der sauren Milch).
brāna |Muss. nordit. M. 37 brena| f. *Zeum*,
brāntā |Dz. II. a. brenta| f. *Wasserschiff* (grösser als die
patsājā).
brāntā |*branca| f. *Tragriemen* (an Körben, Bahnen, die
auf dem Rücken getragen werden).
brašē |dt.|-ā- *brachen, corackern*,
bratš |brachium| m. 1.) -tšes *Arm*; 2.) invar. *Elle*,
bratsēdēl |Schöpf, Bratzedei| m., -ēi-, *spanischer Teig*;
daraus bereitete Mehlspeise.
bratsēla |— — —| f. *Speichelteuch* (für kleine Kinder).
bratsōn |umbilicus?| m. *Nabel*,
brāus |— — —| -sa, -š, -šes, von unangenehmem Geschmacke.
bravatōn |bravatoe| m., -ōna f., *Prahler, -in*,
bravē |Dz. I. bravo| -ē- *prahlen*,
bravēda |Dz. I. bravo| f. *Prahlerci*,
brāvō |bravo| -viā, -vi, -viēs *brav*,
brēa |Muss. nordit. M. 37 bregula| f., brēies, in St. Ulrich
brāiā f. *Brett*,

bręa | lat. braca | f., -ęięs, *Beinkleid*.

brędlę s. bradlę.

brędli | Dz. II. c. braire | m. pl. tant. *Geschrei* beim Weinen.

bręię s. brię.

bręnzlę | — — — | m., -ęię, *Gerstenkorn* (pathol.).

brę | dt. | adv. und inv. adj. *baar*, l' m' a pają brę, kumprę ku i brę' dincię.

bręę s. bravę.

brię | Dz. II. c. braire | v. irr., (-ę-), *blöken*: plerren (von Kühen und Menschen).

brĩa | Dz. I. briga | f. *Mühe*, sę to lą brĩa *sich die Mühe nehmen*, pają lą brĩa *der Mühe werth sein*.

brions | Dz. II. c. braire | m. pl. tant. *Gehul* eines Weinenen (stärker als brędli).

brĩaka | — — — | f. der Nagel (am Pflugkarren), an dem die Ochsen ziehen.

brĩta | — — — | f. *Tauchenmesser*; brĩtula dą lą pąnęs *Federmesser und Federklinge*.

brĩa | Dz. I. brezza | f. *geringer Schneefall*.

brĩa | broda | f. *das Lautere* (b. Speisen): *Brühe*; *schlamigen Wasser*; ži m br. *zergehen*.

brĩl | — — — | m., -li, *Walze*.

brĩl | — — — | m., brĩl, *Zirbelzapfen*.

brĩt | Dz. I. bronzo | m. sing. tant. *Glockenspeise*.

brĩntąs | Musse, nordit. M. 37 brunza | f. *Köhle*, die im Feuerraume zufällig zurückbleibt (vgl. tyżrbón).

brĩs | — — — | f. *Ueberbleibsel* von Speisen oder vom Futter (vgl. antsadūra).

bręčz | Dz. I. brocco | f. *Nagel* (von Holz oder von Eisen).

brę | dt. | bręę dampfen und muffig werden (vom Heu, welches in zu feuchtem Zustande eingebracht worden ist); *sieh zu*.

brę | dt. | m. sing. tant. *das Lautere* (b. Speisen); *Brühe*. bręts | bis, rota | m., -tš, das zweirädrige *Vordergestelle* des Schleifenwagens (s. hinčrkštel).

brĩm | prĩnm? | -mą, -męs, -męs *blau*.

brĩmą | lat. bruma | f. *Reif* (meteor.); *Frost*.

brĩntlę | — — — | Ib. *anbrennen* (trans.), *verkohlen lassen*. brĩntłdĩ | brĩntolare | m., -ęięs, *Brummbär*.

brĩntlę | brĩntolare | -ų- *brummen*.

brĩntłdą | brĩntolare | f. *Brummen*, *Gebrumm*.

brĩnzĩn | Dz. I. bronzo | m. kleine *Glocke* (von Glockenform und aus Glockenspeise).

brĩnzĩnrą | Dz. I. bronzo | f. *Schellenkranz* (f. Kühe).

brĩtš | — — — | m., -tšęs, *Gebüll*, trę brĩtšęs *brüllen*.

bręčĩn | Dz. I. brocco | m. grosser *Nagel* (Pflöckchen) zur Befestigung des Joches, des Pfluges u. ä.

brũę | Dz. I. bruciare | -ų- *brennen, verbrennen* (neutr. und trans.); s. dant.

brũęą | — — — | f., -ęięs, *Pflugkarren*.

brũžĩr | Dz. I. bruciare | m., -ęys, *Hitze* (pathol.); *Entzündung*; vēštĩr dą br. *hartleibig sein*.

bũą | — — — | interj. (Kinderspr.) *weh*.

bũdą | bibere | f. *Trunk* (der Act des Trinkens).

bũęla | — — — | f. *Schneegestöber*.

bũęs s. bų 1.).

bũfĩn | bũfĩne | m. *Spannrodel*.

bũĩą | — — — | -ų-, v. imp., *stöbern*. *Schneegestöber sein*.

bũęł | *baucalis | m., -ęi, *Krug*; *grosses Glas*.

bũkĩn | bucca | m. *Brocken*; *ein Mundvoll*.

bũł | — — — | -ų- *brüllen* (vom Rindvieh; uneigtl. auch vom Menschen).

bũł | bũllire | bół 1.) neutr.: *sieden*, *esprudeln* (auch von einer Quelle u. dgl.); 2.) trans.: *schweissen*.

bũĩn s. bęęę.

bũrą | — — — | m., -ęięs, *Glut*; *Gluthaufen*, -stelle.

bũrąška | burrasca | f. *Gewitter*.

bũrdęł | — — — | -ų- *wätern*. Vgl. bęrdĩłęs.

bũrdĩn | Schn. 225 | m. *Hader*, *Lampen*.

bũrt | brutus | adj., *hässlich*.

bũrvądą | bibere | f. *Viehtrank* (Kleienbrühe u. dgl.); *Fadenwurm*, *gordio aquatico*; ęęą b. *Regenbogen*.

bũrvęł | — — — | m. sing. tant. *Heiderich* (?).

bũs | busso? | m., buš, *Buchsbaum*; *Buchsbauholz*.

bũš | Dz. I. 93 bugia | m., bũčęs, *Lock*; *Oehr*.

bũę | Dz. II. b. buz | -ų- *küssen*.

bũška | bũsca | nur in der Redensart mątęę (oder trę) lą bũška *loosen, ausloosen*.

bũtąęą | apotheca? | f. *Kaufladen*.

bũtę | Dz. I. bottare | -ų- *taugen*.

bũtĩnrą | Dz. I. bottare | f. *Knopfloch*.

bũtla | — — — | f. *Haarblase*.

bũtĩn | Dz. I. bottare | m. *Knopf*.

bũza | Dz. I. 93 bugia | f. *Grube*.

bũžanęł | Dz. I. 93 bugia | m., -ņięi, kleines *Knopf*- oder *Bandloch*.

bũžęę | dt. | m., -ri, *kleiner Kerl*.

bũžęs s. buš und bũza.

bũzię | — — — | -ų-, *krabbeln*, kleine Bewegungen machen. dą 1.) | de, ad | vor voc. auch dąd, praep. a) für den Ausgangspunkt in Ort und Zeit, von, b) für die Ursache oder den Urheber beim pass., von, c) für den Stoff, von, aus, d) vor inf. (Consecutivsätzen: Supinum in u), zu, de dą lę *zu thun geben*, *Arbeit verrichten* (ähn-

lich: dę dą tȳa nachzudenken geben), l nę dą nĩa dą fę non importa, l ę dą ri, dą bradłę es ist zum lachen, zum weinen, l grą dą fę dę.... er wird kaum, schwerlich...., rię dą di difficile dictu. — dą kę conj. seitdem.

dą 2.) s. dąsąj.

dądýąń |dt. |adv. absichtlich; geflissentlich; zum Trotz.

dągarát |dt. |invar. überflüssig (= dęmąsa).

dái |datum? |m., dęięs, Würfel.

dąjbl |debilis |lą, -li, -lęs schwach.

dąinóra |de, ad, in, foras |nur in der Phrase uní dąinóra ohne Verlust d'rauskommen.

dąjt |digitus |m. Finger; Zehe.

dąlås |s. dąsąj.

dąlås |s. ad lix |nur als Epitheton zu ręęęs, genotten.

dąlónť |de, ad, longe |1.) adv. und invar. adj. praed. weit, 2i d. weit fortgehen; uní d. von weitem, weit herkommen; 2.) dąlónť dą, vor dem Artikel auch dąlónť dę, praep. weit von (Ruhpunkt und Ziel).

dąmąnda |de, ad, mandare |f. Frage.

dąmąndę |de, ad, mandare |-ą- verlangen, bitten (vęlk gđ un); fragen.

dąmęts |de, ad, medius |m. sing. tant. Mitte.

dąmęzdi |de, ante, medius, dies |1.) adv. vormittag; 2.) m. -is Vormittag.

dąmpró |de, ante, pro |ka, d. vię, d. su, d. zu nach der Ordnung herüber, hinüber, her-(hin)-auf, her-(hin)-unter.

dąn |damnum |m., -ny, Schaden.

dąń |de, ante |1.) praep. cor (avant und devant); 2.) dąń kę conj., — inńń kę, bevor.

dąndę |de, ante, dorsum |adv. und praed. adj., verkehrt, auch im fig. Sinne.

dąńć |dannarsi |-ą-, v. refl., verdammte werden.

dant |de, ante |1.) adv. vorne; mit Zeitwörtern (nach deutschem Vorbilde) zu einem Ausdrucke verwachsen vor-:

di dant gđ un bereden (vorschwatzen).

mátęr dant vorschreiben; tȳę kę lą kęęą mat dant a krąjęř „was uns die Kirche zu glauben vorstellt“ (róm, Katechismus).

sę tę dant sich vornehmen (zu thun).

trę dant vorwerfen (einen Vorwurf machen).

tzakulę dant gđ un bereden,

mit praegn. Sinne: brużę dant, v. impers. brennen im Magen (?);

2.) dant a praep. vor, — dąń mit Ausschluss der temp. Bedeutung; dant a l dut imprimis.

dant |dens |m., -ts, Zahn.

dantier |de, ante, heri |adv. vorgestern.

dants |— — |adv. und interj. leider; auch elliptisch: dants kę....

dąń |dignus? |n-nyą, -nyl, nęę würdig.

dąńę s. dęńę.

dąńýóra |de, ad, omnis, hora |adv. immer, allemal. Vgl. óura.

dąpó |de, ad, post |adv., — dępó, hernach.

dąrąńť |rancere |invar. ranzig.

dąrdóns |de, ad, retrorsus |adv. und invar. adj. praed. verkehrt (Oben und Unten vertauscht; vgl. dąndę).

dąsa |Schu. 137 |f. (Baumzweige als) Streu; Baumzweig, Haidkraut, auch ausser jener Verwendung. Vgl. štęrdum.

dąsąj |debere |v. irr. (-ą-) sollen. (Es wird durch męsąj verdrängt.)

dątą |it. data |f. Datum.

dątrúi |— — |adv. bisseilen.

dats |datio |m., datś, Abgabe, Zoll.

dątsakńń |de, ad, unus non sapit, quando? vor alters.

dąvń |— — — |in den Redensarten: 2i d. sich verfüchtigen (Spiritus, Kämpfer u. dgl.), zudę d. jmd. so helfen, dass man ihm nichts als schadet.

dąvńý |guadagno? |m. sing. tant., — vadńý, Gewinn.

dąvńýą |guadagnare? |dąvńýę, — vadńýę, gewinnen, verdienen.

dąvedlamńńť |de, ad, vetulus, mens |adv. vor alters.

dąviąrt |de, aperire |adj. offen.

dąvńť |de, ad, viginti |m. Zwanziger.

dę |lat. dare |v. irr., (-ą-), geben, s. dą, ellipt.: dę gđ un Schläge geben; s. itę, bęť, męť, óura; l dą surąđl. lą lńńą die Sonne, der Mond scheint; s. dę, prę, su.

dę |de |vor voc. und vor l nur d', praep. 1.) loc. von nur in fixen Verbindungen, wie dęmęts; 2.) übertragen: von, über, l rężóną d' l mąj; 3.) temp.: d' inńńť im Sommer; 4.) für das Genetivverhältnis (gen. poss., part., obj.), l tȳąsą d' l pęřę, lą uś d' l óma, trę dę saś Steine werfen, lę son štuf dę kąst ich bin dessen überdrüssig; 5.) vor inf. (Inhaltssätzen) mę rýva d' l gąj fat.

dębńť |Muss, nordital. M. 32 bando |adv., — pęř nĩa, umsonst, gratis und frustra.

dębńť |debito? |m. Schuld; invar. Praedicat in der Redensart vęštęř dębńť schuldig sein, schulden: tu m' ęę 2 ráńęs d.

dębńť |debito? |-f- in dem Ausdrucke sę n dębńť bęnort sein.

dębōta | — — | adv. *schnell*.

dębriada | Dz. I. briga | adv. *zusammen, miteinander*.

dębużāñ | Dz. I. sogno | adv. und invar. adj. *nöthig* (opus est). vēstřř, řę dębużāñ *nöthig sein*, āvāj d. *nöthig haben*.

dędęl | digitalis | m., -fi. *Fingerhut; Brautring*.

dędętę | de, intus | 1.) adv. *innen*; 2.) invar. adj. *d. d. d. innere; innerlich*; 3.) dędętę dā, praep. *innerhalb*, dędętę dā lā murędā.

dędę | de, dorsum | oder dā dędę, invar. adj. *d. d. d. letzte*, l iādę [dā] dędę *das letzte Mal*.

dędęř | de, foras | 1.) adv. *ausen*; 2.) invar. adj. *d. d. d. äusserer; äusserlich*.

dędęřfi | digerire | IV b., = didęřfi. *verdauen*.

dęfāndęř | defendere | -ę. *vertheidigen; schützen*.

dęfęrāntř | differentia | f. *Unterschied*.

dęfęt | difetti | m. *Fehler*, défaut.

dęfęñ | de, finis | adv. *ganz und gar*.

dęgūñ | dt.: nec, unus | -ūñā (s. Formenlehre), = negūñ. *kein; niemand, keiner*.

dęęs s. dāi.

dękā | de, ecce, hic | 1.) adv. *diesseits; herüber*; 2.) dękā pert *diesseits; herüber*; 3.) dękā dā, praep. *diesseits*, dękā dā ruf.

dękōntrā | de, contra | 1.) adv. *dagegen*; 2.) praep. *gegenüber*.

dękųmāntęř | de, cor, mens | adv. *von Herzen*.

dęlęę | de, liquere | -āj. *schmelzen* (trans.).

dęlętęl | delectabilis | -lā, -i, -lęs *ergötzlich*.

dęlikāt | delicat | adj. *zart, empfindlich; schwächlich*.

dęlikātāmāntęř | delicat | adj. *zart, empfindlich*.

dęmę | de, magis | adv., = mę. *nur*.

dęmęts | de, medius | adv. *fort; weg*, tų, trę dęmęts *wegnehmen*, -werfen; mit praegu. Sinne: 2i dęmęts *um zu hausiren fortziehen*.

dęnyā | degnare | -ā-, nur: nę sę dęnyā *non degnari*.

dępāñžęř | depingere | v. irr., (-ę-), *malen, anstreichen*.

dępų | de, post | adv., dāpų, *hernach, dann*.

dęrmę | — — | 1 b., nur in der 3. pers. (weil nur von Sachen), *ermüden*; part. dęrnā *ermüdet, abgeschlagen*.

dęřāidę s. dęřędę.

dęřāñę s. dęřęñę.

dęřāñy | lat. designare | m., -nyęs. *Zeichnung*.

dęřānyę s. dęřęnyā.

dęřędę | de, excitare | -āj. *aufwecken*, sę d. *erwachen*; part. dęřędā *wach*.

dęřęñę | dt. | -ā- *erzürnen* (trans.); sę d. *erzürnen* (neutr.).

dęřęñųs | dt. | -za, -š, -zęs *zornig* (habituell).

dęřęnyā | lat. designare | -ā- *abzeichnen; zeichnen*.

dęřęř | de, ex, facere | v. irr., (-ā-), *zerreißen, umreißen, abtragen; verthun*.

dęřęřtř | de, ex, *ficare | -i- *ausspannen* (Zugthiere).

dęřęřrātę | de, ex, fricare | 1 b. *aufräumen* (im Zimmer); *abtragen* (vom Tische).

[dę]řęřn | Dz. I. fornire | IV b. *ausziehen auskleiden*.

dęřękōntřę s. dęřękuntřę.

dęřękųntř | scalzo | ? | -třā, -třš, -třęs *barfüßig*.

dęřękųñžę s. dęřęskuži.

dęřękųęřę s. dęřękurf.

dęřękųmāndę | de, ex, cum, mandare | -ā- *verboten*.

dęřękųñř | de, ex, consiliari | -ięć *abrathen*.

dęřękuntřę | ? | -ō- *abgehen, vermisst werden*.

dęřękurf | de, ex, cooperire | -ię- *aufdecken* (was zugedeckt ist).

dęřękųř | de, ex, consuere | v. irr., (-iñ-) *auftrennen* (was genäht ist).

dęřęs | de, sub | adv. *unten; darunter*.

dęřęsųrā | de, supra | adv. *oben; darüber*.

[dę]řęřpā | de, ex, partire | IV b. *trennen, absondern*; sę d. *nich trennen*.

dęřęřęřę | disperare | -ę-, v. refl., *verzweifeln*; part. -rā adj. *verzweifelt*.

dęřęřlāž | dis, placere | 1.) v. def., (-ę-), *misfallen*; 2.) m., -ājęs, *ferdus*.

[dę]řęřpřęř | disprezzare | -ę- und -ięć *verachten; tadeln*.

dęřęřpřęřžę | dis, pretium | ? | -ię- *misachten; verachten*.

dęřęřrę s. dęřęřę.

dęřęřtų | dis, tollere | v. irr., (-u-), *abbringen, abziehen; entwöhnen*; sę d. *nich trennen; sich entwöhnen*.

dęřęřrę | dis, trahere | v. irr. *strecken*, sę d. *sich strecken*.

dęřęřřlę | Muss, nordit. M. 31 azolar | -ō- *aufmachen* (was gebunden, geknüpft oder zugeknüpft ist).

dęřęřtųdę | de, ex, tutus | -i- *auslöchen* (trans.), lā lųñ *löchen*, lā třųtřš; ębtr.: lā krāñnyęs; sę d. *verlöchen* (neutr.).

dęřęřtųlų s. dęřęřtų.

dęřęřtřųt | de, ex, callidus | m. *Verlust*.

dęřęřtřųdę | de, ex, callidus | ? | -āu- *verlieren, einbüßen*.

dęřęřtřųbęř | dt. | m., -bri. *December*.

dęřęřtřęř | it. decidere | -i- *entscheiden, bestimmen*.

dęřęřpę | — — | -i- *verderben*, (trans.; sę d. neutr.).

dęřęřntę | de, venire | ? | -ā- *werden*; impers. *geschehen*.

dęřęřrtř | divertire | IV b. *unterhalten, belustigen*.

dęřęřrtřmāñt | divertimento | m. *Unterhaltung*.

dęřęřjāñ | duodecim | f. *Dutzend*.

dęřęřñ | de, praesens | ? | adv., = řāñ, *jetzt*, dřā d. *gerade jetzt*.

dężarpę |dt.|-ę- *enterben*.

dężdąq |disdegno?| m. sing. tant. *Zorn*.

dężdęta |disdetta| f. *Misgeschick*, besonders beim Spiele.

dężdi |de, ex, dicere| v. irr., (-i-), *verneinen; absagen, abschlagen*.

dężdlatę |de, ex, glaciare| -ā- *aufthauen; aufthauen lassen*.

dężdłq |decem et octo| *achtzehn*.

dężdłrū |destruere| v. irr., (-u-), *zerstören; durchbringen, verthun*.

dężęrpę s. dężarpę.

dężęrt |deserto| m. *Waldnis*.

dężęsę |decem septem| *siebenzehn*.

dężęrsiā |disgrazia| f. *Unglück*.

dęż. ęrę |it. desiderare| -idęrę *begehren, wünschen*.

dężidęriq |desiderio| m., -ri oder -rii, *Verlangen, Wunsch*.

dężliā |de, ex, ligare| v. irr., (Ib.), *lösen, aufbinden*.

dężmāję s. dężmęnę.

dężmāntę s. dężmęntę.

|dężmātsę| |de, ex, *matea| -ā- *zuhaueu, aus dem Groben arbeiten* (z. B. beim Schnitzen).

dężmęnę |de, ex, minari| -ā-, 1.) = *zmęnę vertreiben*; 2.) d. vęlk ad un jmd. *um etwas bringen*.

dężmęntę |de, ex, mens| -ā-, v. refl. (ę m'ę und ę mę soq dężmęntę) sę d. vęlk etw. *vergessen*.

dężmuętrę |demonstrare| -ō- *beweisen*.

dężnųę |decem novem| *neunzehn*.

dężnųt |de, ex, nudus| -ūda, -ūtę, -ūdęs *nackt*.

dężnųęr |de, ex, solvere| v. irr., (-u-), *abwinden* (Obj. den Knäuel).

dężnųędęnt |disubbidiente| adj. *ungehorsam*.

dężnųdę |— — —| -ięę *vernachlässigen*.

dężnųęr |dis-?, honor?| m., -ręs, *Unehre*.

dężnųę |de, ex, usus| -ū-, v. refl., *nich abgewöhnen*.

|dężnųęsę| |Muss, nordital. M. 121 vischiazio| -f- *Rüben entblätteru*.

di 1.) |dicere| v. irr., (-i-), *sagen*; s. dant, itę, su; *nennen*: kę dię-nų kęst? *wie heist das?*

di 2.) |dies| m., *dis, Tag*, dę di *bei Tage*, dę mets di. *bei hellem Tage*.

diāutę |— — —| oder po d., interj., *Pott Blitz*.

diđęrę |— — —| *dęđęrę*.

dę |deus| m., dęs oder dęs, *Gott*, die alten Leute gebrauchen meistens k' |bel dę. die jungen idę; der Scheidegruss: ā dę, zu mehreren: ā dęs.

dęs |decem| *zehn*.

dęęę |— — —| m. sing. tant. *Grummet*.

dędęęnt |diligente| adj. *fleißig*.

dęę |denarius| m., -ęi, *Münze* (= munāda); plur.: *Geld*. dęęę |de, in, rarus| adv. *selten*.

dę |Dio| fasst nur in der Grussformel ā dę (s. dę).

dęęęę |discepolo| m., -li, *Jünger* (Christi).

dęta |dicere| nur in den Redensarten: k' itę ę nę gran dęta *das will viel sagen*, I ę nę gran dęta *das ist ein grosser Unterchied*.

dęęęr |deus; dt. | *Gott behüte, beibräue*.

dęęę |divino| -nę, -ni, -nęs, = dę dę, *göttlich*.

dęęęę |divozione| f. *Andacht*.

dęę |— — —| m., -ęęs, *Kuhhirtgehilfe*, fę I dęę oder 2i dęę *mit dem Kuhhirten als Gehilfe mitgehen*.

dęęę s. di.

dęęęę |disomesto| adj., = *impūr, unkeusch*.

dę |de, illac| 1.) dę [pert] *jenseits; hinüber*; 2.) dę dę praep. *jenseit*, dę dę ruf *jenseit des Baches*; dę itę a) *anf der andern Seite hinein, drinnen*, b) praep. (in St. Ulrich) *in, nach Kristein*.

dęęę |de, illac, intus| adv. *drinnen; hinein*.

dęęę |glacies| f. *Eis*.

dęęę |glaciare| -ā- 1.) v. impers. *frieren*, I I dęęę u *friert ihn*; 2.) sę dęęę *frieren*.

dęęę |clavus| f. sing. tant. *Blattern* (pathol.); sęntę lę dęęę *impfen*.

dęęę |ecclesia| f. *Kirche, Gotteshaus* (vgl. kęęę); 2i ā dl. 1.) *in die Kirche gehen*; 2.) *wallfahrten*.

dęęę |de, longus| 1.) adv. *daneben*; 2.) dl., vor Personen dl. dę. praep. *neben, bei*; lęęę: dl. I *mur neben, bei, längs der Mauer*.

dęęę |de, ille, (ubi?) unquam| adv. *überall*.

dęęę |glutture| -ō- *schlucken; verschlucken*.

dęęę |dt. | f. *Stecknadel*.

dęęę |— — —| adv. *ordentlich, brav*.

dę |dortum| 1.) adv. *hinten; nach*, trę, unę dę *nachverfolgen*, -kommen; ähnlich: męęę dę *entreiben*, pię dę *nach etwas langen, haschen*; mit vb. begrifflich verbunden (Germanismen):

dę dę *nachgeben*.

fę dę *nachmachen*, -ahmen.

pęęę dę *nachdenken*:

mit praep. Sinne: trę dę ā si pęęę *seinem Vater nachgerathen*; dę I dę *nach und nach*; 2.) dę [a] praep. a) *hinter* (loc.), dę tųęę, 3) *nach* (temp.), dę lę męęę. 7) *nach, gemäss*, dę l' uzęęę; 3.) dę kę conj. *weil*.

dęę |lat. daga| f. *Daube*.

dęęę |duodecim| *zwölf*.

dōi | duo | m., dōes f., *zwei*.
 dōmēdī | dorsam, medius, dies | 1.) adv. *nachmittag*; 2.) m., -is, *Nachmittag*.
 don | donum | m., -ny, *Geschenk*.
 dōna | domina | f., (veraltet), *herrische Frau*.
 dōng s. dunē.
 dōnkā | Dz. I. dunque | conj. *also, daher*.
 dopl | duplus | -la, -li, -les *doppelt*.
 dōrmē s. durmī.
 dōta | dota | f. *Heiratag*.
 dōdāntsa | — — — | f. *Schamhaftigkeit, Scham*.
 dōndē | — — — | -ūn, v. refl., *sich schämen*.
 dōtū | dulcis | -tā, -tēs, -tēs *auss.*
 dōvē s. duvāi.
 dōrē | dovere | m., -ri, *Pflicht*.
 drāde | — — — | in der Redensart n' avāi drāde dē vėlk *eswas nicht nöthig (necesse) haben*.
 drāiē | dt. | m., -ri, *Groschen*.
 drāmē | de, ramus | -ā- *entästen* (n lan) | *heftig schlagen*, s. itē.
 drap | Dz. I. drappo | m., -pēs, *Tuch, Gesebe* (incl. Leinwand).
 drapū | Dz. I. drappo | -ūda, -ūi, -ūdes *weit* (von Kleidern).
 drat | directus | 1.) adj. *gerade; richtig; recht*, bēle drat! *schon recht!* 2i a drat *pausen, sitzen*; d. d. d. *rechte* (dexter), a [man] drāta *rechte*; 2.) drat |, vor cons. nur dra, adv. zu drat; *sehr, ganz, dra ŋsi; gerade, eben, dra kašt gerade dīner, dra a drat gerade zu gelegener Zeit*.
 dratš | dt. | m., -tēs, *die Reiter*.
 drāzādūres | dt. | f. plur. tant. *Reiterrückstand* (was in der Reiter zurückbleibt).
 drāžē | dt. | -ā- und Ib., mit dem dratš sieben, *reitern*; drāžē | zu d' | un jmd. *durchprügeln*.
 drēdā | — — — | f., = tlap, *Menge, Schaar*.
 drōk | dt. | m., drōtz, *Brunnentrog* (ausgehöhlter Baumstamm bei Brunnen und Quellen).
 drukē | dt. | -ū- *drücken*.
 dubitē | it. dubitare | dubitē und Ib. *zweifeln*.
 dulāj | lat. dolere | v. irr., (-ū-), *schmerzen*, (nur von Sachen).
 dolōur | dolor | m., -rēs, *Schmerz*.
 dulōus | dolorosus | -za, -s, -zēs, *schmerzend*.
 dumān | de, mane | 1.) adv. *morgen, dō dumān übermorgen*; 2.) f. *Morgen*; da dumān *östlich, da dumān[s] morgens, früh*.
 dumānyā | dominica | f. *Sonntag*.
 dumbreā | de?, umbra? | f., -ēiēs, *Schatten*.
 dunē | lat. donare | -ū- *schenken*.

dunhārtā | (donum), offerre | f. *Opfer*.
 dunzēl | donzello? | m., -la f., nur in dem Ausdrucke prim(a) dunzēl(a) *erster Burache, erste Jungfrau* bei der Hochzeit.
 dur | durus | -ra, -ri, -rēs *hart; steif*; unī a la dūres in *eine schwierige Lage gerathen*.
 durē | lat. durare | -ū- *dauern, wahren; leiden, gestatten*; (auch refl.) *leiden, erleiden*, [e]mē dūre sāj *ich leide* *Durst*.
 durmī | lat. dormire | -ū- *schlafen*.
 dut | totus | -tā, -tē, oder -i, -tēs, *ganz*, dūta la tēzāz, dūta gōrdjāna; *all, dūta la tēzēs, dut kal kē....*
 dutōr | dottore | m., -rēs, *Arzt*.
 dutšēzina | — — — | f. *eine blaue, auf Stauden wachsende Beere*, — — —.
 duvāj | debere | v. irr., (-ū-), = dasāj.
 duvāj | debere | m., -ri, (veraltet), *Pflicht*.
 dyal | gallus | m., gāj, *Hahn*; dyal da mont *Rebhahn*.
 dyalina | gallina | f. *Henne*; dy. da mont *Rebhuhn*.
 dyalūtš | gallus | m., -tēs, *jünger Hahn*.
 dyalvājza | — — — | f. *Schwarzbeere* (?; auf Sträuchen).
 dyāma | Dz. I. gamba | f. *Unterschenkel*; qš d' la dyāma (spr. ōzdlā dy. aus) *Schienbein*.
 dyamāta | — — — | f. *Guter Heinrich*, chenopodium.
 dyamič | cambire | -leie *wechseln* (Geld, Kleider); s. zu.
 dyan | dt. | adv. *gerne*. Vgl. dadyān.
 dyapē | captare | -ā- *bekommen, erhalten*; dyāpa! *nimm!*
 Ausser in dieser Phrase ist mit dy. ganz gleich gebräuchlich dyatē, s. su.
 dyardlinfer | giardinieri | m., -rēs, *Gärtner*.
 dyardlōn | carduus | m. *Kardendistel*, carduus arvensis (?).
 dyat | cattus | m. *Katze* (die Species); *Kater*.
 dyāta | cattus | f. weibl. *Katze*; dy. da šol *Puppe* (zool.).
 dyatē | captare | -ā- *bekommen, erhalten*, s. dyapē.
 dyāudē s. dyōudāj.
 dyavē | lat. cavare | -ā- *graben* (absol. und trans.), dyavē na šōs, ravīzēs, s. itē, ōra, su.
 dyazāj | iacere | -ā- *schläfrig, träge sein*.
 dyazōla | — — — | f. *Nusshäher*.
 dyazūn | ieiunus | 1.) -na, -ŋs, -nēs *nüchtern*; 2.) m. *Fastenzeit*; di dē dyazūn *Fasttag*.
 dyazunē | ieiunare | -ū- *fasten*.
 dyenitōri | genitor | m. pl. tant. *Eltern*.
 dyervādūr | dt. | m., -rēs, *Gärber*.
 dyigānt | gigante | m. *Riese* (in der Bibel).
 dyōudāj | gaudere | -āu- *genießen*, den Nutzgenuss haben.
 dyōurī | de, aperire | -ū- *öffnen*.

dyudiké |giudicare| f. *richten, urtheilen.*

dyuditsé |gindizio| m. sing. tant., oder -tsiq. das *jüngste*

Gerecht.

dyust |giusto| adj. *gerecht, billig.*

dyusté |aggiustare| -ú-, v. refl., *sich ausgleichen, abfinden.*

dyustitsia |giustizia| f. sing. tant. *Gerechtigkeit.*

dyut |diutine| adv. *lange*, da dyut *vorlängst*, béle |da| dyut *schon lange*, da dyut *hina seit langem.*

é 1.) s. gýaj; 2.) s. tsq.

éa |area| f., éies, *Dreschboden.*

édér |dt.| conj. enclit. *aber*, tu édér n'ies *Stat.* . . . , tu n'ies édér . . . : vgl. ma.

éga |aqua| f. *Wasser*; éga de vita *Branntwein*; laq dad

éga *Erle*; mel da l'éga *Wasserrucht*; s. burvánda.

éguia |lat. aquila| f. *Adler.*

ékq |ecco| = it. ecco |*sich, da ist, plötzlich.*

éla |lat. ala| f. *Flügel.*

elemént |elemento| m., (wenig gekannt), *Element.*

en, en s. n 3.).

éna |hebdomas| f. *Woche.*

érma |lat. arma| f. *Waffe.*

erp |dt.| m., -pes, *der Erbe*, die Erbin. -pa f. *Erbin.*

érpe s. arpé.

ert 1.) |ars| m. *Kunst, Handwerk.*

ert 2.) |dt.| adj. und adv. *schwer, difficilis*, -culter; ste

ert a) *übel dran sein*, b) *hart liegen.*

értya |lat. area| f. *Getreidekiste.*

etérno |eterno| nur in dem Ausdrucke méi in etérno *ganz und gar nie, nicht.*

éva |apis| f. *Biene.*

éze |acidus| 1.) ézia, ézi, éziés *sauer*; 2.) ézia f. a) *Sauerampfer*; b) *Johannisbeere.*

ezémpio |esempio| m., -pi, *Beispiel.*

ezérsité |esercitare| ezérsité *üben.*

ézia s. éze.

fadia |lat. fatigare| f. *Anstrengung, Mühe*, tsantsa gran fadia *ohne viel Mühe.*

fagót |fagotto|? m. *Bündel*, insbesondere *Leinenbündel*, auch von Gras, Stroh u. ä. (s. mats, ventsái); lq f. *seinen Bündel schnüren, fortgehen.*

fáidl |Hintner S. 52| nur in der Redensart véstér fáidl ad un jmdm. *gewachsen sein.*

fal |fallere| m., fai, *Fehler, faute.*

falámánt |fallere| m., = fal, *Fehler, faute.*

falé |fallere| -á- *fehlen*, einen Fehler begehen; se falé *nich irren.*

fam |fames| f. sing. tant. *Hunger.*

família |famiglia| f. *Familie.*

fan |foenum| m. *Heu.*

fána |dt.| f. *Pfanne.*

fána |lat. femina| f., fénáqs, *Weib* (= ája); *Gattin.*

fané |dt.| m., -éies, *Dreisfuß.*

fanéda |dt.| f. *Straube* (eine in Gestalt ebener, sich aneinanderschließender Schneckenwindungen gegossene Mehlspeise).

fant |fante| m. *Knecht.*

fantiné |vausus?| f. *phantasiren* (pathol.).

fantórum |dt.| m. sing. tant. *bewegliches Gut.*

fantséla |fauella| f. *Magd.*

fantsiáta |dt.| f. *runder, platter, dicker, ungefüllter Krappen.*

fantulq |fantolino| m. nur in dem Namen i di d'i fantulq's *Tag der unschuldigen Kinder* (28. December).

fanútsa |dt.| f. *kleine Pfanne.*

fárina |lat. farina| f. *Mehl*; f. grósa *Nachmehl.*

fárm |firmus| -ma, -mi, -mes *fest.*

fármq s. fěrmé.

fásq |lat. fascia|? f. *Fasche, Binde.*

fat |factum| m. *That*; un fat *gleich* (adv. und praed.); fę

i fat i se *das Seinige thun.*

fatsión |fazione| f. *Wirkung.*

fatsulq |fazzoletto| m. *Tuch* (Kleidungsstück), f. de sáida f. da kol; f. da nes *Schnupftuch.*

fáuda |dt.| f. *Falle, Flug.*

fúuda s. foudé.

fáuts |falsus| -tsa, -ts, tsęs *falsch*; 1.) nicht wahr, 2.) nicht echt, 3.) nicht aufrichtig.

fáuts |falx| f., -tsęs, *Sense*

fáva |faba|? f. *Bohne.*

fę |facere| v. irr., (-a-), *machen, thun*, fę báles, mándli, tsándli . . . *Klöse kochen, Figuren schnitzen, Spitzen klöppeln* . . . : se fę fę *etwas machen lassen*:

s. dq, prq.

féde |fede| f., -ęs, *religiöser Glaube.*

fedél |fedele| -éla, -ęi, -éls, *treu.*

fęriáda |ferreus|? f. *Eisengitter.*

fęrlęęér |dt.| m., -ęri, „*Verleger*“, Schnitzwarengrosshändler.

fęrmé |lat. firmare| -á- *befestigen*; auf-, anhalten.

fęrtsúm |frustum|? m., męs, *Heukleie* (Heureste auf dem Heuboden).

fęrtuná |fortunato| -néda, -néi, -néęs *glücklich.*

fęrtunq |it. fortuna|? f. *Glück.*

fęrzjila |faselus| f. *Bohne.*

fęsta |festus| f. *Fest*; di de fęsta *Freitag.*

fęstide |fastidio| m., -ęs, *Kummer, Sorge.*

fçtül | — — — | m., -fi, (veraltet), = drök.
 fçvçr | faber | m., -vri, *Schmid*.
 fi | filius | m., fióqs, *Sohn*.
 fiç | filia | f., fiçqs, *Tochter*.
 fiçk | fiacco | f. *Müdigkeit; Langsamkeit*.
 fiçr | ferrum | m., -rçs, *Eisen; Eisengattung*; dç f. *eisern*.
 fiçrfuli | Schn. S. 236 | m. pl. tant. *Mehlkügelchen*.
 fiçrs | — — — | 1.) -sç, -sç, -sçs *heiss*; 2.) m. sing. tant. *Hitze*.
 fiçrta | ferculum | f. 1.) einfache *Rückenbahre* (tir., österr. „Kracksn“), f. dç mulñ dasselbe mit einem Brett als Basis; 2.) *Hosenträger* (tir. „Hoskracksn“).
 fiçrtrát | ferrum; dt. ? | m., = filtrát, *Drakt*.
 fiçrta | fidanza? | f. sing. tant. *Vertrauen*.
 fiçr | fides? | -f- und 1b. sç f. d' uñ jmd. *trauen, sich auf jmd. verlassen*; sç ñ f. *sich trauen, wagen*.
 fiçr | feriae? | f. grosser *Markt; Viehmarkt*.
 fiçrç s. tri.
 fiçrç | dt. | 1b. immer mit lç (tç lç fiçrçléç, l' l' a fiçrçléç) *fehlen* (nicht errathen).
 fiçrç | dt. | m. 1.) *Pfifferling* (Erdschwanm); 2.) *Kleinigkeit, Pfifferling*.
 fiçrç | dt. ? | f. *Feige*; sç lç fiçrçs *die Feige zeigen, verhöhnen*.
 fiçrç | — — — | f. *Kleinigkeit*.
 fi | filum | m., fii. *Faden*; insb. *Zwirn- und Wollfaden*.
 fiç | filum | -fiç *spinnen*.
 fiçççç | figliuolo | m. sing. tant. *Gott Sohn* (2. göttl. Person); f. prçdigo *der erlörnte Sohn* (im Evangelio).
 fiçrtrát | filum; dt. ? | m., = fiçrtrát, *Drakt*.
 fiçs | dt. | m., -iç, [dç purtçl] *Schweinefett*.
 fiç | finis | 1.) f. sing. tant. *Ende* (eines Zeitraumes, eines Geschehnisses, einer Handlung); vçstçr su lç fiç *in den letzten Zügen liegen*; 2.) fiç, = ñçñ, a) mit praep.: f. ç bis, bis zu. . . .; f. tç bis zu, bis nach (vor Orts- und Hofnamen); f. tç bis in (nur loc.); b) mit der conj. kç: fiç kç conj. *bis; so lange*; c) f. ulå, in abhängigen Sätzen f. ulå kç, *bis wohin*; 3.) fiç, fiçs, fiçs, *fein; klug*.
 fiçalmánt | finalis?; mens? adv. *endlich*.
 fiçç | finis? | -f- *enden* (neutr.); *beendigen* (trans.).
 fiçk | dt. | m., fintz, *Fink*. Vgl. fink.
 fiçla | — — — | f. das *Hochzeitsessen*, welches aus Blättchen von Kräutern (nicht nur aus Grashalmen) besteht.
 fiçqs s. fi.
 fiçrç | figlioccio | m., çtçs, -içs f., *Töufing* oder *Firming* im Verhältnis zum Patheu (bezw. zur Pathin).
 fiççrç | febris | f. *Fieber*.

fiçrççk | dt. | m., -ngçs, *Vorhang* (am Fenster).
 fiç | lat. figere | 1.) in dem Ausdrucke tçalçl fiç *andieren, fixiren*; 2.) m., fiçz, *Zins, Pachtgeld*.
 fiçrç | lat. figere | m. *Pächter*.
 fiçç | lat. figere | -f- in *Pacht geben; Zins zahlen*.
 fiççç | *ficare? | -f- *stecken* (trans.); f. ñ kurtçl ad uñ jmd. *einen Messerstich versetzen*; sç f. ñ spinåtç *sich einen Dorn einziehen*; sç f. tç vçlk *sich in etwas einmischen*; s. sççrç.
 fiç | flatus? | m. sing. tant. *Athem; Hauch*.
 fiççç | flatare | 1b. *schrauben* (auch von Menschen).
 fiççç | dt. | invar. adj. und adv. *fleinig*.
 fiççç | flamma | f. *Flamme*.
 fiççç | dt. | m., -tri, *Pflaster* (chirurg.; Strassen-).
 fiççç | dt. | -å- *pflastern*.
 fiççç | flaccidus? | -içs, -tçs, -tçs *welk*.
 fiççç | dt. | f. *Flaumfeder*.
 fiççç | flagellum | m., flççç, *Dreckfegel*.
 fiççç | lat. flagellare? | -ç- *dreschen*.
 fiççç | flagellum? | m., -rçs, *Dreckfegeltiel*.
 fiççç | dt. | m., fintz, in Kristein für fink, *Fink*.
 fiççç | — — — | f. gewöhnlich plur. fiççç, *Grieben* (Ueberbleibsel bei der Bereitung des Schweinschmalzes).
 fiççç | floccus? | m., flççç, *Schneeflocke*.
 fiççç | flos? | f. *Blüthe, Blume*; fl. d' l' tçun *Alpenrose*.
 fiççç | florere? | -ççç *blühen* (im eigentl. Sinne); von der Sonne: *untergehen*.
 fiççç | follis? | m., -tçs, kleiner *Mehlbalg*; s. flç.
 fiççç | fodera? | f. *Futteral, Scheide*.
 fiççç | follis? | m., fçç, *Mehlbalg* (Mehlsack aus Katzenbälgen); *Blasbalg* in der Orgel.
 fiççç | Schöpf. felt? | f. *Vorkeller* (ein unbenutzter, gewölbter Raum vor dem Keller aller alten Häuser).
 fiççç | fungus? | m., fountç, *Pilz*.
 fiççç | fundus? | m., fontç. *Boden* (eines Gefässes: Fuss-, Erdboden; Heuboden).
 fiççç | dt. | f. *Farbe*.
 fiççç s. furç.
 fiççç | forfex? | f., -çç, *Schere*.
 fiççç | dt. ? | f. *Form, Gestalt*.
 fiççç | forsiti? | adv., auch fçç, *vielleicht*.
 fiççç | dt. | adv. *immer, immerwährend*; sç fort *fortsetzen*.
 fiççç | fortis? | adj. *stark*.
 fiççç | dt. | m., -li, *Vortheit*.
 fiççç | fortis? | 1.) f. *Gewalt*; 2.) ç fçrçs dç praep. *durch, mittelst*, a fçrçs dç fçrçs *gewalttham*.
 fiççç | furca? | f., in St. Ulrich für fçrççç, s. d.

fōs {fodere} m., fōš, *Grube, Graben*.

fōš s. fōr[š].

fōša {lat. fossa} f. *Grab*.

fōšk {fuscus} 1.) fōša, fōš, fōšes *schwarz*; 2.) m., fōš, [d' l' ūd] *Augenstern*.

fōta {Schöpf, futtern} nur in der Redensart | vau la fōta ad un jmd. gerāth in Zorn.

foudē {dt.} -āu- in *Falten legen, fallen* (Tuch, Papier, Stirne).

fōyk {— — —} m. sing. tant. 1.) *wilder Holunder, siega de fōyk Holunderstaude*; 2.) *Erbstrost*.

fōyr {furnus} m., -rēs, *Backofen*; (ži, štē, durmī) suŋ fōyr auf der (die) „Ofenbrücke“ (tir.) d. i. auf der über dem fōyr angebrachten Pritsche.

fōyī {Februarius} m., -čijs, *Februar*.

fōyrtza {furca} f. *Mistgabel; Galgen*.

fōytsitā {falsitas} f., -čijs, *Falschheit*.

fra {frater} m., frēdēs, *Bruder*; fra dā n kōrn *Halbbruder*.

frā {lat. infra} = tra, vor Personen auch fra dē, praep., *zwischen, unter* (Ziel und Ruhe).

frāidumāntsa {fracidas} f. *Pauheil*.

frājī {frigidus} 1.) -dā, -tj-, -dēs *kalt*, | tē frājī es ist *kalt*, | tē frājī = | mē dlāšā.

frānk {dt.} adv. *freimüthig, frei heraus*.

frāšk {dt.} -šā, -šes *friisch*.

frātā {— — —} 1.) f. sing. tant. *Genindel*; 2.) m. sing. tant. *Lump*.

frātōŋ {— — —} m. *Erzlump*.

frātšā {ferrum} f. f. sing. tant. *alter Plunder*, insbesondere *alten Eisen*.

frēš {fragum} f., -čijs, *Erdbeere*.

frēgul {Muss, nordit. M. 60 freguzola} nur in dem Ausdrucke ŋ fr. *ein wenig, ein Bisschen* (= ŋ fruts).

frēt {fracidas} -čā, -čtj-, -čdēs *faul*.

fri {lat. ferire} v. irr., (-čē-), nur in compos.: fri štē, ōrā su, Zu *hinein*, . . . *hinablaufen* (la tē frida su sie ist *hinaufgelaufen*).

frīdā 1.) {lat. ferire} f. *Wunde*.

frīdā 2.) {— — —} nur in dem Ausdrucke unī a frīdā *zuwege kommen*.

friš {Muss, nordit. M. 60 friso} m., frīžes, *schwarzes Stirnband* (zur Zier).

frōšā {Dz. II. a. frusco} f., das *Reis*; plur. *Reisig*.

fručē {Muss, nordit. M. 60 fruar} -ū- *abnutzen*.

frūgent {frons, -tis} m. *Stirne*.

frūgentšē {— — —} m., -ri. (veraltet), *Lochstecher der Schneider; fauler Mensch, der nichts zu Stande bringt*.

frūgtlā {dt.} adv. *geradezu, ganz und gar; schnell*.

frut {fructus} m. *Frucht*; portē frut *Früchte tragen*.

fruts {frustum?} nur in dem Ausdrucke ŋ fruts *ein Bischen, ein wenig* (= ŋ frēgul).

frutsē {frustum?} -ū- *zerbrechen, zer schlagen*.

frūtsiā {frustum?} f. [dē pan] sehr kleines Stückchen Brod; plur. *Brosamen*.

fuclē {focus} m., -čijs, *Herd*.

fūgiā {folium} f. *Laub*; *Laub* im Kartenspiel; *Blatt* (vgl. plāta).

fūgē {focus} m., fūgš, *Feuer; Brand* (s. intšēndij).

fūgā {dt.} f. 1.) *Fuhr*; 2.) *Lärm*, tē fūgēs.

fūfēlā {— — —} f. *Heimlichkeit, heimliche Handlung*, tē fūfēlēs *hinterm Rücken handeln*.

fūiā {ficus} m., -čijs, f. blank *Lunge*; f. fōšk *Leber*.

fūiā {— — —} -ū- *tändeln*.

fūiā {— — —} f. *Tasche, Sack*.

fūiādiŋā {— — —} f. *Nudel* (platt, geschnitten; vgl. pēsi). žōpa dā fūiādiŋēs *Nudelluppe*.

fūlēštīr {forestiero} m., -rēs, -rā f. der, die *Fremde*.

fūlm {fuligo} m. sing. tant. *Russ*.

fūlmānt {fulmiant} m. *Zündhölzchen*.

fūlmē {fuligo} -f- *berausen*, mit Russ oder Kohle schwärzen.

fūm 1.) {fumus} m. sing. tant. *Rauch*.

fūm 2.) {funis} f., -mēs, aus Leder geflochtener Strick (tir. „Strick“ schlechtweg).

fūmē 1.) {lat. fumare} -ū- *rauchen* (v. Personen u. Sachen).

fūmē 2.) {funis} m., -čijs, *Verfertiger von fūmēs* (tir. „Stricker“).

fundamānt {fundamentum} m. *Grund* (z. B. eines Hauses); *Beweisgrund*.

funēštrā {fenestra} f. *Fenster*.

funtāŋā {fontanus} f. *Quelle, Brunnen*.

furē {it. forare} -ō- *bohren*, s. tēs; sē f. *sich stechen*.

furkātā {forchetta} f. *Gabel*.

furmēšā {lat. forma} f., -čijs, der *Leisten*.

furmentōŋ {frumentum} m. *Buchweizen*.

furniā {lat. formica} m., -čijs, *Ameisenhaufen*.

furniā {lat. formica} f. *Ameise*.

furnē {dt.} I b., *fahren* (trans. und neutr.), āj tē furnē sie sind *gefahren*.

furnēl {furnus} m., -nēgi, (Zimmer-) *Ofen*.

furnī {Dz. I. fornire} IV b. *ansiehen, anklagen*.

furtšēlā {furca} f. *Gabelbaum, Baum mit gabelförmigem Stamme*.

fušt {fusto} m., *Stock, Stab*.

fuštē {fusto} -ū- mit dem Stocke *prügeln*.

fuziŋā {focus} f. *Schmiede*.

fuzl' |dt.|-ú-. (scherzhaft), *entwenden*.
 gábia |gabbia| f. *Käfig*.
 gáí |aequalis?| Ib. (wenn das obj. genannt ist, g. vía),
 von einem Holze gerade, plan wegschneiden.
 gála |gala| f. sing. tant. *Gala, Staat*, l' e n gála er ist
 im Festgewande.
 galantióm |galantuomo| m., -mēs, *ehrlicher Mann*.
 gambarréla |Dz. I. gamba| f. *Beinstellen*, l' e lā g. ein
 Bein stellen.
 garatē |dt.|-á- 1.) *entziehen*; 2.) *gedeihen*; von *Statten* gehen.
 gardúls |Dz. I. gagliardo| -tšā, -tšēs, -tšēs ein wenig
kräftig, stark.
 gátsā |Dz. I. gazza| f. *Elster*; g. dā l' sčlīn *Kröhe*.
 gáuža |it. causa| f. *Ursache, Schuld*, tu es lā gáuža du
 bist schuld.
 gūčēda |dt.|-f. *Ruhe, Friede*.
 gērda s. gērt.
 gērdūna |— — —| f. sing. tant. *Greden*, dē g. *grednerich*,
 pēr g. *auf grednerich*.
 gērūš |dt.|-m. *Gerüst*.
 gērānda |Dz. I. ghirlanda| f. *Kranz*.
 gērūš |Dz. I. greña| f., -čēs, *Kehrliesen*.
 gērt |Dz. I. gagliardo| -dā, -tj-, -dēs *kräftig, stark*.
 gēl |dt.|-lā, -i, -lēs *gelb*.
 gēlga |dt.|-f. *Lilie*.
 gēnā |dt.|-f. (selten), *verzogenes Gesicht*.
 gēnē |dt.|-i- *trachten begehren*.
 gēbā |gobba?| f. *Buckel, Hocker*; s. gop.
 gēdēr |gaudere?| -u-. = gudāj, [sč] g. 1.) *sich freuen*;
 2.) [sč] g. dē vėl et was *genießen*.
 gēla |gola?| f. sing. tant. *Leckerheit, Lüsternheit*; avāj
 [lā] g. ā (oder dē) vėl nach et was *lüstern sein*.
 gēlā |dt.|-f. *Galle*.
 gēp |gobbo?| gēbā, -bēs, -lēs *buckelig* (nur von Personen).
 gēr |dt.|-no. (Neologismus), *gar nicht*.
 gēs |Dz. II. a. gozzo| m., -mēs, *Kropf* (Schilddrüsen-
 anschwellung).
 gōšē s. gnštē.
 gēt |gotto| m. *Trinkglas*.
 gōta |gutta| f. *Tropfen*.
 gōtē s. gutē.
 gōurd |gurgēs| m., -li, *Windstoss*.
 gōudē |causare| Ib. *anschuldigen*.
 grā |gratus| m. sing. tant. *Dank*, sāvāj grā *Dank wissen*.
 grāfā |dt.|-f. sing. tant. *Gesindel*.
 grām |dt.|-ma, -mēs, -mēs *verzagt, bestürzt, verlegen*.
 grām |gremium| m., -mēs, *Schoss*.

gramātsā |dt.|-f. *Verzagtheit, Verlegenheit*.
 grāmbā |dt.?-f. *Brodbreche* (ein Messer als einarmiger
 Hebel in einem kleinen hölzernen Gehäuse von halb-
 zehneckförmiger Basis).
 grāmbīn |dt.|-m. *Kinnlade*.
 grāmf |dt.|-m., -lēs, *Krampf*.
 grāq, grānda s. grant.
 grānāta |granum?| f. *Preiselberr, vaccinium vitis Idaea* L.
 grāndātsā |grandis?| f. *Größe*.
 grānēl |granum?| m., -nēl, *Körnchen, Kern*.
 grant |grandis| -dā, -tj-, -dēs, vor dem subst für alle gen.
 und num. grāq, vor dent. Stosslauten gran, vor lab.
 Stossl. gram, vor fem. mit voc. Anlaute grand', *gross*;
 comp. mājēr, selten plu gr.
 gras |grassus| -sā, -š-, -sēs *fett*. S. tšāf.
 grāšīn |crassus| m. *grosses* beim Vieh nicht beliebtes *Gras*,
 das auf zu viel gedüngtem Boden wächst.
 grāt |dt.|-m., -li, = grātōq.
 grātq |grato| -tā, -ti, -lēs *dankbar*.
 grātōn |dt.|-m., *zweirädriger Wagen* (von Menschen oder
 von Thieren gezogen).
 grātunē |dt.?-f. Ib., oder tī grātunē, am Abende des Hoch-
 zeittages die Brautleute beim Male besuchen.
 grātsiā |grazie| *schönen Dank!*
 grāzāla |— — —| f. *Kehle*.
 grēp |Schn. 237 f.|-m., -pēs, *Vormund, Curator*.
 grēs |dt.|-m. sing. tant. *Gries, Grütze*.
 grīpēs |dt.|-m. plur. tant. *Steigseisen*.
 grīl |dt.|-m., -li, *Griffel* (zu den Schreibtäfelchen).
 grīl |dt.?-m. grīl, *Grille*.
 grīs |*griseus| grīzā, -zēs, -zēs *grau*.
 grop |Dz. I. groppo| m., -pēs, *Knoten*, verknüpfte Stelle
 an einem Faden oder Stricke.
 grōs 1.) *grossus|-sā, -š-, -sēs *dick*.
 grōs 2.) |dt.|-m., -š-, (veraltet), *Kreuzer* (Conventionsmünze;
 bair. Reichswährung).
 grōsātsā |grossezza?| f. *Dicke*.
 grōstī |— — —| m. plur. tant. Teigplatten mit gezackten
 Rändern (eine Mehlspeise).
 grōvē |dt.|-grūvā, grōvēs, grōvēs = grōvē.
 grōvē |dt.|-vīā, -vēs, -vīēs *grob* (von Sachen und von
 Menschen); *rau*.
 grum |grumus| m., -mēs, *Haufr*.
 grūtsā |dt.|-f., = grūtsēnā, *kleines Anwesen, Hube*.
 grūtsēnā |dt.|-f. = grūtsā.
 guādān |guadagno| m., -nyēs, = vadāny.
 guānt |dt.|-m. *Gewand, Kleidung*, tja dē g. *Kleidungsstück*.

guánya {Muss. nordit. M. 23 aguano} f. sing. tant., la
sánta g. *Epiphanie* (6. Januar).

gudáj {gaudere?} -o-, = gódër.

guiárn {gubernare} m. sing. tant. *Regierung; Pflge.*

gulúqs {golosó?} -za, -š, zqs *lecker, genúschig.*

gulozía {golosia?} f. *Leckerheit, máš pēr g. naschen.*

guníer {gomiero, venet.} m., rqs, *Pflgechar.*

gurnél {gremium?} m., -éi, *Vortuch.*

gušté {lat. gustare} 1.) -ó- *frúhtúcken*; 2.) m., -éqs.
Frúhtúck; (veraltet:) *Mittagmal* an Sonntagen (weil
da einst nicht gefrúhtúckt wurde; die Arbeiter hatten
auf dieses Mal ein Recht).

guté {gutta} -ó-, *tröpfen*; l'éga gúta; *triefen*, l guánt gúta.
hę oder hęi } — — — gewóhlich 2, 3 mal hintereinander,
interj., Zeichen, dass man verstanden habe.

hintérkStél {dt.} m. sing. tant. *Hintergestell* des Schleifen-
wagens (die 2 Schleifen und die Querstange).

huké {dt.} -ú- *verweilen, sitzen bleiben.*

húkēr {dt.} m., -ri, der lange irgendwo (im Wirthshause;
zuhanse) bleibt.

hútiá {dt.} f. schlechte *Hütte*, schlechtes Haus.

i 1.) {et} conj. und.

i 2.) — 4.) {ego; illi; illis} = fe (unbetont) *ich*; pl. von
l; dat. des pron. pers. 3. pers.

iádę {vicis} m., -qs, *Mal*, volta, plu iádęš *mehrmals*, mq
i iádę *noch einmal*, ntę i iádę *no nicht einmal*,
s. vęlk; tę i iádę *plótzlich*.

iágēr {dt.} m., -grí, *Jäger.*

||iárbá {herba} f. *Gras.*

iárm {vermis} m., -męs, *Wurm; Raupe.*

idíq {Idio} m. sing. tant., auch idę, *Gott*; s. dę.

fe 1.) {ego} wenn unbetont auch i, *ich*.

fe 2.) {est} s. vęštēr.

ięrum {dt.} interj. *Jerum.*

iló {illic, ubi} adv. *dort; dorthin*; dę iló *von dort*.

imádyinę {imagine} m., -ni, *Bild*. Vgl. tólla, kędēr.

imádyinę {imagine} -ádyinę, v. refl., *sich einbilden*.

{impaké} {dt.} -á-, *einpacken verpacken*.

{impándēr} {in, pandere} -a-, = pándēr, *offenbaren*.

{imparé} {lat. in, parare} -é- *lernen*.

{impáts} {Dz. I. pacciare} m. sing. tant. *Verlegenheit*,
Hindernis; dę {impáts} *hinderlich sein, beirren*.

{impatsé} {Dz. I. pacciare} -á-, v. refl., *sich mit (dę) jmd.,*
etwas befaassen, abgeben.

{impęa} {in, par} adv. *mit einander, mit mir . . . , ihnen*.

{impę} {in, pes} {dę praep. *anstatt*.

{impęđ} {it. impedire} IV b. *hindern*.

{impęđimánt} {impedimento} m. *Hindernis*.

{impęę} s. {impia}.

{impęré} s. {imparé}.

{impęrmálos} {in, per, málos} -za, -š, zqs *empfindlich*,
leicht beleidigt (s. męl).

{impęrmátēr} {in, promittere} -ę- *versprechen*.

{imęiá} {in, -pilare} v. irr., (-é-), *anzünden*; refl. *sich*
entzünden.

{imęięgá} {impiegato} m., -átz, = peántēr, *Beamter*.

{imęięgę} {impiegare} -le- *ancenden; beschäftigen*.

{imęitęa-łrř} {in, peccator} IV b., v. refl., *sich vernündigen*.

{imęplantę} {in, plantare} -á-, = plantę, *pflanzen, actura*:
lę mplantę mit jmd. *anbinden*.

{imęplf} {impere} IV b. *anfüllen*.

{imępő} {in, post} adv. 1.) *furtherhin*, dę iłkųę mę;
2.) *dennoch*.

imposłb {impossibile} -la, -li, -les *unmöglich*.

{imępráus} {in, prehendere?} nur in Vbdg. mit lat. s. d.

{imępręstę} {imprestare?} -á- *leihen*.

impúr {impuro?} -ra, -ręs, -ręs, = dižonęst, *unkewč*.

in, in s. ř 2.)

inaięt } — — — adv. (veraltet). *plótzlich* (= tę ř kųp,
tę ř iádę).

inán {in, ante} 1.) adv. *cher, früher*; 2.) inán kę conj.,
= dán kę, *bevor*.

inánt {in, ante} adv. *vorwärts*; dę tlo i. *von jetzt an*.

{indęrtę} {in, directus} Ib. *gerade machen* (was gebogen war).

{indęvinę} {indovinare} -i- *errathen*.

{indutę} {indorare} -ų- *vergolden*.

{indurř} {indurescere?} IV b. *erhärten, verhärten* (neutr. und
trans.).

{indurmęntę} {lat. in, dormire} -š-, v. refl., *einachlafen*.

indýan {Dz. I. ingano} m. *Betrug*.

{indýanę} {Dz. I. ingano} -á- *betrügen*; sę {ijn. a) *nich*
betrügen, b) sich irren.

indýanęda {Dz. I. inganno} f. *Túschung*.

{indýuriá} {ingiuriare} -úrię, *beleidigen*.

indýuštřisja {ingustizia} f. *Ungerechtigkeit*.

infedél {infedele} -élg, -łei, -éłęs *untreu; ungláubig*.

infedeltá {infedeltá} f. sing. tant. *Untreu*.

inłłárn {infernus} m., -ny, sing. und plur.: *Hölle*.

inłładumi {inflare} m., -męs, *Geschwulst*.

{inłłrađř} {in, fracidus} IV b. *verfaulen; verfaulen machen*.

{inłłřatę} {in, fricare} Ib. *vollstellen, anräumen*.

{inłłřę} {in, ferrum} Ib. *beschlagen* (Zugthiere).

{inłłřugę} {Dz. II. a. foga} -ú- und Ib. *erzáurnen* (trans.);
refl.: *erzáurnen* (neutr.).

[i]ngraŋzē | — — — | -za, -žes, -žes mürrisch.
 [i]ngraŝē | in, crassus | -á- mäten; refl. a) gemädet werden,
 b) fett werden.
 [i]ngratō | ingrato | -ta, -ti, -tes undankbar.
 [i]ngrumá | gremium | -čda, -či, -čdes zusammengebückt.
 ioier | in, heri | adv. gestern.
 [i]nkantá | incantato | -čda, -či, -čdes verflüßt.
 [i]nkáštēr | incastro | m., -tri, Einschnitt, Fuge.
 [i]nkáštērē | incastrare | -á- einfügen (Zimmerei).
 [i]nkēršú s. [i]nkēršēr.
 [i]nkēršúm | lat. in, crescere | m. sing. tant. Heimech.
 [i]nkölē s. [i]nkölē.
 [i]nkonfrōnt dē | a confronto di | praep. in Vergleich mit.
 [i]nkōntē s. [i]nkūntē.
 inkōtrō | all' incontro | nur in der Zussz. g. l'inkōtrō in
 Gegenwart.
 [i]nkraŝdúm | lat. in, crescere | m. sing. tant. Heimech.
 [i]nkraŝē | lat. in, crescere | -kērš-, v. impers., i [i]nkraŝē
 er hat Heimech.
 [i]nkölē | incollare? | -č- leimen.
 [i]nkūntē | lat. in, contra? | -č- begegnen (uñ jmdm.).
 inč | — — — | adv. wieder.
 [i]nkrēšēr | Schöpf, rueschen | -je-, seltener rēšēr, erfahren.
 [i]nšemiá | somniare | -čē, = šemiá 1.), träumen.
 [i]nšenyá | in, signum | -á- lehren; s. zu.
 [i]nšenyamánt | in, signum | m. Lehre, Belehrung.
 [i]nšōuts | insulcus | -tsa, -ts, -tses ungesalzen.
 inštá | aestas | m., -čēis, Sommer, d' inštá im Sommer.
 [i]nštás | iste, ipse | -sa, -š, -ses, = medēm, selbst.
 [i]nštrui | instruire | IV b. unterrichten.
 [i]nšūen | insomnium? | m., -nēs, Traum.
 [i]ntándēr | lat. intendere | -č- verstehen.
 [i]ntánkē | in, tantus, quod | conj. während, so lange als.
 [i]ntánžēr | intingere | v. irr., (-č-), färben.
 [i]ntēndōn s. [i]ntándēr.
 intēnsiōn | intenzione | f. Absicht.
 [i]ntēnžōn s. [i]ntánžēr.
 [i]ntērtšē | intrecciare? | I b. flechten.
 [i]ntējer | integer | -ra, -rēs, -rēs ganz.
 [i]ntloydē | in, claudere | -áu- nogeln, vernageln.
 [i]ntopē s. [i]ntupē.
 [i]ntōrt | intorquere | 1.) adj. gedreht, gesunden; 2.) -ta f.,
 wenn kein art. davor steht, meist tōrtā, a) Drehung;
 b) Weidenrutenband. 1ē l ē liá kun tōrtēs; lañ dā
 tōrtēs Weide (Pflanze).
 [i]ntōrtžēr | intorquere | v. irr., (-u-), drehen, verdrehen.
 [i]ntřēda | intrata | f. Einkommen, Einkünfte.

[i]ntsándēr | lat. incendere | -č- brennen, einen brennenden
 Schmerz verursachen (von Wunden).
 [i]ntsáns | lat. incendere | m. sing. tant. Weihrauch.
 intšēndiō | incendio | m., -di, (Neologismus), Brand.
 [i]ntul | — — — | IV b., v. refl., einschlummern.
 [i]ntupē | intopare? | -č-, v. refl., sich zurecht finden.
 [i]nturžōn s. [i]ntōrtžēr.
 [i]ntžari | in, carus | IV b. vertheuern.
 [i]ntžukē | Schn. 179 f. | -č- berauschen.
 inžēm | nomen | m., -mēs, Name, kō ēs-g inžēm? wie
 heisst du? | di d' l' sant inžēm Namenstag.
 inžsánt | innocente | adj. unschuldig.
 inžsantsiá | innocenzia | f. sing. tant. Unschuld.
 [i]nžvētē | lat. invenire? | -á- erfinden; entdecken.
 inžviān | hibernus | m., -ny, Winter, d' inžviān im Winter.
 [i]nžvidē s. [i]nžvitē.
 [i]nžvidiā | it. invidia | f. sing. tant. Neid; iārba d' l' inžvidiā
 Edelraute (?).
 [i]nžvidiōus | invidioso | -za, -š, -žes neidisch.
 [i]nžvitē | it. invitare | -f-, seltener [i]nžvidē, einladen.
 [i]nžženyá | ingenium | -nčēis be-, vor-, zubereiten.
 irā | lat. ira? | f. sing. tant. Zorn.
 itē | intus? auch it, adv. hinein, herein, fri, mātēr, trē, unī,
 ži itē hinein-, hereinlaufen, -setzen, -werfen..., dramē
 itē dreinschlagen, a η mušat η pō-η bátēr it nīa
 einen Esel kann man nichts lehren; inniger an's Zeit-
 wort angeschlossen: ein-, pizē, purtē, sē šfrundlē,
 tō, tžariā, žarē, žēčē itē einfegen, -bringen (z. B. Heu),
 sich eindringen, -nehmen (Arznei), -laden (Waaren),
 -sperrern, -gießen; pleonastisch: rēgutsē [itē]; einen
 prægñ. Sinn verleihend: mātēr itē eitem, dē itē
 einschlagen (vom Blitze), piā itē angreifen (attaquer);
 Germanismen:
 di itē einsagen, einflüstern,
 dyavē itē eingraben,
 lužē itē einlösen,
 murē itē einmauern,
 šoudē itē einheizen,
 šē takē itē sich den Arm geben (östr. sich einhängen),
 tumē itē einfallen (Haus; Gedanke),
 udāj itē einsehen, begreifen.
 ka | ecce, hac | adv. bei Zeitwörtern, herüber-her-, nnī ka
 herüberkommen.
 kaŝē | caffè | m., -čēis, Kafe.
 káid | dt. | m., -li, eben aufkeimendes Pflänzchen (Bohne,
 Rabe u. a.).
 kájičēr | dt. | m., -lri, Käfer.

kal | ecce, ille | -la, -i, -les, 1.) subst. pron. demonstr. *jener*;
kal kę ce qui, ce que; 2.) kal, -la, -i, -la, unbetont
k'l, k'la, ki, k'la. adj. pron. demonstr. *jener*;
3.) pron. rel. nach den praep.; 4.) kal un, kal ına.
pron. interr. *woher, wo*.
kalındır | dt. | m., -dri, *Kalender*; ęę kalındri *Grillen*
fangen (tir. „Kalender machen“).
kalı | calare | -a- *nachlassen, geringer werden; sinken*.
kaligę | Muss, nordit. M. 41 caliger | m., -ęęs, *Schuster*.
kalón | — — — | m. *Röhre* (größer als ıqla).
kalındır | Dz. IIb. culantro | m. sing. tant, *Zigunerkraut* (?).
kaltsón | calzon | m. *Gamasche*.
kamęzót | camiciotto | m. *Jacke*.
kamęzól | dt. | m., -ıni, *Leibchen, Camisol*.
kampány | campagna | f. *Grundstück* (Feld oder Wiese).
kaę | lat. quando | in abhäng. Sätzen kaę ęę, *wann*.
kánę | it. canna | f. *Schilfröhre; spanisches Rohr; Spazier-*
stock; k. dę stłpę *Flintenlauf*.
kanáa | canaglia | f. *Canaille*.
kandęlę | candelliere | m., -ęęs, *Leuchter*.
kánęla | dt. | f. *Kanzel*.
kant | quantus | pl. -tę, nur in Vbdg. mit dut: dut k. *alles*
miteinander, dúi kantę *alle, tutti quanti*.
kántę | quantus? | ellipt. Satz: *wenn sonst nichts!*
kantínęla | — — — | f. (Holz-) *Leiste*.
kápa | dt. | f. *Kinderhaube*.
kapęla | cappella? | f. *Capelle* (im relig. Sinne).
kapı | capire | IVb. *verstehen* (jmd., etwas).
kapión | — — — | m. *Achermittwoch*.
kaplán | dt. | m. *Cooperator, Caplan*.
kápo komún | capo comune | m., -pi -ęs, *Gemeindevorsteher*.
kaprits | capriccio | m., -tę, *Grille, Caprice, Eigensinn*.
kapritsıęs | capriccioso | -ęę, -ęs, -ęęs *eigensinnig*.
kapró | ecce, hac, pro | adv. *her, herbei*, purtę, unf k. *her-*
bringen, -kommen, kęrdę k. *herrufen, locken*.
kapúla | — — — | f. *Kuppe* des Hutes.
kapús | cappuccio | m., -ęs, *Kohl, Kohlkopf*.
karántę | quadraginta | vierzig.
karátę | carretta | f. *Wagen*.
kárdę s. kęrdę.
kárę | it. caro | -ęę, -ęęs, -ęęs *lieb, theuer* (von Personen).
karuęsá | carnescale | m. sing. tant, *Faehing*.
karnęr | carnieri | m., -ęęs, *kleiner Mehlaack*; k. dę petłę
Bettelaack.
karónę | carogna | 1.) f. *Aas*; 2.) m. u. f. als Schimpfwort.
kartę | charta | -ę- *Karten spielen*.
karęzól | dt. | m., -li, *Leibchen* aus Aermeln.

kaş s. kaşt.
kása | cassa | f. *Kiste*; *Kasse*: k. d'i púęęs *Armenfond*.
kaşabáęk | cassapanca? | m. *Schuladlasten*.
kaşt | casto | adj. *keusch*.
kaşt | ecce, iste | -la, -tę, -tęs 1.) subst. pron. demonstr.
dieser; 2.) kaş, káştę, kiş, káştę, wenn unbetont
k'ş, k'şta, kiş, k'şta, adj. pron. dem. *dieser*.
kaştány | castagna | f. *Kastanie*.
kaştigę | it. castigare | Ib. *strafen*.
kaştık | castigo | m., -ęęs, *Strafe*.
kaştł | dt. | m., -li, (Hänge-) *Kasten*.
kaştón | castrone | m. *Hammel*.
kásula | quassare | f. *Bachstelze*.
kátęr | quattuor | vier: sun dúi kátęr oder sun dói kátęr
auf allen Vieren (z. B. kriechen).
katídla | Schn. 145 gattizole | f. *Kitzel, -eln*: ęę la katídęs
kitzeln.
katif | cattivo | -ıva, -ıvęs, -ıvęs *böse*; dę katif *geputzt*
(von Menschen).
katipró | cattivo; lat. pro? | nur in der Redensart ęę k.
übel anschlagen, Unwohlsein verursachen.
katł | dt. | m., -li, *Nachtopf*.
katólik | cattolico | -kę, -tęi oder -ki, -kęs *katholisch*.
katórdęs | quattuordecim | vierzehn.
katré | quattuor | Ib. *verspannen* (vor andere Zugthiere).
katřn | quattuor | m., (veraltet), *Viertelkreuz* (ehemaligen
bair. Goldes).
katsına | — — — | f. *Haube*; die thurmformige Galamütze
der Grednerinnen; *Kappe*.
katsúęla | cazzuola | f. *Maurerkelle*.
kazarın | — — — | m., -ına f. *Senner, -erin*.
kázo | caso | nur in d. Vbdg. [in]kázo męi [kę], — ęę
męi kę, *wenn jemals; wenn nur*.
kę | quod | vor voc. und l nur k', 1.) pron. rel.; 2.) conj.
dass; damit; weil; denn; als (quam): *dass doch, wenn*
nur, k'ę fos iló; nach Fragewörtern u. á. zur
Ankündigung abhängiger Sätze (s. z. B. kaę, ulá):
áut k' t'ę kárdę *höre, er ruft dich*.
kędęr | quadras | 1.) -dęę, -dri, -dęęs *viereckig; vierseitig*;
2.) m., -dri, *Rahmen; Bild* (concret, sammt Rahmen).
kęfęr | dt. | m., -fri, *Küchenschabe*.
kęęadól | lat. cacare | m., -óęęs, *Abtritt*.
kęęę | lat. cacare | -ę- *cacare*.
kęka | — — — | (Kindersprache) *kaka*.
kęłęs | calix | m., -ęs, *Kelch* (ritual).
kęłęřin | dt. | f., -nęs, *Kellnerin* (s. tšulęę).
kentł | dt. | m., -li, *Bündel Holzspäne* zum Leuchten.

kérdántsá [lat. credere?] f. *Aberglaube*, aváj kerdántsás.
kérde [quiritare] -és 1.) *rufen*; s. kapró; 2.) *einkehren*
(in ein Wirthshaus).

kérdit [dt.] m. sing. tant. *Credit*, de a kérdit.

kérdón s. kérdé és kráéj.

kérpé [it. crepare?] krápe *umstehen*, crepiren; k. da sam
verhungern.

kérsón 1.) s. kráéj.

kérsón 2.) [crescione?] m. *Brunnenkresse*; *Gartenkresse*.

kért [quartus] m. *Viertel*, kert d'an (spr. kerdán), kert
d'lúna (spr. kerdlúna aus); tráj kertx a lá núg
2.) *auf 9 Uhr*.

kértá 1.) [quartus] f. *ein Viertel Star* (s. šte 2.).

kértá 2.) [charta] f. (Spiel-) *Karte*.

kérté s. karté.

kértéel — — — m., -üei, *Vertiefung auf einer Hoch-*
wiese, in Folge heftigen Regens entstanden.

kértón [curvus] m. *Schlittholz* (die gebogenen Schleifhölzer).

kétum [lat. colere] m. sing. tant. *Dünger*; tsópa de kétum
Düngerhaufen.

ki [quis] a und f., subst. pron. interr. und rel., *wer*;
s. méi, síe.

kéladóia [dt.] f. *Kegelbahn*.

kéle [dt.] -le *kegeln*.

kéll [dt.] m., -li, *Kegel*; *Dummkopf*.

kéna [dt.] f. sing. tant. *Kienholz*; Gredner *Schnitzwaaren*.

kénruus [dt.] m. sing. tant. *Kienruss*.

kére s. kri.

két [quietus] adj. *ruhig*; adv. kétamántér.

kéza [chiesa] f. sing. tant. *Kirche* (Gemeinschaft der Gläu-
bigen; die lehrende Kirche). S. dléza.

képl [dt.] m., -li, *Gimpel*.

kédes [quindécim] *fünfzehn*.

kírbiis [dt.] m., -is, *Kürbis*; *Gurke*.

kiš s. kašt.

kitl [dt.] m., -li, *Weiberrock* (Grednertracht, an dem Müder
befestigt). S. šósa.

k'l s. kal.

klas [dt.] f., -ses, (Schulspr.), *Classe*.

klótsa [dt.] f. *gedörnte Birne*.

knedl [dt.] m., -li, (veraltet). der ehemalige Galahut der
Grednerinnen (die Kuppe halbkugelförmig, die Krämpfe
sehr breit und geschwungen) vgl. kátsna.

kniit [dt.] m., -li, *Knüttel*.

knódlá s. k[u]nódlá.

kq [quo (modo)] Fragepartikel *wie*: kq pa nši? *wie so*
denn? kq un, kq úná *was für ein(er, -e)*.

kóá [lat. cubare] f. *Nest*.

kóda [coda?] f. *Schweif*.

kódlá [dt.] f. *Kugel* (zum Kegeln).

kóé s. kué.

kókl [dt.] m., -li, *Gespent*.

kókula [coccola] f. *Beule* in Folge eines Schlages, Falles.

kql 1.) [collum] m., kqi, *Itals*.

kql 2.) [collis] m., kqi, *Hügel*.

kqlá [colla?] f. *Leim*.

kqlé s. kulé.

kolm [culmen] 1.) m., -mes, die Kuppe, die beim Einfüllen
(Messen) von Getreide u. ä. entsteht; 2.) f., -mes,
Giebel; 3.) -ma, -mes, -mes, mit einem kolm 1.)
versehen, *überroll*; lá lúna kólma *der Vollmond*.

kolp [Dz. I. colpo] m., -pes, *Schlag*, *Streich*, *Wurf*;
s. ináiet.

kólpa [culpa] f. *Schuld* (moral.); aváj lá k. *schuld sein*.

komót [ad.] adj. *bequem*.

kómpre s. kumpré.

komún [commun] m. 1.) *Gemeinde*; i úmes d'l komún
der Gemeindevorschuss; 2.) s. kápo.

konditsión [condizione] f. *Bedingung*.

kýndla [dt.] f. *Kanne*.

kónte s. kunté.

kóntra [lat. contra] k. a und k. de, praep., *gegen* (contra,
erga und versus); se lá tq kóntra d'un *mit jmd.*
Händel anfangen, haben.

kóntró [contro] k. a und k. de — kóntra.

kóntš s. kuntšé.

kópa [cupa] f. *Schüssel* (rund, klein, irden).

kópe s. kupé.

kqr [dt.] f. sing. tant. *Emporkirche*.

kórdá [chorða] f. 1.) *Seil*; *Saite*; 2.) *Fadenwurm* — burvánda.

kórér [currere] v. irr. (-u-), *laufen*. lá le kórsa sie ist
gelaufen.

kqrf [corvus] m., -ves, *Rabe*.

kqrn [cornu] m., -ny, *Horn*; s. fra, lintšóla. qor.

kqrp [corpus] m., -pes, *Leib*, *Körper*.

kqrvés s. kqrf.

kqs — — — [nur in d. Vbdg. píur kqs *armer Narr*].

kýsa [causa] f. *Sache*; tšé kýsa? *che cosa?*

kósq [cose] — kqs.

kósp [*cuspis] m., -pes, *Holzschuh*; *Talpel*.

košt [costo?] [nur in der Redensart de a l košt *um den*
Ankaufpreis geben (wiederverkaufen)].

kóšé s. kušé.

koukón [Muss. nordit. M. 44 cocon] m. *Spund*.

kulê | — — | -û-, v. refl., *sich niederhocken*, s. zu.
 kuâm | corium | m., -męs, *Sohlenleder*.
 kuârd | cooperulum | m., -li, *Deckel*; k. d' l ügd.
 kuęnê | coglionare | -ôę *öffnen, narren*.
 kuęnêda | coglionare | f. *Gespötte, Aefferei*.
 kufnê | quinto | -tâ, -ti, -tęs *fünfte*, = súi tšinq.
 kuôę s. kuęnê.
 kuôęnêrâ | coglioneria | f. *Hänselei, Verhöhnung; verhöhnungs-
 würdiges Benehmen*.
 kuk | cucus | m., -kęs, *Kukuk*; paę d' l kuk (spr. pandl ...
 aus) *Sauerklee, oxalis acetosella* (tir. Kukubrot).
 kukê | dt. | -û- *gucken, schauen*, s. ôęs.
 kuęnyâ | — — | -nigê *stottern*.
 kul | culus | m., kûl, *Hintere*.
 kulâta | culus | f. *Burzelbaum*, fę kulâtes.
 kulâte s. kulête.
 kulê | it. colare | ? -ô- 1.) trans.: *seihen; schmelzen, giesen*;
 2.) intrans. *rinnen* (von Gefäßen); *schmelzen*.
 kulêr | lat. collare | m., -ręs, *Italskragen* (der Weiber; der
 Geistlichen).
 kulête | culus | -â- *auf den Hintern fallen; einen Burzelbaum
 schiessen*.
 kulêteâ | culus | f. *Fall auf den Hintern*.
 kulêra | — — | f. *Mantelkragen*.
 kultrina | it. cortina | f., (selten), *Vorhang*.
 kumêde s. kumêde.
 kumandâdour | cum, mandare | m., -ręs, *Amtsdienner*.
 kumandê | cum, mandare | -â- *befehlen*.
 kumânt | cum, mandare | m. *Befehl*.
 kumât | dt. | m. *Kummel*.
 kumâtêr | committere | -ę- *auftragen, befehlen; begehnen, sich
 zu Schulden kommen lassen*.
 kumêde | — — | -â- *ausbesuern, herrichten*.
 kumêdôn | cubitus | m. *Elbogen*.
 kumêre | cm, mater | f., -ęs, *Geratterin* (d. h. Mutter zu
 Pathe oder Pathin und Pathin zu Vater oder Mutter
 des Kindes). S. kumpêre.
 kumêtôn s. kumâtêr.
 kumiâ | comiteatus | ? m. sing. tant. *Abschied tq k.*
 kumpâjda | completus | ? f. *die volle Anzahl*.
 kumpâjê s. kumpêde.
 kumpâņa | cum, panis | ? f. *Gesellschaft*.
 kumpâny | cum, panis | ? m., -nyęs, *Gesellschafter, Gefährte*.
 kumpârî | comparire | ? v. abund., (IV b.), *erscheinen*.
 kumpâtî | compaire | IV b. *bemitleiden*.
 kumpêde | completus | ? -âj- *zählen*, s. adûm.
 kumpêre | cum, pater | m., -ęs, *Gevatter*, s. kumêre.

kumpêre | lat. comparare | -ô- *laufen*.
 kumpurtê | it. comportare | ? -ô- *vertragen*, la natûra nę
 l kumpôrta; = kumpâtî *bemitleiden*; sę k. *sich
 betragen*.
 kumuniôn | comunione | ? f. *Communione*.
 kuę | cum | vor den dentalen und labialen Stossantenn kun,
 bezw. kum, vor dem Artikel l, la, i, la nur ku,
 praep., mit (cum); mit (instrum.), ku l kurtêl; übertr.:
 l va kuę supêrbia; kun dut kę *so sehr auch*.
 kûņa | cunae | f. *Wiese*.
 kunâşşêr | cognoscere | -ę- *kennen*.
 kundânê | cum, damnare | ? -â- *verdammen*.
 kunêdî | Schn. 231 | IV b. *aurufen, verkündigen* (z. B. ein
 Brantpaar, einen verlorenen Gegenstand).
 kuęşânt | cognoscere | ? u., -tâ f., *Bekannte(r)*.
 kuęşôn s. kunâşşêr.
 kuęştrêl | — — | m., -rîgi, *krumm gewachsenes Holz*.
 kuęştrmê | lat. confirmare | ? -â- *bekräftigen; firmen*.
 kuęşęsê | confiteri | -ê- *gestehen*.
 kuęşidânta | confidenza | ? f. *Vertrauen*.
 kuęşidê | confidare | -i- und 1b. *anvertrauen*.
 kuęşîlia | — — | f. *Maiglöckchen*.
 kuęşkôl | — — | m., -ôj, *Gartenbeet*.
 k[u]şîliâ | dt. | f. *Knöchel; Handwurzel; Kniecheibe*.
 kuęşâj | consilium | m., -âjęs, *Rath, Rathschlag*.
 kuęşêlê | consolari | ? oder -sulê, 1b., *trösten*.
 kuęşêntî s. akuęşêntî.
 kuęşîâ | consiliari | -şigîę, *rathen, einen Rath geben*.
 kuęşidêre | it. considerare | -idêre *betrachten*.
 kuęşulsatiôn | consolazione | f. *Tröst; Tröstung*.
 kuęsulê s. kuęşêlê.
 kuęsumê | consumare | -û- *consumiren* (= adurvé).
 kuntânt | contentus | adj. *zufrieden*.
 kuntântę s. kuntêntê.
 kuntê | lat. computare | -ô- *erzählen*.
 kunteńi | cum, tenere | v. irr. (-â-) *enthalten*; conenir; sę k.
sich enthalten, s'abstenir.
 kunteńâtâs | contentezza | ? f. *Zufriedenheit*.
 kunteńtê | contentus | -â- *zufriedenstellen*.
 kuntuńê | it. continuare | -inuę, *fortfahren, -setzen*.
 kuntrârię | it. contrario | m. sing. tant. *Gegenheit*.
 kuntrât | contratto | m. *Contract, Vertrag*.
 kuntrêda | lat. contra | f. *Gasse*.
 kuntêş | conciare | -ô- *sticken, ausbesuern; gürben* pęvęs.
 kuntêşer | concior | m., -ręs, *Ingrediens, Zuthat* (Milch,
 Butter, Eier, Speck u. dgl., nicht aber die sęvęs).
 kuęvânt | conventus | ? m. *Kloster*.

kunyeñf |lat. convenire| v. irr., (-&-), *passen* (jemand; nur von Sachen); *nich zieren*.

kunyá |cognatus| m., -&j, -&da f., *Schwager, Schwägerin*.

kupé |Dz. I. colpo| -ó-, *abstechen* (Thiere); *umbringen* (auch Menschen).

kúpla |dt. f. *Kuppel* (birnförmiges Thurmdach).

kúra |lat. cura| f. *Sorge, Sorgfalt*; aváj kúra de ŋ amálá *einen Kranken pflegen*.

kurájzma |quadragesima| f. (40 tägige) *Fastenzeit*.

kurás |dt. ?| m. sing. tant. *Muth*.

kurát |curato?| m. *Curat* (hierarch.).

kurdón |chorda?| m. *Schnur, Strick*.

kuréa |corrigia| f., -éies, *Schnur, Strick*.

kuréi |corallum| m. plur. tant. *Korallen; Korallenschnur; Perlenachnur* u. ä.

kurétsion |correzione| f. *Zurechtweisung*.

kurf |cooperire| -úg- *bedecken, zudecken*, s. prq.

kuríus |curiosus?| -za, -š, -zes *neugierig*.

kurnatšín |cornix| m. *Dohle*.

kurnčžón |cornix| m. *Gesimse*.

kurón s. kórör.

kurón |lat. corona| f. a) *Kranz*; b) an der Wand befestigtes *Brottergestell, offener Schrank*.

kurt |curtus| adj. *kurz*.

kurtél |cultellus| m., -tigi, *Messer*.

kurtina |lat. cortina| f. *Friedhof*.

kurtláts |cultellus| m., -tšes, 2 — 3 *am.* langes, starkes *Messer* (zum Holzspalten und Entästen).

kurtlédá |cultellus| f. *Messerrisch*.

kurtslón |— — —| nur in d. Vbđg. máuta de k. *Lehm*.

kušfentšá |coscienza| f. sing. tant. *Gewissen*.

kušpeté |— — —| I b. *brummen, murren*.

kuštáj |lat. costa| m., -&jes, *Seite, Hüfte*.

kušté |lat. constare| -ó- *kosten, colter*.

kuštédí |it. custodire| IV b. *bewachen*.

kuštémé |costumare?| -ámé *züchtigen*.

kuštóde |custode| m., -dí, nur in d. Vbđg. ányul kuštóde *Schutzengel*.

kuštóm |costume?| nur in dem Ausdrucke de k. *züchtigen*. Vgl. kuštémé.

kuťel |Dz. I. cotale| m., -éi, -éla f., *Kerl, Weibsbild* (grosser Mensch; böser Mensch).

kuts |— — —| m., -tš, *Hundshütte*; übertr.: *schlechtes Lager*.

kuťs |dt. f. -tšá, -tšes, *ruhig, still*.

kuťsín |— — —| m., scherzhafte Bezeichnung für einen *kleinen Hund*.

kútya 1.) |cucus?| f. nnd m., -čs, *Zaunkönig*.

kútya 2.) |— — —| f. *Nuss*.

kužadúra |consuere| f. *Nacht; Narbe*.

kužé |— — —| m., -čies, *Kumpff* (der Schnitter).

kuží |consuere| v. irr., (-&u-), *nähen*.

kužiné |coquinare| -f- nnd I b. *kochen* (trans.).

kužón s. kúžžer.

l |ille| 1.) lā, i, lēs, pron. pers. ausser dem Satzton (vgl. al); 2.) lā (l'), i, lā (l') Artikel.

la |illac| nur in Zusammensetzungen, z. B. dla.

ladín |Latinus| -fna, -fns, -fnes, a) nach ružnéda *gemein, vulgär*; b) von Menschen: *flink*.

ladróň |lat. latro| m. *Räuber*.

láira |dt. f. | nur in der Redensart fort úna láira *immer du alte Leier*.

láma |lat. lamina| f. *Klinge, d'l kurtél; Radreif*, de na rōda.

lamánte s. laménté.

lambík |lambico?| m., -ity, *Destillirblase* (Kessel).

lambōša |— — —| f. *Jauche*.

laménté |lamentari?| -&, v. refl., *sich beklagen* (de über).

lámpe |lampas| f. *Lampe*.

lan |lignum| m., lanš, *Holz; Baum*, lan da kútyes (auch -tya), lan da májles n. s. w.

láng |lat. lana| f. *Wolle*.

lānga |lat. lingua| f. *Zunge*.

lanťs |lat. lana| m., -tšes, *Flocke* an Kleidern, in Taschen u. s. w.

lányá |lignum| f. *Holz*.

lanyám |lignum| m., -mes, *Holzwerk*, legname.

lardyá |larix| m. sing. tant. *Lärchenharz*.

lārgátsa |larghezza?| f. *Breite*.

las 1.) |— — —| a) -za, -š, -zes *kahl*; b) láza f. *Glatze*.

las 2.) |— — —| m., -laš, *Stich* (Kartenspiel).

lāša |lat. esca| f. sing. tant. *Zunder*.

lašé |luxus| -& *lassen* (über-; zu-); *aufhören*, cessare (inf. mit de-); *unterlassen*.

lašté |— — —| I b. *schäffen* (an den Flintenlauf den Schaft befestigen).

lasú |illac, sursum| adv. *darauf*; taň úes-s lasú? *Wie viel willst du dafür* (tir. darauf)?

lat |lac| m., laty, *Milch*, zōpa da lat *Milchsuppe*; lat mprāns *sauere Milch*; s. brāma, lavárt, nída, tšot.

laté 1.) |lactare| -& *nügen*.

laté 2.) |dt. f. -& löthen.

latizúci |— — —| m. plur. tant. eine *Dietslart*.

latón |dt. f. m. sing. tant. *Messing*.

lātra |litera| f. *Brief*. Vgl. puštóm.
 lātš |laqueus| m., -tšs, *Schlinge; Masche*; (veraltet) Band
 auf dem knedl; utšél d'i lātšs *Drossel*.
 lāudē s. lōudē.
 lāt 1.) |laus|? nur in der Redensart si lāt a dē (spr.
 lāuda aus) *Gottlob!*
 lāt 2.) |altus| nur in dem Ausdrucke tēn[bel] lāt vėl
etwas (Kleider n. dgl.) *schonen*.
 lavadói |lat. lavare| m., -óis, *Waschbecken*.
 lavrēt |lac, viridis| m. sing. tant. die *erste Milch* nach
 dem Kalben.
 lavrāt |— — —| m., -tšs, *flüchtig*. tussilago farfara.
 lavē |lat. lavare| -ē- *waschen; scheuern*.
 lavētš |laveggio|? m., -tšs, dreiflüssiger *Kessel*.
 lavina |Dz. II. c. avalange| f. *Lavine*.
 lōdām |laetamen| m. sing. tant. *Unflat*.
 lōgrima |lat. lacrima| f. *Thräne*.
 Wē s. liā.
 lek |dt. m., letz, der einmalige Act des Leckens; n lek
ein Bischen.
 lēk |lacus| m., lētz, *See, Teich*.
 lēkē |dt. 1.) -ē- *lecken*; 2.) m. sing. tant. auf das Futter
 gestreute *Kleie*.
 lēkēdā |dt. f. *Lecken*.
 lēkordē |ricordarsi| -ō-, auch rēk . . . , v. refl., *sich erinnern*.
 lēnyōn |lignum| m. *grosser Baum*.
 lērdya s. lērk.
 lēre |lat. latro| m., -ēš, -a f., *Dieb, -in*.
 lēreš |larix| m., -ēšs, *Lärche*.
 lērk |largus| lērdya, lērtz, lērdyes *breit*; l a lērk *es ist*
Platz, Raum; a la lērdya *unter freiem Himmel*.
 lēšiva |lixiva| f. sing. tant. *Lauge*.
 lēšgrā |lettiera| f. *Bettgelle*.
 lēšitānt |— — —| adj. *feinzig*.
 lēvā |lat. levare|? m. sing. tant. *Sauerteig*.
 lēvē s. lāvē.
 lēvē |it. levare| -ē- *aufsteigen; gähren* (vom Brod), s. su.
 lēvgrā |— — —| f. *Brechtange, Hebebaum*.
 lēzē |— — —| -ra, -rēs, *reß leicht, gering*.
 lēzúra |— — —| f. *Gelenk*.
 liā |lat. ligare| v. irr., (léig), *binden*.
 liām |ligamen| m., -mēs, *Strumpfband*.
 liányā |lucanica| f. *Wurst*.
 liār |lēvis| -ra, -rēs, *leicht, facilis*; liār adv. *leicht*,
facile.
 libēr 1.) |libro| m., -bri, *Buch*.
 libēr 2.) |liber|? -bra, -bri, -brēs *frei*.

lidrōn |— — —| m. ein *Unkraut* mit dunkelbraunem, mohn-
 ähnlichem Samen (der in Buchenstein geröstet und
 wie Mohn angewandt wird), s. Schneller, S. 238 unten.
 lēntš |lens|? m., -tšs, *Niese, Lauze*.
 lēkt |lectas| m. *Bett*.
 lēvēr |lepus| m., -vri, *Hase*.
 lēžēr |legere| v. irr., (-i-), *lesen; wählen* (= kri qra).
 lim 1.) |limen| m., -mēs, [d' l us] *Schwelle*.
 lim 2.) |limus| m. sing. tant. lim dē ruf *feiner Bachsand*.
 līma |lat. lima| f. *Feile*.
 limbēla |— — —| f. *Messerklänge*.
 limē |lat. limare| -i- *feilen*.
 limōn |limone|? m. *Citron*.
 līmpēla |ille, in, par| adv. *mit* (mit ihm, ihr, ihnen). Vgl.
 [i]mpēla.
 līn |linum| m. sing. tant. *Lein*.
 līndēš |index| m., -š, *Nerdei*.
 līndya |lat. linea|? f. *Zeile, Reihe*.
 līndyōla |— — —| f. *Eidechse*.
 līnōus |luminosus| 1.) -za, -š, -zēs *hell*; 2.) m. sing. tant.
Licht, Helle (vgl. lūn).
 līntīgrā |lat. lanterna| f. *Laterne*.
 līntšōla |Muss. nordital. M. 82 nizola| f. *Zirbelnuss*; l. dē
 kōrn *Haelelnuss*, s. lēnā dē līntšōlēs dē kōrn *Haele-*
nussstaude.
 līntšūl |lintoolum| m., -ūei, *Leintuch*.
 liōn |lione|? m. *Löwe*.
 līra |lira| f. 1.) *Pfund* (Gewichtseinheit); 2.) *Lira* (Münz-
 einheit; ehem. 12 kr. bair. Reichsw.).
 lītiga |it. litigare| f. *Streit*.
 lītigē |it. litigare| Ib. *streiten; Process führen*.
 lītē |dt. -tsiā, -tsi, -tsiēs *schlüpfrig* (im eigentl. Sinne);
glatt; schmeichelfhaft.
 lītšū |dt. -leiē *glätten*.
 lītšitē |dt. ?| Ib. *licitiren*; s. qra.
 līžōn s. lēžēr.
 lōkā |dt. f. *Lache, Pfütze*.
 lōlā |dt. f. *ungeschicktes Weib, geschwätziges Weib*.
 lōnk |longus| lōndya, lōntz, lōndyes *lang*.
 lōntš |longus| adv. *weit*; dā lōntš *weit* (auch als Prädicat).
 lōrēs |ursus| f., -s, *Bär*.
 lōt |dt. m. *Loth* (1/32 Wiener Pfund).
 lōtēr |dt. m., -tri, *Gassenbube*; ži a lōtēr *umherstreichen*.
 lōtsōl |dt. m., -li oder -lēs, *Leiteril, Zügel*.
 lōtza |dt. f. *Lücke*; insbes. eine Lücke in einem Zaune,
 durch die man gehen oder kriechen kann.
 lōudē |lat. laudare| -āu- *loben*.

lőuf {lupus} m., lőuves, *Wolf*.

lőur {labor} m., -rəs, *Arbeit* (Arbeiten; Werk); di da lőur *Werktag*.

lőuránt {laborare?} m. *Arbeiter*.

lőurę {laborare} -őu- *arbeiten*; *beschnitten*.

lőuves s. lőuf.

lőza {dt.} f. *Wagenspur*.

lődyá {locus?} f. *Platz, Stelle*, va te ti lődyá; trę őrä d'l. *verrenken*; mätör őrä d'l. *verrücken*.

lőék {locus} m., lőés, *Ort*, t'uny lőék *überall*; *Bauernhof* (kleiner als męs).

lőęza {Schn. 239} f. *Schlitten*, insb. Handschlitten zum Holzfahren.

lőli {luglio} m., -i, *Juli*.

lőmę {luminare} -ü-, = lőmę 1.).

lőmę {lumen} m. *Lichtiegel* (mit Unschlitt, jetzt auch Oel oder Steinöl, und einem schwimmenden Döchte).

lőu {lumen} f. *Licht* (concret; vgl. lőnőus).

lőu {lat. luna} f. 1.) *Mond* (l. nőva, prim kert, l. kőlma, ultim kert); 2.) *Laune*, bătör lő 1., batter la luna.

lőmę 1.) {luminare} -ü-, seltener lőmę, *leuchten* (mit einem Lichte).

lőmę 2.) {dt.} -ü- *lügen*; s. zu.

lőnő {lat. luna, dies?} m., -s, *Montag*.

lőngátsa {longus?} f. *Länge*.

lőntánátsa {lontananza} f. *Entfernung*.

lőtör {dt.} -tra-, -tri-, -tręs *lauter, dünn* (von Speisen).

lőtrőn {dt.} m., (veraltet), *Tagdieb*.

lőzę 1.) {lat. lucere} -ü- *glänzen*; s. tręs.

lőzę 2.) {dt.} -ü-, l zu, itę *ab-, einlösen*.

lőzör {lat. lucere} 1.) v. irr., (-u-), *leuchten, strahlen*; 2.) m. sing. tant. *Glanz* (Eigenschaft).

lőzön {Schn. 239} m. *Schlittgestell*, das für je ein Paar Räder (oder für die Vorderräder allein) dem Wagen untergesetzt wird.

lőzóngá {dt.} f. *Einlönungs-, Wiederkaufrecht* (Verkäufe mit diesem Vorbehalte waren früher sehr gebräuchlich. Kif.).

m (vor b und p) = n; s. n 1.) a), 2.), 3.).

mę {magis} 1.) conj. (nie enklitisch; vgl. ęđer) *aber; sondern*; 2.) adv. zur Verstärkung von Imperativen (= ve): ępięta mę *warte nur*; statt pa in rhetorischen Fragen.

mädőn {madonna} f. *Madonna, M. Jungfrau*.

mädört {— — —} m., -li, *Dummkopf*.

madrńga {matrigna?} f. *Stiefmutter*.

madrńts {dt.} m., -ts, *Matraze*.

mädur {maturus} -rą-, -ręs-, -ręs *reif*; (part. zu mädur) *gereift*.

mädurántsa {matnrescere} f. *Geschwür, Beule*.

mädur {maturescere} v. irr. (IV b.) *reifen* (nur von Pflanzen und von Geschwüren).

mädya {manducare} f. *Jucken, Beissen*.

mädya {manducare} -á- *fressen*; auch fig. vom Menschen.

mädýđer {manducator} m., -dri, *Säufer*.

męstör {maestro} m., -stri, a) *Meister*, b) *Lehrer*, m. ęę škőla *Schullehrer*, -stra f. *Lehrerin*.

wagánya {magagna} f. *Gebrechen, Fehler*.

magári {magari} *meinetwegen, nun ja, etwa u. dgl.*

magőn {dt.} m. *Magen*; męla m. *Magenschmerz*.

magőza {dt.} f. *Mohnkopf*.

męs {Mnes. nordit. M. 77 majaron} -á-, *essen*.

męil {malum} m., -ęs, *Apfel*; męil ęę tiára = putát *Erdapfel, Kartoffel*.

męjne s. męņę.

męk {malleus} m., -őty, *Washbläuel: Starrkopf*.

męza {mensa} f. *Tisch*.

mękarőn {maccheroni} m. *Macaroni* (Mehlspeise).

męladęt {maladetto} adj. *schlau, verachlagen*.

męlän {mälus} m. *Taufel*.

męlatęs {malattia} f. *Krankheit*.

męlät {mälus} m., -tsęs, *Typhus*.

męlőra {mälus, hora, nach it. Muster} nur in der Redensart ęi n m. *zugrunde gehen*.

męlta {malta} f., auch męuta, *Mörtel*.

męma {lat. mamma} f. sing. tant. (Kinderspr.) *Mama*.

męn {manus} f. *Hand*; so męn *unter der Hand* (kaufen, verkaufen), mätör męn *ansagen*.

męna {manus?} f. *Garbe*.

męnőn {manuarius} m. *Holzhacke* (mit einer Hand zu führen).

męnőtsa {lat. manica} f. *Handschuh*; „*Schliefer*“ (kleiner Muff).

męndę {lat. mandare} -á- *schicken, senden*.

męndę {minor} -dra-, -dri-, -dręs *kleiner*.

męndula {mandola} f. die *Mandel* (Frucht).

męne {mannus} m., -ęs, *Hest, Stiel*.

męnę {manuarius} f., -ęęs, *Holzhacke* (mit beiden Händen zu führen).

męnęn {manicchino?} m. *Stutzärmel* zum Schutze des Unterarmes bei den Feldarbeiten.

męnőlős {dt.} m., -ős, *Vorhängeschloss* (an Koffern u. ä.).

męnő {lat. manica} f. *Ärmel*.

męnęra {maniera} f. *Art*; in m. kę *so dass*.

manipul {manipolo?} m., -li, *Serviette, Tellertuch*.
 mánkul {mancus} vor cons. -ku, a) adj., m. plur. -kui, meistens aber ganz invariabel, *weniger*, substantivisch: *de mánkul weniger*; a) l. *wenigstens*; b) adv. *weniger, minder*.
 maŋs {mensis} m., maŋs, *Monat*.
 mant {mens} nur in den Redensarten uní η mant *in den Sinn kommen*, aváí t'la mant *im Sinne haben*, [sɛ] tɛnɪ a mant *eingedenk sein*, *de a mant achten*, *Acht haben*.
 mantányɛ s. mantɛnɪ.
 mántɛ s. mɛntɪ.
 mantel {mantellum} m. -tɛi. *Mantel*.
 mantɛnɪ {manus, tenere} v. irr. (-á-) *aufrecht halten, halten*. m. parýla; *ernähren, erhalten*.
 mántɛr {mens} Adverbialsuffix, s. davedlamántɛr. *de kuer-mántɛr. belamántɛr* u. s. w.
 mántɛs {mantica?} m., -s, *Blasebalg*.
 mánts {mansues?} m., -ts, *Stier*.
 mántɔ {mancus} -ñ- *fehlen, mangeln*.
 mántɔ {trient, manza?} f. *weibliches Kalb* zwischen $\frac{1}{2}$ und 2 Jahren.
 maránda {lat. merenda} f. *Mittagmal*; pílla m. *Vesperbrod* (um 4 Uhr).
 marandɛ {lat. merenda} -á- zu *Mittag essen*.
 markadánt {mercatante} m. *Kaufmann*.
 markantsɛ {mercanzia} l. b. *handeln, Handel treiben*.
 markantsá {mercanzia} f. *Waare*.
 markɛ {marcare?} l. b. *markieren*, insbes. mit einem Stempel; *märken* (Wäsche).
 maridɛ {lat. maritare} -l- *heiraten*; *verheiraten*.
 marmáia {marmaglia} f. sing. tant. *Gesindel*.
 marýka {Schn. 154} f. sing. tant. *Plunder*.
 martel {martulus} m., -tɛi. *Hammer*.
 martýá {mercatus} m., -týj, *Handel*, *ŋe* m. *ein Geschäft machen*; *Markt* (jeder Art; vgl. fiera), *dumán* (r-) *markt*; *markt* morgen ist *Markt*.
 martýadɛ {mercatus} l. b. *handeln, Handel treiben*.
 marýgia {mirabilia?} f. *Erstaunen*; *sɛ* *ŋe* m. *erstaunen*; *tyɛ* m. *Potz Blitz*.
 martús {Dz. I. mora} m., -tsɛs, *Hefenhäufchen*, beim Mähen gemacht.
 mása {lat. massa} adv. und invar. adj. *zu viel*; *zu, zu sehr*. l. *ŋe* pur mása *vájra*; *de mása überflüssig*.
 mása {misa} f. *Messe* (kirchl.).
 masaría {massaria} f. *Geräthe, Werkzeug*; m. *de* tɔvál *Pferdegewehr*; m. *de* tsóŋs *Blumentopf*.

masát | — — | m., -tɔ, *kleines Geschäft* (Verrichtung) im Hause.
 maséla {maxilla} f. *Wange*.
 masimamántɛr {massimamente} adv. *am meisten*; *besonders, hauptsächlich*.
 mástiá {lat. masticare} -tɛiɛ *kauen*.
 mástl {dt.} m., -li, *Mast* (ehemaliges österr. Getreidemass = 0.038 Hektoliter).
 mástlɛr {maxillaris} m., -rɛs, *Backenzahn*.
 mat {Dz. II. a matto} m., -la f., *nürrisch, Narr, Nürrin*.
 matáda {Dz. II. a matto} f. *nürrischer Streich*.
 mátrɛr {mittere} -ɛ- *stellen, setzen, legen*, s. dant, *ŋe*, *ŋra*, *prɔ*, *sot*, *sóŋra*, *su*, *vía*, *zu*: s. *króŋs*, *maŋ*, *pán*, *sáŋda*, *vérda*; *begraben*.
 matitá {mattitá} f., -ŋɛs, *Nürrheit*; *Scherz*, *pɛr* m. — *pɛr* *kšpas* *zum Scherz*.
 matrimóniɔ {matrimonio} m., -ni, *Ehe*.
 mats {mazzo?} m., -ts, *Bund, Pack*; *Strauß*; *mats* *de* *kértɛs* *Spiel Karten*.
 mátsa {mata} f. *Schlägel*.
 mátsáta {matea?} f. *Spitzenklöppel* (kl. Schlägel).
 mátsɛ {matea?} -á- *schlachten*; *ermorden*.
 matulɛ {Dz. II. a matto} m., -ina f., *Nürrchen*.
 mátya {lat. macula} f. *Mackel*.
 mátyá {lat. maculare} -á- *beflecken*; *part. mátyá*, -áda, -ñi, -áŋs *gefleckt*.
 máuk | — — | 1.) m. -kɛs, *Herbstzeitlose*, *Colchicum autumnale*; 2.) m., -kɛs und *ty*, *Geschwür*.
 mántɔ {maltha} f. a) — *malte Mörte*; b) m. [*de* *kurtslón*] *Lehm*.
 mážɛr {maior} -ra, -ri, -rɛs *größer*; l. mážɛr *der älteste Sohn*.
 mážue {machina} -ɛ- und l. b. *mahlen* (in der Mühle).
 mážón {mansio} f. *unheizbare Kammer*.
 mɛ 1.) {lat. me, betontes pron. pers. mich} mɛ, unbetont, (n' vor voc.) *mir*; *mich*.
 mɛ 2.) {magis} adv., — *de* *mɛ*, *nur*: *ŋe* [n'] *ɛ* *mɛ* *dóí*, bei den anderen Verbalformen nie die Negation: l. *avá* *mɛ* *tsínk*, *ŋe* *vɛdɛ* *mɛ* *ŋkúŋi*, l. *diš* *mɛ* *ŋsi* (spr. *dížmɛ* aus) u. s. w.; s. *ma* 2.); *no* *mɛ*.... *ma* *nɛɛ* (*ma* *ŋkɛ*) *nicht nur*... *wundern auch*.
 mɛdáiá {medaglia} f. *Zahlpfennig*; *Denkmünze*.
 mɛdél {Schn. 239} m., -ɛi, *Kochkütte* (im Freien).
 mɛdém {medemo} -ma, -mɛs, -mɛs a) = [*ŋstás*, *selbst*; b) *gleich*, d. d. d. *selbe*, l. mɛdém *libér*.
 mɛdɛžina {lat. medicina?} f. *Heilmittel*.
 mɛdiá {lat. medicare} -ŋɛiɛ *heilen* (trans).

mędrą {magis, directus} nur in d. Vbđg. no mędrą . . .
 ma ntęz (ma ąńkę) *nicht* nur . . ., sondern auch.
 męfuq {— — —} adv. „halt“, nun eben, meine ich.
 męgrę {uacer} -grą, -grę, -gręs *mager*; s. tsąjř.
 męi 1.) {Maius} m., męięs. *Mai*.
 męi 2.) {magis} adv. *jemals*; nę . . . męi a) *niemals*; b) *nicht einmal*; c) *gar nicht*; ki, tęz kę męi, — ki, tęz kę sĩa, *wer, was immer*.
 męl {mālus} 1.) m., męi, *Uebel, Schmerz* (pathol.); *Uebel* (moral.); l męl dę sań valantńń *Fallaucht*; 2.) adv. *schlecht*, s. d. folgd. Wörter: 2i dę męl *verderben* (intr.), ęę 2i dę męl *verderben* (trans.); sę n' avąj ę pęř męl (spr. męř) *übel aufnehmen*.
 męlmāntęř {mālus, mens} adv. *schlecht, übel*.
 męlfāt {mālus, facere} adj. *verpfuscht*.
 męlkriātũs {mālus, credere?} f. *Unart*.
 męlkuntąnt {mālus, contentus} adj. *unzufrieden*.
 męlmaqđur {mālus, maturus} -ra, -ręs, -ręs *unreif*.
 męlsān {mālus, sanus} -na, -ny, -nęs *ungesund*.
 męlsęgř {mālus, securus} -ra, -ręs, -ręs *unsicher*.
 męłsąńń {— — —} -ąda, -ąj, -ądęs *schlecht gekleidet*.
 męłva {lat. malva} f. *Eibisch* (?).
 męłvalř {mālus, aequalis} -řva, -řęs, -řęs *ungleich*.
 męmąnt {momentum?} m. *Augenblick*, su l męmąnt *augenblicklich*.
 męmęřĩa {it. memoria} f. *Gedächtnis* (-kraft); *Andenken* (abstr.; concret: *Geschenk*).
 męmaqđura {minari} f. *Fuhrerck*.
 męnę {minari} -ąj, *treiben*, męnę dq [t'] l bę den *Ochsen antreiben*; *führen*; l mąjna l pręvę (unpersönl. Ausdruck) *es wird jem. mit den Sterbesacramenten versehen*. S. sęura, vĩa.
 męnęšęł {Russ. nordit. M. 63 giemo} m., -šęi, auch minęšęł, *Knäuel*.
 męnęšęř {— — —} m., -tri, *Vogelbeerstaude* (?).
 męńęńęs {— — —} nur in der Redensart ęę m. (Kindersp.) *liebkosen*.
 męńtř {mentire} -ą- *lügen*. Vgl. 2bųżarę.
 męńtřłł {mentiri} m., -li, -lą f., *Lügner, -in*.
 męńđłł {minutus?} m. pl. tant. „Zweckln“, quadratische Teigplättchen (in die Suppe).
 męř {lat. mare} m., -ręs, *Meer*.
 męřda {it. merda?; Hintner S. 167} f. *Koth, Unrath*.
 męřđi {Mars, dies} m., -ř, *Dienstag*.
 męřit {dt.} m., *das Verdienst*.
 męřts {Martius} m., -tsęš, *März*.
 męřtsą {marcere} f. *Eiter*.

męř {mansio} m., męřęs, *Bauernhof, -gut*; s. lęęk.
 męřsąj {dt.} v. irr., (-ęę-), *mäusen*.
 męřęđadąm {miscere} m., -męs, *Gemisch, Mischung*.
 męřęđę {miscere} -ąj, *mischen, vermischen*; part. -đą, -đęđą, -đęi, -đęđęs *wunderlich, grillenhaft*.
 męřęđęř {miscere} m., -ęřs, *Gemisch, Mischung*.
 męřęřęř {medius, pes} nur nach praep. (loci), *Boden* (Erde, Zimmerboden), vgl. řonts, řunās.
 męřą {medius?} f. sing. tant. *Halbte* (= mets).
 męřęń s. mąřęř.
 mets {medius?} 1.) męřą, metř, męřęs *halb*; męřą lą uę *halb 1 Uhr*; 2.) m., metř, *Halbte*; 3.) a mets. vor fem. a męřą, — ą mets, ą męřą, ferner invar. a mets a oder ą mets a, praep. *mitten in, inmitten auf*: a mets [a] l tųamp, a męřą lą řtĩa oder a metř a lą řtĩa, a męřą lą dļęřą: ą mets dę *inmitten von*. Vgl. đamęřs, đęmęřs, męřę.
 męřąńń {medius?} f. (Fleischerspr.) *halbes Schlachtreich*.
 męřąń {medianus} -na, -ny, -nęs *mittelmässig*.
 męřąmqđąntęř {medianus, mens} adv. *mittelmässig*.
 męřđi {medius, dies} m., -řs, *Mittag; Mittagslaute*. đą męřđi *zum Mittag; südlich*.
 męřęł {medius} -ęł, -ęř, -ęřęs *mittelmässig* (nicht gut).
 męřęs s. męřs.
 męřęń s. mąřęńę.
 męřę {mezzo?} m., metř, *Mittel* (etwas zu erreichen).
 męřęń {mezzo?} nur in der Redensart l ęńę ęę męřęń kę (z. B. l vęđę) non è mezzo ch' (egli vada).
 męřęřą {mensura} f. *das Mass*.
 męřęřę {mensurare} -ų- *mesen; zielen*.
 męř 1.) {mihř} nur in der Vbđg. a męř, betontes pers., *mir*.
 męř 2.) {meus} invar. adj. pron. poss. *mein*.
 męř 1.) {lat. mica} f. *Bröckchen*; auch zur Verstärkung von Verneinungen gebraucht.
 męř 2.) s. męřę.
 męřř {milliarius} m., -ręs (invar. nach num.), *Meile*.
 męřřkřłđi {Mercurius, dies} m., -řs, *Mittwoch*.
 męřřłř {lat. merula} f., m. [řřsą] *Amel*.
 męřřřłł {marmor?} m. sing. tant. *Gyp*.
 męřřř s. męřřęłę.
 męř {meus?} męř, męřę, męřę, d. d. d. *meinige*.
 męřł {mel} f. sing. tant. *Honig*.
 męřę, męřęń s. męřę, minę.
 męřęř {melior} adv., comp. zu bań, *besser*; auch praed.: l ęę męřęř dę 2i đęmęřs.
 męřřą {dt.} f. *Milbe*.

milë | mel | -fē- *seiden*.
 mīlë | lat. mille | *tausend*.
 milión | it. milione | m. *Million*.
 minaçê | minacciare ? | -â- *drohen*.
 minë | dt. | -fē- *meinen*.
 minëšël — mepešël.
 minõga | dt. | f. *Meinung*.
 mintsã | dt. | f. *Minze*, *mentha* — —.
 minút | minuto | m. *Minute* (Zeitenheit).
 miõgã | modulla | f. sing. tant. (Bein-) *Mark*.
 miõglë | Naturausdruck | -áu- *mienen*.
 miõur | melior | -rã, -rës, -rës *besser*; miõur auch adv.
 miõurë s. miurë.
 mĩrã | mira | f. a) *Korn*, *Abochen*; b) *schlechtes Aussehen* (eines Menschen).
 mirãkul | miracolo | m., -li und -i, *Wunder*.
 mirãkulõs | miracoloso | -zã, -š, -zës *wunderbar*.
 mirë | it. mirare | -f- *betrachten*, *bewundern*.
 misfãt | misfatto | m. *Verbrechen*, *Missethat*.
 miš | metallo ? | m., -čë, *Metal*.
 mišã | Dz. I. miccia | f., (selten), *Lunte*.
 mišë | Muss. nordit. M. 79 mizol | m., -ùgi, (veraltet), „miuol“ (ehem. it. Flüssigkeitsmass, etwa 0.4 Liter).
 miurë | meliorare | -õu- *verbessern*; s; miurë a) *sich bessern*, b) *zunehmen*.
 mizëriã | it. miseria | f. *Elend*, o tyë s. m!
 mō | lat. modo | adv. *noch*, zãq n'fē-l mō tō; mō ŋ iãdë *noch einmal*.
 mōdã | moda | f. *Mode*; *Tracht*.
 mōk | Dz. I. s. v. manco | -kã, -ty, -kës *stumpf*.
 mōl | mollis | 1.) -lã, -i, -lës *feucht*; 2.) m. sing. tant. *Feuchtigkeit*.
 mōlã | lat. mola ? | f. *Schleifstein*.
 mōlër | dt. | m., -ri, *Maler*.
 mōndë s. mundë.
 mõngn | dt. | m., -ui, (veraltet), *Gláttholz* (statt des modernen Bügeleisens).
 mont 1.) | mons ? a) m., -ntã, *Berg*; b) f., -ntës, *Alpe* (Bergwiese); ži sã mont *auf die Alpe gehen* (in irgend einer Absicht), ži a mont *auf die Alpe gehen* (um da zu mähen).
 mont 2.) | mundus | m. sing. tant. *Welt*; *Menschheit*.
 montũrã | montura | f. *Mahllohn* (in natura).
 mor | dt. | m., -rës, *Mohr*.
 mōrëđër | lat. mordere | -u- *beissen*; *nagen* (von Mäusen und ähnlichen Thieren; vgl. rašë).
 mōrëđũg | lat. mordere | f., = mōrșã, *Biss*.

mōrșë s. murf.
 mōrșã | lat. mordere | f., = mōrëđũg, *Biss*.
 mōrșã | morsa | f. *Schraubstock*.
 mōrt 1.) | mors | f. sing. tant. *Tod*; s; krutsiã a m. *sich zu Tode grünen*.
 mōrt 2.) | mortuus | adj. *tot*, mōrt m., -tã f., d. d. *Todte*, *Leichnam*.
 mōrtël | mortale | plur., -čë, nur in der Vbãg. pitã mōrtël *Todsünde*.
 mōšã | musca | f. *Fliege*; m. dã bẽzë *Bremse*.
 mōštrã | mostra | f. *Muster*.
 mōštrë s. muštrë.
 mōt | moto | nur in dem Ausdrucke dë dë mōt *weinen*.
 mōtë | dt. | -ú- *glimmen*.
 mōũg | — — — | m., -čš, *Messner*.
 mōur | — — — | m., -ri, -rã f., (in Wolkenstein), *Knabe*, *Mädchen* (s. mut).
 mōũtrã | mulcra | f. *Wanne*, *Trog*.
 mōũžër | mulgere | v. irr., (-u-), *melken*.
 mōžlã | dt. | f. *Meise*.
 mp . . . s. | jmp . . .
 mprãlãũtër | unus, per, ad, alter | adv. *bei einander* (auch von Frauen).
 mprĩmã | in prima | adv. *anfangs*.
 mũdã | muta ? | f. *Abwechselung*, s; dë lã mũdã *sich Abwechselung verschaffen*.
 mudãtsiõn | mutazione | f. *Veränderung*.
 mudë | lat. mutare ? | -ú- *wechseln*.
 mudl | — — — | m., -li, das *Mandel* (Garben).
 mũgdër | dt. | m., -dri, *Leibchen* ohne Aermel (der Weiber).
 mũgiã | dt. | 1.) f. *Verdruss*; 2.) s. muiã.
 mũglë | — — — | -liã, -lëš, -liës *heikelig*.
 mũšë s. mešã.
 mũt | modus | in den Vbãgen. avãj l mũt *wohlhabend sein*, ũem dã l mũt *wohlhabender Mann*; a mi, ti . . .
 mũt *nach meinem, deinem . . . Willen*.
 mũvër | lat. movere | v. irr., (-u-), *bewegen*; s; m. *sich rühren*; lã mũvër *aufbrechen* (fortgehen).
 mũvëžër | dt. | m., -ri, eine Art *Köchelöffel* mit geradem, zum Scharren bestimmtem Ende.
 mũřã | muffa ? | f. *Schimmel* (-pilz).
 mũřã | dt. | -ũg-, v. impers., *kränken*, l i mũřã.
 mul 1.) | mulus ? a) m., mui, *Maulesel*; b) (vgl. Hintner S. 161 mullit) mũlã f. a) *hörnerlos*, vãřã, vëžũgã, tžũřã mũlã; b) meũë lã mũlã *die letzte Fuh* *Heu einbringen*; c) eine dicke (Fleisch-) *Wurst*.
 mul 2.) | dt. | nur in d. Ausdrucke fë l m. *maulhängerisch sein*.

mulčstę [it. molestare] 1b. *belästigen*,
 mulin [molinus] m. *Mühle*; mulin da vant *Getreideereinigungs-*
maschine,
 mulinę [molinus] m., -ęs, -ęa f., -ęs, *Müller*, -in,
 multiplikę [it. multiplicare] 1b. *multiplicieren*,
 munąda [lat. moneta] f. *Münze*,
 mundę [mundare?] -ó- *abschälen*; Götterde v. der Spreu *reinen*,
 múniga | — — — f. *Klosterfrau*, *Nonne*,
 múnkę | — — — -ú- die Kaubewegungen eines Zahnlosen
 machen,
 muntęrnę [dt. 1b., m. su *aufmuntern*,
 muón s. *mühev.*
 mur [murus] m., -ęs, *Mauer* (jeder Art; vgl. muręda).
 murądur [murus] m., -ęs, *Mauer*,
 murđón s. *mürđęr*,
 murę [murus] -ú- *mauern*; s. *ite*, *py*,
 muręda [murus] f. (Hans-) *Mauer*; *Gemäuer*,
 murř [mori] v. irr., (-ų-), *sterben*; m. da sam *erhungern*,
 murř | — — — f., -łęs, *Halbband* (eines Hundes),
 mus [Dz. I. muso] m., muř, *Antlitz*; *Miene*,
 muřát | — — — m. *Esel*; auch als Schimpfwort,
 muřátón | — — — m. *Erzessel* (Schimpfwort),
 muřł [muscus] m., -li, *Moose*,
 muřłón [musca] m. *Mücke*; m. [da tųęę] *Gelbe*, *Schnacke*,
 muřłę [monstrare] -ó- *zeigen*,
 mut | — — — m., mutóns, mńta f., mutąns, *Knabe*,
Mädchen (größer als pil, -łę); mutóns *Kinder* (proles);
 vęłła mńta *alte Jungfer*. Statt dieser Wörter hat
 Pufels bot, bóda, Wolkenstein mńqr, mńra,
 mutę [mulcrarium] m., -ęęs, *Backtrog*,
 mutęđif [Dz. II. c. musser] -řę, -řęs, -řęs *flüchtig*,
entkommen,
 mutę [Dz. II. c. musser] -ú-, *weglaufen*, *fliegen*, *entfliehen*;
 mutęř! *Geh weg!*
 mńza [Dz. I. muso] f. *Maul* (von Thieren, verächtlich von
 Menschen), tań łę mńza; *Gesicht*, *Fratze*; męńę łę
 mńza *schwatzen*,
 mńzaręłę [Dz. I. muso] f. *Maulkorb* (für Hunde),
 mńzł [Dz. I. muso] m., -ęi, *Maulkorb* (für Zugthiere),
 mńzł | — — — -ęłę, -ęi, -ęłę *weich*,
 mńzłę [it. musica] f. *Musik*; *alte Geschichte*, *Leier*,
 mńzłón s. *mńzłęr*,
 n 1.) [unus] a) n, ną, *ein* (Artikel); b) [u] *man*, *jemand*,
 n 2.) [lat. in] auch in, vor den dent. und lab. Stosslauten
 n, bezw. m. praep., nie vor dem Artikel (vgl. a. łę,
 tę), *in* für Raum (insbes. frz. = en) und Zeit. In
 fixen Vbđęn., z. B. [ijmpų, ntųqr u. s. w.

n 3.) [inde] auch nę oder ęn *daron*, *deren*; n ęę *es gilt*,
 nąđę [nitidus?] m., -ęs, *baumlose Anhöhe*; *Holzschlag* (ent-
 holzte Stelle eines Waldes); łę n, *ästearmer Baum*,
 nąř 1.) [nix] f., nąřęs, *Schnee*; *Schneefall*; *Schneemasse*,
 nąř 2.) s. nęvąj,
 nąřę [dt. 1b., m., -ęs, *Grossvater*,
 namurę [innamorari] 1b., v. refl., *sich verlieben* (dę in),
 nanę [Dz. I. ninno] -ú- *wiegen* (in der Wiege),
 nanę [dt. 1b. und -á- *belästigen*,
 napulion [Napoleone] m. *Napoleon* (Münze),
 nąřę [nasci] -a- *geboren werden*; *hercospriksen*; *aufgehen*
 (von der Sonne),
 nat [nitidus] adj. *nett*, *sauber*,
 nąę 1.) s. nęęę,
 nąę 2.) [nitidus] in der Vbđę, nąę nń *ganz und gar nicht*,
 nńńń [nazione] f. *Volk*, *Nation*,
 natųra [it. natura] f. sing. tant. *Natur*,
 naturalmńęř [naturalmente] adv. *natürlich*, *freilich*,
 natųřł [naturale] 1.) -łę, -i, -łęs *natürlich*; 2.) m., -ęi,
Natural, *Anlage*,
 nd . . . s. [ijnd] . . .
 ndęvń [indovinare] nar in der Redensart tę a n. ońř
Geratheswohl handeln,
 ndyart [dt. 1b. adv. *nügen*, Vgl. dyan],
 nę 1.) s. nęn; 2.) s. nęs; 3.) s. n 3.),
 nęłę [dt. f. *Bretschneider*,
 nęęę [it. negare] -ę-, und 1b. *verneinen*; *verweigern*, nę nę
 nęąđę k'ř plaząj,
 nęęłę [dt. f. *Nelke*,
 nęęń [nec. unus] -ną, -ny, -nęs (wenn adj., pl. = sing.),
 = dęęń, *kein*; *nemand*,
 nęmık [inimicus] m., -řę, *Feind*,
 nęń [lat. non] vor voc. auch n', vor cons. nur nę, *nicht*,
 (beim verbum finitum), n'ąńđęs oder nęń ąńđęs?
hört du nicht? s. no,
 nęř [nasus] m., nęř, *Nase*; i búřęs d' l nęř *dir Nasenlöcher*;
 dę d' l nęř dlońk dłąęę *sich in Alles hineinmischen*,
 nęř [nos] auch nę, pron. pers., *uns* (unbetont), dat.
 und acc.,
 nęřą | — — — f. *Ohnmacht* (pathol.),
 nęęę [nitidare] -á- *unbern*,
 nęę [dt. 1b., m., -łę, *Netz* für die Haare der Mädchen,
 nęvąj [nivere] v. irr., (-ąj-), *schneien*,
 nęvąđę [nivere] f., = nęvęřia, *Schneegestöber*,
 nęvęłę [novellus] f. *Nrzigkeit*; ki a bęęęę, a pęvęę, ki a
 mutóns, a nęvęęę (*Verdruss*),
 nęvęřia | — — — f., = nęvęđę, *Schneegestöber*.

nevtš {novicius} m., -tša f., *Bräutigam, Braut*; nevtšōns

Brautleute.

nf...., ng.... s. {i}nf...., {i}ng....

nla {lat. ne, mica?} a) pron. *nichts*; b) adv. *gar nicht* (das verb. wird überdies negiert).

niārf {nervus} f., -vēs, *Sehe*.

nibl {Muss, nordit. M. 82 nivol} m., -li, *Nebel*.

nibla {Muss, nordit. M. 82 nivol} f. *Wolke*.

nida {— — —} f. *Buttermilch*.

nidla {— — —} f. hölzerne *Klinke* ohne Federung.

niša {dt.} f. *Nische*.

nka {in. ecce, hac} nur in Vbdg. mit dā, um dessen temporalen Gebrauch zu unterstützen: dā... nka *seit*, dā dyut nka, dā pūek nka *seit langer, kurzer Zeit*.

nk.... s. {i}nk....

nkāntūr {in. ecce, hac, in, tornus} adv. *herum, umher*.

nkīn {in. ecce, hic, finis?} nkīn a, tē, tā, ulā, kē — fīn, fū a, tē u, s. w., s. fīl 2.).

nk{ū}ta {in. ecce, ille, volvere} adv. *damals, in jenem Falle*.

nk.... s. {i}nk....

nkōmpēr {— — —} -prā, -pri, -prēs *lästig, schwerfällig* (im obj. Sinne).

nkōntrā {lat. in, contra} 1.) adv. *entgegen*; 2.) nk. a, praep. *entgegen*.

nkūei {Dz. I. anche} adv. *heute*.

nk.... s. {i}nk....

nkūta s. nk{k}ūta.

nkūt {in, notus?} nur in den Ausdrücken avāj nkūt *gut kennen*, savāj nkūt *sich zurecht finden*, esser pratico.

nyo {in, nec, ubi?} adv. *nirgends* (beim vb. nē).

no {lat. non} part. *nein; nicht* (wenn kein vb. finitum da ist); zur Verstärkung des ne: i nē vañ no; iē mīnē dē no *je crois que non*; no-no *nec-nec*.

noḅl {nobile} -la, -li, -lē *vornehm*.

noḅē {it. notare} -ḅ- *bezeichnen, markieren*.

noḅīne s. numinē.

non {nonnus} m., -ny, -nā f., *Pate*, -in, im Verhältnisse zum Täuflinge, Firmlinge.

noḅra {nuora?} f. *Schwiegertochter*.

noḅt {noster} -ta, -tē, -tēs d. d. *unserige*; -{t}, -ta für beide num. *unser*.

notē {dt.} -ḅ-, notē su *aufschreiben, notiren*.

nōtē {dt.} nur in der Redensart avāj nōtē *Noth, Mühe, Eile haben*.

nots {dt.} m., -tš, *Nutzen; Ertragnis*.

nōtsā {nozze} f. *Hochzeit*.

nōus {nos} pron., *wir; uns* (acc., betont).

nōut {notus} adj. *bekannt*.

nr...., ns.... s. {i}nr...., {i}ns....

ḅši {Dz. I. con} adv. *so* (qualit.; vgl. tan), dra ḅši *gerade so, ebenso*.

nt.... s. {i}nt....

ntant {in. tantus} adv. *indessen* (temp.).

ntē {intus} praep. *in, binnen; in nach*: ntē dōi dis *en deux jours und dans deux jours*.

ntōn {— — —} adj. invar. *gesund*.

nt.... s. {i}nt....

ntōur {in, tornus} 1.) adv. *ringsherum*; mit Zeitwörtern (wie d. dt. um-) combinirt: trē ntōur *umwerfen*, tumē ntōur *umfallen*; 2.) ntōur {a} vor Zahlwörtern, *ungefähr*, ntōur {a} tšant; 3.) ntōur {a} praep. *um*.... *herum* (loc.).

ntsōl {unus non sapit, ubi, illac} adv. *irgendwo; irgendwohin*.

ntzē {in quam?} adv. *auch*. Vgl. ānqē.

nuānta s. nu{v}ānta.

nūēf 1.) {novem} *neun*.

nūēf 2.) {novus} a) -va, -vēs, -vēs *neu*; da nūēf *von neuem*; b) nūēva f. *Nachricht*.

nūēt {nox} f., -tēs, *Nacht*, dē nūēt *bei Nacht*; mēza nūēt *Mitternacht*, da mēza nūēt a) *um Mitternacht*, b) *nördlich*. S. nžnūēt.

nūēza {dt.} f. *August* (in der Küche).

nūla {dt.} f. *Null*.

nūmēr {dt.} m., -ri, *Nummer, Zahl, Ziffer*.

numinē {it. nominare} nūminē, *nennen*.

nuntsiā {nunziare} -ū-, *melden*.

nutsē {dt.} 1b. *nutzen; nützen*.

nuvāmbēr {November} m., -bri, *November*.

nu{v}ānta {nonaginta} *neunzig*.

nv.... s. {i}nv....

nyōk {gnocco} m., -k, „*Nockln*“ (kleine Klösse), nyōk t' la brōḅa *Nockln in Wasser* (keine Fleischbrühe); nyōk dē fōur *schwarze „Kipfeln“* (Brode).

nž.... s. {i}nž....

nžnūēt {in. ecce, iste, nox} adv. *heute abends*.

o 1.) {aut} conj. *oder*; o.... o *entweder*.... *oder*. S. ōḅēr.

o 2.) {Naturalt} interj. *oh, ach*.

ōbligē s. ubligē.

ōbligō {obbligō} m., -gi, *Pflicht*.

ōḅēr {dt.} für o 1.), ein rasch um sich greifender Neologismus (Rif.).

ōḅē s. uḅiā.

ōḅla {acus?} f. *Nähnadel; Nadel* der Nadelbäume.

ōḅa {dt.} interj. *oh* (tir. oha, paroxyt.).

okažiōn |occasione| f., — ukaziōn, *Gelegenheit*.

ōla |it. olla| f. *Topf*.

ōdērē |dt. m., -li, *hausirender Kesselflicker*.

ōlē s. ulgē.

ōlka |dt. f. *ungeschicktes Weibsbild*.

ōma |dt. f. omāns, *Mutter* (voc. sing. l'ōma!).

ōmbrēla |ombrella| f. *Regenschirm*.

ōnda |unda| f. *Wille, Woge*.

ōndla |lat. ungula| f. *Nagel* (anatom.); *Huf, Klawe*.

ont |unctus| 1.) part. von ōnžēr; 2.) adj. *schmierig, schmutzig* (insb. fett; 3.) m. *Schmer, Fett*.

ōnžēr |lat. ungere| v. irr., (-u-), *schmieren* (mit Fett); *salben* (liturg.).

ōpē — — — f. so viel man mit den zwei Händen fassen kann (z. B. Heu).

ōpra |opra| f. *Werk*.

or |aurum| m. sing. tant. *Gold*.

ōra |foras| 1.) adv. *ausen; hinaus, heraus*, fri, kukē, trē,

unī, Zi ōra *heraus-, hinauslaufen, -schauen, -verfen*,

-kommen, -gehen; nach deutscher Weise mit vb. verbunden, *aus-*:

kri ōra *aussuchen, wählen*.

kūē ōra *ausbrüten*,

litsitē ōra *ausbieten, versteigern*,

pizē ōra *beim Kochen auflegen*,

skuē ōra *auskehren*,

to ōra *ausnehmen, löut ōra exceptē*,

tyariš ōra *ausladen, -schütten*,

žetē ōra *ausgießen, -schütten*,

zi ōra *ausgehen* (vom Hause):

gröbere Germanismen:

dyavē ōra *ausgraben*,

māter ōra *auslegen, erklären*,

ratē ōra *ausrechnen*,

ri ōra *auslachen*,

tindyā ōra *ausbedingen*,

se skūzē ōra *sich entschuldigen* (ansreden),

se vērtlē ōra *Ausfluchte machen* (ausreden);

pleonastisch bei žlavatē ōra (s. d.), škašinē [ōra] (s. d.), špāndēr ōra *ausbreiten* (Dünger, Heu u. dgl.);

mit praegn. Sinne:

salanžē ōra *auspühlen*,

stilē ōra *ausweichen*.

2.) praep., vor den Namen der Höfe und Oerter, die relativ näher bei der Mündung des Thales liegen, in (Ruhepunkt) und nach (Ziel).

3.) ōra dē, praep., *aus* (Ausgangspunkt) und *außerhalb*, ōra dē tyša *ausser Haus*, ōra d'la tyša *aus dem Hause und ausserhalb des Hauses*.

ōra s. ōrp.

ōrdē |hordeum| m., -ēs, *Gerste*.

ōrdn |orde| m., -ni, *Ordnung*.

ōrfen |orfano| m., -ni, -ng f., *Waise*.

ōrgn |organum| m., -ni, *Orgel*.

ōrp |orbo|? ōrba, -bēs, -bēs *blind*.

qs |os, ossis| m., qš, *Bein, Knochen*; qs d'l špinēl (spr.

qzdšp . . . aus) *Rückgrat*.

qšt |hospes| m., -ta f., *Wirth, -in*.

qt |octo| *acht*.

otōbēr |ottobre| m., -bri, *October*.

oudī |lat. audire| -iu- *hören*.

oudida |lat. audire| f. *Gehör* (Sinn); *Erhörung*.

ōuk[ā] |Naturlaut| interj. f. d. Ueberraschung durch einen Schmerz.

ōumentē |amentare|? -ā- *vermehrten*.

ōunātš |avenaceum| m. sing. tant. *wilder Hafer* (?).

ōur |lat. ora| m., -rēs, *Rand, Saum; Ende* (loc.), i dōi ōurēs *die beiden Enden*.

ōura |hora| f. (nach num. card. invar.) *Stunde*, dā uny

ōura *zu jeder Stunde*, s. danyōura, abēnōura: *Uhr*,

ōura dā fūia, dā parāi *Taschen-, Wanduhr*; (um 1, 12 Uhr: lā un. lā dōdēs).

ōura |it. opera| f. *Tagewerk*, auch als Wiesenmass.

ōurē |operarius| m., -čijs, auch urē, *Tagelöhner*.

ōuril |Aprilis| m., -ii, *April*; mėnē in ōuril *in den April schicken*.

ōuritā |veritas|? f., -čijs, *Wahrheit*.

ōusāj |audere| v. irr., (-āu-), *dürfen*.

ōuta |volvere| f. a) *Bug, Wendung*; dē ōuta *umkehren* (intrans.); b) ein Brett von der Gestalt eines länglichen Dreiecks mit einem Griffe an der kurzen Seite:

es wird vom Ackernden bei jeder Umkehrung rechts oder links eingesetzt und dient dazu, die Erde umzuwerfen.

ōutātšā |altus|? f. *Höhe*.

ōutē |volvere| -ōut- *umwenden*.

ōutčrē |lat. altare| m., -ēs, *Altar*.

ōuton |autumnus| m., -ōny, *Herbst*.

ōutoritā |antoritā| f., -čijs, *Gewalt, Ansehen*.

ōutramāntēr |alter, mens| adv. *anders*.

ōutro |alter, ubi| adv. *anderwärts; andernwohin*.

ōutsāta |altus| f. *Saum*, eine an ein Kleid genähte Falte.

ōutsē |altus| -āu- *erhöhen; aufheben* (vom Boden; s. su): refl. sich *erheben, aufstehen*.

pa 1.) | — — — | (mit den Verbalformen zuweilen verwechseln; s. Formenl.) fast obligate, daher bedeutungslose Fragepartikel; auch nach Imperativen.

pa 2.) |frz. pa| soll von Einigen nach saváj, pudáj und udáj gebraucht werden: |e ne sę pa ich wein nicht.

pád | — — — | m., -li, *Tuchende* (-rand).

pádnoštěr | paternostro? m., -tri, *Rosenkranz*.

pádrę | padre? m. sing. tant. *Gott Vater*.

pádrin | patigno? | m. *Stiefater*.

pádrin | patronus? m. *Hausherr, Eigenthümer*.

pádrón | patrona? f. *Hausfrau, Eigenthümerin*.

páj | palea? f. sing. tant. *Gehäcksel; Sägespäne, Sägemehl*;
tę lę páj = dezmatsę.

páj | pacare? -á- zahlen; bezahlen; p. brę bar zahlen, be-;
vergelten. páj l bę ku l męl.

pajamánt | pacare? m. *Bezahlung, Lohn*.

pájá | Schn. 242? m., breite *Zimmermannshacke*.

páidienę | dt. | Ib. *bügeln, glätten*.

pájęr | piger? -grá. -gri. -gręs *langsam*.

páj | pilus? m., páj, *Haar* (allgemein: vgl. tšavál).

pájna | poena? f. *Qual*.

pájne s. pęnę.

pájř | pirum? m., -ręs, *Birne*; lę dę pářęs.

pájř | pensum? m., pářř, *Gewicht*.

pájřa | dt. | f. *Köder*.

pájęl | pajuolo? | m., -ųęi, *Kessel*.

páję s. pęęę.

pákálęn | dt.; lignum? m. *Specht*.

pákę s. pękę.

pákl | dt. | m., -li, *Pack, Päckchen*.

pálánk | palanga? | m., -ántę, *Schleifholz* (an Stelle der Hinterräder bei steilen Thalfahrten und im Winter; vgl. luzón).

pálántřin | palanga? | m. der offene Gang um den tublá.

pálántęa | palanga? | f. (5 oder mehr Centim.) *dickes Brett*.

páláts | palazzo? | m., -třř, *Palast*.

pálę | lat. pala? -ę-, *Schnee schaufeln* (absol.; trans., páłę la nájř).

pálóta | lat. pala? f. *Schlüsselbart; Wasserradschaukel*.

pálpę | lat. palpare? -ę- greifen, belasten.

páluk | palms? m., -ųř, *schilfbewachsener Boden* (tir. „Mos“);
Heu von solchem Grunde; Moos (bot.).

pař | panis? m. *Brod*; pař gróvę *Schwarzbrod*; p. d'la
núęř *zweites Frühstück* (9 Uhr).

pař | pignus? nur in den Redensarten mářtęř pař *wollen*,
ži a pař *gleich schnell gehen, nachkommen* (auch fig.).

pána | lat. penna? f. *Schreibfeder*.

panarųl | panariolum? m., -ųęi, *Schneidbrett* (in der Küche).

pándęř | lat. pandero? -a-, = upándęř, *offenbaren*.

pánę | — — — | m., -ęř, *Brodgitter*, in das die tir. Brode
gelehnt werden, damit sie hart werden.

panęá | panarium? f., -ęęs, *Brodbrett* (für die noch un-
gebackenen Brode).

panřtsá | panicea? f. sing. tant., *Gerstengraupen*; -suppe.

pánę s. pęnęę.

pántán | Dz. I. pantano? m. *Koth, Straassenkoth*.

pántářs | pantex? m., -třęs. a) = tšampęřs *Gekrüse* („Kudel-
fleck“, ein anderer Theil als krięř); b) *Lausbube*.

pántę s. pęnti.

pántęę | — — — | -á-, p. vřa *weggeben, veräußern*.

panútř | pannus? m., -třęs, *Windel*.

pany | pignus? m., -nyęs, *Pfund*.

pányá | — — — | f. *Butterkübel*.

pápa | lit. papa? m., -ęř, *Papst*.

papařųęi | lat. pappare? m. pl. tant. in Wasser (p. dęd
ęęa) oder Milch (p. dę lat) *gesottene, ungefahr erbsen-*
grosse Teigkörnerchen.

pápęř | dt. | m., -ręř, *Papier; Blatt Papier*.

parábola | lit. parabola? f. *Parabel* (bibl.).

parádł | par? -la, -li, -lęs *gleich* (an Zahl).

parádłę | par? | Ib. der Anzahl nach *gleich machen*.

paráj 1.) | parere? -ę- v. impers. (l pęř kę t'ęs amálá
aegrotare videris) *scheinen*.

paráj 2.) | paries? m., -ąęs, *Wand*.

paránt | parens? m., -třa f., d. d. *Verwandte*.

paravřs | paradisi? | m. sing. tant. *Himmel* (relig.).

parę | lat. parare? -ę- *wehren*, sę p. *nich wehren*; pęřa vřa
pack dich (s. vřa).

parentlá | parens? f. sing. tant. = parentęla.

parentęla | lit. parentela? f. sing. tant. *Verwandschaft*.

parųkia | parrochia? f. *Pfarr*.

parųla | lat. parabola? f. *Wort* (parole und mot).

parolųt | — — — | m. herumziehender Kesselhändler und
-Blicker (Piemontesen und Nonsberger).

parómulá | — — — | f. *Brombeere*, Frucht des rubus
fruticosus.

partř | lat. partire? IV b. *theilen, vertheilen*; dividiren.

parturř | lit. parturire? IV b. *gebären*.

parúda | parere? f. *Anschein*; řę parúda *einen schonen An-*
schein geben.

pas 1.) | passus? m. invar. *Kloster*.

pas 2.) | dt. | m., pař, = pasapóřt, *Reisepass*.

pař | piscis? m., pař, *Fisch*.

pasapóřt | passaporto? m., = pas 2.), *Reisepass*.

paşé |passus| -ă- *vorbeigehen, hinübergehen; passieren* (trans.);

paşá *vergangen, l'éna paşáda die vorige Woche.*

paşér |lat. pascere| -a- *sattigen*; part. paşú *satt.*

paşión |passione| f. *Leidenschaft.*

paşka |pascha| f. *Osterfest*; p. de mîci *Pfingstfest.*

paşné |dt. | 1b. *passen*: a) *taugen*; b) *scarten*, s. su.

paşta |lat. pascere| f. *Teig.*

paştér |pastor| m., -tri, -tra f., *Hirt-, in.*

paşti |lat. pandere| m., -li, *luftdarre Rübe sammt dem*

Kraute (vgl. tîrştîu).

paştrâts |pastoricus| m., -tşes, *Herde.*

paştîniş |lat. pastura| -u- *fescua* (weidende Thiere).

paştulă |lat. pascere| m. sing. tant. *abgebrühte Kiese*:
schlechter Teig.

paştura |lat. pastura| f. (Vieh-) *Weide*; zi a p. a) *grasen*
gehen, b) *grasen, weiden.*

paşturê |lat. pastura| -u-, (veraltet), *weiden.*

paşú s. paştér.

pat |pactum| m. *Vertragshedingnia.*

pat |peditum| m. *peditum*, tre patz.

patăka |— — —| nur in der Redensart di su la patăka
ad uq jmd. derb seine Meinung sagen.

patât |it. dial. patato| m. *Kartoffel.* S. măjl.

paté s. paté.

patî |patire| IV b. *leiden* (absol. und trans.).

patîq |Dz. I. patta| m. *Herrscher* (spöttlich).

patîna |Dz. I. patta| f. nur in der Redensart unf a la
patînes in Streit gerathen.

patîné |Dz. I. patta| 1b. *flecken* (Kleider).

patle s. patlé.

patlér |dt. | m., -ri, -ra f., *Bettler-, in.*

pătria |it. patria| f. *Vaterland.*

pats |dt. | m., putş, *unreinlicher Mensch.*

patş |piccus| m., -tşes, *Fichte.*

pătsăda |dt. | f. *Wasserschaff, Zuber.*

pătsi |dt. | m. plur. tant. „Batzen“, *Handtreiche.*

pătsia |dt. | f. *unreinliches Frauenzimmer.*

pătsînt |paziente| adj. *geduldig.*

pătsîntşa |pazienza| f. sing. tant. *Geduld.*

pătsită |dt. | f. sing. tant. *Unreinlichkeit.*

patzôn |lat. pappare?| m. *Fraser, Leckermaul.*

pănkşni |dt. | m. pl. tant. *Pauken* (music.).

păur |dt. | m., -res, *Bauer.*

păuş s. pousé.

pavál |papilio| m., -ăj, *Schmetterling.*

pavarük |— — —| m. sing. tant., (Kinderspr.), *Wauwau.*

pavé |papaver| m. sing. tant. *Mohn.*

pavîer |— — —| m., -rşs, *Decht.*

pavîş |pasee?| m., -şs und -şşs, *Land; Gegend.*

pavôn |pavone?| m. *Pfau.*

pe |pes| 1.) m. pişs. *Fuss*: a) im eigentl. S., b) eines
Berges u. ä., c) Längenmass. 2.) a pe de, praep.
am Fusse, unten an; 3.) 2a pe, adv. und invar. adj.
ganz unten, d. d. d. unterste; 4.) 2a pe de, praep.
am Fusse (= a pe de); *ganz unten in; bis zu unterst,*
zu, in.

peş |par| adv. = |impş.

peântér |dt. | m., -tri, *Brämter*, = impiegá.

peállons s. pudlons.

pegrôn |piger| m., -óna f., *sehr langsamer Mensch.*

peş s. piş.

peşé |dt. | -ă- *picken* (von Hühnern u. ä.); mit Ostereiern
zusammenschlagen (dessen Ei zerbricht, der verliert).

peşkô |— — —| m., -şşs, *kleines Bauholz* (für Thür- und
Fensterbalken).

pel |pellis| f., péşes, *Haut, Füll*, tq zu la pel.

peł |palus| m., pei, *kleiner Zaunstock* (vgl. sşva).

peļa |lat. pala| f. *hölzerne Schaufel mit geradem Rande*;
Stenschaufel.

pelda |dt. | -ă- *Bildstock* (gewöhnlich gemauert, mit einem
Heiligenbilde oder einer Heiligenstatue in einer Nische).

pele s. palé.

pělma |lat. palma| f. *Handfläche; Honigscheibe.*

pełpe s. palpé.

peņé |poena| -ăj- *busen*; s. zu.

peņel |pennello?| m., -nşi, *Pinzel.*

peņîts |— — —| m., -tşes, *Schnittbank* (mit einem Palte
zum Anleihen oder Anstemmen des Schnittmaterials);
Tuchlerbank.

peņşé |lat. pensare?| -ă- *Denken*; se p. *bedenken*; p. dş.
sichra nachdenken.

peņşér |pensiero| m., -rşs, *Gedanke.*

peņti |poenitere?| -a- v. refl., *berufen* (de vşk).

per 1.) |par| m., -rşs (nach num. card. meist invar.), *Paar.*

per 2.) s. parăj 1.).

pér |lat. per| 1.) praep. a) (lat. per) a) *durch* (loc.), pér
l'éga *über . . . hin*, pér l'pra; ß) *durch* (caus.), *aus*,
pér užantsa, *wegen* (= da via de), vor inf. *um zu*;
b) (lat. pro) a) *für*, statt, ß) *für* (dat. comm.);
2.) pér tşe, conj., = *da via ke weil.*

pěrdieža |— — —| interj. *Potz Blitz.*

pěrdika |dt. | f. *Predigt.*

pěrdôn 1.) s. piárdér.

pěrdôn 2.) |lat. per, donare?| m. sing. tant. *Versenkung.*

përdunántsa |perdonanza| f., = përdón, *Verzeihung*.
 përdunë |lat. per, donare| -ó- *verzeihen*.
 përdüñzër |lat. perducere| v. irr., (-u-), *durchführen, ausführen*; doch affirmativ selten, meist no p. *nicht zu Wege bringen, nicht nachkommen*.
 pëř 1.) |pater| m., -çš, *Vater*.
 pëř 2.) s. parë.
 pëřgátüřë |purgatorio| m. sing. tant., *Fegefeuer*.
 pëřikul |pericolo| m., -uli und -ui, *Gefahr*.
 pëřikulöus |pericoloso| -za, -š, -zys *gefährlich*.
 pëřla |Dz. I. perla| f. *Perle*.
 pëřmátër |permittere| -ç- *erlauben*.
 pëřmó |lat. per, modo| adv. *erst*.
 pëřmú s. pram.
 pëřnánük |per, in, ante, quod| conj., = apjána kę, *kaum*.
 pëřnía |per, ne, mica?| adv. *umsonst, vergebens; durchaus nicht; pëřnía no o nein*.
 pëřseğuitë |persequitare| -čguite, *verfolgen*.
 pëřsöi |pressorius| m., -öis, *Wiesbaum*.
 pëřsóna |lat. persona| f. *Person*.
 pëřsóra |per, supra| adv. *darüber hinaus, zi p. austreten* (ans den Ufern), *übergehen* (aus dem Topf).
 pëřstük |dt. | m., -üčš, *Brustlatz* (vgl. prišl).
 pëřt 1.) |pars| f. -łys, *Theil*, lą knúnta pëřt, s. metá, mets, terts, kert; *Seite*, da na pëřt *beiseite*, s. dęká, dla, sóra, sot.
 pëřt 2.) |partus| f., -łes, *Geburt*.
 pëřtún |prensio| f. *Gefängnis*.
 pëř |pax| f. sing. tant. *Ruhe*.
 pëřkadöur |pescatore| m., -ręs, -ra f., *Fischer, -sfrau*.
 pëřša |dt. ?| f. sing. tant. *Bestie* (Schimpfwort), pëřša dę n'áila, pëřša dę mut.
 pëř |— — —| -a- *schlagen*, t' lą mąza; sę pëřtë *raufen*, *sich balgen*; s. su, zu.
 pëřsimsil |dt. | m. sing. tant. *Petersilie*.
 pëřl |dt. | m., -li, = malán, *Teufel*.
 pëřlë |dt. | -č- *betteln*.
 pëřs |Dz. I. pezza| m., petš, *Stück, piéce; Möner, Pöller*.
 pëřsa |Dz. I. pezza| f. *Lappen, Stück* (eines Gewebes).
 pëřsi |pezzo?| m. pl. tant. *Nudeln* (cylindrisch, gewalzt; vgl. fuiáđina).
 pëřvëř |piper| m., -ri, *Pfeffer, -körnchen* (vgl. purvęda).
 pëřvęs s. pel.
 pęřę |lat. pensare| -áj- *wiegen* (neutr.); *wägen*.
 pęřzimë |— — —| -f- *zagen, zaudern*.
 pęřzók |pensum| -čłza, -čłz, -čłzys *schwer* (gravis).
 pęřz |dt. | interj. *pfui*.

piš |pilare| v. irr. (-č-) *fangen*, s. su; *einholen; sich zuziehen* (eine Krankheit).
 pišáda |pilare| f. a) *Fang* (das einmalige Fangen); b) (veraltet) eine Art *Verkaufsteuer* a) an den Gutsherrn, wenn man etwas verkaufte, b) an die Kirche, wenn das Kirchenstzrecht in andere Hände übergeht.
 pišárdęř |lat. perdere| -č- *verlieren*; zi pëřdú in *Verlust* gerathen; sę pišárdęř a) *sich verlieren*, b) *sich verirren*, c) *phantasieren*.
 pišarla |Dz. I. perla| f., (veraltet), = pëřla, *Perle*.
 pišédia |— — —| f. *Fussstapfe*.
 pišęč |dt. ?| -č- *biegen*.
 pišęę 1.) s. pinę.
 pišęę 2.) |pecten| m., -čš, *Kamm*.
 pišéntla |— — —| f. *Hader, Lappen*; fig. *schlechtes Kleid*.
 pišer |dt. | m., -ri, *Bier*.
 pišs s. pe.
 pišt |pectus| m. *Brust*.
 pištántsa |pietanza| f. *Gericht, Speise*.
 pištę s. pišę.
 pištš |peior| -tša, -tšęs, -tšęs, comp. zu rįę und šlël, *schlechter*; pištš auch adv.
 pigüł |Dz. I. poggio| m., -üč, (veraltet), *Säller*, vgl. balkón.
 pikš |picca| f. *Groll*.
 pilš |pilum| f. *Stängel; Flintenlauf*.
 pilón |pilum| m. *Stammskolben*.
 pilót |— — —| m. *Wohleerlei*, Arnica montana.
 pinę |pectinare| -čę, *kämmen; häckeln* (l liń).
 pińk |pinus?| m., -kęs, *Föhre*.
 pinta |dt. | f. *Seidenband* (jeder Art).
 pipa |pipa| f. *Tabakspfeife*.
 pišč |Dz. I. pisciare| -f- *pissen*.
 pištš |dt. | f. *Beichte*.
 pištš |dt. | -f- *beichthören*; sę p. *beichten*.
 pištš |dt. ?| -čę, *bieten, anbieten*.
 pitl |Dz. I. piccolo| 1.) -la, -li, -łęs *klein*, comp. mándęř und (bei Vergleichung von Eigenschaften ausschliesslich) plu pitl; 2.) m., -li, -la f., *Kind, kleiner Knabe, kleines Mädchen*.
 pits |Dz. I. pizza| m., piłš, *Winkel, Ecke* (z. B. eines Zimmers).
 piłsa |Dz. I. pizza| f. *Wipfel, Gipfel*.
 pitsarúgi |— — —| m. pl. tant. „*Schupfnudeln*“ (tirol. Mehlspeise).
 piłč |Dz. I. pizza| m., -č, *Regenschirmspitze* (-beschlag); *Fingerring*.
 pitsón |Dz. I. pizza| m. *Hau* (ein spitzes Eisen an einem Stiele, ähnlich der tsápa).

pram |lat. premere| v. defect. (pěrmú), (nur von Sachen),
am Herzen liegen.

práša |pressa| f. (im plur. dieselbe Bedeutung, wie im
sing.) Eile, áváj pr. Eile haben.

prašt |praesto?| adv. gleich alsbald.

práta |dt.| f. der Braten.

praté |dt.| -á- braten.

prátigé |praticare| prátigé üben, ausüben.

práun |dt.| -na, -ny, -nes braun.

préi. préčis s. pra. priá.

prémia |dt.| f., (Schulspr.), Prämie.

prémij |premio| m., -mi, Preis (bei Ausstellungen).

preparé |preparare| I. b., (selten), = nženyá, bereiten,
vorbereiten.

préřes |presbyter| m., -čš, Prieſter; eine rothe Blume, wilde
Schwertlilie (?).

preženté |presentare| -á- vorstellen.

prjá |precari| v. irr., (-é-), bitten.

prjá |dt.| f. Brúhe, Funke.

prěš |pretium| m., prěžes, Preis, pr. dč štíma, Schätzungs-
preis.

prěžé |pretium| -ig- den Preis angeben (absol.); ausbieten
(trans.).

prim |primus| -ma, -męs, -męs d. d. d. erste; d. d. d.
vorderste; t' prim zuerst, anfangs.

prints |dt.| m., -tš, Prinz.

printsipél |principale| -člá, -člá, -člá hauptsächlich, kôřa
printsipéla Hauptache.

prištl |dt.| m., -li, Brusttuch (unter dem pěřstúek).

prq |pro| adv. dazu, máťer prq: nach deutschem Muster
mit Zeitwörtern verbunden, zu-:

dč prq zugeben, concedere,

fč prq zumachen,

kurí |prq| zudecken,

štrupé prq zustopfen.

prqá |lat. proba?| f. Versuch, Probe, tq a prqá auf die
Probe nehmen; Beveie.

prqbabilmántř |probabilmente| adv. wahrscheinlich.

prědigq |prodigo| s. filiúřl.

pront |promtus| adj. bereit.

prqnuštiš |pronunziare| -úštiš ausgesprechen.

prqpi |propio| ellipt. Fragesatz wirklich?

prqvě s. purvé.

prqvěrbij |proverbio| m., -bi, Sprúchwort.

prudánt |prudente| adj. klug.

prudántřa |prudenza| f. Klugheit.

prúet |dt.| m. Brut.

pru|řé s. purvé.

pu |— — —| adv. ja, doch; nach einem imperat. doch.

puátá |— — —| f. sing. tant. der zum Spinnen vorbereitete
Lein.

públik |publico| -ka, -ki, -kēs öffentlich.

puđáj |posse| v. irr., (-č-) können (pouvoir).

puđlós |pediculosus| a) -za, -š, -žes, auch pedlós, lausig;
b) puđlózřa f., auch ped . . . , Moosbeere (?).

pué |dt.| -ú- pfügen.

púek |paucus| -ka, -tz, -kēs wenig, púek pař, púetř áj,
púetř; da púek wenig werth; a púek a púek allmäh-
lich; púek vor cons. púg, adv. wenig, mit dč; ř púg
dč pař.

púent |pons| m. Brücke.

púerę |pauper| -řa, -řš, -řes arm; uní púerę ohnmächtig
werden.

púestl |— — —| m., -li, Pfannenkuchen.

puíátř |— — —| f. Kohlenmeier.

pułám |pullus|? m. sing. tant. Geflügel.

pułántř |lat. polenta| f. Polenta (aus Mais oder Buchweizen).

pułéđř |puledro| m., -dri, -dřř f. Füllen.

puléř |pulex| m., -čš, Floh.

pułiné |pullinus| m., -čřes, Hühnerstall.

pułiřřa |pellis| f. Fels.

pundón s. pōndřř.

puřké |— — —| -ú- mit der Faust schlagen.

puntl |— — —| m., -li, Klöppelkissen; Aftergewäch (pathol.).

puntón |punctus|? m. steiler Weg.

puny |pugus| m., -nyřes, Faust.

puřžín |— — —| m., -ina f., Küchlein (Huhn).

pur 1.) |purus| -řa, -řes, -řes rein.

pur 2.) |pure| adv. doch; nur.

púřga |— — —| f. Umhängtauche.

puřt |lat. portare| -č- tragen, s. kapřř, řtę, su; bringen;

puřt lá pōřtęs ohrenblasen.

puřtčlá |lat. porta| f. kleine Thüre; Guckfenster.

puřtčn |pertinere| v. irr., (-č-), veranndt sein (a mit);
se puřtčn mit einander veranndt sein.

puřtčř |lat. porta| m. grosse Thüre, Thor.

puřtšěl |porcellus| m., -tšěl, Schwein (Species); Eber;
-člá f. Sau (weibl.); -čl und -člá als Schimpfwörter
gebraucht.

puřtščřl |porcellinus| m. Ferkel.

puřtřina |porcus| f. Speckrinde.

purvé |probare?| prqvě, auch pru|řé, probiren, versuchen;
se p. sich bestreben (inf. mit dč).

purvéđřa |piperatus| f. sing. tant. gepulverter Pfeffer.

pušéla [dt.] f. *Strohbund* (ungeschlichtetes Stroh; vgl. sturtsón).

pušión [possessione] f. *Grundbesitz*.

puštemé [dt.] f. *buchstabieren*.

puštčžé | — — | f. *brummen, murren*.

puštóm [dt.] m., -mes, *Buchstab*.

put [Schn. 245] m. und púta f. *Zapfen* der Nadelbäume;

put de tžura Frucht der rosa canina.

putláoia [dt.] f. *Beutelkasten* (in der Mühle).

pútlí [dt.] m. pl. tant, *Mehlbeutel*.

puts [putidus] m., putš, *Gestank*.

putš | — — | m., -šes, *Brotleibchen*.

pútsá | — — | f. eine Art Gebäck (Weizenbrod, länglich,

viertheilig, mit einem Längseinschnitte); puté la

pútsá einem Genesenden ein Geschenk bringen.

putsé [putidus] -ú- stinken.

putsé | — — | -ú-, v. refl., mit einander greinen, gegen einander murren; sich schlagen.

putšéda | — — | f. *Zank; Rauferei*.

pútsér [dt.] m., -ri, *Lichtseere*.

puvčrtá [paupertas] f. sing. tant, *Armuth*.

puzistiún [posizione] f. *Stellung, Lage*.

puzl [pusus] m., -li, -la f., *Rosewurz* für Kälber.

púzla [Schöpf, púsel] f., (veraltet), *Hettlerin*.

ra 1.) [rex] m. rájš, *König*.

ra 2.) [lat. rete] f. rájš, *feines Gitter*.

rábja [rabbia] f. sing. tant, *Zorn*, ži η rábja in *Zorn gerathen* (stärker als fúta).

rabiús [rabbioso] -za, -š, -žes *gierig, lästern*.

rablé | — — | -á-, rablé adúm *zusammenraffen*.

rađyón [ragione] f. sing. tant, *Vernunft*.

rafé | — — | -á- *nagen* (wie Hunde; s. mórdčr), s. zu.

ráfia [Schöpf, raffle] f. *schlechte, magere Kuh*.

rafóys | — — | -za, -š, -žes (von Wiesen:) *schlecht*.

raganyá | — — | -á-, (selten), *belästigen*.

ráida [dt.] f. *Bug, Wendung* eines Weges; *Ausrede*.

raida [dt.] -ái- *Ausflucht* machen.

raidl [dt.] -la, -li, -les *redlich*.

raidoús [dt.] -za, -š, -žes *spitzfindig*.

ráineš [dt.] m., -š, *Gulden*.

ráisplai [dt.] m., ájš, *Bleistift*.

rákónt [racconto] m. *Erzählung*.

rákunté [raccontare] -ó- *erzählen*.

raleggré [rallegrare] -é-, v. refl., *sich freuen*.

ram 1.) [*aeramen] m. sing. tant, *Küpper*.

ram 2.) [ramus] m., -mes, der *nakte Ast*.

rámš [ramus] f. *Ast* sammt den Zweigen, Blättern.

rampín [rampino] m. *Haken*.

rápé s. reņé.

rántš | — — | m. sing. tant, *feine Leinwand*.

rány 1.) [lat. ringi?] m., -nyes, *uneinsches Wort*, brusquerie.

rány 2.) [regnum] m., -nyes, *Reich*.

rápa [dt.] f. *Rippe*.

raprčženté [rappresentare] -á- *darstellen*.

raritá [raritá] f., -tčjš, *Seltenheit*.

ráša [dt.] f. *Eile*.

rásé s. rešé.

rášpa [dt.] f. *Scharre, gratin*.

rátade [dt.] deš adv. *ungefähr*.

raté [dt.] -á- *Rechnung* machen (absol.); s. óra, su, zu;

raté l fat i šé *Abrechnung* halten; se raté *meinen*.

rátša [dt.] f. *Gattung, Geschlecht*.

rútsá [dt.] f. *Charfreitagsklapper* (rituell); *Schwätzerin*.

rávšša [rapicinus] f. *weilder Senf* (?), ein Unkraut, aus

dem man Oel bereitet.

ravíza | — — | f. *Wurzel*.

razé [lat. radere] -č- *„streichen“*, d. h. beim Messen den kolin abstreichen.

rážes [Schu. 246] f. plur. tant, *Kirchenthor*, la gran rážes,

la púla rážes *Haupt-, Seitenthor*.

razóí [lat. radere] m., -ójš, *Rasirmesser*.

rečéč [rimbecco] m., -čtž, *beleidigende Erwiderung*.

rečkéč [ribeccare] -é- in *beleidigender, trotziger Weise* erwidern.

rečábl [lat. retare] m., -li, *Ofenkrücke* (Kohlen und Asche herauszuziehen).

rečé [dt.] f. -č- *hinreichen*, *genügen*.

rečyina [it. regina] f. *Königin*.

reč [rapum] m., rečes, *Rübe*; s. daláš.

rečé [re-, facere] v. irr., (-a-), *wieder gut* machen; *ersetzen*.

régula [regola] f. *Regel*.

regularmáutčr [regularmente] adv. *regelmässig*.

reguránt | — — | m. *Dachsparren*.

regúts | — — | m., -šes, *Einschlag, Falte* (beim Nähen).

rečutšé | — — | -ú-, r. [itč] *einschlagen, falten* (s. d. v.).

rečordé [ricordare] -č-, häufiger lččordé, v. refl., *sich erinnern*.

rečumandé [dt.] f. -á-, *anempfehlen; raccomandiren* (Briefe).

reņé [lat. ringi?] -á- wegen Verzártelung oder aus Bosheit

weinen.

reņédl [lat. ringi?] m., -li, -la f., *Heuler, Flenner*, -in.

reņunšiš [renunziare] -úntšis, *verzichten*.

reņyón [ren] m. *Niere*.

repetúš | — — | -za, -š, -žes *halbstarrig*.

rer [rarus] -ra, -ri, -res *selten*.

reš |lat. radere| -za, -š, -zēs „gestrichen“ (s. rāzē).
 rēšē |rixari| -š, sē ņ rēšē sich darauf sleifen, capriciren.
 rešolutsiōn |risoluzione| f. Entschluss.
 rešōlvēr |resolvere?| v. irr., (-u-), v. refl., sich entschliessen.
 rešōdēda |re-, ex, calidus| f. Erkältung (pathol.).
 rešpēndōs |rešpēndēr.
 rešpēt |rispetto| m. Achtung, Respect.
 rešpētē |rispettare| v. irr., -ē- achten, respectiren.
 rešpēsta |risposta| f. Antwort.
 rešpēndēr |lat. respondere| v. antworten.
 rēsta |resta| f. Granne.
 rēstē |lat. restare| v. -ē- bleiben; schuldig bleiben.
 rēstēl |rastellus| m., -lēi, Rechen.
 rēstēlē |rastellus| v. -ē- rechnen.
 rešulvōn s. rešōlvēr.
 rešūšlē |it. resuscitare| lb. erwecken; auferstehen.
 rējēr |reddere| v. -ē- zurückgeben.
 rešēvēr |recipere?| v. -ē- erhalten, bekommen.
 rēšōn |— — —| m. Nietnagel (pathol.).
 rēvāt |rubere| adj. glühend, vēštēr rēvāt glühend.
 rēvēl |— — —| adv., (veraltet), bisweilen.
 rēvenī |revenire| v. irr. (-ā-) wieder zu sich kommen (nach einer Ohnmacht).
 rēvēs s. rēf.
 rēvīn |rubigo| m. sing. tant. Rost (Eisenhydroxyd); dā r. rostig, unī dā r. rosten.
 rēvōs |dt.|-za, -š, -zēs zu der Einsicht gekommen, dass man unking gehandelt hat.
 rēza s. rēs, rāzē.
 rēza |rasis| f. Pech.
 rēžētē |re-, eiecare?| v. -ē- spreien (= pētē su).
 rēžōn |ratio| f. Grund (psych.); Ursache; Recht, avāj r. recht haben; Recht (droit).
 rēžōnē |ratio| v. -ō- in den flexionsbetonten Formen häufiger
 ružnē, sprechen, reden.
 rēžl |dt.|-m., -li, Reh; Riecke.
 ri |lat. ridere| v. irr., (-i-), lachen; sē ri vēlk über etwas lachen; s. qra.
 rīa s. rīg.
 riāny |reus| m., -nyēs, hartes, schwer bearbeitbares Stück Holz.
 riāt |reus| adj. ein wenig böse (insbesonders von Kindern).
 ridā |reus| f., ridēšs Bosheit.
 ridl |dt.|-m., -li, a) Riegel (Schliessmittel); b) Gemeindeabtheilung, Malgri.
 rīg |reus| rīa, rīgi, rīēs böse, schlimm; schlecht (= štetl); schwer (= ert), rīg dā fē, dā ntāndēr; plu rīg schlimmer, böser s. pētš.

rīg |dt.?-m., -sēs, Zirkel (der Zimmerleute).
 rīgšēr s. [i]nrišēr.
 rīgūšs |rigoroso| -za, -š, -zēs streng.
 rik |dt.|-ka, -kēs, -kēs reich, d. d. Reiche.
 rikāšs |ricchezza?| f. Reichthum.
 rikōn |dt.?-m., -ōng f., sehr reicher Mann, sehr reiche Frau.
 rimēdiq |rimedio| m., -di, Mittel (für oder gegen etwas).
 ringrāsiq |ringraziare| -āsiq und -āsiqē danken (un oder ad un dē vēlk).
 riōn |— — —| nur in dem Ausdrucke vēštēr dā riōn frisch und gesund sein.
 rīoza s. arīoza.
 rīsa |dt.|-f. eingeritzte Linie, Strich.
 risē |dt.|-f. ritzen; liniiren.
 rīstlā |Schn. 246| f. Splitter; Fidibus (gelockte Hobelspäne); tre rīstlēs Ausreden finden.
 rītsa |dt.|-f. Ritze.
 rīva |lat. ripa| f. bewachsener Abhang.
 rīzi |riso (Reis)| m. plnr. tant. Reis (Frucht).
 rīziq |Dz. I. risicare| rīziq wagen, riskiren.
 rīziq |Dz. I. risicare| f. Wagnis, Risiko.
 rīzōn s. ri.
 rīā 1.) |— — —| f. Steingerölle.
 rīā 2.) s. ruē 2.).
 rībā |dt.?-f. Sache; Waare; fē rībā reich werden.
 rībē s. rubē.
 rīdā |lat. rota?| f. Rad; rīdā dā filē Spinnrad.
 rīā |— — —| f. Wassertinne.
 rīl |dt.|-m., rīl, Schelle, metallene Hohlkugel mit beweglichem Kern, z. B. am Geschirr der Schlittenpferde.
 rīlā |dt.|-f. Röhre; Fernrohr; rīlā dē tabāk Tabakrolle (österreichischen „Rolltabakes“).
 rīmpē s. rumpf.
 rīndulā |hirundo| f. Schwalbe.
 rīnqē |dt.?-m., -ēš, schmaler Wiesenabhang (auch wenn er nicht einen Rein bildet).
 rīntzy s. runtyš.
 rīnyā |Dz. I. rognā| f. Kräuter.
 ros |russus| -sā, -š, -sēs rothgelb; blond.
 rot |raptus| 1.) adj. gebrochen, zerbrochen; zornig; 2.) rōtā f. Erdsturz, la rōtē d'l hālēt ein Abhang bei St. Jakob.
 rōtē s. rutē.
 rōts |— — —| m., rōts, Zaunring (Band ans Fichtenzweigen).
 rōtsā |— — —| f. Weiberrock (jeder Art; vgl. kitl, šōsā), Kinderrock; Anwurf der Maurer; fē la rōtsā kūtsnā aus dem Dienste laufen.

rôtsa 1.) | Dz. I. rozsa | f. *Gaul, Kleeper*.
 rôtsa 2.) | dt. | f. *Ratte* (es gibt deren in Greden nicht).
 rôur | robur | m., -res, *Eichel* (bot.), lan da rôur *Eiche*;
Eichel (Kartensp.).
 rôv|a s. rué 2.).
 rôzla | — — | f. *Kornrade*, *agrostemma Githago* (?).
 rôzula | it. rosa | f. *Rose*.
 rubé | dt. ? | -û- *stehlen*.
 rubélf | Dz. II. c. river | IV b. *umschlagen*: l agút die *Spitze*
 des *Nagels*.
 rué 1.) | lat. ripa | -û- *ankommen*.
 rué 2.) | dt. | -û|v|-, v. impers., *reuen*, l me rôv|a. | i
 rôv|a *es reut mich, ihn* (inf. mit dç).
 rûta | dt. | f. (Zucht-) *Ruthe*.
 ruf | rivus | m., rûves, *Bach, Fluss*.
 ruina | lat. ruina ? | f. *Verderben*.
 ruine | lat. ruina ? | -f- *ruiniren, verderben*.
 rumé | dt. | -û- eine Wiese von Steinen, Aesten u. dgl.
säubern; s. su; *wegjagen*, s. trçs.
 rumiä | rumigare | rûniç und -mçieç, *wiederkäuen*.
 rump | rumpere | v. irr., (-û-), *brechen, zerbrechen*.
 rundçnf | retonare ? | IV b. *widerhallen*.
 rûnfla | — — — | f. *Runzel*.
 rûni | Schn. 247, Schöpf. rûne | m. pl. tant. *rothe Rüben*
 (eine Abart der Beta vulgaris).
 rûntzä | runcare | -û- *riolen, aufackern*.
 rûsa | Schöpf. rûnsken | f. *Kreisel*.
 rûsél | ros | m., -sçé, *Thau*.
 rûstl | Schöpf. rûselen | m. sing. tant. *Mauern*.
 rûté | ructare ? | -û- mit den Zähnen *knirschen; rûlpfen*.
 rûtsé | dt. | -û- *rutschen, gleiten*.
 rûtsîn | auris | m. *Ohrgelchen*.
 rûves s. ruf.
 rûzlf | racemus | m. [d'ûa] *Weintraube*.
 rûzlön | — — — | m. ein Unkraut im Roggen.
 rûznânt | ratio | adj. *gesprächig*.
 rûznç s. rçznç.
 rûznçda | ratio | f. *Sprache; Rede*.
 sç | sursum, ad | praep. von sehr beschränktem Gebrauche,
auf (Ziel und Ruhepunkt), sç mont *auf der, die Hoch-*
wiese; insbes. um (höher gelegene) Höfe als Ziel oder
 Ruhepunkt hinzustellen, sç zuntlân.
 sâbç | lat. sapere | m., -çs. -iç f., *naseweiser Knabe, -es Mäd-*
chen, sç la sâbiç (von Mädchen) *naseweis sein*.
 sâbiôn | lat. sapere | m., -óng f., *Eisenfresser, -in*.
 sâblâ | lat. scapula | f. *Schulter*.
 sâblôn | sabulo | m. *Sand; Sandkörnchen*.

sâda | sabbatum | f. *Samstag*.
 sâdâs | — — — | m., -âs, *Walze zum Teigplätten*.
 sâdôn | — — — | f. *Löffel*.
 sâfuiç | suffocare | -ûç *erstickern* (trans. u. neutr.); *ertrinken*.
 sagré | lat. sacrare | -û- *weißen*.
 sâjda | lat. seta | f. a) *Horste, Haar*, s. dç purtsél, dç
 tçzavál; b) *Wiesengrenze* (eine stehen gelassene Gras-
 zeile), mâtçr s. begrenzen, zî a s. angrenzen; c) *Seide*;
 dç s. *weiden*.
 sâjçs | sedecim | *sechzehn*.
 sâjç | sebum | m. sing. tant. *Talg, Unschlitt*.
 sâiök | lat. salire | m., -ôty, *Heuschrecke*.
 sâjra | serus | f. *Abend*, dç sâjra *abends*, dâ sâjra a) *abends*,
 b) *westlich*; su la sâjra *gegen Abend*.
 sâjt | sitis | f. sing. tant. *Durst*.
 sâjta | sagitta | f. *Pfeil, Blutrâhl*.
 sâitl | dt. | m., -li, *Seidl* (0'35 Liter).
 sâjzla | dt. | f. *Sichel*.
 sâjzç s. sçzç.
 sâk | saccus | m., satz, *Sack*.
 sâk | siccus | sâtç, -ty. -tyçs *trocken, dürr*; l me sâk
Abzehrung (pathol.).
 sâkaputlf | saccus; dt. ? | adv. nur in dem Ausdrucke purç
 sâkaputlf un jund, *auf dem Rücken tragen*.
 sâkaré | dt. | lb. *handeln, achtern*.
 sâkç s. sçkç.
 sâkûn | — — — | mit dâ: dâ sâkûn zu *Jakobi*.
 sal | dt. | m., sâi, *Umhangtuch, Shawl*.
 salânçé | — — — | -â- die Wäsche "*einweichen*", in's *Wasser*
geben; s. çra; einen *Verser* geben, *ausgrenen*.
 salâtâ | insalata | f. *Gartensalat*.
 sâldi | — — — | adv. u. invar. adj. *viel*, sâldi *groß viel*
Geld; sehr.
 salç | sal. | -û- *salzen*.
 sâliçria | Schn. 248 | f. *hölzerne Rinne; Dachrinne*.
 sâlir | lat. scala | m., -res, *Stufe*.
 sâliva | lat. saliva | f. *Sprichel*.
 sâlmûçia | sal, muria | f. *Salzlacke*.
 sâlundé | lat. salutare | -û- *grüßen*.
 sâlút | lat. salutare ? | m. *Gruss*.
 sâlvé | lat. salvare | -û- *retten; behalten*: lç me sâlvé *ich*
rette mich und ich behalte mir.
 sâlvçç | silva | -ra, -rçs, -res *wild*.
 sâma | sagina ? | f. *Saunthierlaas*; auch als *Mass* (fünf Stç)
 z. B. sâma d'çrdç.
 samçé | sagma ? | -û- *säumen* (das Saunthier).
 sampl | simplus | -la, -li, -les *einfach*.

san 1.) |sanus| -na, -ny, -nes *gesund* (subj. u. obj.).
 san 2.) |examen| m., sany, *Bienenschwarm*.
 san 3.) s. sant.
 san |dt.| m. sing. tant. *Zorn*; da san im *Ernte*.
 šandlél |— — —| eine *Rubus*-Art (?), die auf steinigem Boden vorkommt und rothe Beeren hat.
 šańč |examinare| -á- *schwärmen* (von den Bienen).
 šańč s. šeńč.
 šańgól |sanguis| m. eine Alpenblume (?) mit blutrothen Blüten.
 šańitá |sanitá| f. sing. tant. *Genundheit*.
 šańk |sanguis| m. sing. tant. *Blut*; da šańk *blutig*.
 šańlašć |sanguis, latus| -á- *zur Ader lassen*.
 šańšér s. šańšér.
 šant |sancus| adj. *heilig*, oft verkürzt: san di (plur. i san di) *Festtag* (grösserer Feiertag), šań žań *Johannis*, šań šćfűń u. s. w.; i di d' únyí šant[ž] *Allerheiligen*.
 šańč s. šeńč und šeńtí.
 šańtíšké |sanctificare| -íšké, *heiligen*.
 šańý |signum| m., -nyš, *Zeichen*.
 šańý s. šeńýá.
 šańt |sapient| adj. *weise, verständig*.
 šańtšá |sapientia| f. *Weisheit*.
 šańjín |serenus| -na, -ny, -nes *hell, klar*.
 šańtlé |sarculare| -é- *jäten*.
 šańtűr |sartor| m., -rš, *Schneider*, šańtűra f. *Schneidersgattin*.
 šańtűrša |sartor| f. *Nähterin*.
 šaš |saxum| m., šaš, *Stein*.
 šašín |assassino| m. *Mörder*; s. de štrěda *Strassenräuber*.
 šašón |saxum| m. *grosser Stein*.
 šašós |saxosus| -za, -š, -žes *steinig*.
 šašć |dt.| -á- *schützen, abschützen*.
 šašž, šašž s. šak und šešžá.
 šašžena |siccus| f. sing. tant. *Trockenheit* (meteor).
 šaűd s. šeűd.
 šaűt |saltus| m. *Sprung*.
 šaűt s. šeűt.
 šaváj |lat. sapere| v. irr., (-é-), *wissen; können* (savoire); *schmecken* (obj.); *scheinen*, mę sa es *scheint mir*; šę sa (geläufige Phrase) *versteht sich!*
 šaváj |Schn. 214| -iěć *sich stellen* (als ob...).
 šažá |Schn. 248| -žěć *belästigen, quälen*.
 šažiarž |Schn. 248| f. *Belästigung*.
 šažíul |Schn. 248| -la, -i, -lš *launenhaft; Plaggeist*.
 šažór |satio| f. *Jahreszeit*.

šę 1.) s. šaváj.
 šę 2.) |lat. se| betontes pron. refl. *sich* (acc.); šę (s' vor voc.), unbetont, *sich* (dat. und acc.).
 šę 1.) |lat. si| conj. *seenn*.
 šę 2.) |sic| vor Imperativsätzen als geringe Verstärkung.
 šębāń kę |si, bene, quod| conj. = bāń kę, *obsehn*.
 šęgōńdę |secundum| ellipt. Satz, *je nachdem* (c'est selon).
 šęgōńt |secundus| 1.) -nda, -ntž, -ndęš d. d. d. *zweite*; 2.) m., -nda f., Sohn (Tochter) eines žurnāń oder einer žurnāńa des Vaters oder der Mutter.
 šęgōšā |Schn. 181| f. *Feuerkette* (an die ein Kessel über das Feuer gehängt wird).
 šęgra |lat. sacrae| f. a) *Weihe*; b) *allgemeiner Kirchtag* (3. October): šęgra d' la d' lęžā *Kirchweihfest* einer einzelnen Kirche (Pfarre).
 šęgrę s. šagrę.
 šęgundín |secundus| m., -fua f., Sohn (Tochter) eines šęgōńt oder einer šęgōńda des Vaters oder der Mutter.
 šęgūr |securus| -ra, -rš, -rš *sicher*; šęgūr adv. *niederlich*, šęgūr no *gewiss nicht*.
 šękātűra |seccatura| f. *Belästigung*.
 šękē |seccare| -é- und -á- *belästigen*.
 šękōń |siccus| m. *verdorrter Baum*.
 šękrát |secretus| adj., auch sukrát, *geheim*, tęńí šękrát *geheimhalten*; subst. i šękrát *das Geheimnis*.
 šękul |secolo| m., -li, *Jahrhundert*.
 šęl |sal| m. sing. tant. *Salz*.
 šęla |lat. sella| f. *Saumsattel*.
 šęla |lat. scala| f. *Stiege*; šęla [da tséti] die *Leiter*.
 šęle s. šašć.
 šęlín |siligo| m. *Weizen*.
 šęlvę s. šašć.
 šęmá 1.) |somniaire| -iěć, = [i]ųšmá, *träumen*.
 šęmá 2.) |similis| -iěć *gleichen, ähnlich sein*.
 šęńč |lat. seminare| -á- *saen*.
 šęńišké |it. significare| -išké *bedeuten, bezeichnen*.
 šęńč |lat. sedere| -á- *setzen* (allgem.; auch Pflanzen); s. d'lavęš, šęura, žu.
 šęńt |lat. sentire| -á-, *fühlen; riechen* (subj.).
 šęńtimánt |lat. sentire| m. *Gefühl*.
 šęńtinę s. šęńtinę.
 šęńýá |signare| -á-, v. refl., *sich bekreuzen*.
 šęńýál |signum| m., -ųj, *Vorzeichen*.
 šęńýerá |senior?| f. (politische) *Obrigkeit*.
 šęńýur |senior| m., -rš, -ra f. *Herr, Frau, Standesperson* (auch in der Anrede: vgl. bęra, ánda).
 šępěltűra |sepultura| f. *Begräbnis*.

sepulſi | ſepellire | IV b. *begraben*.
 ſérpa | dt. | f. *Scherbe*.
 ſerſi | ſarcum | m., -li. *kleine Gartenhaus*.
 ſértle | s. ſartle.
 ſérvi | it. *servire*? | IV b. *dienen*; a) absol.; b) un oder ad un.
 ſérviſ | ſervigio | oder -iz. m., -izs. *Dienst, Gefälligkeit*.
 ſe q ſérviſ *eine Gefälligkeit erweisen*.
 ſervitór | ſervitore | m., -rzs. *Diener einer Herrschaft*.
 ſesánta | ſexaginta | *sechzig*.
 ſés | dt. | m., -li. *Seeel*.
 ſésle | dt. | f. *die Reihe der sich dicht aneinander schliessen-*
den Falten am Weiberocke.
 set | ſeptem | *sieben*.
 ſetámber | ſeptembris | m., -bri. *September*.
 ſetánta | ſeptuaginta | *siebenzig*.
 ſetzá | ſiccare | -á- *dorren*.
 ſéva | — — — | f. *Säule*; *grosser Zaunpfahl*.
 ſevánt | ſubinde | adv. *oft*.
 ſezládráſa | dt. | f. *Schneiderin*.
 ſezlé | dt. | -á- *schneiden* (als Schneiderin).
 ſfadiá | ex. *fatigare* | -driq. *ermüden* (trans.); ſe ſfadiá
ermüden (neutr.).
 ſfándör | ex. *findere* | -q- (Holz) *spalten*.
 ſfánté | ex. *vanus* | Ib. — dem folgenden vb.
 ſfántiné | ex. *vanus* | Ib. *schwinden, weniger werden*.
 ſfáſa | ex. *findere* | f. *Spalte*; *Kluft*.
 ſfendón | s. ſfándör.
 ſfértuná | ſfortunato | -néda, -néi, -nédes *unglücklich*.
 ſfértúna | it. *fortuna* | f. *Unglück*.
 ſfilé | ex. *filum* | -f- (ein Brett) *gerad hacken*.
 ſfíndörſ | — — — | f. *ausgezogener Leinwandfaden*; pl. *Charpie*.
 ſflé | ex. *flagellare* | -é- *schlagen, peitschen*.
 ſfóndre, ſfórtſe s. ſfóndre, ſfórtſe.
 ſfraidumé | ex. *fracius* | Ib. auch ſtē a ſf. *müssiggehen*.
 ſfránžér | ex. *frangere* | v. irr., (-a-), *verdrücken, -quetschen*.
 ſfrjá | ex. *fricare* | v. irr., (-éi-), *reiben*.
 ſfrundlé | — — — | -ó-, v. refl., *sich drängen* (im Menschen-
gedränge), s. ſtē.
 ſfugaté | Dz. II. a *foga* | Ib. *heftig brennen*.
 ſfumjá | ex. *fumigare* | -ſeic *röuchern*.
 ſfundré | ex. *fundus* | -ó- *untersinken* (im Schnee, Heu u. dgl.;
im Wasser: 2i sot).
 ſfurní | s. [dē]ſfurní.
 ſfúrtſé | ex. *fortis* | -ó- *uacigen*.
 si 1.) | ſuus | invar. pron. poss. *sein*; *ihr*.
 si 2.) | ſibi | nur in d. Vbdg. a si, pron. refl., *sich* (dat.);
 s. ſe 2.).

ſi | sic | 1.) *ja*, ſe mſenq dē ſi *je crois que oui*; 2.) *si* kē,
 conj., *gleichwie*.
 ſiá | lat. *secare* | -f- *sägen*; *mähen*.
 ſiá 1.) s. ſiē.
 ſiá 2.) | lat. *secare* | f. *Säge*; *Brettersägemaschine*.
 ſiá 3.) | ſesse | in den pron. indef. kē kē ſiá und tye kē
ſiá wer, was auch immer.
 ſiádör | lat. *secare* | m., -rzs. *Mäher*.
 ſiálá | ſecale | f. *Roggen*.
 ſiál | ſibilus | m., -li. *Pfeif*.
 ſiá | lat. *sibilare* | -f- *pfeifen*.
 ſiá | ſibilus | m. *Pfeifen* (akust.).
 ſiá | ſitula | m., -lgi. *Kesselchen* (insb. für Weihwasser).
 ſiē s. ſiá.
 ſſe | ſuus | ſiá, ſſe, ſſe, pron. poss., d. d. d. *seinige, ihrige*.
 ſſe | ſaepes | f., ſſe, *Zaum*.
 ſſe | — — — | f. *Stauke, Strauch*.
 ſſe | ſabsinthium? | m. sing. tant. *Wermuth*.
 ſſe | — — — | m. sing. tant. *Schwiegervater*.
 ſſe | ſerum | m. pl. tant. *Molken*.
 ſſe | ſex | *sechs*.
 ſſe | dt. | m. sing. tant. *Schiessen*; tē tē ſſe *Schüsse*
schüssen.
 ſſe s. ſſe; ſſe, ſſe s. ſſe, ſſe.
 ſigát | — — — | m. Arbeiter an der Brettersägemaschine.
 ſigón | lat. *secare* | m. *grosse Säge* (von 2 Männern geführt).
 ſik | — — — | m., -kēs. *Vergehen*.
 ſiké | dt. | -f-, v. refl., *sich putzen, zieren*.
 ſiml | dt. | m., -li. *Schimmel* (Pferd).
 ſinké | dt. | -f- *schenken*.
 ſintér | dt. | m., -tri. *Schinder, Abdecker*.
 ſintiné | dt. | auch ſgutiné. Ib., *quälen*.
 ſintla | dt. | f. (Dach-) *Schindel*.
 ſintſer | ſincero | -ra, -rzs., -rzs. *aufrichtig*; *echt*.
 ſintſigritá | ſinceritá | f. sing. tant. *Aufrichtigkeit*.
 ſintſiermántér | ſinceramente | adv. *aufrichtig*.
 ſiout | — — — | a) adj. *trocken*; b) m. sing. tant. *Trocken-*
heit, Dürre.
 ſſpa | dt. | f. *Zielaube*; *Glascheibe*; *Glas* (Materie).
 ſſrmé | ſchn. 254 | -f- mit Kraft (meistens: unwillig) *werfen*,
schmeisern.
 ſſé | dt. | -ſe- „*Specker schiessen*“ (Spiel mit Steinkügelchen).
 ſſé | — — — | -f- nur in der Redensart la ſſé ad un
jmd. anschmausen, barsch anreden.
 ſſé | ſaepire | -ſe- *umäuen*.
 ſkadré | ex. *quadrare* | Ib. *vierseitig behauen*.
 ſkafarót | Muss. nordit. M. 103 *scufon* | m. *Tuchschuh*.

škáig | Dz. I. scaglia | f. sing. tant. *Stein-, Eisenabfälle*.
 škáigts | — — — | m. sing. tant. *Schaum*.
 škandalítsé | scandalizzare | Ib. *Aergernis geben*.
 škándul | scandolo | m., -ui, *Aergernis*.
 škáné | — — — | -á- *apreizen*.
 škapiŋ | Muss. nordit. M. 103 scufon | m. *Fustheil des Strumpfes* (excl. Ferse und Rist); *Oberleder der Schuhe*; Zi, véštér ŋ škapiŋ *barfuss sein, gehen*.
 škapiŋé | Muss. nordit. M. 103 scufon | -i- (la tzaútses) *die Strümpfe mit den škapiŋs zusammennähen*.
 škaramutšé | Dz. I. scaramuccia | -ú- *verjagen*.
 škarpél | scarpello | m., -pélé, *Schneitzisen; Meissel*.
 škarpelé | scarpellare | -é- *meisseln*.
 škarpeté | Dz. I. scarpa | -é- und Ib. *zappeln, strampeln*.
 škartežé | — — — | Ib. *krämpeln*, (Wolle, Seide) *kämmen*.
 škasé | ex, quassare | -á- *schütteln, rütteln*.
 škaséda | ex, quassare | f. *Schütteln, Erschütterung*.
 škasiŋé | ex, quassare? | Ib. [qra] *jemand durchsuchen*.
 škát | — — — | m. *Federkiel*.
 škátul | scatola | f. *Schachtel; Tabakdose*.
 škédra | ex, quadrare | f. *Lineal; Winkelmaß* (der Zimmerleute).
 škérpánt | — — — | adj. *gebrechlich*.
 škéžé | sic?, quasi | adv. *ungefähr*.
 škif | — — — | škíva, -vys, -vys *eng* (von Kleidern).
 škirláta | sciurus | f. *Eichhörnchen*.
 škít | dt. | m. *Hühnerkoth; Kleinigkeit*.
 škíta | dt. | f. *Durchfall* (pathol.).
 škíva s. škif u. d. f. Wort.
 škivé | schivare? | -i- *meiden, anzeichnen; behüten; se; škivé sich hüten*.
 škódé, škóc s. škudí, škúé.
 škóla | schola? | f. *Schule*.
 škóle, škóntsá, škórŋ s. škulé, škunté, škurné.
 škórtšá | Dz. I. scorza | f. *Rinde*.
 škóte s. škuté.
 škótlérá | Schn. 249 | f., (veraltet), ein städtisch, aber schlecht gekleidetes Frauenzimmer.
 škri | scribere | v. irr., (-i-), *schreiben*.
 škriblé | ex, cribrare | -i-, = kriblé, *sieben*.
 škriŋ | scrinium | m., *Truhe, Schrein* (vgl. kašabáŋk, kašil): škriŋ d. májza *Tischlade*.
 škrit | scriptum | m. *Schrift* (concret).
 škritúra | scriptura? | f. *Schrift* (abstract und concret).
 škrivárŋ | scribere | m. *Schreiber*.
 škrižŋ s. škri.
 škroá | lat. scrofa | f. *Sau*, als Schimpfwort für Weiber von sittlicher Bescholtenheit; *Aus* (Kartensp.).

škryk | Dz. I. scrocco | nur in dem Ausdrucke ži á škryk *schmarotzen*.
 škruké | — — — | -q- *den Schuss vernagen* (von der Flinte).
 škudáúá | lat. scopa | f. *Kehricht*.
 škúátš | lat. scopa | m., -išes, *Borstweich*.
 škudéla | scutella | f. *Schüssel* (ähnlich, aber kleiner als pots).
 škudí | — — — | -q- *Schulden eintreiben*; škudí fýgk *Feuer schlagen*.
 škudlé | scutella | m., -éigs, *Schüsselrahmen* (in dem die Schüsseln und Teller bereit lehnen).
 škúé | lat. scopa | -ú- *kehren, fegen*, s. qra.
 škúgndér | abscondere | -u- *verbergen*.
 škulé 1.) | scolare? | -q- *seihen*.
 škulé 2.) | schola | m., -éigs, -éá f., *Schulknabe, -mädchen*.
 škunéntsámánt | ex, cum, initiare? | m. *Anfang*.
 škunéntsé | ex, cum, initiare? | -á- *anfangen*.
 škundŋ s. škúgndér.
 škunéšú | ex?, cognoscere | -úda, -úí, -údes *unbekannt*.
 škunfúria | — — — | f. *Lärm*.
 škunté | — — — | -ú-, v. imp., škóntsá | drat (ad uŋ) *es geschieht* (jmd.), *recht* (dass . . .).
 škur | obscurus | -ra, -rys, -rys *dunkel*.
 škuriá | ex, corrigia | -leig mit der Ruthe *züchtigen*.
 škuriáda | ex, corrigia | f. *Peitsche*.
 škuritá | securita? | f., -téigs, *Finsteris*.
 škurné | ex, cornu | -q-, v. refl., *die Hörner, das Geweih abstossen*.
 škurpiŋ | scorpione? | m. *Scorpion*.
 škurté | ex, curtus | -ú- *abkürzen, verkürzen*.
 škurtlé | ex, cultellus | -ú- jmd. (uŋ) *einen Messerstich versetzen*.
 škussói | excutere? | m., -úigs, *Feuerstahl*.
 škuté | auscultare | -ú- *schernigen*; s. su, víá.
 škuzé | excusare | -ú- [qra] *entschuldigen*.
 so s. sot.
 sobátér | subtus, batuere | -á- *an-, verzucken* (Schusterspr.).
 sobatída | subtus, batuere | f. „Anzuck“ (Schusterspr.).
 sofl | sufflare | m., -li, *Athmenzug, Hauch*.
 soflé s. suflé.
 soft | dt. | m. *Soft*.
 sokodél | — — — | m., -éi, *Schwanariemen, soccodagnolo*.
 sólá | solum? | f. *Sohle*.
 sólba | dt. | f. *Selbe*.
 sólđq | soldo | m., -di, *Kreuzer* (österr. Währung).
 solif | sol? | m. sing. tant. *Sonnenrite* (eines Thales).
 sólít | solito | adj. *gewohnt*, véštér sólít (dę inf.) *pflügen*.
 solk | sulcus | m., soltz, *Furche* (im Acker).

sólþér | sulphur | m. sing. tant. *Schwefel*.
 som | summus | nur in d. Vbđg. suñ som zu oberst, d. d. d. oberste.
 sóma | summus? | f. *Summe*.
 son | sonus | m. sing. tant. *Ton, Laut*.
 sonda | Muss. nordit. M. 108 sonda | f. *Brodmittle* (Stückchen Brod).
 sönę s. sunę.
 sönþa | axungia | f. *Schmeer*.
 sóþia | — — — | f. *Querstange an den Schleifen* (paláñk).
 sör | soror | f., suraqs, *Schwester*; sör ða η korti *Stief-schwester*.
 šórf | dt. | -fa, -fes, -fys *scharf*; *streng*.
 sork | sarculus? | m. sing. tant. *türkischer Weizen*.
 sort | sors? | f. 1.) sing. tant. *Zufall, Glück*, t' aványa la *sort!* *Glückauf!*; þęr sort ðę. kę im Falle von, *dass*; 2.) pl., -tes, *Sorte*.
 šósa | dt. | f. *Weiberrock*, „Schoss“ (nicht am „Leib“ befestigt; vgl. kilt, rótsa); *Unterhemd ohne Aermel*.
 sósta | — — — | f. a) *Schirmdach*, der überragende Dachrand; b) *Scherbe* (tir. „Scherma“ = Schirm n. Scherbe). *Zi a sósta in Trümmer gehen*; c) *Feder, resort*.
 sot | subtus | 1.) adv. bei Zeitwörtern *unter-*, máťęr sot *unterlegen*, -arten, *Zi sot untergehen* (vgl. šfundrę); so *pert auf der unteren Seite, auf die untere Seite*; sot sýura *untereinander, in Unordnung*; 2.) adj. *tief*; 3.) sot (oder so, insbes. vor explos. cons.) oder sot a, praep. *unter* (Ruhepunkt und Ziel); fig.: soť a | pája ða *mórt unter Todesstrafe*.
 šot | dt. | nur in der Redensart | šot es ist schade.
 šots | dt. | m., -ts, *Schatz*.
 šoudę | solidus | m., -ęies, *Soldat*.
 šoudę | ex, calidus | -áu- *erwärmen*; *heizen*, s. šę.
 šoul | solus | -la, -i, -les *allein*; *einzig*; *einzeln*.
 šour | sapor | f. 1.) sing. tant. *Geschmack* (im obj. Sinne); 2.) -ęs f. pl. tant., (veraltet), *Gewürz*.
 šoura | supra | 1.) praep. *über* (Ruhepunkt und Ziel); fig.: šoura *kast überdies*; 2.) adv. *darüber, darauf*, máťęr s.; šoura *pert auf der unteren Seite, auf die untere Seite*; mit Zeitwörtern *combinirt*:
 fitýš šoura (an den Wagen) *anspannen*,
 menę šoura *antreiben*,
 tyalę šoura *zuschauen*;
 in Germanismen, *über-, auf-, drauf-*:
 peņęš šoura *überlegen, überdenken*,
 seņtę šoura *aufsetzen, concipieren*,
 unį šoura *draufkommen, entdecken*.

sóurð s. sýurt.
 sourę | sapor | 1b., v. refl., *schmecken* (subj.).
 sýours s. sýur.
 souri | — — — | invar. adj. u. adv. *leicht* (facilis).
 souridantsa | — — — | f. sing. tant. *Leichtigkeit*.
 sourinųem | supra, nomen | m., -ęęs, *Beiname*.
 sýurt | surdus | -ðę, -ty, -ęęs *taub*.
 soutę | lat, saltare | -áu- *springen*; se η soutę *davonlaufen*,
 soutę | lat, saltare | m., -tęi, *Stufe im Garten, Schwelle* u. dgl., insoferne man darüber fallen kann.
 šoutri | Dz. II. a. scalterire | IV b. [zu] *abschrecken, weitzigen*; se šoutri *gewitzigt werden*.
 špájk | — — — | m., špájs, *Stricknadel*.
 špája | expensa | f. *die Kosten, Speen; Kost*, *Zi a špája prad uę*; *Spie*.
 špána | dt. | f. *Spanne* (so weit man die Finger spreizen kann).
 špándęr | expandere | -a- *ausstreuen*; s. řęa.
 špándęr | expendere | v. irr., (-ę-), *Aufwand machen*.
 špantęl | ex, pavere | m., -li, *Vogelscheuche*.
 špánžęr | ex, pangere | v. irr., (-ę-), *schieben, nachschieben*.
 šparanyš | Dz. I. sparagnare | -a- *sparen*.
 šparon | dt. | ? | m. *Sporn*; *Zi a šparon andar a sperone*.
 špartí s. [de]špartí.
 špartisiųn | spartizione | f. *Eintheilung*.
 špas | spissus | -sa, -s, -ęęs *dicht, dick*.
 špats | spatium? | nur in der Redensart *Zi a špats spazieren*.
 špatsę | Dz. I. impacciare | -a-, v. refl., *sich sputen*.
 špavánt | ex, pavere | m. sing. tant. *Schauer, Entsetzen*.
 špavntę | ex, pavere | -a- *aufschrecken, verscheuchen*.
 špęða | spatha | f. *Legen*.
 špędęl | hospitalis | m., -ęi, *Spital*.
 špędį | spedere | IV b. *abenden, verräumen*; špędį si afári *meine Geschäfte in Ordnung bringen*.
 špęk | Dz. II. a. spago | m., špęty, *Bindfaden*.
 špekulatsiųn | speculazione? | f. *Speculation*.
 špekulę | specularę? | 1b. *speculiren*.
 špęlónka | spelonca | f. *Höhle*.
 špęlta | dt. | f. *Zaunspalte*.
 špęndón, špęnžón, špęrdón s. špándęr, špánžęr, špiárdęr.
 špęrdúda | ex, perdere | f. *Schrecken*.
 špęrę | it, sperare | -ę- *hoffen*.
 špętsialmántęr | specialmente | adv. *besonders*.
 špęve | expavidus | -vię, -ęęs, -vięs *erschrecken, verwirrt*.
 špiš 1.) | spicari | v. irr., (-i-) *in die Ähren schiesern* (vom Getreide).
 špiš 2.) | spiare? | -f- *lauern; erespähen*.

spía 1.) |lat. spica| f. *Achse*.

spía 2.) |spia| m. sing. tant., (selten; s. spíou), *Spion*.

spíardēr |ex. perdere| -ē-, v. refl., *erschrecken* (neutr.)

spídōk |— — —| m., -ōtz, *Ausewurf* (sputum).

spíē s. spíg 1.) und 2.).

spíēdl |speculum| m., -li, *Spiegel*.

spíēgē |spiegare| -gē, *erklären* (= mātēr ōra).

spíēntlē s. spíntlē.

spíēta |ex-?, spectare| nur in dem Ausdrucke dē a spíēta
auf *Borg* geben.

spíēte s. spítē.

spígāta |— — —| f. *Borte, Tresse*.

spína |lat. spina| f. *Splittter* (= ríftlg); *Span*; *Fosbahn*.

spínāts |lat. spina| m., -tēs, *Dorn*; überhaupt: *Stachel*.

spínātsāu |lat. spina| m. *Sauerdorn*, berberis vulgaris.

spínē |lat. spina| -f- *anzapfen*.

spínēl |spinalis| m., -ēi, *Rücken* (anatom.).

spínōt |dt. | m., (pl. kaum gebraucht), *Spinat*.

spíntlē |— — —| -gē-, *zerreißen, zerfetzen*.

spíu |dt. ?| m. *Spion*.

spírē |it. Spirare| -f- *den Geist aufgeben*.

spírūā |spiritato| -tēda, -tēi, -tēdes *bessenen*.

spírīq |spirito| m. sing. tant. *heiliger Geist*.

spírī |spiritus| m. *Geist*; *Spiritus* (vini).

spítē |ex-?, spectare| -gē-, = ašpítē, *warten, erwarten*.

spítēz |dt. | -f- *spitzen*; *schärfen* (spitzige Werkzeuge).

spítšōus |lat. spica| -za, -š, -zēs *spitzig*.

spíandōr |splendor| m. sing. tant., *Glanz* (Eigenschaft).

spíandya |splen| f. *Milz*.

spíuēt |Schn. 253 und 193 spreozā| m. *Lanze*.

spíumā |lat. spuma| f. sing. tant. *Schaum*; *Hefe*; *Speck-*
grieben.

spíumē |ex. pluma| -ū- *rupfen*; sē spíumē *mausern*.

spíā |spola| f. „*Strickspule*“ (zur Spannung des Strickes
beim Packen).

spóngā |spongia| f. *Schwamm*.

spónžēr |ex. pun gere| v. irr., (-u-), *schmerzen, stechen*
(patbol.).

spórtulā |it. sportula| f. *Sporteln*; *Felleien*.

spóržēr |ex. porgere| v. irr., (-u-), *darrreichen*.

spourf |spaurire| IV b. *erschrecken* (trans.).

spřetsē s. [dē]spřetsē.

spřigulē |— — —| Ib. *erschrecken* (trans.); sē spřigulē
erschrecken (neutr.).

spřitsā |dt. | f. *Gienkane*; *Feuerspritze*.

spřitsē |dt. | -f- *opritzen*.

spudē |lat. sputare| -ū- *spucken*.

spūēl |dt. | m., -spūēi, *Spule*.

spūēlā |dt. | f. *Spücklicht*.

spūēnda |lat. sponda| f. *Lehne* (eines Sessels, einer Bank).

spūnyō |ex. pugnare| -ū- *mit der Faust schlagen*.

spūnzōn, spūrzōn s. spónžēr, spóržēr.

spurvēl |dt. | m., -ēi, *Lühnergeier*.

stādēra |Muss. nordit. M. 110| f. *Wage*.

stāfēr |— — —| m., -ri, *Steigbügel*.

stājla |lat. stella| f. *Stern*.

stālg |dt. ?| f. *Stall*.

stālot |dt. ?| m. *Schweinstall*; *Schafstall*.

stāndēgun s. stāngēdum.

stāndya |dt. | f. *Stange*.

stāndyāda |dt. | f. *Geländer* (aus Stangen).

stāngēdum |— — —, dt. | m., -m[ç]s, auch stāndēgun m.,
-ns. *Nebenkammer* (unheizbar, durch ein heizbares

Zimmer zugänglich).

stānk |Dz. I. stancare| -ntzā, -ntz, -ntzēs *müde*.

stāntā |abstinere| a) f. *Noth, Armuth*; b) gen. comm. sing.
tant., als Ausruf: pūg(a) stāntā *poverello*, -a!

stāntē, stāntz s. stēntē, stānk.

stāntzā |Dz. I. stancare| -ā- *ermüden* (trans.); sē stāntzā
ermüden (neutr.).

stāny 1.) |lat. stagnare| -nya, -nyēs, -nyēs *fest*.

stāny 2.) |*stagnum| m. sing. tant. *Zinn*.

stānyā |lat. stagnare| -ā- (I sauk *das Blut*) *stillen*; hölzerne
Gefäße *schwellen* (in's Wasser stellen oder mit Wasser

füllen, damit sie nicht rinne).

stāt |dt. | adv. *langsam, sachte*.

stātō |stato| nur in dem Ausdrucke vēstēr tē q āutēr

stātō *schwanger sein*.

stāzōn s. stē 1.).

stē 1.) |lat. stare| v. irr., (-ā-), *stehen*; *wohnen*; *sich befin-*
den, kō stāzājs-a *wie geht es Ihnen?*; *ansehen*

(seoir); stē a tō *nehmen was man kriegt*.

stē 2.) |sextarius| m., stēģis (nach num. card. auch stē),

„Star“ ($\frac{1}{2}$ Metzen).

stēla |assis| f. *Holzabfall*.

stēmīōus |stomachus| -za, -š, -zēs *ekelhaft*.

stēntē |abstentus| -š [sē] stēntē *sich abmühen, Mühe haben*.

stēntīn |— — —| m. *Darm*; plur. *Gedärme*.

stērdōn s. stīārdēr.

stērdū |lat. sternere| -ūda, -ūi, -ūdes a) part. zu stīārdēr;

b) *vollbeutet*.

stērdūm |lat. sternere| m. sing. tant. *Streu*.

stērdē |Schn. 254| stērdē *die Füße beim Gehen schleifen*;

kriechen.

stærk | dt. | -rsg. -rtz. -rşes *stark, kräftig; stark, scharf.*
 stærkē | dt. | -ē- (Wäsche) *stärken, steifen.*
 stærmenē | — — — | -āj- und 1 b. *tändeln, Spässe treiben.*
 stærzók | dt. | m., -ōty, *Strohnack.*
 stærā | dt. | f. *Kundschaff (Käufer).*
 stærdör | lat. *sternere* | -ē- *einstreuen, Streu legen.*
 stikē | dt. | -f- *stechen (Kartenspi.).*
 stilē | dt. | -f- *übergeben, zustellen; s. qra; se Stilē — s' aStilē sich stellen (als ob . . .).*
 stīma | stīma | f. sing. tant. *Achtung; Schätzung (s. prfş).*
 stīmē | stīmē | -f- *achten, schätzen; abschätzen.*
 stītsa | dt. | f. *Stütze (im mechan., eigentl. Sinne).*
 stītsē | dt. | -f- *stützen; se Stītsē a) sich stützen, b) sich anstemmen, c) sich (gegen einen Widerstand) sehr anstrengen.*
 stīvēl | aestivus | m., -ēi, *Stiefel.*
 stīfē | dt. | -ā- *ohrfeigen (eine Ohrfeige versetzen).*
 stīē | ex, clarus | nur in der Phrase | di stīē es wird Tag.
 stīē | — — — | m., -fş, *Knall.*
 stīē | — — — | -ē- *knallen; krachen; bersten.*
 stīē | clathi | f. *Schnalle (an Riemen u. dgl.).*
 stīet | dt. | adj. *schlecht.*
 stīndörnē | Schn. 249 oben | 1 b. *klirren, klingeln.*
 stīōā | dt. | f. *Schale (von Früchten).*
 stīōē, stīōē s. stīūē, stīūē.
 stīōp | stīōppus | m., -pş, *Flinte.*
 stīu | excludere | v. irr., (-u-), *schliessen.*
 stīūē | dt. | -ō- *schälen, abschälen.*
 stīūē | stīōppus | -ō- *bersten, brechen.*
 stīūē | stīōppus | 1 b. *erschauen; erschauen.*
 stīūē | stīōppus | f. *Schuss.*
 stīut | excludere | adj. *geschlossen, verschlossen.*
 stīūōn s. stīu.
 stīōā | dt. | f. *Schleuse.*
 stīōā | Dz. I. stoppia | f. *Stoppel (auf dem Felde).*
 stīōkfiš | dt. | m., -š, *Stockfisch.*
 stīōla | lit. stola | f. *Stola (Messgewand).*
 stīōls | dt. | -tsa, -tš, *stolz.*
 stīom | dt. | -ma, -mş, -mş *taubstum.*
 stīombl | Muss. nordit. M. 57 Anm. 3) m., -li, (veraltet).
 langer *Stock* zum Viehtreiben (nicht mehr gebr.).
 stīōmē | stomachus | m. sing. tant. *Fleisch.*
 stīōpa | stīōpa | f. *Weg; Rauch, včšlę dā la stīōpa.*
 stīōria | storia | f. *Geschichte.*
 stīōrt | extorquere | adj. *verdreht, verbogen; krumm, schief.*
 stīōrtē, stīōrtē s. stīōrtē, stīōrtē.
 stīōrtē | extorquere | von irr., (-u-), *aus-, ab-, umdrehen; krümmen; neigen.*

stīōzāna | lat. stilla | f. *Dachtröpfen.*
 stīōdōn | stratus | m. grosse *Strasse.*
 stīōf | Schn. 254 | m., -li, *schlechter Schuh.*
 stīōfē s. stīōfē.
 stīōgnātš | striga | m., -tşes, *Hexerei.*
 stīōm | stramen | m., -mş, *Stroh; Strohhalm.*
 stīōmba s. stīōmp u. d. f. Wort.
 stīōmbē | Dz. I. strambo | -ā- *biegen; sonderbar sein.*
 stīōmbōn | Dz. I. strambo | m. *närrischer Kaus.*
 stīōmp | Dz. I. strambo | -mba, -mbş, -mbş *wunderlich.*
 stīōngōi | strangulare | m., -ōies, *Kehlucht (der Pferde).*
 stīōnt | stringere | a) adj. *enge; knapp; unf a la stīōntē in die Axtene gerathen; b) m. Enge.*
 stīōntšōns | — — — | -za, -š, -zş *zahl; einer, der nicht gerne zahlt.*
 stīōnudē | sternutare | -ū- *niesen.*
 stīōnzēr | stringere | v. irr., (-ē-), *verengen.*
 stīōpatsē | strapazzare | -ā- *mishandeln; entheiligen.*
 stīōšinē | strascinare | -f- *schleppen.*
 stīōtsē | ex, tractus | -ā- *durchzwingen, schwer durchbringen.*
 stīōufē s. stīōufē.
 stīōvē | dt. | -ē- *schütten; heftig regnen.*
 stīōvītš | dt. | m., -tşes, *Wirrarr.*
 stīōvā | stratus | f. *Weg, Strasse.*
 stīōvōn, stīōvē s. stīōnzēr, stīōvē.
 stīōvēna | dt. | f. sing. tant. das *Vertraute, Ausgesessene; Platsregen.*
 stīōs | striga | f. *Hexe, Zauberin.*
 stīōdl | dt. | m., li, *Striegel.*
 stīōdlē | dt. | -f- *striegeln.*
 stīōka | dt. | f. *Schlag, Stoss.*
 stīōriōn | striga | m. *Zauberer.*
 stīōsā | Dz. II. a. striscia | f. *Strich, Linie.*
 stīōt | dt. | m. *Streit.*
 stīōtē | dt. | -f- *streiten.*
 stīōtē | dt. | f. grosser *Streit.*
 stīōnts | Dz. II. a. stronzare | m. sing. tant. *Pferdemist.*
 stīōrpa | Muss. nordit. M. 112 stropa | f. *Weidenband.*
 stīōrpe s. stīōrpe.
 stīōts | Schöpf, strätzen | nur in der Redensart trę a stīōts *schleppen, schleifen.*
 stīōufē | dt. | -āu- *strafen.*
 stīōufōngā | dt. | f. *Strafe (auch stīōufōngā).*
 stīōza | — — — | f. *Schlitten für Steinfuhren.*
 stīōf | — — — | m., -fş, kurze *Arbeit; kurze Zeit, η stīōf eine Zeit lang, eine Weile, a stīōf binweilen.*
 stīōrpe | Muss. nordit. M. 112 stropa | -ō- *stopfen, s. prf.*

štrúšiā | Schn. 200 | -úšij, v. refl., *sich abmühen*.
 štrúšiā | Schn. 200 | f. *Mühe, Bemühung*.
 štūā | dt. | f. *heizbares Zimmer*.
 štūdānt | študente | m. *Student*.
 študiā | študiare | -dijē, *studieren*.
 štūl | dt. | m., štūgi, *Kirchensstuhl*.
 štūp | dt. | m. sing. tant. *Staub*.
 štuf | štufə? | -fa, -fēs, -fēs *überdrüssig* (ilē vėlē).
 štufē | štufare? | -ū- *belästigen, verdrüsen*; sē štufē dē vėlē *einer Sache überdrüssig werden*.
 štufos | štufə? | -za, -š, -zys *lästig, verdriesslich*.
 štūplē | — — — | -ū- *Rippenlöse versetzen*.
 štupātš | štuppa | m. sing. tant. *Zwickel*.
 štupin | štuppa? | m. *Deckt* (= pavir).
 šturpiā | Dz. I. stropiare | -iāda, -lāj, -lādes *verstümmelt; gelähmt*.
 šturtē | — — — | -ū- mit der Heuarbeit fertig werden, das letzte Heu einbringen.
 šturtōq | — — — | m. *Strohband* (geschlichtet: s. pušēlā).
 šturtzā | dt. ? | -ū- *umwerfen*.
 šturzūn | s. štōrzē.
 su | sursum | 1.) adv. *oben; hinauf, herauf*, fri, unī, ži. su *hinauf-, herauflaufen, -kommen, -gehen*; pleonastisch bei leivē, notē, outisē; bei Zeitwörtern als Abklatsch des deutschen auf-:
 bātēr su (ein Bach) *aufschlagen*,
 dē su *aufgeben* (ein Thema geben).
 di su *aufsagen, hertragen*,
 dyatē su *auf finden*,
 dyavē su *aufgraben*,
 kri su *aufsuchen*,
 mātēr su *auf-, zugiessen* (ein Getränk),
 muntērnē su *aufmuntern*,
 pasnē su un jmd. *aufpassen*,
 piū su *auffangen*,
 pitzā su *aufstacheln, stechen*,
 purtē su *auftragen* (bei Tische),
 ratē su *aufrechnen*,
 rumē su *aufräumen*,
 škutē su *aufpassen, zuhören*,
 taiū su (Brod) *aufschneiden*,
 takē su *aufhängen*,
 sē takē su *sich aufhängen, sich erkennen*,
 tēnī su *aufhalten* (arrêter); *aufbewahren*,
 tūpē su *aufklauben, auflesen*,
 tō su *aufnehmen*,
 trē su *aufziehen* (die Uhr; Kinder),

tžakulē su (gd un) *hereden* (aufschwätzen).
 tžalē su *sehen* („aufschauen“);
 einen ganz besonderen Sinn verleiht su dem vb.:
 sē bātēr su *meinen Groll, Schmerz verhehlen*,
 pētē su *spieren*,
 sē žgračē su *klettern*.
 2.) praep., (nie vor sing. ohne Artikel; vgl. suq),
auf (Ruhepunkt und Ziel); fig.: tai ulāis-a su la
 vātžā? *Wie viel wollen Sie für* (tir. auf) *die Kuh?*
 suā | lat. sudare | m. sing. tant. *Schweiss*.
 sūbit | it. subito | adv. *schnell, gleich*.
 sūbā | sūbala | f. *Ahle*.
 sūdīlēr | dt. | m., -īi, *langamer Mensch*.
 suđlōt | singultus | m. der *Schlucken* (pathol.).
 suē | lat. sudare | -ū- *schwitzen*.
 sūn | somnus | 1.) m., -nēs, *Traum*; 2.) f. sing. tant.
Schlafkrigkeit, I a sūn er ist schläfrig.
 suđadrišā | suđlare | f. *Drüsenanschwellung, glandole*.
 suđē | suđlare | -ū- *blasen*.
 suđōn | suđare | m. *Blasbalg*.
 sūi | — — — | zur Bildung der num. ord. von 1 an: sūi
 kātēr d. d. d. vierte u. s. w.
 suiā | — — — | nur in d. Vbld. mēl dā I suiā *Gedärm-entzündung* (?).
 suiā | exsucare | -ū- *trocknen* (trans. und neutr.), s. 2u.
 suiāmāq | exsucare, manus | m. *Handtuch*.
 sukrāt | s. sēkrāt.
 sumānsā | sementis? | f. *Same*.
 sumās | — — — | m., -ās, mit Mörtel bereiteter Estrich
 (sonst fonts, z. B. fonts dē sas, dē laq).
 sumbriān | sub? | umbrā | m. sing. tant. *Schattenweite* (Gegensatz von solif).
 sumē | dt. | -ū- *addiren*; s. gđūn.
 sunēntōn | sub? | mentum | m. *Kinn*.
 sunēntsē | sementis? | m., -čijēs, *Samenrube* (samentragende Rübenpflanze).
 sumiā | somniare | 1.) -ijē, (veraltet), = [i]nēmiā, *träumen*; 2.) m. sing. tant. *Träumen*.
 šumlē | dt. | -ū- *schieben, wegschieben*.
 suq | sursum, in | praep., nie vor einem Artikel, *auf* (Ruhepunkt und Ziel), sun tai, sun tžāzā; *oben in, hinauf in*, zu, suq fonts, so vor den Namen von Orten und Höfen, die höher auf dem Berge liegen; *für* vor Waaren (tir. auf), s. su.
 sunāi | sonaglio | m., -āijēs, *Schelle* (Kartensp.).
 sunē | lat. sonare | -ū- *läuten* (trans.); *tönen* (von den Glocken); *spielen* (music.).

superbe {superbo} -ba, -beş, -beş *stolz*,
 superbia {it. superbia} f. sing. tant. *Stolz*,
 superbón {superbone} m. *Hoffartspinsel*,
 superiör {superiore} m., -ri. der *Vorgestellte*,
 supurté {sub. portare?} -ô- *ertragen, erleiden*,
 surádl {sol} m., -li. *Sonne; Sonnenblume*,
 surâns s. *sör*,
 şurîşa {sorex} f. *Maus*,
 suşt {Dz. I. sostare} m., -ştz. *Seufzer*,
 suşté {Dz. I. sostare} -û- *aufenzen*,
 sut {exsuctus} a) adj. *trocken*; b) sítâ f. sing. tant. *Trockenheit*,
 sutli {subtilis} -lâ, -i, -les *dunn*,
 sutlîta {subtrahere} f. *Unterfütter* (an Kleidern),
 sutré {subtrahere} f. (Kleider) *füttern; abtrahieren*,
 sutséler {it. succedere} -ç-, v. impers., *geschehen*,
 suziû {Dz. II. a. susina} m. *Pflaume*,
 tâ {intus, ad} praep. (nur vor einigen Orts- und Hofnamen gebr.). in: *nach: tâ sânta kristîna in und nach Kristine*,
 tabák {tabacco} m. sing. tant. *Tabak*,
 tabákigra {tabachiera} f. *Tabakdose*,
 tâflé {dt.} f. *tafeln* (Wände und Decke),
 tâi {talea} m., tâies, *Schneide; Schnitt, Einschnitt*,
 tâiâ {talea} -â- *schneiden*, tâiâ q petş, i qotz in *Stücke schneiden*; s. *zu*,
 taiér {tagliere} m., -rş, *Teller*,
 tâjla {lat. tela} f. *Gewebe*, tâjla d'arâny; *Leinwand*,
 tâjis {lat. tendere} -za, -ş, -zş *voll: a) angefahren, b) beoffen*,
 tak {Dz. I.tacco} m., tatş, *Absatz* (eines Stiefels, Schuhs),
 také {Dz. I. tacco} -â- a) neutr.: *hangen; kleben; b) trans. hängen*, s. *ftç, su*,
 takleñé {— — —} f. *anklopfen* (an die Thüre),
 talânt {talentum?} m. *Talent, Anlage*,
 tâler {dt.} m., -ri. *Thaler*,
 tâliân {italiano?} -nâ, -ny, -nş *italienisch, Italiener, -in*,
 tâliâr {Dz. I. taraire} m., -rş, *grosser Bohrer*,
 tâlpîng {lat. talpa} f. *Maulwurf*,
 tâlpîné {lat. talpa} m., -çîş, *Maulwurfsaufen*,
 tâma {timere} f. sing. tant. *Furcht*, fç tâma *Furcht einjagen*,
 tamâiş {Dz. I. tamigio} m., -ş, *feines Sieb*,
 tamaré {dt.} f. *paltern, rauschen*,
 tâmbra {— — —} f. *Hütte aus Holz* (für Heu, Holz, *tâmbra da lâ bişşes Hütte für Schafe*),
 tâmş s. *tçmâj*,
 tâmçzônş {Dz. I. tamigio} m. pl. tant. *Kleie*,
 tamf {dt.} m., -fş, *Dampf*,

tâmfe {dt.} -â- und f. *dampfen*,
 tamş {tempus} m., -pş, *Zeit; Wetter*; şç dç bon tamş *nich's gut gehen lassen*,
 tañ {tantus} 1.) invar., (dç für den davon abhängigen gen. part.), a) *so viel*, b) tañ, in indir. Fragesätzen und Relativsätzen tañ qç, *wie viel*; 2.) adv. *so* (quantit.), *so sehr*; 3.) conj. *je und desto*,
 tâna {Dz. II. a. tana} f. *Lager* (frei lebender Thiere); verächtlich, von einem Hause: *Höhle*,
 tândër 1.) {lat. tendere} -ç- *eine Vogelfalle aufrichten*,
 tândër 2.) {lat. tendere} -ç- (Schafe) *wehren*,
 tândër 3.) {tener} -drâ, -dri, -drş *zart, weich, mild* (nur von Sachen, auch von Herzen),
 tântç, tânyç s. *tçntç, tçni*,
 tânya {tinea} f. *böser Grind*,
 tâoléta s. *tajvoléta*,
 tapl {Muss, nordit. M. 115, Note 2.} m., -li, *kleiner Klotz*,
 tarânt {terrenus} adj. *schneefrei*,
 tarlek {— — —} m., -étz, *K'lecks*,
 tarleké {— — —} -ô- *beachmutzen, be lecken*,
 târlîş {trilix?} m. sing. tant. *Zweile*,
 târlûi {trans, lucere} m., -ûies, *Blitz*,
 târluiâ {trans, lucere} -û-, v. imp., *blitzen*,
 tas {dt.} m., taş, *Dache*,
 tâşa {Dz. I. tasca} f. *Scheide, Etui*,
 tasêla {tessella} f. *Holzstoss, mâtçr a tasêla (la lânya)* (das Holz) *schlichten*,
 taşenç {— — —} f. *wecken*,
 tat 1.) {tectum} m. *Dach*,
 tat 2.) {Dz. I. tetta} m. *Zeit*,
 tâta {lat. tata} m. sing. tant. *Papa* (Kinderspr.),
 tâtç s. *tçtç*,
 tatl {dt.} m., -li, *Schublade*,
 tatş {dt.} m., -tşş, *Schlag auf den Hintern*,
 tâtşé {dt.} -â- mit der Hand auf den Hintern schlagen,
 tatsl {dt.} m., -li, *Handschuh*, der nur noch die ersten freien Fingerglieder bedeckt,
 tâtşç {Dz. I. tacco} f. *Schmutzpfleck, Makel*,
 tavân {tabanus} m. *Hummel*,
 tâvîoléta {tavoletta} f. *Dachziegel*,
 tç {lat. tç} betontes pron., *dich*, tç (vor voc. t') *unbetontes pron. du, dir und dich*,
 tç {intus} praep. a) in (Ruhcpunkt und Ziel), t' lâ tşzâ d'ur in *jemanden Hause, Haus*, tç tşzâ d'ur *bei jmd. (chez)*, tç tşzâ *Wohnhaus, nachhause*, I mâtçr t'la klas oder d'la klas; b) in, *nach*, vor den Namen von Orten und Höfen, die bachaufwärts liegen,

tég | tegile? | f., téigs, *Hülse* (der Hülsenfrüchte).
 téastl | dt. | m., -li, *Tortenmodel*.
 téka | Dz. I.tacco | f. *altes Uebel* (pathol).
 tēl | talis | -lā, -i, -lēs *volcher*, -e, -es; | tēl *ein gewisser*.
 tēlč | lat. tela | m., -čigs, *Webstuhl*.
 tēlpa | lat. talpa | f. *Kleidermotte*.
 temāj | timere | -ā- *fürchten* (tē | tāmę und tē mę tāmę dad al).
 temęsōi | — — — | m., -čigs, *Querholz* an den Schleifen (palánty).
 temōj | lat. temo | und -ōnt, plur. nur -ōntz, *Deichel*.
 temontšél | lat. temo | m., -tšči, *Vorspanndeichel*.
 tempęsta | tempestas | f. *Flagel*.
 tempeštę | tempestas | -č-, v. impers., *hageln*.
 tēnāj | tanaglia | f. *Zange*, tēnāj dā purtšél *Kneipzange* (weil nämlich für die Befestigung des Drahtes an den Schweinsrüssel, als eines Mittels gegen das Wühlen, verwendet).
 tēndājā | tendicula | f. *Falle*.
 tēndōj | s. tājndę 1.) und 2.)
 tēndrūm | tener | m., -męs, *Knorpel*.
 tēni | lat. tenere | v. irr., (-ā-), *halten*, s. su; tēni ā lā sīg *bei seiner Meinung verharren*.
 tēntatsiōj | tentazione | f. *Vermutung*.
 tēntę | lat. tentare | -ā-, *versuchen*; *necken*.
 tērmānt | tremere | adv. *fürchterlich*, *sehr*, tērmānt rīę (spr. -drīę aus) *sehr böse*.
 tērmęntę | tormentum? | -ā- *foltern*.
 tērt | tardus | -dā, -tę, -dęs, *spät*, tērt, adv., *spät*.
 tērts | terzo | 1.) -tšę, -tsā, -tš, -tšęs *d. d. d. dritte*; 2.) -ts, m., -tš, *Dritte*.
 tērtšīj | — — — | m. sing. tant, luftgedarrte Rüben (Vieh-futter), = pástli.
 tērtšpā | — — — | f. *dünnere, langer Strick*.
 tētlę | Dz. I. tetta | -ā- *süngen*.
 tēzōj | lat. tendere | m. *Trunkenbold*.
 tēzōr | thesaurus? | m., -ri, *Schatz*.
 ti 1.) | tibi | nur in d. Vbdg. ā ti, betontes pron. pers., *dir*, ti 2.) | tuus | invar. pron. poss. *dein*.
 tīā | tūe.
 tiārs | lat. terra | f. *Erde* (lat. terra); ā tiārs ā terre und par terre.
 tīblā | — — — | f. die horizontalen Stangen, (auf dem offenen Gange des tublā), an die die Garben gelehnt, oder auf die sie gelegt werden.
 tīblę | — — — | -f-, die tīblęs zurecht legen.
 tīę | tuus | tīā, tīęi, tīęs *d. d. d. deine*.

tīębę | tepidus | -biā, -bęš, -bięs *lau*.
 tīęr | dt. | 1.) m., -ręs, *Thier*; 2.) -rā, f. sing. tant., in der Vbdg. pūęrā tīęrā *poveretta*.
 tīęžr | texere | v. irr., (-ig-), *weben*.
 tikęnę | dt. | Ib. *heimtückisch schlagen* oder *beuchdigen*.
 timplęnę | dt. | Ib. *feucht sein* (von Zimmern u. ā.).
 tīndyā | dt. | -f- *einen Vertrag. Vergleich machen*; s. qra.
 tītūā | dt. | f. *Tinte*.
 tīrę | s. trę.
 tīsęrę | texere | m., -čš, *Webst.*
 tīšlęr | dt. | m., -ri, *Tischler*.
 tīsā | s. tīęžr.
 tītūā | titio | f. *Funk*.
 tītęs | titio | -f- *Feuer anmachen*; *schüren*.
 tītšōj | titio | f. *brennendes Stück Holz*.
 tīlāfōj | Schöpf. klapp. 3. | m. *thla-pi arvenne* (?).
 tīlāmę | clamare | -ā- *rufen*; *heissen* (trans.; vgl. di).
 tīlāp | Dz. II. c. clap | m., -pęs, = drędīā, *Haufe. Menge*.
 tīlāpā | — — — | f. *Ochsenhufeisen*.
 tīlāparātš | Dz. II. c. clap | m., -tšęs, *grosse Menge* (tīlāp).
 tīlāpōj | Muss. nordit. M. 115, Note 2. | m. *Klotz, Knorrenholz*.
 tīlāut | claudere? | m. *Hufeisennagel*; spitzköpfiger Nagel für Holzschuhe.
 tīę | clavis | f., tīęvęs, *Schlüssel*.
 tīękę | dt. | -č- *aus*, *hinreichen*.
 tīęr | clarus | -rā, -ręs, -ręs *hell*; *klar*; | tīęr d'ęf *Eierklar*; adv.: ružnę tīęr.
 tīęvęs | s. tīę.
 tīęzūā | clausura | f. umzäunte oder ummauerte Wiese, oder ein solches Feld, = tīluzél.
 tīlūā | — — — | f. *Mähnenhaar*; plur.: *Mähne*; vēstęr dā tīlūęs *die Haare erzwaust haben*.
 tīlō | ecce, illic, ubi | adv. *da, hier; hieher*; dā tīlō *von hier*.
 tīlōtšā | Dz. I. chiocciare | f. *Bruthenne*.
 tīlōtšę | s. tīlōtš.
 tīlūpā | dt. | f. *Feuerzange*.
 tīlupę | dt. | -ū- *klauben*, s. adūu, s. tīlupę su spīęs (Aehren) *nachlesen*.
 tīlōtš | Dz. I. chiocciare | -ū- *lose sein, wackeln*.
 tīluzél | claudere | m., -zčęi, = tīęzūā.
 tī | lat. tollere | v. irr., (tul-), *nehmen* (öter, prendre und accepter); sę ŋ tī *fortnehmen*; unī ā tī *abholen*; sę tī ā dī *prendre a dire*; s. dant. dęmęts. tīę, qra. su. vīā. Žu; s. pāig, pčl. štę. určlā.
 tīf | Dz. I. tufo | m., -fęs, *Geruch* (obj.).
 tīfę | s. tūfę.
 tīfęr | — — — | -frā, -fri, -fręs (nur von Personen) *sonderbar*.

tófla |dt. f. *Tafel* (Schreibtäfel); *Bild* (auf Leinwand, Holz, Papier).

tok | — — | tótza, -ty, -tyzs *dicht, dick, spesso*.

tók |Dz. I. torca| m., tótz, *Stück* (morceau), η tók dē paŋ (spr. ntódepán); ironisch: η tók dē η úm *ein grosser Kerl*, η tók dē maladát; η tók, vor compar., (um) *ein wenig*.

tókē s. tukē.

tólā |lat. tollere?| nur in den Redensarten lā náif taŋ a tólā der Schnee ist so fest, dass man über ihn hinweg gehen kann, ohne unterzusinken, ži a tólā unter diesen Umständen darüber gehen.

tómē, tórne s. tumē, turnē.

tört |tortas| 1.) m. *Unrecht*, I i fēš [dē] tört; I a [l] tört *er hat Unrecht*; dē tört = a tört *mit Unrecht*; 2.) -ta f., s. [i]ntórta.

tórtl |tortus| m., -li, *Locke*; *Schraube*.

tórtšēnā |dt. f. *unreinliches Frauenzimmer*.

tos |tussis| f. sing. tant., *der Husten*.

tōsē s. tusi.

tqšt |Dz. I. tosto|, vor cons., auch vor voc. tqš, adv. *bald*.

tofl |dt. m., -li, -la f., *Dummkopf*.

tótza, tótzē s. tok, tutzá.

tótžēr |tundere?| m., -ri, *Ladstock*.

tóun[ē] |tonitru?| m., -ēs, *Donner*.

tóunē |lat. tonare| -ūn-, v. impers., *donnern*.

tóurdl |turbidus| -la, -li, -lēš *trübe*.

tóurta |dt. f. *Torte*.

tóut |lat. tollere| a) part. v. tq; b) tóut ōra, praep., *ausgenommen, ausser* (immer vorangestellt).

tonženē |dt. f. *heftig brummen, tosen*.

tra |lat. intra|, tra dē s. fra, fra dē.

trādēs |tredecim| *dreizehn*.

trašūē |trifolium| m., -ūēš, *Klee*.

tragát |tergum?| m. Geschäft, Verrichtung hinter dem Rücken des Gemals, der Eltern (ohne Bosheit).

tragečē |tergum?| f. Heimlichkeiten (tragátz) treiben.

trāj |tres| *drei*.

trājnā | — — — | nur in d. Vbđg. lā vėdla trājnā *die alte Leier*.

tram |dt. m., -mēs, *Balken*; *Bodenbaum* (Zimmerer).

tramē |dt. f. -ā *die Bodenbäume legen*; *einschiessen* (Weberspr.).

trāmē s. trēmē.

tramėdōi |intra, ambo, duo|, fem. -dōēs, *beide*.

tramėžā |tremerē?, trimodium?| f. *Mühlkasten, -rumpf*.

trāntā |triginta| *dreissig*.

trāntšā |dt. f. *Klatschweib, Ohrenbläserin*.

trantšē |dt. f. -ā *tratschen, klatschen, ausplaudern*.

tranženē |dt. f. I b. *müssiggehen*; *langsam gehen*.

trāpinē | — — — | -i- *umziehen, Wohnung wechseln*.

trāpula |trapp-da| f. *Falle*.

trāpulē |trappolare| f. *hintergehen, betrügen* (absol.).

trāpulōn |trappolare| m. *Betrüger*.

trāškurē |trascurare| -ū- *vernähen, vernachlässigen*.

trat 1.) |dt. ?| m. *Schulterdraht, Prechdraht*.

trat 2.) |tractus?| nur in dem Sprichworte dā l di a l sat [ē-] η grāŋ trat *daß dire al fare ē da andare*.

trātē |tractare?| -ā- *behandeln*.

trātšā |Dz. I. treccia| f. *Zopf*.

trātšē |dt. f. -ā-, = trātšēnē, *necken*.

trātšēnē |dt. f. I b., auch trātšē, *necken*.

trātšēriā |dt. f. *Trotz*.

trātšūs |dt. f. -za, -š-, -zys *trotzig*.

trāurik |dt. f. invar. adj. *traurig*.

trē |trahere| v. irr. (tir.) a) *ziehen*; I ōriā tirā *es zieht*; in den letzten Zügen liegen; trē tabāk *Tabak schnupfen*; b) *verfein*. S. štrōs, dant, demēts, dō, itē, ntōur, ōra, su, tsruk, viā, žu.

trēmē |tremerē?| -ā- *zittern*.

trēs |trans| 1.) praep., vor Personen trēs dē, *durch* (stärker als pēr), trēs lā tžāza, trēs d'al (spr. trežla, trežl' aus); adv. *durch-, für-, lužē trēs durchbohren, -schneiden, ži trēs durchgehen, vorbeigehen*; rumē trēs *weggehen*.

trežōra |trans, foras| 1.) praep. *durch* (stärker als trēs), trežōra lā štiā (zur anderen Thüre wieder hinaus); 2.) adv. *durch und durch, für- trežōra*.

tribl |terribile?| -la, -li, -lēš *schrecklich*.

triēva |dt. f. (veraltet), *Aufschub, Verzögerung*.

trifā |dt. f. *Bubenstreich*.

trikā |tricari?| f. *Angst*.

trinitā |Trinitā| f. sing. tant. *Dreifaltigkeit*.

triūmf |triumfo| m., -fēs, *Trumpf* (Kartenspr.).

trōgēr |dt. m., -gri, -gra f., *Bole-tin* (öffentl. angestellt).

trōi |Schm. 257; Hiutner S. 11| m., -iēs, *Fussweg*.

trōžtēr |dt. m., -tri, *Trichter*.

trūpē |Dz. I. tropa| a) -pa, -pēs, -pēs (vor subst. auch -pa, *viel*, trūpā patsigētsa, trūpēs āj, trūp' ājles; b) trūpē, vor cons. trūpē, adv. *viel*, vor compar. *viel, um vieles*.

trūga |dt. f. *Truhe*.

tšāfā |Muss, nordit. M. 122 zaffare| f. *Pfote*.

tsafōn |dt. m. *Spund; Stöpsel*.

tšāidl |dt. m., -li, *Nähezug*.

tsáif |cibns| m., tsáives. *Speise*; tsáif da mēgēr *Festenspeise*, tsáif da gras, da tẏarn *Fleischspeise*.

tsájna |coena| f. *Abendmal*.

tsájne s. tsēnē.

tsájra |lat. cera| f. sing. tant. *Wachs*.

tsájre |cerens| m., -ēs, *Kerze*; la madóna da i tsájreš *Lichtmess*.

tsájšer |— — —| m., -ri, *Tölpel, ungeschickter Mensch*.

tsájves s. tsáif.

tsáizl |dt. | m., -li, *Zeig*.

tsakarón |— — —| m. *schlechter Zähler*.

tsaké |— — —| -á- *kauen, beißen* (absol. und trans.).

tsaké | |nns non sapit, qualis| -la, -i, -les *jemand, irgend jn.*

tsákra |— — —| f. *Quark* (werthloses Ding); eine Schuld ohne Hypothek.

tsalá |— — —| nur in d. Vbdg. tq tsalá *schlachten* (trans.).

tsándēr |cinis| m. sing. tant. *Asche*.

tsandl |dt. | m., -li, *Spitze* (dentelle).

tsandlát |dt. | m., -la f., *Hausirer, -in*.

tsané |dt. | -á- *die Zähne zeigen, blecken*.

tsanqúya |— — —| f. *Plauderei, Geschwätz*.

tsank |Schn. 212; Dz. II. b. canho; Muss. nordit. M. 123 zanco| tsántya, -nkes, -ntȳes d. d. d. linke, a [man] tsántya.

tsánka |dt. | nur in der Redensart tsánka i tséra *Zank und Hader*.

tsanké |dt. | -á- *nanken*.

tsanós |dt. | -za, -š, -ȳes *heimtückisch*.

tsant |centum| *hundert*.

tsánta |lat. cingere| f. *Gürtel*, ntúr tsánta *um die Mitte* (Taille); *Binde*.

tsántēna |— — —| f. der Lederstreifen, der zwischen Sohle und Oberleder an dieses angenäht wird.

tsántsa |Dz. I. senza| 1.) praep. (bei Personen auch tsantsa de), *ohne*, tsántsa groß; vor inf.: *ohne zu*; 2.) adv. *sonst; übrigens; widergesfalls*.

tsántšer |cienciare?| m., -rēs, — šanšér, *Dolmetch*.

tsántya s. tsánk.

tsápá |Muss. nordit. M. 122 zaffare| f. *Haut* für die Bearbeitung der für den Pfug nuzugänglichen Stellen.

tsapadóia |Muss. nordit. M. 122 zaffare| f. *Hackmesser*.

tsapé |Muss. nordit. M. 122 zaffare| -á- mit der tsápá arbeiten, bearbeiten; ebenso mit der tsapadóia (z. B. tẏarn, úla); s. adós.

tsapín |Muss. nordit. M. 122 zaffare| m. eine lange Stange mit einem kurzen, rechtwinklig aufsitzenen eisernen Haken (nm Flösshölzer aufzuspiessen).

tsápá |— — —| f. sing. tant. *Mühlfahren* (Spiel), fē la tsápá *mühlfahren*.

tsaré |dt. | -ē- *reißen, zerreißen*; s. vía, 2u.

tsarēza |corasus| f. *Kirche*.

tsariús |dt. | -za, -š, -ȳes *schwierig, verwickelt*; l'aváj tsariúza *in einer verwickelten Lage sein*.

tsarizé |corasus| m., -čȳes, *Kirchbaum*.

tsarigán |ciarlatano| m., -ny, *Quacksalber*.

tsartigé |dt. | 1 b. *verzärteln*.

tsárlē s. tsérlē.

tsásgrá |Dz. II. a. zazza| f. *Perrücke*.

tsášta |cista| f. *Korb* (auf dem Kopfe zu tragen oder zur Aufbewahrung irgend einer Sache).

tsáštón |cista| m., — tséštón, *Buckelkorb*.

tsáta |— — —| f. *Floss*.

tsavát |Dz. I. ciabatta| m. *schlechter Schuh*.

tsavaté |Dz. I. ciabatta| 1 b. a) beim Gehen mit den Schuhen klappern oder schleifen; b) *ohrfeigen*.

tsavatéda |Dz. I. ciabatta| f. eine *Tracht Ohrfeigen*.

tsédēr |it. cedere| -ē- *weichen, nachgeben*.

tsédula |cedula| f. *Zettel* (Papier).

tséké |non sapio?, quod| pron. invar., *etwas, irgend etwas*.

tsékória s. tsikória.

tséla |it. cella?| f. *Zelle*.

tsélor |caelum| m., -rēs, *Traghimmel*.

tsēnē |coenare| -áj- *zu Abend essen*.

tsēntēnē |centenarius| m., -čȳes (nach num. auch -ē*) *Centner*.

tsēnlín |— — —| m. *Rinde, Kruste*.

tsēnlín |Dz. II. a. cioncare| m., (veraltet), *Stück*.

tsēntrína |dt. | f., [de tẏarn] *Stück Fleisch*.

tsēntrum |dt. | m. sing. tant. *Centrum* der Schiessscheibe.

tsēnturín |centum| m. das kleine letzte Ei in der Legefrist eines Huhnes.

tsēpl |Hintner S. 45| m., -li, *Corset*.

tsēr |dt. | m., -rēs, *Riss; Geschrei*.

tsérá |dt. | nur in d. Vbdg. mit tsánka, s. d.

tsérđón, tsérē s. tsáirdēr. tsaré.

tsérkúnya |— — —| f. *Geschenk*, das man einer Wöchnerin oder einer vom Bade zurückgekehrten Person macht, zi η tsérkúnya diesem Brauche folgen.

tsérlē |circulus| -á- *berreifen* (Fässer, Kisten).

tsérvél |cerebrum| m., -vĳi, *Hirn*.

tsesé |it. cessare| -ē- *zurückweichen* (insb. Fuhrmannspr.).

tseskúl |it. cessare; culus| in dem Andrucke zi η tseskúl *rücklings gehen*.

*) Statt „-ē“ kann auch „invariabel“ oder „invar.“ stehen.

tšestón s. tšastón.

tšetín | — — — | m., -íng f., *Bruder, Betwuester*.

tsetl | — — — | m., -li, kleines *Holzstück, Stück Kleinholz*;
kleines Holz, wie *Kadepische, Leitersprache* u. ä.: včstěř
zu de tsetl *abgetastet sein*.

tševja | — — — | f. *Mistbahre, Steinbahre*, eine kleine Leiter,
deren Holme Tragbalken sind.

tševíl | civile | -la, -i, -les *zart*.

tšigrler | lat. cernere | -q- *absondern*.

tšjár | cervus | m., -rvęs, -rvę f. *Hirsch, Hirschkuh*.

tšjárt | lat. cernere | adj. *wunderbar, Sonderling*.

tšiblón | caepulla | m. sing. tant. *Schnittlauch* (nom. coll.).

tšidl | dt. | m., -li, *Zuchthier*.

tšidl | dt. | -f- *züchten, aufziehen*; sę tšidlę *gedrhen* (vom
Vieh).

tšje e s. tšje.

tšjedl | dt. | m., -li, *Ziegelstein* (jeder Art).

tšjel | caelum | m. sing. tant. *Himmel*.

tšjera | ciera | f. *Miene, Aussehen*; sę tšjeraę nę mant *veem*
nicht alle Zeichen tragen.

tšjeves | cilium | f. pl. tant. *Augenbrauen*.

tšigára | dt. | f. *Zigarre*.

tšigę | Schn. 215 | -f- *jauchzen; wiehern*.

tšiges s. tšik.

tšigę | dt. | m. sing. tant. *bräuner, sehr harter Reibkäs*.

tšiguny | Schn. 215 | -nčje *knarren* (z. B. ein gesperrtes Rad).

tšik | Schn. 215 | m., -ges, *Jauchzen*.

tšikória | icoria | ? oder tsyk f., *Cichorie*.

tšlíes | ciglio | f. pl. tant. *Augenwimpern*.

tšink 1.) | — — — | -ńka oder -ntya, -nty, -ńkes oder
-ntyes *gesprenkelt*.

tšink 2.) | dt. | m. sing. tant. *Zink*.

tšink | cinque | f. *funf*.

tšinkánta | quinquaginta | *funfzig*.

tšiny | Dz. I. cenno | -f- *nicken, deuten*.

tšjola | caepulla | f. *Zwiebel* (das Gewürz; die ganze Pflanze).

tšipl | dt. | m., -li, so viel *Gras, Haare* u. dgl. man mit
einer Hand fasst, *Büschel*.

tšipla | dt. | f. *Schnittanfall* (-fälle).

tšiplę | dt. | -f- *sehnzen*.

tšiplę | dt. | m., -ri, *Schnitzer, Holzschnitzer*.

tširęla | girella | f. *Rolle* (mehan.); *Wellrad*.

tširka | it. circa | adv. *ungefähr*.

tširlę | dt. | I b. *zieren; schminken*.

tširm | dt. | m., -mes, *Zirbelfichte* (-kiefer?).

tširtl | dt. | m., -li, *Kreis*.

tšis | — — — | adv., = dra, *sehr*; no tšis *nicht ganz*.

tšitá | citta | f., -tęies, *Stadt*.

tšitę | — — — | -tja, -tęs, -tęies *heiklig*.

tšitrę | dt. | -f- *zittern*.

tšitsánja | zizzania | f. *Umkraut* in der Parabel vom Sämann.

tšje | ciu | 1.) a tšje | kę, conj., *damit* (= kę); 2.) pę

tšje | kę, conj., (= kę), *damit; weil*; 3.) tšje-q oder

tšje-q *das ist, nämlich*.

tšjđerę | dt. | m. sing. tant. *langsamer Mensch*.

tšj | Schöpf, tschaup | m., -fęs, *Blume, Sträuschen*.

tšok | — — — | m., -ki, *Pantoffel*.

tšjklę | — — — | m., -ri, *zerlumpter Mensch*.

tšol | Muss. nordit. M. 31 azolar | m., tšöl, *Riemen*.

tšölę s. tšulę 1.).

tšomón | — — — | m. = tšompón.

tšomp | — — — | 1.) m., -pęs, *Stummel*; 2.) -pa, -pęs,
-pęs *an den Armen gelahnt*.

tšompón | — — — | m., = tšomón, *ungeheuchter Mensch*.

tšompę s. tšumpę.

tšjńka | — — — | f. *nochlässig gekleidetes Weib; bloßes Weib*.

tšjpa | — — — | f. *Klumpen*; [dę fań] *Heuhaufen* (im
Speicher: vgl. marút); [dę rýves] *Rübenhäufen*; [dę
štęrdüm] *Streuhaufen*; dę tšjpes *knollig*.

tšjrdę | Schn. 230 | f. *Kuhfaden*.

tšjrgę | dt. | f. die leeren Umfangsmauern eines Hauses.

tšot | Muss. nordit. M. 125 zetu | a) adj. *hinkend*; ži tšot
hinken; l'aura va a pe tšot *die Uhr tickt nicht im
Takte*; b) m. *Krappel; Bube* (Kartensp.).

tšot | dt. | m. sing. tant. *durch anhaltendes Sieden verdickte Milch*.

tšjta | — — — | f., (Kinderspr.), *Händchen*.

tšjtsul | — — — | m., -ui, *Speck; Speckstück*.

tšjurn | Schn. 196 storno | -na, -ny, -nęs *schwindelig*
(pathol.); *albern*; s. žopa.

tsruk | dt. | adv. *zurück*, dę tsruk *zurückgeben*; trę tsruk
sein Wort zurücknehmen und sein Wort brechen.

tšuána | Schöpf, tschappen | f., (veraltet), kleines *Eimerchen*
(zum Ausschöpfen aus dem Brunnentropfe).

tšubę | dt. | m., -bri, *Zuber*.

tšuf | ciuffo | m., -fęs, *Haarbüschel*.

tšufę | — — — | f. *kleine Hube, kleines Aussehen*.

tšufę | ciuffare | ? -ú- *bei den Haaren nehmen, zerrn*.

tšufęda | ciuffare | ? f. die Handlung des tšufę.

tšuk | — — — | m., tšuty, *Raumtrunk*, der nach der Fällung
des Baumes übrig bleibt.

tšulát | Muss. nordit. M. 31 azolar | m. *Hästel* (an Weiber-
kleidern).

tšulę 1.) | Muss. nordit. M. 31 azolar | -ú- *zubinden; zuknüpfen*.

tšulę 2.) | cellarium | m., -fęies, *Keller*.

tsúlga |cellarius| f., -éigs, (veraltet; s. kéluerin) *Kellnerin*,
 tsúnga |dt.| f. *Butte* (um Erde oder Wasser zu tragen),
 tsúmpedón |— — —| m. *ungeschickter Mensch*,
 tsúmpadrór |dt.| m., -rqs, *Zimmermann*; -rg f. *Zimmermannsgattin*,
 tsúmpre |dt.| -ó- *zimmern*,
 tsúntl |dt.| m., -li, *Jochstrick* (zur Befestigung des Joches an die Deichsel),
 tsurnádl |lat., cernere?| m., -li, *Scheitel*,
 tsútšé |— — —| -ú- *saugen*,
 tsútʒa |Dz. I. cucuza| f. *Kürbis*; *Schedel* (verächtlich),
 tu |lat., tu| pron. *du*,
 tuáig |dt.?, f. *Tuch*,
 tublá |tabulatum| m., -léi, *Speicher* mit offenen Gängen, auf denen die Garben getrocknet werden,
 tubladél |tabulatum| m., -dlei, *kleiner Speicher*,
 tudášk |dt.| -áša, -áš, -ášes *deutsch*, *Deutscher*, -e,
 túšes |toxicum| m. sing. tant. *Gift*; da túšes *giftig*,
 tušé |Dz. I. tufo| -ó- *riechen* (obj.),
 túig |— — —| f. *Bocksbart*, *tragopogon* (?; Schn. 257),
 tukamánt |toccamento?| m. *Berührung*, *Belastung*,
 tuké |toccare?| -ó- *berühren*; *treffen*; *gehören* (appartenir);
 tóká la mañ,
 tulŕn |Dz. II. a. matto| -fna, -fns, -fnes *nürrich* (uneigentlich),
 tulón s. tq,
 tumbl |dt.| m., -li, *Gepolter* bei einem Falle,
 tumblé |dt.| -ú- *beim Fallen ein Gepolter machen*,
 tumé |Dz. I. tombolare| -ó- *fallen*, s. fty, ntúr, zu,
 túmg |humidus| a) -uiga, -nqš, -mies, *feucht*; b) m. sing. tant. *Feuchtigkeit*, *feuchte Witterung*,
 tuméda |Dz. I. tombolare| f. *Fall*, *Fallen*,
 tumiáda |humigare| f. *Feuchtigkeit*, *feuchte Witterung*,
 túpa |dt.| f. *Taube* (Vogel); túpa salvéra *wilde Taube*,
 turnánt |tormentum?| m. *Falter*,
 turnádtša |lat. tornare| f. *Drehelbank*,
 turnádtšón |lat. tornare| m. *Buttertösel*,
 turné |lat. tornare| -ó- *drehen*; *dreheln*; turné la pánya *buttern*,
 turnéda |lat. tornare| f. [de zmaúts] *Butterlaichen*,
 turónt |rotundus| -da, -ty, -des *rund* (kreis- u. kugelförmig),
 turtšén |dt.| I b. mit *Wasser tädeln*, *sudeln*,
 tušé |— — —| -ú- *mit den Hörnern stossen*,
 tusš |tussire| -ó- *husten*,
 tútsá |dt.| in d. Vbdg. (Kinderspr.) fē tútsá *schlafen gehen*,
 tutʒa |tundere?| -ó- *stampfen*, *mit den Füßen treten*,
 tʒa |caput| m., tʒəvəs, *Kopf*,
 tʒabl |*capulum| m., -li, *kleiner Strick*,

tʒadjuŕ |lat. catena| f. *Kette*,
 tʒadliŕ |catinum| m. *runde, hölzerne Schüssel*,
 tʒadináts |lat. catena| m., -tsšs, *Flugkette*, die mittels eines Nagels (brúʒa) den Pflug an den Pflugarren befestigt,
 tʒadinéla |lat. catena| f. *kleine Kette* (z. B. Uhrkette),
 tʒákula |— — —| f. a) *Schwätzerin*; b) *Geschoß*,
 tʒakulé |— — —| I b. *plaudern* (unnützig); *schwatzen* (zur Uzeit); s. dant, su,
 tʒakulóna |— — —| f. *Plaudertasche*,
 tʒalé |— — —| -á- *schauen*, tʒalé ũ krónš *schieln*, s. sóura, su: tʒalé *burt ein finstere Gesicht machen*; *ausschauen*; tʒalé boq, rŕg,
 tʒalúia |— — —| f. (veraltet), „Galfe“, s. Schöpf s. v.,
 tʒamájʒa |*camisia| f. *Heute*,
 tʒamú |caminus| m. *Schornstein*,
 tʒamórtš |Dz. I. camoza| m., -tsšs, *Gemse*; *Gemsbock*,
 tʒamp |campus| m., -pqs, *Acker*,
 tʒampúna |Campanus| f. *Glocke*,
 tʒampauéla |Campanus| f. *Kuhglocke* (eisern, elliptisch),
 tʒampauil |Campanus| m., -fi, *Thurm* (clocher),
 tʒampúts |— — —| m., -tsšs, a) *Wanst*; b) s. pantáts,
 tʒan |canis| m., tʒána f., *Hund*, *Hündin*,
 tʒaué |canalis| f., -évsšs, *Krippe* (für Kinder); *Raufe* (für Rosse),
 tʒauóŕ |lat. canna?| m. ein gewöhnliches, hartes Gras,
 tʒantarána |lat. cantare| f. *Sängerin*,
 tʒanté |lat. cantare| -á- *singen*,
 tʒántia |canticus| f. *Lied*,
 tʒantliŕ |Dz. I. canto| m. *Brodrinde*,
 tʒantón |Dz. I. canto| m. *Ecke* (Körperecke; Ecke eines Hauses),
 tʒantšél |cancellus| m., -tsšei, *grosse* (für Wagen passirbare) *Gatterthüre* (vgl. antŕa),
 tʒantšéléda |lat. cancellare| f. *Geländer* an der Grenze des Presbyteriums; ähnl. *Geländer* in profanen Häusern,
 tʒantsón |cantio| f. *Lied*,
 tʒánʒa |camabis| f. *Haar*; *Glockenband*, -spange (der Köhe),
 tʒanʒé |— — —| m., -éi, *Schwade*, der Strich, den der Mäher mit einem Sensenstreich abmählt,
 tʒapél |*cappa| m., -pŕei, der *Hut*,
 tʒaplé |*cappa| m., -éigs, *Hutmacher*,
 tʒar |carrus| m., -rqs, *Fuhr*, *Fuder* (als Mass invar.),
 tʒar |carrus| -ra, -rqs, -rqs *theuer* (nicht wohlfeil),
 tʒarboŕ |carbo| m. *Rothkohle* (bei d. Schmieden gebräuchlich),
 tʒarštia |carrus| f. *Theuerung*,
 tʒária |carrus| f. *Ladung*; *Fuhr*, *Fuder*,
 tʒariá |carrus| tʒarié, *belasten*; s. fty, ŕra.

tzarn |lat. caro| f. sing. tant. *Fleisch*, tzarn dē bō, dē purtsēl, dē vadēl. tzarn šfumiāda.
 tzartā |lat. circa| -ā- *kosten, verkosten*.
 tzārtzā |lat. circa| f. *Probe* (beim Kosten).
 tzāruēl |careum| m. sing. tant. *Kümmel*, carum Carvi.
 tzāruā |caruca| f. kleiner (Wirtschafts-) *Leiterwagen*.
 tzāšpā — — — |f. a) *Schneereif* (mit starkem Bindfaden umspannener Holzreif, an die Sohle gebunden); b) so viel man mit beiden hohlen Händen fasst.
 tzāstēl |castellum| m., -tēl. *Schloss*, Castell.
 tzāts |Dz. I. cazza| m., -tš, grosser eiserner (Schöpf-) *Löffel*.
 tzātsā |Dz. I. cazza| f. kleiner, eiserner (Schöpf-) *Löffel*; tzātsā dā škulē *Secklöffel*.
 tzātsā |captus| f. *Jagd*; sē tzātsēs *lärmen*.
 tzātsādūr |captus| m., -rēs, *Jäger*.
 tzātsē |captus| -ā- *jagen*; s. vāš.
 tzātsōt |Dz. I. cazza| m., -tš, hölzerner *Schöpfkessel*.
 tzāunye s. tzounyā.
 tzāt |calidus| 1.) -dā, -tz, -lēs *warm*, 1 sē tzāt *es ist warm*; 2.) m. sing. tant. *Wärme*.
 tzātš |calx (Kalk)| f. sing. tant. *Kalk*.
 tzāutsā |calceus| f. *Strumpf*; tzāutsā dā tzāmpānēš *Stutzenstrumpf* (nur bis an die Knöchel hinabreichend).
 tzāvāl |caballus| m., -vāi, -vālš f., *Ross, Stute*; a tzāvāl *rittling*; ži a tzāvāl *reiten*.
 tzāvāl |capillus| m., -āi, einzelnes *Kopfhaar*; plur.: *Kopfhaar* (im Ganzen).
 tzāvalē |caballus| m., -čēš, (veraltet), tir. „*Namer*“, d. i. mit Saumthiere wandernder Handelsmann, wie deren noch im vorigen Jahrhunderte von Venedig kamen.
 tzāvalōn |caballus| 1.) m. *Mauerbock*; Gebäcke zum Uferschutz (kleiner als bērtzā); 2.) a tz. — a tzāvāl.
 tzāvātsīnā |caput| f. *Halfter*.
 tzāvēš s. tza.
 tzāvīdā |capitulum?| f. *Knöchel*; *Nagel an der Deichel*.
 tzāvōn |caput| m. *Starrkopf*.
 tzāzā |lat. casa| f. *Haus*; *Heimat*; tzāza dā šūšk *Küche*.
 tzāžēs |caesarius| f., -čēš, *Sennehütte*.
 tzāžēl |caesolus| m., -ūgi, *Käse*.
 tze |— — —| pron. interr. invar. *was*; tze kē — kal kē *ce que*.
 tzoq |Schn. 179 f. | a) -ka, -kēs, -kēs *berauscht*; b) -ka f. *Rausch*.
 tzōpā — — — |f. eine Art ital. Brodes (fest geknetet), im trient. „pan gramolā“ genannt.
 tzōdīn |calidus| a) -nā, -nš, -nēs *lau*; b) m. sing. tant. *gelinde Wärme*.

tzounyā |— — —| -āu- *kauen*.
 tzoūā |lat. capra| f. *Ziege*.
 tzoūsēš |lat. capsā| f. kleines *Kästchen*.
 tzoūā |— — —| f. *Schafgarbe*, Achillea millefolium.
 tzoūn |calx (Ferse)| 1b. (Gras, Getreide) *zertritten*.
 tzoūsādōš |calceus| f. *Schuhkloßel*.
 tzoūsēs |calx (Kalk)| f., -čēš, *Kalkofen*.
 tzoūsēl |calceus| m., -čē, *Schuh*.
 tzoūzāny |calcanem| m., -nyēs, *Ferse*.
 tzoūldi |— — —, vult dicere| adv. interr. *warum*, tz. 1 ēš tāt?
 ūš |lat. uva| f. *Traube*, die Frucht der Weinrebe (vgl. ružīn).
 ubēdi |ubbidire| IV b. *gehören* (ad un und un).
 ubēdēt |ubbidiente| adj. *gehorsam*.
 ubligē |obbligare| ōbligē *verpflichten*, s'ubligē *sich verpflichten*.
 udāj |videre| 1.) v. irr., (-āi-), *sehen*; s. ūē; dā udāj *schwerlich*, dā udāj k'ī vān *er wird schwerlich kommen*; 2.) m. sing. tant. *Gemicht* (Sinn).
 udi |udire| m. sing. tant. *Gehör* (Sinn).
 udiā |odiare| ōdiē *hassen*.
 udlēšā |oculus| f. *Blick*.
 udlēš |ocularius| m. pl. tant. *Brille*.
 ūē s. ulāi.
 ūēdi |oculus| m., -li, *Auge*.
 ūēf |ovum| m., ūēvēš, *Ei*; ūēvēš tē žmāts *Eieressenz*, *Rühren*.
 ūēšā |dt. | f. langer *Hobel*.
 ūēšē, ūēl s. uge, ulāi.
 ūēšā |lat. velle| f., auch vūšā, *Lust*, *Gelust*; *Feierabend*.
 ūēlē |oleum| m., -ēš, *Öl*.
 ūēm |homo| m., -mēs, *Mann*, *Gemal* (vgl. al vir und mas, uqmō homo).
 ūēt |lat. vacare| adj. *leer*; *hohl*.
 ūēvēš s. ūēf.
 ūf |dt. | m., ūfēs, *Häute*.
 ūfēžā |offesa| f. *Beleidigung*.
 ūfšē |uffizio| m. sing. tant. *Amt*.
 ūgē |dt. | -ūē-, *laugen*.
 ūglīštē |dt. | m., -trī, *Organist*.
 ūkaziōn s. okaziōn.
 ulā |ubi, illic| adv. 1.) interr. in unabhängigen Fragesätzen, *wo*; *wohin*; 2.) ulā kē in abhängigen Sätzen, *wo* und *wohin* (interr. und relat.); *während* (tandisque): s. fiq 2.) c).
 ūlš |dt. | f. *Krapfenfülle* (Eingesottenes, Kraut u. a.).
 ulāj |lat. velle| 1.) v. irr., (-ūē-), *wollen*; s'ulāj *einander lieben* (verliebt sein); 2.) m. sing. tant. *Wollen*; dā ulāj *bon lebenswürdig*, dā ulāj mēl *ablassend*; sē sē mēl ulāj *sich verhasst machen*.

úlgé |dt. | ölge folgen, gehorchen.

últim |ultimo| -ma, -mi, -mes d. d. d. letzte.

ulák |villus| m., -ús, Saumel.

un |unus| m., úng f., (ohne plur., 1.) num. ein, un i un einzeln; uní a úng eins werden, vésťer a úng über-
eingekommen sein, eins sein; 2.) un, nachgesetzt meist
nur n. pron. man; jemand.

úndes |undecim| elf.

uneré |honor| -ú-, ehren.

ungánt |unguentum| m. Salbe.

uní 1.) |lat. venire| v. irr., (vá-), a) kommen; ke van kún-
f-tig, l' éng ke van; s. dant, dq, ite, kapró, óra,
súra, su, vía, zu; b) v. auxil. werden (beim pass.).

uní 2.) |lat. unire| a) IV b., (v. defect.), vereinigen, s' uní
a) sich vereinigen, b) sich vertragen; b) -ída, -ú,
-ídes einig.

unóur |honor| m., -res, Ehre.

unóure s. uneré.

uny |omnis| invar. pron. jeder (adj.).

unyún |omnis, unus| -úng, sing. tant., jeder (subst.).

unžón s. óžžer.

uómq |uomo| m., -mini, Mensch (vgl. úmq).

úrč |uber| m., -res, Euter.

uráda |auricula| f. Ohr.

uratsión |orazione| f. Gebet.

urdené |lat. ordinare| -áj- das Altarsacrament verabreichen;
s' urdené das Altarsacrament empfangen.

uré, úre s. ouré, úrč.

||uréla |hora| f. Weile (Zeitstrecke); se to d' la uréla sich
Zeit nehmen; uréla lóndya Langweile.

uridyinél |originale| (plur. -éi) nur in Vbđg. mit pitžá.

urt |Dz. I. urtare| m. Errathen.

urť |Dz. I. urtare| -ú- antossen; treffen, errathen.

urtiá |lat. urtica| -lčig mit Brennesseln streichen.

urtiá |lat. urtica| f. Brennessel.

us |usus| m., úžes, Gewohnheit, Brauch.

uš |ostium| m., úžes, Thüre.

||uš |vox| f., úžes, Stimme (physiol.).

ušéa |ostiarus| f., -čig, Schenke.

ušérvé |osservare| -č- beobachten.

|||usá |vesica| f. Blase, Blatter; Harnblase.

uštárga |osteria|? f. Wirthshaus.

utánta |octoginta| achtzig.

útil |utile| -lá, -li, -les, (style soutenu), heilsam.

utl |utile| a) -lá, -li, -les nützlich; b) m., -li, Nutzen.

utšél |avis| m., utšéi, Vogel; utšél de sánta maría Roth-
schwünschen.

uzánta |usus| f. Brauch.

uzé |usus| -ú- gewöhnen; s' uzé včk sich etwas angewöhnen.

úžes, úžes s. us, ||us.

||uzín |vicinus| 1.) m., -ín f., Nachbar, -in; 2.) da uzín adv.
und praed. adj., nahe, Zi, uní da uzín in die Nähe
gehen, kommen; da uzín da, vor dem Artikel auch
da uzín d', praep. in der Nähe von, in die Nähe von.

||uzínántsá |vicinus| f. Nachbarschaft.

uzíné |vicinus| -f., v. refl., sich vertragen, in Frieden leben.

vadždla |— — —| f. Knoten im Garn (durch Zerrüttung).

vadány |guadagno|? m., -nyes, Gewinn (s. guádány u. dávány).

vadányá |guadagnare|? vadánye. = dáványá, gewinnen;
verdienen.

vadél |vitellus| m., -dčei, -dčla f., männl., weibl. Kälb.

vagé |dt. | -č- wagen, sich trauen; einsetzen, riskiren; la vagé
Aufsied machen.

vagón |dt. | m. Eisenbahnwagen.

váig |lat. vigilia| nur in den Ausdrücken suné váiges Feier-
abend läuten, fč váiges Feierabend machen.

vájdun |viduus| m., -rs, -us f., Witwer, -e.

vájna |lat. vena| f. Ader (Arterie und Vene).

vájra |verus| adv. und invar. praed. adj. wahr.

vairamántčr |verus, meus| adv. wirklich.

vájze, vájžle s. udáj, včžle.

val |vallis| f. sing. tant., Thal (insbesonders kleines Thal).

valáj |lat. valere| -č- gelten, werth sein.

valánt |lat. valere| adj. gut, brav.

valéda |vallis| f. Thal.

valgrún |aliquis, unus| -úng, -úny, -únes (als adj. -ún,
-úng f. beide num.), auch včk un, úng u. s. w.,
mancher, im plur. einige, etliche.

valff |aequalis| -fva, -fvy, -fvy gleich; eben.

valís |Dz. I. valigia| f., -lžes, Felleisen.

valivé |aequalis| I b., [vía], eben.

valón |— — —| m. Kirchenfahne.

valtói |avoltojo| m., -óies, Lämmergeier.

vámpe |vampa| f., = bámpa, Dunst (meteor.).

vándčr |lat. vendere| -č- verkaufen.

vándčrd |Veneris dies| m., -fš, Freitag.

vándiké s. včndiké.

vánčle |evangelium| m., -čš, Evangelium.

vánt |ventus| m. Wind.

vánta s. včnté.

vántčr |venter| m., -tri, Bauch; mčné óra d' l vántčr
Diarrhoe haben.

vantrón |venter| nur mit a: (šče) a vantrón auf dem
Bauche (liegen).

vāntšēr [lat. vincere] v. irr., (-ę-), *siegen, gewinnen* (auch trans.).

vāņę s. unī 1.).

var [varus?] m., -ręs, *Schritt*.

vārg — — — f. *ebenes Feld, ebene Wiese*.

varāutę s. varēntę.

varāts [Muss. nordit. M. 118 vera] f. *Fingerring*.

vārdā [viridis] 1.) f. *Handgras* (v); 2.) s. vart.

vārdę [dt.] -ę- *hüten* (Vieh).

vārdla [virgula] f. *das frei hangende Glied des Dreeschlegels*.

vārdōn s. vārdēr.

varēntę [dt.] -ę- *retten*.

varl [dt.]? IV b. *heilen* (neutr. und trans.).

vart [viridis] -da, -ty, -dęs *grün*.

vāša — — — f. *Bovist*, lycoperdon bovista.

vāšēl [vas] m., -šęi, *Gefäß*, [da] [vin] *Weinflas*, [d'ęvęs] *Bienenstock*, da mōrt *Narg*, da l krāut *Krautbottich*.

vāškul [episcopus] m., -li, *Bischof*.

vāta [vitta] f. *Band*; laņ da vātes *Tanne*; vēstēr d'la

vāta grāsa *tälpsich sein*.

vātsā [vicia] f. „*Wicke*“ (v), ein Unkraut.

vātza 1.) [lat. vacca] f. *Kuh*.

vātza 2.) — — — [nur in der Relesart fę [a] vātza *schürbrüchig werden*.

vatzā [lat. vacca] m., -āęs, *Kuhhirt*.

vę — — — interj. nach Imperativen u. ā., spēta vę *achte nur, du!* tzaļā vę u. s. w., no vę-nein!

vę [vus] unbetontes pron. *cuch* (dat. u. acc.).

vedl [vetulus] -la, -li, -les *alt* (ancien; vieux; âgé); *Greis*, -in.

veđlę [lat. vigilare] 1b. *bei einer Leiche wachen*.

veđlōn [vetulus] m. *Greis*.

vęę s. vāęę.

vękiņa [vecchiaja] f. *Alter*.

vęla [dt.] f. *Wahl*.

vęlē s. valāi.

vęlk [aliquis] 1.) vęlk un s. valgūn; 2.) vęlga mīa, adv., *ein wenig, ziemlich*; 3.) vęlk, invar. pron. ind., *etwas*; vęl[k] štrāmes *etwas Stroh*; vęl[k] iādę *manchmal*; da vęlk *tüchtig*; i m'ę taji da vęlk *ich habe mich stark geschnitten*.

vęndāņa [vendemina?] f. *Weinlese*.

vęndāta [vendetta?] f. *Rache*; (in St. Ulrich:) *Streitlärm*.

vęndēņa [vendemina?] -āņi *Weinlese abhalten*.

vęndikę [vendicare] vāndikę, v. ređ., *sich rächen*.

vęndōn s. vāndēr.

vęniāl [veniale] (plur. -āji) nur in Vbdg. mit pitzā.

vęntę [ventus] -ā-, v. impers., *windig sein* (meteor).

vęntsāji — — — m., -āęs. *Reisigbündel*; *Faschine*.

vęntsōn s. vāntsēr.

vęnūda [venuta] f. *Ankunft*.

veramāntēr [veramente] adv. — *vairamāntēr*.

vęra, vęrdę s. vęrg, vārdę.

vęrdā [dt.] nur in d. Vbdg. māter vęrdā *achtgeben*.

vęrdēr [lat. ardere] -a- *brennen*.

vęrdęžl [viridis] -āņa, -lęs, -lęs *grünlich*.

vęrdli [dt.] f. *Wacke*.

vęrdli [viridicare] v. irr., (-dęžā), *grünen*.

vęrdōn [viridis] m. *Grünling* (Vogel).

vęrdlūn [viridis] m. sing. tant. *Gelbsucht*.

vęrgę [it. vero] -ra, -ri, -ręs *sicher*.

vęrgōņa [vergogna?] f. *Schande*; *Scham* (moral).

vęrtlę [lat. vertere] -iā-, sę vęrtlę ōra *sich (fälschlich) entschuldigen*.

vęrtsiā [Dz. I. guercio] -leię, *schien*.

vęrtsāl [Dz. I. guercio] -la, -li, -lęs *schilend*.

vęrtsōn [viridis?] m. *Garten*.

vęrza [verza] f. *Krauskohl*.

vęrzūra [viridis?] f. *Obst*.

vęstēr [esse] v. irr. *sein* (absol.; Copula; v. auxil.); vęstēr dę *gehören* (etre ā).

vęza [dt.] f. *Wesen*.

vęzladūra [Schn. 259] f. *Futter* (für's Vieh).

vęzļę [Schn. 259] -āji. (Vieh). *füttern*.

vęziņl — — — m. -ūņl, -ūla f., männl., weibl. *Zuckeln*.

via [lat. via] 1.) f. *Weg*; 2.) adv. *weg*; *hinüber*; daņ via *corne* und *vorwärts*, dę via *hinten* und *rückwärts*, ebenso

sot via und sōūra via; dem deutschen *weg-* entsprechend mit vb. vereinigt:

māter via *weglegen*, -stellen,

męņę via *wegfahren*,

pantšę via *weggeben*, *veräußern*,

širnę via *wegschneiden*,

tę via *wegnehmen*,

trę via *weggreifen*,

tsarę via *weggreissen*, *pflücken*,

tzatsę via *wegjagen*;

pleonastisch: gaiā via (s. d.), valivę [via] *ebnen*; mit praegn. Sinne:

parę via *sich packen*,

škutę via *verschweigen*,

unī via *friedlich auskommen*;

3.) da via dę, praep., (= pēr), *wegen*;

4.) da via kę, conj., (= pēr tze), *weil*.

viandānt [viandante] m. *Wanderer*.

viāra |dt. f. *Krieg; Unfrieden*.

viārs 1.) | — — — | m. sing. tant. *Geschrei, Lärm* (insoferne es unangenehm ist); *Mislon* (beim Singen).

viārs 2.) |versus praep. praep. *gegen* (versus), viārs la tǝāza *gegen das Haus hin*, viārs sāuta mariā *gegen Wolkenstein*, viārs a tǝāza *heimwärts*. vor Personen viārs dē, z. B. viārs dē mē.

viārtla |lat. *vertere*? | f. *Ausrede, Vorwand*, trē viārtlys.

viārtlē s. vǝrtlē.

viārtš |Dz. I. guercio | -tšā, -tšes, -tšes, *blind, Blinder*, -e.

viāts |viaggio? | m., viāžes, *Reise*.

vīdula |Dz. I. viola | f. *Geige*.

vīentla |lat. *ventilare*? | f. *Worfebehaufel*.

vīentlē s. vīntlē.

vīer | — — — | nur hinter itš, ōra, su, žu, dem deutschen -wärts entsprechend, z. B. sū-vīer *aufwärts*.

vīera |Muss. nordit. M. 118 vera | f. *eiserner Ring*.

vīere |vitrum? | m., -čš, *Flender*.

vīf |vivas | vīva, -vės, -vės *lebend; lebhaft*.

rīla |lat. villa? | f. *Weiler, Dorf*.

rīu |vinum | m. *Wein*.

vinēla |Schn. 254 | f. kleiner *Bohrer*.

vint |viginti | *zwanzig*.

vintlāng |lat. *ventilare*? | f. *Windhalm*, *agrostis spica venti*.

vintlē |lat. *ventilare*? | -lē *wecheln* (mit der vīentla);

Getreide reinigen (mit dem muliŋ da vant).

vīnya |vinea? | f. *Weinberg*.

virtū |virtū? | f., -ūšs, *Tugend*.

vīša |Muss. nordit. M. 121 vischiare | f. *Rübenkraut, -blätter*.

vīštā |vīsta? | f. *Gesicht, Schkraft*.

vīta |it. vita? | f. *Leben; Leib; Lebensbeschreibung*, la vītes d'i sautz; ēga dē vīta *Brantwein*.

vīts |vitium | m., vītš, *Last, Untugend; Gewohnheit überhaupt*, ŋ hoŋ vīts.

vīva 1.) s. vīf.

vīva 2.) |it. viva? | nur in d. Ausdrücke lē nā vīva *zutrinken*.

vīvēr |lat. vivere? | -i *leben*.

vīžitē |it. visitare | vīžitē *bemhen; unteruchen*.

vō |vox? pron. *ihr, Sie*.

vōšt |voster? -ta, -tā, -tēs *d. d. d. enrige*; vōšt | -ta für beide num., *euer*.

vūgia s. ūgia.

zā |deorsum, ad | praep., vor Hof- und Ortsnamen, *unten in, hinunter nach*; s. pe.

zābla |Dz. I. sciabla | f. *Näbel, Schwert*.

zāgē |Schn. 217 | Ib. *verdächtigen; wünschen, verlangen*.

zālē | — — — | m., -čšs, *Salbei*, *salvia pratensis; Gartensalbei*.

žāmē s. žēmāj.

zāŋ |praesens? | adv., — dē zāŋ, *jetzt*; pēr dā zāŋ *eintweilen*.

žāndēr |gener? | m., -dri, *Schwiegerohn*.

žant |gens? | f. sing. tant. *die Leute*.

zārdūra |it. serratura? | f. *Schloß* (an Thüren).

zārē |it. serrare? | -č- *schließen* (mit dem Schlüssel); zārē itē *einziehen, einsperren*.

žārūkul | — — — | m., -ui und -uli, *niedriger Busch*.

žāda |dt. | f. sing. tant. *Geschwindigkeit, Snada*.

žādidiē |Muss. nordit. M. 97 *badichiar* | -i- *gähnen*.

žālē |dt. | -ā- mit *Schneeballen werfen*.

žalts |balzo? | m., -tš, *Sprung* (über etwas).

žātēr |ex. batuerē | -ā- *hin und her schlagen, schütteln*.

žāvē |Dz. I. bava? | -č-, v. refl., *greifern*.

žāvits | — — — | -tšā, -tš, -tšes *schlappfrig*.

žbedl |dt. | m., -li. — žvcdl. *Weinweidel*.

žbēvē s. žbavē.

žbēvigs |Dz. I. bava? | f. pl. tant. *Cyren* (Spielduben).

žbimē |dt. | -i- *schwimmen*.

žbir |birro? | m., -rēs, *Scherge*.

žlāŋkēžē |dt. | Ib. *bleichen*; (eine Mauer) *weisen*.

žbonē |ex. bonus | -ō-, v. refl., *sich beschäftigen, wieder gut, ruhig werden*.

žbōra | — — — | f. *Lärm*.

žbots |dt. | m., -tš, *Spatz*.

žbužarē |Muss. nordit. M. 36 basaro | Ib. a) neutr.: *lügen* (habituell), ein *Lügner sein*; b) trans.: *lügenstrafen*.

žbramē | — — — | -ā- die Milch *abrahmen*.

žbrēk |Muss. nordit. M. 37 bregula? | m., -gēs und -tā, *Riss* (an Kleidern u. dgl.).

žbriga |Dz. I. brigā? | m., -gēs, *Spitzbube*.

žbrisē |Muss. nordit. M. 106. Note 5) | -i- *ausgleiten*.

žburdē |Schn. 225 | Ib. *zerreißen, zerlumpen*; s. žu.

žbūrdla | — — — | f. *Stoß, Schub*.

žburdūlē |Schn. 225 | Ib. *zerreißen* (Kleider u. dgl.).

žburigē | — — — | -gie *schinden, aufschürfen*.

žbužē |Dz. I. 93 bugia | -ū- ein *Loch machen; durchlöchern*.

ždrāmē |Schn. 219 f. | -ā- *heftig regnen*.

žēgēr |sacer? | m., -grī, *Sacerstei*.

žēmāj |lat. gemere? | v. irr., (-č-), *neufarn*.

žēmānt |lat. gemere? | adj. *kränklich*.

žēnē |Januarius | m., -čšs, *Januar*.

žēngrūngē |dt. | f. *Sinngrün*.

žēntil |gentilis | -la, -i, -lēs *klug*.

žēntivēl | — — — | m. sing. tant. *Hühnerdarm, Alsine media?*

žentōi | iunctus | m., -ōiēs, Strick zur Befestigung der Deichsel an das Joch.

žerę s. žarę.

žęć | iectare? | -ę- giesen; schütten; entleeren (n sak); abortiren (vom Vieh); stark regnen; sę žęć mat sich nährlich stellen; s. itę, qra.

žgratę | dt. | -ā- kratzen; s. su 1.) unten.

žgriną | dt. | f. Krallen (der Vögel, Katzen u. s. w.).

žgrintę | dt. | -i- bei den Haaren ziehen (im feindl. Sinne).

žgritę | — — — | m. sing. tant. vor Kälte zittern, Frostschütteln.

žgritę | — — — | -i- vor Kälte zittern.

ži | de?, ire | 1.) v. irr. gehen; von Statten gehen, va baŋ va bene, (von Waaren:) Absatz finden; va pa pu ei uas du sagst! sę ŋ ži fortgehen; s. demęts, itę, qra, pęrsąra, sot, su, třeš. 2u; 2.) m. sing. tant. Gehen; Gang, Art des Gehens.

žiāfa | — — — | f. Seife.

židą | dt. | f. sing. tant. zersaute Seide; (veraltet) solche Seide, um d. knied gewunden.

žiot | — — — | m. sing. tant. Meerrettig, cochlearia armoracia.

žira | — — — | f. List, Verlogenheit, avį žiręš.

žirós | — — — | -za, -š, -zės listig.

žlāiř | dt. | m., -ři, Messerschleifer.

žlap | Schn. 251 | m. sing. tant. Rothlauf, žlap ą l tya Genickstarre.

žlāp | dt. | f. ein runder, mit Spitzen besetzter Lappen, von den Frauen unter der kātsina getragen.

žlapę | dt. | -ā- schlürfen (wie die Hunde beim Trinken).

žlardyā | ex, largus | -ę- erweitern.

žlavatę | — — — | 1b., [qra], durch Schütteln auspöhlen.

žlef | dt. | m., -lys, Lippe.

žlēi | gelatus | m., -ęis, Schauder, Schrecken.

žlędyę s. žlardyā.

žlita | dt. | f. Schlitten; insbesondere ein solcher, auf dem eine oder mehrere Personen rittlings sitzen können.

žlitsiā | dt. | žlitsię glitachen, ausgleiten.

žlodyā | dislogare? | -ę- verrenken.

žlondyę, žlōnę s. žlundyā, žlunę.

žlōř | dt. | m., -ři, Schlosser.

žlōřę | — — — | m., -tri, grober Kamm.

žlundyā | ex, longus | -ę- verlängern.

žlunę | Schn. 251 | -ū- einen Verweis geben, ausankeln.

žlunęda | Schn. 251 | f. Verweis.

žlunę | Schn. 67 oben | -ę- aufblähen.

žluzę | Schn. 239 | -ę-, [sv] žluzę gleiten; auf dem Eise schleifen.

žmāję, žmāndrę s. [dę]žmęnę, žmęndrę.

žmārdę | — — — | -ę- die Thüre zuwerfen.

žmarį | Dz. I. marrire | -ida, -fi, -ides entfärbt; blas.

žmātsę | ex. matea | -ā- a) = dęžmātsę, b) = taklęnę.

žmatyā | Dz. I. macco | -ā- einklinken, sę žmatyā nich einklinken.

žmāutę, žmāutę s. žmoutę, žmoutsę.

žmāuts | dt. | m. sing. tant. Schereneinmal; žmāuts kügt Rindschmalz; žmāuts kruf Butter.

žmęndrę | ex, minor | -ā- verkleinern, verringern.

žmęuę s. [dę]žmęnę.

žmęrdį | — — — | m., -li, Knall einer zugeworfenen Thüre; Auswurf (physiol.).

žmęrdę | s. žmārdę.

žmęzę | ex, medius | -ę- und 1b. halbieren.

žmęlęř | dt. | m., -ři, -ra f. Schmeichler, -in.

žmilę | dt. | -ę- schmeicheln; sę žmilę sich einschmeicheln.

žmits | dt. | m., -is, Peitschenhieb; Platzregen.

žmōkę s. žmukę.

žmųrt | ex, mortuus | adj. welk; bleich.

žmoutę | ex, maltha | -āu- mit Mörtel anwerfen.

žmoutsę | dt. | -āu- abschmalzen, schmorren.

žmųsia | — — — | f. Erdbeule.

žmukę | ex, mucus? | -ę-, la luŋ das Licht putzen.

žmutsię | dt. | 1b. beschmutzen.

žnāida | dt. | f. sing. tant. Muth, Lust (irgendwzu).

žnazę | ex, nasus? | -ā- beriechen.

žnek | dt. | m., -kęs (auch -ty), Schnecke; Nasenschleim.

žneknęnųs | dt. | -za, -š, -zės rotzig (mit unreiner Nase).

žnel | dt. | adv. schnell.

žnēlęř | dt. | m., -ři, Schneller, Flintenzuge.

žnēvęř | iuniperus | m., -ři, Wachholder.

žnobl | dt. | m., -li, Rüssel.

žnōhļa | dt. | f. Plaudertauche, plauderhaftes Mädchen.

žnodl | genu | m., -li, Knie.

žnōdlę s. žnudlę.

žnōhļa | dt. | f. der Schnupfen (pathol.).

žnōhļa | dt. | f. Thurnschalle, Klinker.

žnųp | dt. | nur in d. Vbdg. dę ŋ žnųp nach etwas schnappen, hachen.

žnudlę | genu | -ę-, sę žnudlę 2u sich niederknien.

žnurtlę | Schn. 252 snorgle | -ę- schnarchen.

žnutsę | dt. | -ū- schnäuzen.

žųkų | Dz. I. giaco | f., (veraltet), kurzes Männerrockchen (ausser Mode).

žųl | ex, volare | m. sing. tant. Flug.

žųlę s. žųlę.

zónŧa |iunctus?| f. *Angeld*.

zónŧe s. zuntŧe.

zónŧla |iunctus| f. *Jochriemen* (zur Verbindung von Joch und Hörnern).

zónŧŕ |iungere| v. irr., (-u-), (Zugthiere) *anspannen*.

zópá |dt. ?| f. *Suppe*, zópá dá tŕarn, dá rízi u. s. w.;

zópá tsóurna *Wassersuppe*, zópá arŕŧŧída *Brennsuppe*.

zójf |iugum| m., zójves, (Ochsen-) *Joch*; *Bergjoch*.

zójui |iuvenis| -na, -ny, -nŕs a) adj. *jung*; b) subst. *Jungling*, *Mädchen*, *Jungfrau*; *das Junge* (von Thieren).

zójzŕ |ex, volvere| v. irr., (-qu-), (den Knäuel) *aufwinden*.

zójŕ s. zuŕ.

zovŕntú |gioventù| f. sing. tant. *Jugend* (abstr. u. concr.).

zu |deorsum| 1.) adv. *uten*; *hin-*, *herunter*, fri. mâtŕ, tuiŕ, uni. zi zu *hinab-*, *herablaufen*, *-stellen*, *-fallen*, *-kommen*, *-gehen*; nach deutschem Vorbilde mit vb. combinirt: *ab-*, *nieder-*:

bruŕ zu *abbrühen* (das simplex von beschränktem Gebrauch),

dyamiŕ zu (mit jmd.) *abwechseln*, (jmd.) *ablösen*,

lunŕ zu *abläugnen*,

luŕ zu *ablösen*,

ŕŕenyá zu *abrichten*,

pŕnŕ zu *abbläuen*,

ŕe pŕŕe zu *sich niederlegen* (tir. -hauen) *um auszuruhen*,

raŕ zu *abnagen*,

ratŕ zu *abrechnen*,

suiŕ zu *abweichen*, *abtrocknen*,

taiŕ zu *abschneiden*.

tŕ zu *abnehmen*, a) den Hut, b) *decrescere*,

trŕ zu *niederwerfen*,

tsarŕ zu *abreißen* und *niederreißen*:

pleonastisch: draŕŕe [zu d'] uŕ (s. draŕŕe), ŕe kufŕ [zu] (s. kufŕ), ŕe ŕŕntŕ, ŕe znuŕŕe zu *sich niedersetzen*, *-kneen*, ŕoutrí [zu] (s. ŕoutrí): besondere Redensarten:

plakŕ zu *zum Stillstehenden bringen*,

zburŕŕnŕ zu jmd. etwas *abtreten*: von jmd. *schlechtes reden*.

2.) praep., nur vor einem Artikel (vgl. zuŕ), *unter* (Ruhpunkt und Ziel) zu la májŕŕa, zu na májŕŕa; *uten in* (bei, auf...); *hinunter in* (zu, auf...).

zuŕŕ |iuare| -ú- *helfen* ([ŕ] uŕ).

zuŕŕ |Judaeus| m., -ŕŕs, *Jude*.

zuŕŕ |iuare?| zŕŕŕ *helfen*.

zŕŕbiŕ |Jovius| f. *Donnerstag*.

zŕŕk |iocus| m., zŕŕŕs, *Spiel*.

zŕŕŕ |dt. ?| f. *Mus. Brei*.

zuŕŕ |dt. ?| m., -li, (veraltet), *Zug* (beim Trinken).

zuŕŕ |— — —| -ú- *rindern*, la vátŕŕ zŕŕŕ.

zuŕŕ |ex, volare| -ŕ- *fliegen*; ŕe ŕ zuŕŕ *wegfliegen*, *entfliehen*.

zumbliŕ |geminus| m., -lna f., männl., weibl. *Zwilling*.

zuŕŕ |deorsum, in| praep., nie vor einem Artikel (vgl. zu), *uten in* (bei, auf...); *hinunter in* (zu, auf...):

zuŕŕ tsulŕ *uten im Keller und in den Keller hinunter*; insbesondere vor Hof- und Ortsnamen (um gegen die Thalsohle zu weisen: = za, entgegeng. suŕ).

zuntŕ |iunctus| -ú- *an-*, *daranknüpfen*; *hinzufügen*.

zuniŕ |Junius| m., -nyŕs, *Juni*.

zuŕŕŕŕŕ |gingiva| f. *Zahnfleisch*.

zuŕŕŕŕŕ s. zŕŕŕŕŕ.

zur |iurare| m., -ŕŕs, = zuramánt, *Schwur*, *Eid*.

zurá |iurare| m., -ŕŕi, (veraltet), ehemaliger (einkörperiger) *Gemeindevorstand*.

zuramánt |iuramentum| m., = zur, *Schwur*, *Eid*.

zurŕ |iurare| -ú- *schwören*.

zurmáŕ |germanus| m., -ána f., *Vetter*, *Base* (im eigentl. Sinne).

zŕŕŕŕŕ |— — —| -ŕ- *laut rufen*, *schreien*.

zŕŕŕŕŕ |dt. ?| -ŕ-, v. reŕŕŕ, *sich hüten*.

zŕŕŕŕŕ |dt. ?| m., -li, = zŕŕŕŕŕŕ m., -ui, = zŕŕŕŕŕŕ.

zŕŕŕŕŕ |— — —| m., -ŕŕs, *Geschrei*, *Ruf*.

zŕŕŕŕŕ, zŕŕŕŕŕ s. zŕŕŕŕŕ, zŕŕŕŕŕ.

zŕŕŕŕŕ |dt. ?| f. *Schwaarte* (Anschnitt, Rindenstück beim Brettersägen).

zŕŕŕŕŕŕ |dt. ?| -ŕ- *schwingen*, *schaukeln*.

zŕŕŕŕŕ s. [ŕ]zŕŕŕŕŕ.

Errata.

Nur die mit $\frac{1}{2}$ bezeichneten Verbesserungen sind wichtig und werth, vom Leser vor der Benutzung des Buches darin vorgenommen zu werden.

Seite 1. Zeile 12 lies $\epsilon\iota$. — $\frac{1}{2}$ S. 2, 1. (Quer-) Zeile in beiden Dreiecken ϵ (statt ϵ). — 3, 8 ϵ (statt ϵ). — 3, 12 1b. (statt 1. B.). — 3, 12 v. unten 21 (statt 30). — 4, 13 $\rho\epsilon\zeta\lambda$. — 4, 8 v. u. 1.) 21, 4.) 11. — 6, 25 $\epsilon\mu\lambda\omega\sigma\tau\epsilon\omega$. — 7, 23 die der Alltäglichkeit. — 8, 10 v. u. $\epsilon\tau\epsilon$. — 9, 23 v. u. $\epsilon\gamma\epsilon$. — 9, 19 v. u. $\sigma\epsilon\tau\kappa$. — 13, 10 v. u. $\tau\alpha\tau\sigma\epsilon\gamma$. — 12, 7 $\tau\sigma\iota\gamma\lambda$. — 12, 28 $\sigma\iota\tau\lambda\alpha$. — 13, 1 in dieser. — 14, 20 art-ensianus? $\alpha\tau\epsilon\zeta\alpha\eta$ (?). — $\frac{1}{2}$ 15, 1 beare (Fortsetzung). — 16, 3 $\gamma\alpha\mu\beta\lambda\eta$. — 16, 14 $\tau\sigma\acute{\iota}\rho\delta\alpha$? — 18, 12 $\delta\upsilon\tau\epsilon$. — 19, 17 $\delta\iota$. — 26, 8 $\mu\upsilon\alpha\eta\acute{\iota}\delta\alpha$. — 28, 12 $\rho\upsilon\tau\epsilon\eta\epsilon$. — 30, 9 $\rho\alpha\pi\epsilon\zeta\epsilon\eta\epsilon$. — 32, 25 $\sigma\alpha\lambda\iota\alpha$. — 34, 22 string-tus. — 39, 19 $\iota\tau\epsilon\delta\epsilon\varsigma$. — 40, 23 $\mu\epsilon\varsigma$. — 41, 5 v. u. $\acute{\alpha}\iota\varsigma$ (statt $\acute{\alpha}\iota\varsigma$). — 43, 14 v. u. $\sigma\pi\iota\epsilon\tau\epsilon$. — 44, 4 - $\eta\eta$. — 44, 5 - $\iota\iota$. — 44, 18 $\acute{\iota}$ vor Vocalen. — 44, 5 v. u. $\lambda\epsilon\gamma$. — 46, 12 $\mu\lambda\upsilon\alpha$. — 46, 18 $\mu\upsilon\epsilon\tau$. — 47, 1 2.) $\epsilon\gamma$. — 47, 10 $\mu\upsilon\kappa$. — 47, 10 v. u. (*-ottus). — 49, 19 $\acute{\nu}\eta\delta\iota\epsilon$. — 49, 23 $\gamma\acute{\omicron}\beta\alpha$. — 50, 3 ($\alpha\upsilon\tau\eta$). — 50, 18 $\eta\tau\epsilon$. — 50, 18 v. u. $\mu\alpha\kappa\kappa\upsilon\delta\iota$. — 52, 11 Bemkgn. 1.) 21. — 52, 18 v. u. $\acute{\alpha}\upsilon\tau\epsilon\tau$. — $\frac{1}{2}$ 53, 17 v. u. $\sigma\upsilon\lambda\epsilon$. — 56, 10 $\sigma\iota\beta\lambda$. — 56, 22 v. u. $\sigma\acute{\omicron}\mu\epsilon$. — 57, 9 $\tau\sigma\iota\gamma\epsilon\tau$. — 57, 12 $\tau\sigma\iota\gamma\epsilon\tau$. — 57, 15 v. u. $\tau\zeta\alpha\eta\delta\alpha$. — 60, 1 $\alpha\upsilon\tau\eta$. — 60, 17 $\sigma\iota\gamma\epsilon\tau$. — 61, 17 vor (statt von). — 61, 1 v. u. $\delta\epsilon\zeta\delta\upsilon$. — 62, 13 v. u. $\eta\tau\epsilon\zeta\epsilon\tau$. — 63, 9 v. u. $\alpha\tau$ (statt $\acute{\alpha}\tau$). — 64, 17 v. u. zu finden. — 65, 9 21 (statt 30). — 67, 2 v. u. $\tau\sigma\acute{\omicron}\mu\epsilon\tau$. — 67. Note. Z. 7 $\kappa\epsilon\kappa\upsilon\alpha\iota$. — 73, 8 $\lambda\eta\kappa\alpha$. — $\frac{1}{2}$ 73, 19 $\epsilon\zeta\epsilon\tau\tau\sigma\iota\epsilon$. — 73. Note. Z. 1 $\epsilon\eta$, und η . — 74, 7 $\kappa\alpha\iota$. — $\frac{1}{2}$ 76 Inversionsform α , 1b., Imperativus 2. p. sing. heisst $\epsilon\iota\epsilon$, $\epsilon\gamma\epsilon$ (nicht $\epsilon\iota\epsilon$, $\epsilon\gamma\epsilon$). — 79, 22 v. u. $\nu\epsilon\tau\epsilon\zeta\epsilon\tau$. — 79, 18 v. u. Imp. (über $\tau\eta\eta$). — 79, 8 v. u. $\mu\epsilon\varsigma$ paroxyt. — 82, 10 $\epsilon\gamma\epsilon\epsilon\epsilon$ (statt $\epsilon\gamma\epsilon\epsilon\epsilon$). — 82, 11 (erste Columne) $\epsilon\gamma\epsilon\epsilon$ (wie in der zweiten). — 83, 13 v. u. Plurals. — 83, 8 $\delta\epsilon\eta\eta\eta\eta$. — 84, unter ϵ , 1. Z. $\eta\gamma\epsilon\eta\epsilon$. — 86, unter κ , 1. Z. $\tau\upsilon\delta\alpha\kappa$. — 89, 16 v. u. $\gamma\epsilon\tau$. — 92, 5 v. u. $\tau\epsilon\eta\eta\eta\eta$ (statt $\tau\epsilon$). — 94, 7 $\kappa\epsilon\gamma\alpha\delta\iota$. — 98, 20 $\eta\epsilon\eta\eta\eta\eta$. — 99. Lesest. 1.), Z. 21 α -i (statt α -i). — 100, 2.). 3 $\mu\alpha\eta\alpha$. — 100, 3.), 3 $\sigma\tau\alpha\eta\alpha$. — 100, 4.) 1 $\delta\epsilon\zeta\epsilon$. — 101, 6.), 3 $\sigma\upsilon\lambda$. — 101, 9.) 3 $\delta\alpha\eta\epsilon$. — 105, 18.) 14 $\alpha\kappa\alpha\eta\eta$. — 106, 18.), 86 η . — 107, 19.) Titel: 1 $\sigma\upsilon\lambda$. — 109, 24.) 15 $\eta\gamma\epsilon\eta\eta\eta\eta$. — 109, 11 v. u. $\eta\epsilon\eta\eta\eta\eta$. — $\frac{1}{2}$ 116, rechts, 1 $\delta\alpha\eta\eta\eta$. — 117. links, 23 praep. $\delta\epsilon\eta\eta\eta$. — 120, links, 6 v. u. $\eta\eta$. — $\frac{1}{2}$ 121, links, 3 v. u. $\tau\epsilon\varsigma$ (statt $\epsilon\tau\varsigma$). — 123, links, 15 v. u. $\gamma\acute{\omicron}\beta\lambda$ [dt. f. *Galle*]. — 124, rechts, 4 - $\epsilon\varsigma$. — 124, links, 5 - $\epsilon\varsigma$. — 124, links, 7 - $\epsilon\varsigma$. — 126, links, 18 $\eta\eta\eta$. — 126, links, 1 v. u. - η , *Leichen*. — 132, links, 24 $\eta\eta$; dies? — 132, links, 18 v. u. 1. zu. — 133, rechts, 20 v. u. und - η . — 137, rechts, 13 $\eta\eta\eta$. — $\frac{1}{2}$ 140, links, 22 v. u. *Herrchen* (statt *Herrscher*). — 140, rechts, 12 v. u. - η . — 141, links, 15 v. u. - η . — 143, links, 5 *gleich*, *alebald*. — $\frac{1}{2}$ 144, links, 20 $\mu\upsilon\tau\epsilon\tau$. — 145, rechts, 14 *liniiren* (statt *liniiren*). — 151, links, 21 *spirare*. — 152, rechts, 19 v. u. - η . — $\frac{1}{2}$ 152, links, 2 v. u. v. irr. (statt von irr.). — 153, links, 1 v. u. $\eta\eta$. — $\frac{1}{2}$ 154, links, 8 $\sigma\upsilon\lambda\eta$. — $\frac{1}{2}$ 157 die Note weglassen. — 157, 14 v. u. $\tau\sigma\alpha\eta\eta$. — 160, 13 $\tau\zeta\alpha\eta\eta$. — 108, 4 η (statt $\epsilon\eta$ $\eta\eta$). — $\frac{1}{2}$ 108, 23.) 2 $\sigma\tau\epsilon\tau$.



Inhaltsangabe.

	Seite
Vorrede	III
Lautbeschreibung	1
Wortschatz	6
Germanische Bestandtheile	7
Etymologisches Glossar der romanischen Bestandtheile	13
Lautlehre	38
I. Die echten gred. Wörter	—
A. Qualitative Lauterscheinungen	—
1.) Vocale: a) betont (a, au, ae, oe, e, ě, ī, i, ō, ō, u, ū, y)	—
b) unbetont (a, au, e, ae, oe, i, o, u)	19
2.) Consonanten (l, r, m, n, b, p, v, f, ph, d, t, s, x, g, c, ch, h, qu, j)	52
B. Quantitative Lauterscheinungen	64
II. Die deutschen Bestandtheile	65
1.) Vocale (mhd. a, ā, æ, e, ē, tonl. e, ei, i, ī, iu (ie), iu, o, ō, ō, oe, ou, ōu, u, ū, no, ū, ūe)	66
2.) Consonanten (mhd. l, r, m, n, b, p, ph, pf, w, f, v, d, t, z, s, sch, g, k, c, ch, h, qu, j)	69
III. Die italienischen Lehnwörter	73
Flexionslehre	74
I. Verbum	—
Uebersicht der Verbalformen	76
Conjugationen (Ia., Ib., II., III., IVa., IVb.)	77
II. Nomen	83
A. Pluralis	—
B. Femininum	85
C. Adjectivum	86
D. Pronomina	—
E. Numeralia	88
Partikelsammlung	—
Wortbildung	90
I. Suffixe	—
a) Nomen	—
b) Verbum	96
II. Praefixe	97
III. Partikelzusammensetzung	98

Lesestücke	Seite 99
Lesestücke aus Vian (1. — 17.)	—
Muret - Perathoner (18.)	104
Schmid - Rifesser (19. — 23.)	107
Boccaccio - Rifesser (24.)	108
Bemerkungen zu einzelnen Lesestücken und Stellen	109
Wörterbuch	110
Errata	166



100





